



Wahlen in Bayern 2013

Wahl zum 18. Deutschen Bundestag in Bayern am 22. September 2013

Endgültiges Ergebnis

Text, Tabellen, Schaubilder



B VII 1-4/T 2013
Hrsg. im November 2015
Bestellnr. B7144C 201351

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, München 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorbemerkungen | 5 |
| Tabellen und Abbildungen | |
| Stichwörter von A - Z | 10 |
| 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 | |
| 1.1 Wahlberechtigte und Stimmen nach den Ländern des Bundesgebiets | 34 |
| 1.2 Zweitstimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets | 40 |
| 1.3 Erststimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets | 43 |
| 1.4 Sitze nach den Ländern des Bundesgebiets | 46 |
| 2. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Bayern | |
| 2.1 Wahlkreisergebnisse insgesamt | 48 |
| 2.2 Wahlkreisergebnisse Urnenwahl | 52 |
| 2.3 Wahlkreisergebnisse Briefwahl | 56 |
| 2.4 Wahlkreisergebnisse nach der Höhe des Erststimmenanteils in Prozent | 60 |
| 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden | |
| 3.1 Wahlbeteiligung | 61 |
| 3.2 Anteil der ungültigen Zweitstimmen | 61 |
| 3.3 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern | 62 |
| 3.4 Zweitstimmenanteil: CSU | 62 |
| 3.5 Zweitstimmenanteil: SPD | 63 |
| 3.6 Zweitstimmenanteil: GRÜNE | 63 |
| 3.7 Zweitstimmenanteil: DIE LINKE | 64 |
| 3.8 Zweitstimmenanteil: FDP | 64 |
| 4. Bewerberstatistik | |
| 4.1 Bewerber auf Landeslisten und Kreiswahlvorschlägen in Bayern | 65 |
| 4.2 Bewerber in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen | 66 |
| 5. Abgeordnetenstatistik | |
| 5.1 Abgeordnete der Bundestagswahl 2013 in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen | 67 |
| 5.2 Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1965 nach Altersgruppen | 67 |
| 5.3 Weibliche Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1949 nach Wahlvorschlägen | 68 |
| 5.4 Frauen im Deutschen Bundestag seit 1949 | 68 |
| 5.5 Namensverzeichnis der weiblichen Abgeordneten der Bundestagswahl 2013 in Bayern | 69 |
| 6. Gewählte Männer und Frauen in Bayern bei der Europawahl 2014, den Kommunalwahlen 2014, der Bundestagswahl 2013, der Landtagswahl 2013 und den Bezirkswahlen 2013 nach Wahlvorschlägen | 70 |
| 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 in Bayern | |
| 7.1 Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen in % | 72 |
| 7.2 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen in % | 73 |
| 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972 | 74 |
| 8. Regierung und Opposition im Deutschen Bundestag von 1949 bis 2013 | 77 |

Noch: Inhaltsverzeichnis

Noch: Tabellen und Abbildungen

| | |
|---|-----|
| 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949..... | 78 |
| 10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949..... | 89 |
| 11. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger auf den Landeslisten | 92 |
| 12. Mitglieder des 18. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen | 93 |
| 13. Zeitlicher Eingang der Meldungen des vorläufigen Wahlergebnisses am Wahlabend beim Landeswahlleiter..... | 96 |
| 14. Anschriften der Parteien zur Bundestagswahl 2013 in Bayern..... | 97 |
| 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013 | 98 |
| 16. Muster-Stimmzettel zur Bundestagswahl 2013..... | 104 |
| Abbildungen (Übersicht) | 105 |

Vorbemerkungen

Wahlvorschläge zur Bundestagswahl 2013

| Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung | Name |
|--|--|
| AfD | Alternative für Deutschland |
| B | Bergpartei, die „ÜberPartei“ |
| BB | BÜRGER-BLOCK e.V. |
| BGD | Bund für Gesamtdeutschland |
| BIG | Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit |
| BP | Bayernpartei |
| Bündnis21/RRP | Bündnis21/RRP |
| BÜRGER-KANDIDAT | BÜRGER-KANDIDAT - sachbezogen und unabhängig - solide Finanzen, effektive Reformen |
| BüSo | Bürgerrechtsbewegung Solidarität |
| CSU | Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. |
| DIE FRAUEN | Feministische Partei DIE FRAUEN |
| DIE LINKE | DIE LINKE |
| Die PARTEI | Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative |
| DIE RECHTE | DIE RECHTE |
| DIE VIOLETTEN | Die Violetten – für spirituelle Politik |
| Direktkandidaten | Vereinigte Direktkandidaten |
| DKP | Deutsche Kommunistische Partei |
| FAMILIE | Familien-Partei Deutschlands |
| FDP | Freie Demokratische Partei |
| FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Bayern |
| für KINDER | Mehr RECHTE für KINDER |
| GRÜNE | BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN |
| H.D. Erststimme | Herzlichen Dank für Ihre Erststimme! Hoffnung ist wie Zucker im Tee; zwar klein, aber sie versüßt alles. |
| MLPD | Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands |
| NEIN! | NEIN!-Idee |
| Normann | Normann Johannes |
| NPD | Nationaldemokratische Partei Deutschlands |
| ÖDP | Ökologisch-Demokratische Partei |
| PARTEI DER VERNUNFT, PDV | Partei der Vernunft |
| PBC | Partei Bibeltreuer Christen |
| Pfleiderer | Walter Pfeiderer |
| PIRATEN | Piratenpartei Deutschland |
| Politik | Für tabulose, ehrliche und volksnahe Politik |
| pro Deutschland | Bürgerbewegung pro Deutschland |
| PSG | Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale |
| RENTNER | RENTNER Partei Deutschland |
| REP | DIE REPUBLIKANER |
| SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| Tierschutzpartei | PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ |
| Volksabstimmung | Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung |

noch: Vorbemerkungen

Sonstige Abkürzungen

| | |
|--------------|--------------------------------------|
| Abs. | Absatz |
| Art. | Artikel |
| BGBI | Bundesgesetzblatt |
| BWG | Bundeswahlgesetz |
| BWL | Bundeswahlleiter |
| BWO | Bundeswahlordnung |
| bzw. | beziehungsweise |
| d. h. | das heißt |
| DDR | Deutsche Demokratische Republik |
| Dr. h.c. | Ehrendoktor |
| e.V. | eingetragener Verein |
| Einschl. | Einschließlich |
| Frhr. v.u.z. | Freiherr von und zu |
| GG | Grundgesetz |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Lfd. Nr. | Laufende Nummer |
| LWL | Landeswahlleiter |
| MdB | Mitglied des Bundestags |
| MdEP | Mitglied des Europäischen Parlaments |
| MdL | Mitglied des Landtags |
| MP | Ministerpräsident |
| PartG | Parteiengesetz |
| Prof. | Professor |
| S. | Seite |
| u.a | unter anderem |
| WStatG | Wahlstatistikgesetz |
| z.B. | zum Beispiel |

Gebiet

| | |
|----------|------------------|
| GKSt | Große Kreisstadt |
| Krfr. St | Kreisfreie Stadt |
| Lkr | Landkreis |
| M | Markt |
| MFr. | Mittelfranken |
| NB | Niederbayern |
| OB | Oberbayern |
| OFr. | Oberfranken |
| OPf. | Oberpfalz |
| Schw. | Schwaben |
| St | Stadt |
| UFr. | Unterfranken |

noch: Vorbemerkungen

Einheiten und Benennungen

%

Prozent

%-P.

Prozentpunkte (Differenz zweier Prozentzahlen)

Prozentpunkte werden aus den ungerundeten Anteilswerten der beiden in den Vergleich eingehenden Zeitpunkte errechnet und dann jeweils mit einer gerundeten Nachkommastelle ausgewiesen. Diese Veränderung in Prozentpunkten kann daher von der Differenz zwischen den ausgewiesenen (und auf der ersten Nachkommastelle gerundeten) Anteilswerten in Prozent (Prozentanteile) abweichen.

Hinweis

Ergebnisse für das Bundesgebiet beziehen sich – soweit keine anderen Angaben gemacht werden – auf den Stand nach dem 3. Oktober 1990.

Noch: Vorbemerkungen

Zusammenfassung

Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 wurde nach dem Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl I S. 1084), durchgeführt.

Zur Bundestagswahl 2013 wurden in Bayern 20 Parteien mit Landeslisten zugelassen (2009: 19). Von diesen 20 Parteien stellten vier Parteien Kreiswahlvorschläge in allen 45 bayerischen Wahlkreisen, nämlich die CSU, die SPD, die GRÜNEN sowie die Partei DIE LINKE. 14 Parteien stellten zwischen 1 und 44 Direktbewerber und zwei Parteien keinen Kreiswahlvorschlag. Darüber hinaus traten in Bayern 12 Einzelbewerber an, welche lediglich Erststimmen gewinnen konnten.

In Bayern haben sich insgesamt 716 Frauen und Männer um eines der 598 Bundestagsmandate beworben, dies waren 80 mehr als bei der Bundestagswahl 2009. Unter ihnen waren 181 Frauen, und damit 26 mehr als 2009. Die Frauenquote bei den sich bewerbenden Personen betrug 25,3 % gegenüber 24,4 % bei der Bundestagswahl 2009.

Für die Feministische Partei DIE FRAUEN kandidierten ausschließlich Frauen. Folgende Parteien verzeichneten ebenfalls hohe Frauenanteile unter ihren Kandidaten: GRÜNE (51 %), DIE VIOLETTEN (50 %), Tierschutzpartei (50 %) und SPD (43 %). Bei der NPD und bei den PIRATEN betrug der Frauenanteil dagegen nur knapp 8 %.

Um die 45 Wahlkreismandate bewarben sich 447 Kandidaten (58 mehr als 2009), darunter 86 Frauen (eine weniger als 2009). Für jedes Wahlkreismandat bewarben sich also durchschnittlich rund 10 (2009: 8,6) Kandidaten.

Am größten war die Anzahl der Kreiswahlvorschläge in den Wahlkreisen 223 Rosenheim und 252 Augsburg-Stadt mit jeweils 13 Kandidaten, gefolgt von den Wahlkreisen 221 München-West/Mitte, 235 Weiden und 244 Nürnberg-Nord, um deren Direktmandate sich je zwölf Kandidaten bemühten. Im Wahlkreis 239 Hof bewarben sich dagegen lediglich sieben Kandidaten um ein Direktmandat.

Die höchste Anzahl von Bewerbern, nämlich 86, stellte die CSU auf. Von diesen Bewerbern erhielten 56 ein Mandat.

Die beiden ältesten Bewerber waren 82 Jahre alt, während gleich-

zeitig eine 18-jährige sowie 24 weitere Personen unter 25 Jahren kandidierten. Aufgrund der Wählerentscheidung bzw. aufgrund des jeweiligen Listenplatzes wurden allerdings nur vier der 74 Bewerber unter 30 Jahren gewählt, von den 115 Bewerbern im Alter von 30 bis unter 40 Jahren waren dagegen 22 erfolgreich.

Von den zuletzt 90 Abgeordneten des 17. Deutschen Bundestages aus Bayern (für einen ausgeschiedenen Abgeordneten der CSU wurde wegen der bestehenden Überhangmandate kein Listennachfolger einberufen) bewarben sich 23 Mandatsträger nicht um einen Sitz im 18. Deutschen Bundestag.

Die meisten der 91 bei der Wahl des 18. Deutschen Bundestages auf den Freistaat Bayern entfallenen Sitze erhielten männliche Bewerber (59 Personen bzw. 65 % der Gewählten).

Gewählt wurden im Einzelnen:

| | | | |
|------------|-----------|-----|------------------------|
| CSU: | 14 (67 %) | der | 21 weiblichen Bewerber |
| SPD: | 11 (50 %) | der | 22 weiblichen Bewerber |
| GRÜNE: | 5 (18 %) | der | 28 weiblichen Bewerber |
| DIE LINKE: | 2 (18 %) | der | 11 weiblichen Bewerber |
| CSU: | 42 (65 %) | der | 65 männlichen Bewerber |
| SPD: | 11 (38 %) | der | 29 männlichen Bewerber |
| GRÜNE: | 4 (15 %) | der | 27 männlichen Bewerber |
| DIE LINKE: | 2 (5 %) | der | 37 männlichen Bewerber |

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug in Bayern 9 472 738, das waren 1,0 % mehr als im Wahljahr 2009. 6 633 726 Personen gaben ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 70,0 % (2009: 71,6 %) entsprach. Dies war bislang die niedrigste Wahlbeteiligung bei einer Bundestagswahl in Bayern.

In allen bayerischen Wahlkreisen nahm die Wahlbeteiligung ab. Am höchsten war die Abnahme der Wahlbeteiligung mit 3,2 %-Punkten im Wahlkreis 240 Kulmbach und am niedrigsten in den Wahlkreisen 213 Altötting und 229 Passau mit jeweils 0,6 %-Punkten.

Die höchste Wahlbeteiligung ergab sich im Wahlkreis 222 München-Land mit 77,5 %, die niedrigste wie schon seit 1990 im Wahlkreis 227 Deggendorf mit 60,6 %.

In den Gemeinden lag die Wahlbeteiligung zwischen 87,1 % in Sonderhofen (Lkr Würzburg) und 51,8 % in Bruckberg (Lkr Ansbach).

Stimmen ohne Einfluss auf die Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 2013 in Bayern

| Regierungsbezirk | Zu vergebende Stimmen insgesamt (Wahlberechtigte x 2) | Nicht abgegebene Stimmen (Nichtwähler x 2) | Ungültige Stimmen (Erst- und Zweitstimmen) | Erststimmen für erfolglose Bewerber | Zweitstimmen für erfolgreiche Parteien | Einflusslose Stimmen insgesamt (Sp.2, 3, 4 u. 5) | Anteil der einflusslosen Stimmen (Sp.6 : Sp.1) in % |
|---------------------|---|--|--|-------------------------------------|--|--|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Oberbayern | 6 366 088 | 1 784 924 | 33 973 | 1 061 918 | 443 402 | 3 324 217 | 52,2 |
| Niederbayern | 1 859 656 | 662 882 | 10 955 | 236 613 | 113 851 | 1 024 301 | 55,1 |
| Oberpfalz | 1 701 516 | 535 032 | 10 654 | 262 279 | 105 278 | 913 243 | 53,7 |
| Oberfranken..... | 1 703 744 | 513 642 | 10 672 | 270 811 | 100 118 | 895 243 | 52,5 |
| Mittelfranken | 2 563 368 | 756 958 | 15 169 | 465 477 | 159 785 | 1 397 389 | 54,5 |
| Unterfranken | 2 053 348 | 578 008 | 17 475 | 341 510 | 126 453 | 1 063 446 | 51,8 |
| Schwaben | 2 697 756 | 846 578 | 16 496 | 388 616 | 172 552 | 1 424 242 | 52,8 |
| Bayern | 18 945 476 | 5 678 024 | 115 394 | 3 027 224 | 1 221 439 | 10 042 081 | 53,0 |

Noch: Vorbemerkungen

Noch: Zusammenfassung

Der Anteil derjenigen, die ihre Stimme ungültig abgaben, ist gegenüber der vorhergehenden Bundestagswahl in Bayern gesunken: bei den Erststimmen um 0,5 %-Punkte auf 0,9 % und bei den Zweitstimmen um 0,2 %-Punkte auf 0,8 %.

Wie aus obiger Übersicht hervorgeht, blieben 3 027 224 gültige Erst- und 1 221 439 Zweitstimmen neben den 115 394 ungültigen Erst- und Zweitstimmen ohne Einfluss auf die Sitzverteilung.

Sämtliche 45 Wahlkreismandate fielen im Rahmen der relativen Mehrheitswahl an die CSU.

Unter den gewählten Wahlkreisbewerbern erreichten die höchsten Erststimmenanteile die Bewerber

| | | | |
|---------------------|-----|-----------------|-------------|
| Stephan Mayer | CSU | (Wahlkreis 213) | mit 65,8 % |
| Dr. Peter Ramsauer | CSU | (Wahlkreis 225) | mit 62,6 % |
| Dr. Reinhard Brandl | CSU | (Wahlkreis 217) | mit 61,5 %. |

Mit den geringsten Erststimmenanteilen erhielten ein Wahlkreismandat die Bewerber

| | | | |
|---------------------|-----|-----------------|-------------|
| Dagmar Wöhrl | CSU | (Wahlkreis 244) | mit 39,4 %. |
| Dr. Hans-Peter Uhl | CSU | (Wahlkreis 221) | mit 42,6 % |
| Johannes Singhammer | CSU | (Wahlkreis 218) | mit 43,2 % |

Der höchste absolute Abstand zwischen der Erststimmenzahl des gewählten Wahlkreisbewerbers und dessen stärkstem Mitbewerber ergab sich im Wahlkreis 217 Ingolstadt mit 78 107 Stimmen bzw. einem Vorsprung von 45,1 %-Punkten. Der höchste relative Vorsprung des gewählten Wahlkreisabgeordneten war im Wahlkreis 213 Altötting mit 51,4 %-Punkten zu verzeichnen. Am geringsten war der absolute Vorsprung des gewählten Direktkandidaten im Wahlkreis 244 Nürnberg-Nord mit einem Abstand zum zweitstärksten Bewerber von 10 163 Stimmen bzw. mit 7,7 %-Punkten.

Bayernweit lag der Anteil der für die Wahlkreisbewerber der CSU abgegebenen Erststimmen um 4,6 %-Punkte über dem Anteil der für die CSU abgegebenen Zweitstimmen. Bei der SPD betrug dieser Abstand 2,0 %-Punkte. In keinem Wahlkreis lag der Erststimmenanteil des CSU-Wahlkreisbewerbers unter dem Zweitstimmenanteil seiner Partei. Dagegen blieb in 5 der 45 Wahlkreise der Erststimmenanteil des SPD-Wahlkreisbewerbers unter dem Zweitstimmenanteil seiner Partei.

Die in den 18. Deutschen Bundestag eingezogenen Parteien erreichten in Bayern folgende Zweitstimmenanteile: CSU 49,3 % (+6,7 %-Punkte gegenüber 2009), SPD 20,0 % (+3,1 %-Punkte), GRÜNE 8,4 % (-2,4 %-Punkte) und die Partei DIE LINKE 3,8 % (-2,7 %-Punkte).

Stichwörter von A bis Z

Abgeordnete

Laut Art. 38 Abs. 1 GG sind die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Vertreter des ganzen Volkes, nicht nur einer Partei. Sie sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden (kein imperatives Mandat), sondern nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Bundestagsabgeordneten werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Zum Abgeordneten wählbar ist, wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat (passives Wahlrecht). Nicht wählbar ist, wer nach § 13 BWG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Die Abgeordneten genießen Immunität und haben Anspruch auf eine angemessene, ihre Unabhängigkeit sichernde Entschädigung (Diäten). Sie können auf ihr Mandat jederzeit verzichten.

Scheidet ein Abgeordneter aus dem Bundestag aus, wird der Sitz mit dem nächstfolgenden Listennachfolger aus der Landesliste derjenigen Partei besetzt, für die der Ausgeschiedene bei der Wahl angetreten ist. Bei der Nachfolge bleiben diejenigen Listenbewerber unberücksichtigt, die seit dem Zeitpunkt der Aufstellung der Landesliste aus dieser Partei ausgeschieden oder Mitglied einer anderen Partei geworden sind. Unberücksichtigt bleiben ebenso Listenbewerber, die als gewählte Bewerber im Wahlkreis ihren Mitgliedschaftserwerb abgelehnt oder als Abgeordnete auf ihre Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag verzichtet haben. Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt. Ist der Ausgeschiedene als Wahlkreisabgeordneter einer Wählergruppe oder einer Partei gewählt, für die im Land keine Landesliste zugelassen worden war, so findet eine Ersatzwahl im Wahlkreis statt.

Abgeordnetenzahl

Auf Beschluss des Deutschen Bundestages wurde die Zahl der Abgeordnetenmandate seit 1949 in mehreren Schritten erhöht. Der Sonderstatus der Stadt Berlin, für die sich im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten vom 23. Oktober 1954 (BGBl 1955 II S. 305) die USA, das Vereinigte Königreich und Frankreich ihre bis dahin ausgeübten Rechte vorbehalten hatten, stand bis 1989 der dortigen Direktwahl entgegen. Die Abgeordnetenzahl von 518 (von 1965 bis ins Jahr 1990) bestand daher im damaligen Wahlgebiet (Bundesgebiet ohne Berlin) aus 496 direkt Gewählten, zu denen 22 vom Berliner Abgeordnetenhaus bestimmte Abgeordnete hinzukamen.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Rechtsänderungen fand am 2. Dezember 1990 die erste gesamtdeutsche Wahl statt, für die der Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes der Bundesrepublik Deutschland auf das Gebiet der fünf Länder der bisherigen DDR sowie auf das Gebiet von Berlin (Ost) ausgedehnt wurde. Gegenüber dem bisherigen Gebietsstand ergab sich dadurch eine um 25,6 % höhere Zahl von Wahlberechtigten.

Zur Wahl am 2. Dezember 1990 wurde auf Beschluss des Bundestages die Abgeordnetenzahl von bisher 518 auf 656 Bundestagsabgeordnete erhöht; auch in Berlin wurde direkt gewählt. Mit Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl I S. 1712), das am 26. Oktober 1998 in Kraft getreten ist, wurde die Abgeordnetenzahl von 656 auf 598 Abgeordnete und damit die Zahl der Wahlkreise von 328 auf 299 herabgesetzt; davon werden 299 Abgeordnete nach Kreiswahlvorschlägen durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und die Übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) der Parteien durch Verhältniswahl in den Ländern gewählt.

Überhangmandate konnten bis zur Bundestagswahl 2009 bei der Sitzverteilung entstehen, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate errungen hat, als ihr dort auf Grund ihres Zweitstimmenanteils zugestanden haben. In diesem Fall verblieben der Partei die entsprechenden zusätzlichen Sitze. Die Gesamtzahl der Sitze im Deutschen Bundestag wurde um die Zahl der Überhangmandate erhöht.

Mit Urteil vom 25. Juli 2012 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die damalige Regelung zu den Überhangmandaten (§ 6 Abs. 5 BWG) insoweit gegen die Grundsätze der Wahlgleichheit und der Chancengleichheit der Parteien verstößt, als sie ausgleichslose Überhangmandate in einem Umfang zulässt, der den Grundcharakter der Bundestagswahl als Verhältniswahl aufheben kann. Dies sei der Fall, wenn die Zahl der Überhangmandate etwa die Hälfte der für die Bildung einer Fraktion erforderlichen Zahl von Abgeordneten überschreitet, also bei etwa 15 Überhangmandaten.

Aufgrund dieser Entscheidung wurde das Bundeswahlgesetz mit Gesetz vom 3. Mai 2013 (BGBl I S. 1082) geändert und ein neues Sitzverteilungsverfahren eingeführt, das bei der Bundestagswahl 2013 erstmals zur Anwendung gekommen ist (siehe „Sitzverteilung“).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Anzahl und Art der Mandate in den bisherigen Wahljahren.

Bundestagsmandate seit 1949

| Wahltag | Wahlkreismandate | Listenmandate | | Unmittelbar Gewählte zusammen | Mittelbar gewählte Berliner Abgeordnete | Mandate insgesamt | darunter entfielen auf Bayern | und zwar | |
|------------------|------------------|---------------|--|-------------------------------|---|-------------------|-------------------------------|------------------|---------------|
| | | zusammen | darunter zusätzliche Mandate ¹⁾ | | | | | Wahlkreismandate | Listenmandate |
| 14.08.1949 | 242 | 160 | 2 | 402 | 19 | 421 | 78 | 47 | 31 |
| 06.09.1953 | 242 | 245 | 3 | 487 | 22 | 509 | 91 | 47 | 44 |
| 15.09.1957 | 247 | 250 | 3 | 497 | 22 | 519 | 82 | 47 | 35 |
| 17.09.1961 | 247 | 252 | 5 | 499 | 22 | 521 | 86 | 47 | 39 |
| 19.09.1965 | 248 | 248 | – | 496 | 22 | 518 | 86 | 44 | 42 |
| 28.09.1969 | 248 | 248 | – | 496 | 22 | 518 | 84 | 44 | 40 |
| 19.11.1972 | 248 | 248 | – | 496 | 22 | 518 | 86 | 44 | 42 |
| 03.10.1976 | 248 | 248 | – | 496 | 22 | 518 | 88 | 44 | 44 |
| 05.10.1980 | 248 | 249 | 1 | 497 | 22 | 519 | 89 | 45 | 44 |
| 06.03.1983 | 248 | 250 | 2 | 498 | 22 | 520 | 89 | 45 | 44 |
| 25.01.1987 | 248 | 249 | 1 | 497 | 22 | 519 | 87 | 45 | 42 |
| 02.12.1990 | 328 | 334 | 6 | 662 | x | 662 | 86 | 45 | 41 |

Noch: Bundestagsmandate seit 1949

| Wahltag | Wahlkreismandate | Listenmandate | | Unmittelbar Gewählte zusammen | Mittelbar gewählte Berliner Abgeordnete | Mandate insgesamt | darunter entfielen auf Bayern | und zwar | |
|------------------|------------------|---------------|--|-------------------------------|---|-------------------|-------------------------------|------------------|---------------|
| | | zusammen | darunter zusätzliche Mandate ¹⁾ | | | | | Wahlkreismandate | Listenmandate |
| 16.10.1994 | 328 | 344 | 16 | 672 | x | 672 | 92 | 45 | 47 |
| 27.09.1998 | 328 | 341 | 13 | 669 | x | 669 | 93 | 45 | 48 |
| 22.09.2002 | 299 | 304 | 5 | 603 | x | 603 | 95 | 44 | 51 |
| 18.09.2005 | 299 | 315 | 16 | 614 | x | 614 | 89 | 45 | 44 |
| 27.09.2009 | 299 | 323 | 24 | 622 | x | 622 | 91 | 45 | 46 |
| 22.09.2013 | 299 | 332 | 33 | 631 | x | 631 | 91 | 45 | 46 |

¹⁾ Zusätzliche Mandate waren bis 2009 die sog. Überhangmandate; das neue Sitzverteilungsverfahren, das bei der Bundestagswahl 2013 erstmals zur Anwendung kam, kennt keine spezielle Bezeichnung für diese Sitze.

Anfechtung der Wahl

Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, sind nur mit den im Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen sowie im Wahlprüfungsverfahren anfechtbar. Nach dem Wahlprüfungsgesetz kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft jeder Landeswahlleiter, der Bundeswahlleiter und der Präsident des Bundestages Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl einlegen. Der Einspruch ist schriftlich beim Bundestag einzureichen und zu begründen. Er muss beim Bundestag binnen einer Frist von zwei Monaten nach dem Wahltag eingehen.

Beteiligungsanzeige

Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können als solche nur dann einen Wahlvorschlag einreichen, wenn sie spätestens am 97. Tag vor der Wahl bis 18.00 Uhr dem Bundeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft festgestellt hat.

Briefwahl

1. Wer kann per Brief wählen?

Jeder Wahlberechtigter, der in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann sein Wahlrecht durch Briefwahl ausüben, wenn er einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Gemeindebehörde stellt.

Der Antrag kann schriftlich oder mündlich erfolgen (u. a. auch per Fax oder E-Mail). Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

2. Wann und wo wird der Antrag gestellt?

Der Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen sollte möglichst frühzeitig bei der für den Wahlberechtigten zuständigen Gemeindebehörde gestellt werden. Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor der Wahl, 18.00 Uhr beantragt werden, in den Fällen des § 25 Abs. 2 BWO (kein Eintrag im Wählerverzeichnis) oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr.

Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen kann aufgrund des Gesamtlaufes erst nach der endgültigen Zulassung der Wahlvorschläge und der Landeslisten und dem Druck der Stimmzettel erfolgen.

3. Welche Unterlagen sind erforderlich?

Der Briefwähler erhält aufgrund seines Antrages folgende Unterlagen ausgehändigt bzw. übersandt:

- einen Wahlschein, der von dem mit der Erteilung beauftragten Bediensteten der Gemeindebehörde eigenhändig unterschrieben und mit dem Dienstsiegel versehen sein muss (bei automatisierter Erstellung kann statt der Unterschrift der Name des Bediensteten auch eingedruckt werden),
- einen amtlichen Stimmzettel seines Wahlkreises,
- einen amtlichen Stimmzettelschlag,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag und
- ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl.

4. Wie wird brieflich gewählt?

Eine eingehende Unterrichtung erfolgt durch das Merkblatt zur Briefwahl, das jeder Wahlberechtigte, der brieflich wählen will, mit den für die Briefwahl erforderlichen Unterlagen erhält.

5. Wann müssen Wahlbriefe abgesandt werden?

Von größter Wichtigkeit ist, dass der Briefwähler den Wahlbrief rechtzeitig zur Post gibt; selbstverständlich kann er ihn auch bei der für den Eingang der Wahlbriefe zuständigen Stelle abgeben. Der Wahlbrief muss jedoch spätestens am Wahlsonntag bis 18.00 Uhr bei der zuständigen Stelle vorliegen, da um 18.00 Uhr die Wahlhandlung abgeschlossen und mit der Auszählung der Stimmen begonnen wird. Um ganz sicher zu gehen, sollte der Wahlbrief bereits einige Tage vor dem Wahltag zur Post gegeben werden.

Holt der Wahlberechtigte die Briefwahlunterlagen persönlich ab, so kann er in der Regel auch an Ort und Stelle in der Gemeindebehörde brieflich wählen.

Der Wahlbrief braucht bei der Aufgabe zur Post innerhalb des Bereiches des beauftragten Postunternehmens nicht frankiert werden. Anders ist es, wenn der Wahlbrief im Ausland zur Post gegeben wird.

6. Welche Wahlbriefe werden zurückgewiesen?

Bei der Briefwahl sind Wahlbriefe zurückzuweisen, wenn

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,
- dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,

- dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigefügt ist,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist,
- der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält,
- der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
- kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden ist,
- ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

Briefwahlergebnisse

Bei der Bundestagswahl 2013 machten in Bayern 2 344 744 Wahlberechtigte von der Möglichkeit per Brief zu wählen Gebrauch - das war ein gutes Drittel (35,3 %) der Wähler. 2 484 683 Personen, d. h. 26,2 % der Wahlberechtigten, beantragten einen Wahlschein. Von diesen wählten 9 091 in einem Wahlraum (0,4 %), 2 344 744 per Brief (94,4 %) und 130 848 (5,3 %) nahmen trotz der Beantragung eines Wahlscheines nicht an der Wahl teil.

In den einzelnen Wahljahren ergaben sich in Bayern folgende Briefwählerzahlen:

| Wahljahr | Briefwähler | |
|----------|-------------|------|
| | Anzahl | % |
| 1957 | 256 958 | 4,7 |
| 1961 | 322 997 | 5,7 |
| 1965 | 408 320 | 7,0 |
| 1969 | 420 565 | 7,2 |
| 1972 | 548 801 | 8,3 |
| 1976 | 716 748 | 10,6 |
| 1980 | 931 486 | 13,6 |
| 1983 | 799 178 | 11,4 |
| 1987 | 844 706 | 12,4 |
| 1990 | 806 576 | 12,6 |
| 1994 | 974 700 | 14,5 |
| 1998 | 1 430 378 | 20,4 |
| 2002 | 1 681 337 | 22,7 |
| 2005 | 1 529 908 | 21,3 |
| 2009 | 1 954 721 | 29,1 |
| 2013 | 2 344 744 | 35,3 |

In Bayern lag 2013 von den kreisfreien Städten Passau und von den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen mit einem Briefwähleranteil von 41,6 % bzw. 48,2 % an der Spitze. Dagegen wiesen die kreisfreie Stadt Hof nur 24,8 % und der Landkreis Coburg nur 24,3 % Briefwähler auf. In der Gemeinde Wettringen im Landkreis Ansbach gab es nur 11,0 % Briefwähler. Am höchsten lag dagegen der Briefwähleranteil mit 68,2 % in der Gemeinde Wartmannsroth (Landkreis Bad Kissingen).

Von den abgegebenen gültigen Zweitstimmen der Briefwähler in Bayern entfielen auf die CSU 48,4 % (Urnenwähler: 49,8 %), auf die SPD 18,7 % (Urnenwähler: 20,7 %), auf die GRÜNEN 9,5 % (Urnenwähler: 7,8 %), auf die FDP 5,8 % (Urnenwähler: 4,7 %),

auf die Partei DIE LINKE 3,0 % (Urnenwähler: 4,2 %) und auf die sonstigen Parteien 14,6 % (Urnenwähler: 12,9 %).

Die Anzahl der Briefwähler im gesamten Bundesgebiet entwickelte sich bei den bisherigen Bundestagswahlen wie folgt:

| Wahljahr | Briefwähler | |
|----------|-------------|------|
| | Anzahl | % |
| 1957 | 1 537 094 | 4,9 |
| 1961 | 1 891 604 | 5,8 |
| 1965 | 2 443 935 | 7,3 |
| 1969 | 2 381 860 | 7,1 |
| 1972 | 2 722 424 | 7,2 |
| 1976 | 4 099 191 | 10,7 |
| 1980 | 4 991 942 | 13,0 |
| 1983 | 4 135 816 | 10,5 |
| 1987 | 4 247 949 | 11,1 |
| 1990 | 4 435 770 | 9,4 |
| 1994 | 6 389 047 | 13,4 |
| 1998 | 8 016 122 | 16,0 |
| 2002 | 8 765 762 | 18,0 |
| 2005 | 8 969 355 | 18,7 |
| 2009 | 9 421 406 | 21,4 |
| 2013 | 10 758 677 | 24,3 |

Wie die folgende Übersicht zeigt, verzeichnete Bayern bei der Bundestagswahl 2013 mit 35,3 % den höchsten Anteil von Briefwählern unter den Ländern. Am niedrigsten war der Briefwähleranteil mit 15,3 % in Sachsen-Anhalt.

Anteil der Briefwähler nach Ländern

| Land Bundesgebiet | Bundestagswahl | |
|------------------------|----------------|-------------|
| | 2013 | 2009 |
| | % | |
| Baden-Württemberg | 22,3 | 19,0 |
| Bayern | 35,3 | 29,1 |
| Berlin | 28,0 | 26,5 |
| Brandenburg | 16,2 | 15,4 |
| Bremen | 20,7 | 19,2 |
| Hamburg | 30,5 | 28,6 |
| Hessen | 23,0 | 19,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 18,2 | 15,4 |
| Niedersachsen | 18,6 | 16,2 |
| Nordrhein-Westfalen | 25,9 | 23,4 |
| Rheinland-Pfalz | 28,0 | 26,5 |
| Saarland | 22,2 | 21,7 |
| Sachsen | 16,4 | 16,1 |
| Sachsen-Anhalt | 15,3 | 13,8 |
| Schleswig-Holstein | 17,9 | 15,4 |
| Thüringen | 16,2 | 15,5 |
| Bundesgebiet | 24,3 | 21,4 |

Bundestag

Der Bundestag ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland, das auf vier Jahre in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wird. Die Gewählten sind die Bundestagsabgeordneten (Mitglieder des Bundestages, MdB).

Der Bundestag beschließt die Bundesgesetze, er wählt den Bundeskanzler und wirkt bei der Wahl des Bundespräsidenten in der Bundesversammlung mit. Der Bundestag hat ferner Einfluss auf die Besetzung der Bundesgerichte und übt die parlamentarische Kontrolle über die Regierung aus (Konstruktives Misstrauensvotum gegen den Bundeskanzler, Feststellung des Haushaltsplanes, große und kleine Anfragen an die Regierung, Bildung von Untersuchungsausschüssen).

Von den 16 Mitgliedern des Bundeskabinetts sind 13 gleichzeitig Bundestagsabgeordnete (Stand: Dezember 2014).

Der Bundestag kann in öffentlichen Debatten zu allen politischen Fragen Stellung nehmen. Er behandelt auch die Bitten und Beschwerden der Bevölkerung. Aus seiner Mitte wählt er den Bundestagspräsidenten, das Präsidium und die Mitglieder der Ausschüsse. Wie sich der Deutsche Bundestag hinsichtlich der Parteizugehörigkeit und der Herkunft der Abgeordneten nach Ländern zusammensetzt, ergibt sich aus Tabelle 1.4.

Ergebnisermittlung

1. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

a) Wähler

Nach dem Öffnen der Wahlurne werden die Stimmzettel entnommen und - falls vorhanden - mit dem Inhalt der Wahlurne(n) des/der beweglichen Wahlvorstandes/Wahlvorstände vermischt. Nachdem sich der Wahlvorsteher davon überzeugt hat, dass die Wahlurne leer ist, werden die Stimmzettel gezählt. Daraufhin werden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt und festgestellt, wie viele Personen mit Wahlschein gewählt haben.

b) Stimmen

Es werden mehrere Stimmzettelstapel mit den Stimmzetteln gebildet, auf denen die Stimmen zweifelsfrei gültig oder nicht abgegeben worden sind. Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben, werden ausgesondert. Die Stimmzettel der Stimmzettelstapel werden anschließend vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüft. Danach werden die Stimmen von zwei Mitgliedern des Wahlvorstands jeweils unabhängig voneinander gezählt (gültige Erst-, Zweitstimmen, ungültige Erst-, Zweitstimmen). Falls sich zahlenmäßige Abweichungen bei den Zählungen ergeben, wird erneut gezählt, bis sich eine Übereinstimmung zwischen den Zählungen ergibt. Über die Gültigkeit der Stimmen auf den Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken geben, entscheidet jeweils der gesamte Wahlvorstand gesondert.

Das Wahlergebnis im Wahlbezirk wird vom Wahlvorstand festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben. Über die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wird eine Niederschrift gefertigt.

2. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

a) Wähler

Die Stimmzettelumschläge werden der Wahlurne entnommen. Nachdem sich der Wahlvorsteher davon überzeugt hat, dass die Wahlurne leer ist, werden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet gezählt. Anschließend werden die Wahlscheine gezählt.

b) Stimmen

Die Stimmzettelumschläge werden geöffnet, die Stimmzettel entnommen und Stapel gebildet (u. a. ein Stapel mit leeren Stimmzettelumschlägen und ungekennzeichneten Stimmzetteln, ein Stapel mit Stimmzettelumschlägen, die mehrere Stimmzettel enthalten). Nachdem die Stimmzettel vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüft wurden, werden die Stimmen gezählt (gültige Erst-, Zweitstimmen, ungültige Erst-, Zweitstimmen). Falls sich zahlenmäßige Abweichungen bei den Zählungen ergeben, wird erneut gezählt, bis sich eine Übereinstimmung zwischen den Zählungen ergibt. Über die Gültigkeit der Stimmen in Stimmzettelumschlägen, die mehrere Stimmzettel enthalten, sowie von Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken geben, entscheidet jeweils der gesamte Wahlvorstand.

Das Briefwahlergebnis wird vom Wahlvorstand festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben. Über die Zulassung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses wird eine Niederschrift gefertigt.

3. Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlkreis

Der Kreiswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Wahlvorstände auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit. Er stellt nach dem Muster der Anlage 30 BWO aufgrund der Wahlniederschriften das endgültige Ergebnis der Wahl im Wahlkreis und der Wahl nach Landeslisten wahlbezirkweise und nach Briefwahlvorständen geordnet zusammen und bildet für die Gemeinden und Kreise Zwischensummen, soweit möglich unter Einbeziehung der Briefwähler. Ergeben sich aus der Wahlniederschrift oder aus sonstigen Gründen Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts, so klärt sie der Kreiswahlleiter so weit wie möglich auf.

Nach Berichterstattung durch den Kreiswahlleiter ermittelt der Kreiswahlausschuss das Wahlergebnis des Wahlkreises und stellt fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten,
- die Zahl der Wähler,
- die Zahlen der gültigen und ungültigen Erststimmen,
- die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
- die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Der Kreiswahlausschuss ist berechtigt, Feststellungen des Wahlvorstandes zu berichtigen und über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend zu beschließen. Ungeklärte Bedenken vermerkt er in der über die Sitzung zu erstellenden Niederschrift. Der Kreiswahlausschuss stellt ferner fest, welcher Bewerber im Wahlkreis gewählt ist.

4. Ermittlung und Feststellung des Zweitstimmenergebnisses im Land

Der Landeswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Kreiswahlausschüsse und stellt danach die endgültigen Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen des Landes nach dem Muster der Anlage 30 BWO zum Wahlergebnis des Landes zusammen.

Nach Berichterstattung durch den Landeswahlleiter ermittelt der Landeswahlausschuss das Zweitstimmenergebnis im Land und stellt fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten,
- die Zahl der Wähler,
- die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen und
- im Falle des § 6 Abs. 1 Satz 2 BWG die Zahlen der für die Sitzverteilung zu berücksichtigenden Zweitstimmen der einzelnen Landeslisten (bereinigte Zahlen).

Der Landeswahlausschuss ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände und Kreiswahlausschüsse vorzunehmen. Diese Berichtigungen sind in die zu erstellende Niederschrift mit aufzunehmen.

5. Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl

Der Bundeswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Landeswahlausschüsse. Er stellt nach den Niederschriften der Landes- und Kreiswahlausschüsse die Zahlen der Zweitstimmen der Landeslisten jeder Partei zusammen und ermittelt:

- die Zahlen der Zweitstimmen der Landeslisten jeder Partei,
- die Gesamtzahl der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen,
- den Prozentsatz des Stimmenanteils der einzelnen Parteien im Wahlgebiet an der Gesamtzahl der gültigen Zweitstimmen,
- die Zahl der von den einzelnen Parteien im Wahlgebiet errungenen Wahlkreissitze,
- die bereinigten Zweitstimmenzahlen der Landeslisten und jeder Partei,
- die Zahl der erfolgreichen Wahlkreisbewerber, die nach § 6 Abs. 1 Satz 3 BWG von der Gesamtzahl der Abgeordneten abzuziehen sind, und
- die Zahl der nach der ersten Verteilung (§ 6 Abs. 2 S. 1 BWG) den Ländern nach Bevölkerungsanteil (§ 3 Abs. 1 BWG) gemäß den letzten amtlichen Bevölkerungszahlen zum Jahresende zuzuordnenden Sitze.

Ergeben sich danach gegenüber dem vorläufigen Wahlergebnis im Wahlgebiet (§ 71 Abs. 5 BWO) Änderungen für die Berücksichtigung von Parteien bei der Sitzverteilung nach § 6 Abs. 3 BWG, teilt der Bundeswahlleiter dies den betroffenen Kreiswahlleitern und Landeswahlleitern im Hinblick auf § 76 Abs. 4 und § 77 Abs. 2 Nr. 5 BWO auf schnellstem Wege mit und ermittelt die Zahlen nach den geänderten Niederschriften der Kreiswahlausschüsse und Landeswahlausschüsse. Er berechnet die Stimmenzahlen der einzelnen Landeslisten und der Parteien sowie die Gesamtzahl der Sitze und verteilt die Sitze auf die Parteien und deren Landeslisten. Nach der Berichterstattung durch den Bundeswahlleiter ermittelt der Bundeswahlausschuss das Gesamtergebnis der Landeslistenwahl und stellt für das Wahlgebiet fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten,
- die Zahl der Wähler,
- die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- die Zahlen der auf die Parteien entfallenden gültigen Zweitstimmen,
- die Parteien, die nach § 6 Abs. 3 BWG
 - an der Verteilung der Listensitze teilnehmen,
 - bei der Verteilung der Listensitze unberücksichtigt bleiben,
- die bereinigten Zahlen der auf die einzelnen Parteien entfallenden Zweitstimmen,
- die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen Parteien und Landeslisten entfallen,
- welche Landeslistenbewerber gewählt sind.

Der Bundeswahlausschuss ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen. Sobald die Ergebnisfeststellungen durch die verschiedenen Wahlausschüsse abgeschlossen sind, machen Kreis-, Landes- und Bundeswahlleiter das endgültige Wahlergebnis für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich bekannt.

Ersatzwahl

Scheidet ein Wahlkreisabgeordneter aus dem Bundestag aus, der einer Wählergruppe oder einer Partei angehört, für die keine Landesliste im betreffenden Land zugelassen war, so findet in diesem Wahlkreis spätestens 60 Tage nach seinem Ausscheiden eine Ersatzwahl statt. Diese unterbleibt, wenn feststeht, dass innerhalb von sechs Monaten ein neuer Deutscher Bundestag gewählt wird. Den Wahltag bestimmt der Landeswahlleiter.

Erststimme

Mit der Erststimme wird der Wahlkreisabgeordnete gewählt. Die Erststimme ist auf der linken Stimmzettelhälfte abzugeben. Gewählt ist derjenige Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Es genügt also die relative Stimmenmehrheit.

Ein Wahlkreisbewerber (= Direktbewerber) kann - muss aber nicht - auch auf der Landesliste seiner Partei stehen. Wird ein Wahlkreisbewerber direkt gewählt, dann bleibt er auf der Landesliste unberücksichtigt. Für eine Partei, die in einem Wahlkreis nur um Zweitstimmen wirbt, die dort also eine Landesliste, aber keinen Wahlkreisbewerber zur Wahl stellt, bleibt das entsprechende Feld auf der linken Stimmzettelhälfte leer.

Einzelbewerber ohne Parteibezug bzw. Direktbewerber von Parteien, die keine Landesliste einreichen, sind auf der linken Stimmzettelhälfte in alphabetischer Reihenfolge der Parteinamen oder der Kennwörter aufgeführt, jedoch erst im Anschluss an die letzte auf der rechten Stimmzettelhälfte abgedruckte Landesliste.

Frauen

Wie zuletzt nach der Bundestagswahl 2009 wird das Bayerische Landesamt für Statistik auch zu den in den Jahren 2013/2014 stattgefundenen Wahlen den Statistischen Bericht "Frauen in der Wahlstatistik Bayerns" neu auflegen. Diese Veröffentlichung bietet einen umfangreichen Überblick über Bewerberinnen, Gewählte und das Wahlverhalten der Frauen im Freistaat Bayern. Der Statistische Bericht umfasst die Landtags-, Bundestags-, Europa-, Kommunal- und Bezirkswahlen. Diese Veröffentlichung ist auch im Internetangebot des Bayerischen Landesamtes unter der Adresse „www.wahlen.bayern.de“ abrufbar und wird dort laufend aktualisiert.

Unter den 716 Bewerbern, die in Bayern bei der Bundestagswahl 2013 angetreten waren, befanden sich 181 (25 %) Frauen. Als Bewerber um die 45 bayerischen Wahlkreismandate waren 447 Kandidaten, darunter 86 (19 %) Frauen, aufgestellt worden. 314 der 447 Wahlkreisbewerber, darunter 75 (24 %) Frauen kandidierten gleichzeitig auf einer Landesliste, wogegen 269 Kandidaten, darunter 95 Frauen (35 %) ausschließlich auf einer Landesliste antraten.

Von den 91 in Bayern gewählten Abgeordneten des 18. Deutschen Bundestages sind 32 Frauen (Stand der Wahl). Dies entspricht einem Anteil von 35 %. Während diese Quote von der CSU mit 25 % unterschritten wird, wird sie von den GRÜNEN mit 56 % und von der Partei DIE LINKE sowie von der SPD mit jeweils 50 % überschritten.

In den 45 bayerischen Wahlkreisen wurden 8 (18 %) Frauen direkt gewählt. Wie sich die in Bayern gewählten weiblichen Abgeordneten auf die Wahlvorschläge verteilen, ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

| Wahlvorschlag | Abgeordnete insgesamt | davon gewählt | | | |
|-----------------|-----------------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | | im Wahlkreis | | auf Landesliste | |
| | | zusammen | darunter Frauen | zusammen | darunter Frauen |
| CSU | 56 | 45 | 8 | 11 | 6 |
| SPD | 22 | - | - | 22 | 11 |
| GRÜNE | 9 | - | - | 9 | 5 |
| DIE LINKE | 4 | - | - | 4 | 2 |
| zusammen | 91 | 45 | 8 | 46 | 24 |

Gültigkeit der Wahl

Die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes, der Bundeswahlordnung und der Bundeswahlgeräteverordnung durchgeführt worden ist. Nach dem Ergebnis der Prüfung entscheiden sie, ob ein Einspruch gegen die Wahl einzulegen ist. Über die Gültigkeit der Wahl zum Deutschen Bundestag entscheidet der Bundestag. Gegen die Entscheidung des Bundestages ist die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht zulässig.

Listennachfolger

Alle nicht gewählten Bewerber auf einer Landesliste einer im Bundestag vertretenen Partei sind Listennachfolger, sofern sie nicht bereits direkt in einem Wahlkreis gewählt oder nach Aufstellung der Landesliste aus der entsprechenden Partei ausgeschieden oder Mitglied einer anderen Partei geworden sind. Unberücksichtigt bleiben ebenso Listenbewerber, die als gewählte Bewerber im Wahlkreis ihren Mitgliedschaftserwerb abgelehnt oder als Abgeordnete auf ihre Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag verzichtet haben. Wenn ein gewählter Bewerber stirbt oder dem Landeswahlleiter schriftlich die Ablehnung des Erwerbs der Mitgliedschaft erklärt oder sonst nachträglich aus dem Bundestag ausscheidet, wird der Sitz durch den nächsten Listennachfolger aus der Landesliste der Partei besetzt, für die der Ausgeschiedene bei der Wahl angetreten ist. Ist die Liste erschöpft, bleibt der Sitz unbesetzt. Die Feststellung, wer als Listennachfolger eintritt, trifft der Landeswahlleiter.

Listenverbindung

Erstmals zur Bundestagswahl 1957 bestand die Möglichkeit, Landeslisten derselben Partei miteinander zu verbinden. Verbundene Listen galten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste. Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze wurden auf die beteiligten Landeslisten im Verhältnis ihrer Zweitstimmen verteilt.

Durch eine entsprechende Änderung des Bundeswahlgesetzes im Vorfeld der Bundestagswahl 1976 wurde die Listenverbindung zum Regelfall. Fortan galten Landeslisten derselben Partei generell als verbunden, soweit nicht erklärt wurde, dass eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen.

Diese Regelung hatte bis zur Bundestagswahl 2009 Bestand. Im Zuge der Änderung des Sitzverteilungsverfahrens zur Bundestagswahl 2013 wurde sie aufgehoben, so dass es nunmehr keine Listenverbindungen mehr gibt.

Listenvereinigung

Bei der Bundestagswahl 1990 war es ausnahmsweise möglich, gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und anderen politischen Vereinigungen oder deren Landesverbänden, die am 3. Oktober 1990 ihren Sitz im Gebiet der ehemaligen DDR hatten, auch in Form von Listenvereinigungen einzureichen. Sie durften sich in einem Land nur an einer Listenvereinigung beteiligen. Listenvereinigungen schlossen eine eigenständige Liste oder eigenständige Kreiswahlvorschläge der beteiligten Parteien und anderen politischen Vereinigungen im betreffenden Land aus. Die Vorschriften des Bundeswahlgesetzes über Wahlvorschläge galten sinngemäß für Listenvereinigungen, z.B. die Anwendung der Fünfprozent-Sperrklausel. Seit der Bundestagswahl 1994 gilt wieder ein einheitliches Wahlrecht für das gesamte Wahlgebiet.

Mandatsdauer

Die Mandatsdauer beginnt mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag und endet mit Ablauf der Wahlperiode. Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag nach der abschließenden Feststellung des Ergebnisses für

das Wahlgebiet durch den Bundeswahlausschuss mit der Eröffnung der ersten Sitzung des Deutschen Bundestages nach der Wahl. Die Wahlperiode des 17. Deutschen Bundestages endete mit dem ersten Zusammentritt des 2013 neu gewählten 18. Deutschen Bundestages am 22. Oktober 2013.

Mehrheitswahl

Bei der **absoluten** Mehrheitswahl ist derjenige Bewerber gewählt, der mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Bei der **relativen** Mehrheitswahl, die z. B. für die Wahl der Wahlkreisabgeordneten für den Deutschen Bundestag gilt, genügt zum Erlangen des Mandats die höchste Anzahl unter den für die verschiedenen Bewerber abgegebenen Erststimmen, auch wenn dies weniger als die Hälfte aller abgegebenen gültigen Erststimmen sind.

Mischwahlsystem

Das kombinierte Mehrheits- und Verhältniswahlsystem der Bundestagswahl ist ein Mischwahlsystem. Die Mehrheits- oder Persönlichkeitswahl kommt bei der Erststimmenvergabe, die Verhältniswahl mit starren Listen der Parteien bei der Zweitstimmenvergabe zum Tragen. Der grundsätzliche Charakter der Bundestagswahl als einer Verhältniswahl wird durch die Auswahl der 299 Wahlkreisabgeordneten nach dem Prinzip der Mehrheitswahl nicht aufgehoben, da sich die Gesamtzahl der auf die einzelnen Parteien entfallenden Sitze nach den Grundsätzen der Verhältniswahl ergibt.

Nachwahl

1. Voraussetzung

Eine Nachwahl findet statt,

- a) wenn in einem Wahlkreis oder in einem Wahlbezirk die Wahl nicht durchgeführt worden ist (z. B. aufgrund einer Hochwasserkatastrophe),
- b) wenn ein Wahlkreisbewerber nach der Zulassung des Kreiswahlvorschlages, aber noch vor der Wahl, stirbt.

Die Nachwahl soll im Fall a) spätestens drei Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattfinden. Im Fall b) kann sie am Tag der Hauptwahl stattfinden; sie soll spätestens sechs Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter.

2. Bisherige Nachwahlen in Bayern

Eine Nachwahl fand in Bayern zur Bundestagswahl vom 19. September 1965 statt. Sie wurde 14 Tage nach der Hauptwahl, also am 3. Oktober 1965, im damaligen Wahlkreis 236 Schweinfurt durchgeführt. Dort war zwei Tage vor der Wahl der Wahlkreisbewerber der DFU, Prof. Dr. Dr. Ernst Meier verstorben. Gewählt wurde damals der Bewerber der CSU mit 60,8 % der gültigen Erststimmen.

In der ersten Wahlperiode des Deutschen Bundestages mussten Nachwahlen dann durchgeführt werden, wenn ein im Wahlkreis direkt Gewählter während der Wahlperiode aus dem Deutschen Bundestag ausschied. In Bayern fanden damals drei Nachwahlen statt, nämlich in den Wahlkreisen Kulmbach, Donauwörth und Nürnberg-Fürth.

Nichtwähler

Die Differenz zwischen den Zahlen der Wahlberechtigten und der Wähler ergibt die Zahl der Nichtwähler. 2 839 012 Personen, das sind 30,0 % der Wahlberechtigten, blieben 2013 in Bayern der Wahl fern. Dies ist der bislang höchste Anteil von Nichtwählern bei Wahlen zum Deutschen Bundestag in Bayern.

Wahlberechtigte, Nichtwähler und Wahlenthaltung seit 1949

| Wahl-jahr | Gebiet ¹⁾ | Wahl-berechtigte | Nichtwähler | Wahl-enthaltung in % |
|-----------|----------------------|------------------|-------------|----------------------|
| 1949 | Bayern | 5 984 175 | 1 132 599 | 18,9 |
| | Bundesgebiet | 31 207 620 | 6 712 006 | 21,5 |
| 1953 | Bayern | 6 134 820 | 871 003 | 14,2 |
| | Bundesgebiet | 33 120 940 | 4 641 390 | 14,0 |
| 1957 | Bayern | 6 240 499 | 770 152 | 12,3 |
| | Bundesgebiet | 35 400 923 | 4 328 029 | 12,2 |
| 1961 | Bayern | 6 551 728 | 837 183 | 12,8 |
| | Bundesgebiet | 37 440 715 | 4 591 091 | 12,3 |
| 1965 | Bayern | 6 752 380 | 949 376 | 14,1 |
| | Bundesgebiet | 38 510 395 | 5 094 188 | 13,2 |
| 1969 | Bayern | 6 851 646 | 1 013 922 | 14,8 |
| | Bundesgebiet | 38 677 235 | 5 154 171 | 13,3 |
| 1972 | Bayern | 7 375 146 | 748 930 | 10,2 |
| | Bundesgebiet | 41 446 302 | 3 684 713 | 8,9 |
| 1976 | Bayern | 7 547 820 | 782 981 | 10,4 |
| | Bundesgebiet | 42 058 015 | 3 892 262 | 9,3 |
| 1980 | Bayern | 7 827 420 | 972 640 | 12,4 |
| | Bundesgebiet | 43 231 741 | 4 939 565 | 11,4 |
| 1983 | Bayern | 8 012 989 | 992 924 | 12,4 |
| | Bundesgebiet | 44 088 935 | 4 809 406 | 10,9 |
| 1987 | Bayern | 8 320 069 | 1 523 368 | 18,3 |
| | Bundesgebiet | 45 327 982 | 7 102 688 | 15,7 |
| 1990 | Bayern | 8 623 570 | 2 203 826 | 25,6 |
| | Bundesgebiet | 60 436 560 | 13 440 645 | 22,2 |
| 1994 | Bayern | 8 767 500 | 2 023 339 | 23,1 |
| | Bundesgebiet | 60 452 009 | 12 714 010 | 21,0 |
| 1998 | Bayern | 8 875 328 | 1 848 517 | 20,8 |
| | Bundesgebiet | 60 762 751 | 10 815 664 | 17,8 |
| 2002 | Bayern | 9 101 493 | 1 685 260 | 18,5 |
| | Bundesgebiet | 61 432 868 | 12 850 107 | 20,9 |
| 2005 | Bayern | 9 222 560 | 2 040 718 | 22,1 |
| | Bundesgebiet | 61 870 711 | 13 826 577 | 22,3 |
| 2009 | Bayern | 9 382 583 | 2 662 051 | 28,4 |
| | Bundesgebiet | 62 168 489 | 18 162 914 | 29,2 |
| 2013 | Bayern | 9 472 738 | 2 839 012 | 30,0 |
| | Bundesgebiet | 61 946 900 | 17 636 975 | 28,5 |

¹⁾ 1949 bis 1987 ohne Berlin, 1949 und 1953 noch ohne Saarland. Ab 1990 durch Wiedervereinigung erweitertes Wahlgebiet.

Organisation der Wahl

1. Ermittlung des vorläufigen Wahlergebnisses (Schnellmeldung)

In den rund 13 000 Wahlbezirken (Wahlräume) und etwa 4 000 Briefwahlvorständen Bayerns (Bundesgebiet: rund 74 000 Wahlbezirke und etwa 14 000 Briefwahlvorstände) waren jeweils fünf bis neun Personen ehrenamtlich tätig. Unter Berücksichtigung aller Wahlorgane und deren Mitarbeiter waren in Bayern insgesamt über 100 000 Personen mit der Durchführung der Bundestagswahl 2013 befasst.

Die Wahlvorstände stellten das Ergebnis ihres Wahlbezirkes bzw. Briefwahlbezirkes fest und meldeten dieses ihrer Gemeinde (2 056 in Bayern). Die einzelnen Gemeinden fassten die Ergebnisse ihrer Wahllokale und Briefwahlvorstände zum jeweiligen Gemeindeergebnis zusammen. Kreisfreie Gemeinden meldeten dieses direkt an den Kreiswahlleiter, kreisangehörige Gemeinden über das Landratsamt an diesen.

Die Kreiswahlleiter der insgesamt 45 Wahlkreise Bayerns fassten die Ergebnisse ihres Wahlkreises zusammen, stellten fest, welcher Bewerber in ihrem Wahlkreis gewählt wurde und meldeten

dieses vorläufige Wahlkreisergebnis als Schnellmeldung per Internet, Fax oder Telefon dem Landeswahlleiter (Dienststelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Der Landeswahlleiter prüfte diese Ergebnisse rechnerisch und leitete sie auf elektronischem Weg an den Bundeswahlleiter weiter, der sich während der Bundestagswahl in Berlin aufgehalten hat. Der Landeswahlleiter ermittelte aus den 45 Wahlkreisergebnissen das vorläufige Landesergebnis und meldete es ebenfalls dem Bundeswahlleiter.

Der Bundeswahlleiter stellte sowohl aus den 299 Wahlkreisergebnissen als auch aus den 16 Landesergebnissen das Bundesergebnis zusammen, berechnete die Sitze für die Parteien auf Bundes- und Landesebene und ermittelte damit, welche Bewerber auf den Landeslisten vorläufig als gewählt galten. Das Ergebnis dieser Berechnung, die erst erfolgen konnte, nachdem alle 299 Wahlkreisergebnisse vorlagen, teilte er unverzüglich den Landeswahlleitern mit.

2. Ermittlung und Feststellung des endgültigen Ergebnisses

Die Ermittlung des endgültigen Ergebnisses erfolgte in den Tagen nach dem Wahltag durch die Kreiswahlleiter, die Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter nach der Prüfung der zwischenzeitlich übersandten Wahl Niederschriften und Anlagen der Wahlbezirke, Gemeinden und Landratsämter. Das endgültige Ergebnis stellten die Kreiswahlausschüsse, die Landeswahlausschüsse und der Bundeswahlausschuss in den drei auf den Wahltag folgenden Wochen fest.

3. Versorgung der Medien mit Wahlnachrichten

Die Medien, d. h. Rundfunk, Fernsehen und Presse, wurden sowohl von den Kreiswahlleitern, als auch vom Landeswahlleiter und vom Bundeswahlleiter mit den entsprechenden Daten versorgt. Dazu zählten die Anzahl der Wahlberechtigten und Wähler (Wahlbeteiligung), die gültigen Erststimmen für die Wahlkreisbewerber, die gültigen Zweitstimmen für die Landeslisten, die ungültigen Erst- und Zweitstimmen, Vergleichszahlen der vorausgegangenen Bundestagswahl sowie die Namen der vorläufig als gewählt geltenden Bewerber.

Im Internetangebot des Landeswahlleiters (www.wahlen.bayern.de) wurde mit einem umfangreichen Angebot an Auswertungstabellen und Graphiken über die aktuelle Bundestagswahl informiert. Daneben konnten auf weiteren Seiten Mitteilungen des Landeswahlleiters, die Ergebnisse früherer Wahlen seit 1946 sowie Strukturdaten für Bayern und die Wahlkreise abgerufen werden. Bereits im Vorfeld der Bundestagswahl wurde dieses Angebot insbesondere von den Medien genutzt, die dem Internetangebot ohne großen Zeitaufwand die für ihre Berichterstattung notwendigen Informationen entnehmen konnten.

Parteien

Nach § 2 PartG sind Parteien Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes im Deutschen Bundestag oder einem Landtag mitwirken wollen, wenn sie nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung bieten. Mitglieder einer Partei können nur natürliche Personen sein.

Eine Vereinigung verliert ihre Rechtsstellung als Partei, wenn sie sechs Jahre lang weder an einer Bundestagswahl noch an einer Landtagswahl mit eigenen Wahlvorschlägen teilgenommen hat. Politische Vereinigungen sind keine Parteien, wenn ihre Mitglieder oder die Mitglieder ihres Vorstandes in der Mehrheit Ausländer sind oder ihr Sitz bzw. ihre Geschäftsleitung sich außerhalb des Geltungsbereiches des PartG befindet.

Der Vorstand einer Partei hat nach § 6 Abs. 3 PartG dem Bundeswahlleiter die Satzung und das Programm der Partei, die Namen der Vorstandsmitglieder der Partei und der Landesverbände mit Angabe ihrer Funktionen sowie die Auflösung der Partei oder eines Landesverbandes mitzuteilen. Mit der Hinterlegung dieser Unterlagen ist jedoch nicht automatisch das Recht auf Zulassung zu Wahlen begründet.

Bei Bundestagswahlen ist die Einreichung von Landeslisten und damit der Gewinn sämtlicher Listenmandate den Parteien vorbehalten. Der Bundeswahlausschuss stellt daher spätestens am 79. Tag vor der Bundestagswahl für alle Wahlorgane verbindlich fest, welche politischen Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, als Parteien anzuerkennen sind.

Parteilose Bewerber

An Bundestagswahlen können Wahlberechtigte, die keiner Partei angehören, als Einzelbewerber teilnehmen. Sie können nur in einem Wahlkreis als Direktbewerber auftreten und somit nur Erststimmen erhalten. Die Kandidatur auf Landeslisten zur Gewinnung von Zweitstimmen ist den Mitgliedern der Parteien vorbehalten.

Proporzverfahren

Bei der Verhältniswahl gibt es mehrere Möglichkeiten, die Sitzverteilung zu berechnen. Seit der Bundestagswahl 2009 wird das Proporzverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers angewendet. Bei diesem Verfahren werden die Stimmen für die einzelnen Parteien durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden (standardmäßig) zu Sitzzahlen gerundet: Zahlenbruchteile unter 0,5 werden auf die darunter liegende ganze Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet. Zahlenbruchteile, die gleich 0,5 sind, werden so auf- oder abgerundet, dass die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze eingehalten wird. Ergeben sich dabei mehrere mögliche Sitzzuteilungen, so entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

$$\frac{\text{Stimmenanzahl der Partei}}{\text{Zuteilungsdivisor}} = \text{Sitzzahl der Partei (nach Standardrundung)}$$

$$\frac{\text{Gesamtzahl der Stimmen der an der Sitzverteilung teilnehmenden Parteien}}{\text{Gesamtzahl der Sitze}} = \text{vorläufiger Zuteilungsdivisor}$$

Der vorläufige Zuteilungsdivisor wird durch folgende Formel ermittelt:

Falls die sich ergebende Sitzzahl noch von der Zahl der zu verteilenden Sitze abweicht, wird der Zuteilungsdivisor solange herauf- oder heruntergesetzt, bis die Sitzzahl mit der Gesamtzahl der zu vergebenden Mandate übereinstimmt.

Dieses Verfahren wird bereits seit 1980 für die Sitzverteilung in den Ausschüssen und Gremien des Deutschen Bundestages verwendet. Auch bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlamentes aus der Bundesrepublik Deutschland wird es seit 2009 für die Sitzverteilung eingesetzt.

Prozentpunkte

Der Unterschied zweier Prozentzahlen wird in Prozentpunkten ausgedrückt. Gelingt es z. B. einer Partei, von einer Bundestagswahl zur nächsten ihren Zweitstimmenanteil von 25,1 % auf 30,1 % zu erhöhen, so entspricht dies einem Anstieg von 5,0 Prozentpunkten. Prozentpunkte werden aus den in den Vergleich eingehenden ungerundeten Anteilswerten errechnet und dann jeweils mit einer ge-

rundeten Nachkommastelle ausgewiesen. Diese Veränderung in Prozentpunkten kann daher von der Differenz zwischen den ausgewiesenen (und auf der ersten Nachkommastelle gerundeten) Anteilswerten in Prozent (Prozentanteile) abweichen.

Rechtsgrundlagen

1. Grundgesetz (GG)

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (BGBl S. 1), zuletzt (Stand der Bundestagswahl 2013) geändert durch Gesetz vom 11. Juli 2012 (BGBl I S. 1478).

2. Bundeswahlgesetz (BWG)

BWG in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl I S. 1288, 1594), zuletzt (Stand der Bundestagswahl 2013) geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl I S. 1084).

3. Bundeswahlordnung (BWO)

BWO in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl I S. 1376), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl I S. 1255).

4. Bundeswahlgeräteverordnung (BWahlGV)

Verordnung über den Einsatz von Wahlgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag und der Abgeordneten des Europäischen Parlamentes aus der Bundesrepublik Deutschland vom 3. September 1975 (BGBl I S. 2459), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 20. April 1999 (BGBl I S. 749).

5. Wahlprüfungsgesetz (WahlPrG)

Wahlprüfungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 111-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2012 (BGBl I S. 1501).

6. Parteiengesetz (PartG)

Gesetz über die politischen Parteien in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl I S. 149), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 23. August 2011 (BGBl I S. 1748).

7. Weitere in eine Bundestagswahl einwirkende Gesetze

a) Abgeordnetengesetz (AbgG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 1996 (BGBl I S. 326), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11. Juli 2014 (BGBl I S. 906).

b) Strafgesetzbuch (StGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1998 (BGBl I S. 3322), zuletzt geändert durch Art. 220 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl I S. 1474).

c) Bundesverfassungsgerichtsgesetz (BVerfGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473), zuletzt geändert durch Art. 8 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl I S. 1474).

d) Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1980 (BGBl I S. 1237), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 23. April 2014 (BGBl I S. 534).

Repräsentative Wahlstatistik

1. Gesetzliche Grundlage

Die Rechtsgrundlage für die Repräsentative Wahlstatistik ist das "Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland" (Wahlstatistikgesetz - WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl I S. 1023), zuletzt geändert durch Art. 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl I S. 962).

2. Art der Statistik

Aus dem Ergebnis der Wahlen sind unter Wahrung des Wahlgeheimnisses in ausgewählten Wahlbezirken repräsentative Wahlstatistiken über

- die Wahlberechtigten, Wahlscheinvermerke und die Beteiligung an der Wahl nach Geschlecht und zehn Geburtsjahresgruppen (fassen jeweils mindestens drei Geburtsjahrgänge zusammen),
- die Wähler und ihre Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen (fassen jeweils mindestens sieben Geburtsjahrgänge zusammen) sowie die Gründe für die Ungültigkeit der Stimmen

zu erstellen.

In die Statistik nach Buchstabe b sind ausgewählte Briefwahlbezirke einzubeziehen.

3. Auswahl der repräsentativen Wahlbezirke

Für das Bundesgebiet wurden aus den rund 74 000 Urnen- und ca. 14 000 Briefwahlbezirken für die repräsentative Wahlstatistik der Bundestagswahl gut 2 800 Stichprobenwahlbezirke zufällig ausgewählt: knapp 2 500 Urnen- und gut 300 Briefwahlbezirke. Damit ist gewährleistet, dass die ausgewählten Wahlbezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind. Die Auswahl erfolgte durch den Bundeswahlleiter in Zusammenarbeit mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern.

4. Erfassung

Die Wahlbeteiligung der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten wird in den Stichprobenwahlbezirken nach folgenden zehn Geburtsjahresgruppen aus den Wählerverzeichnissen ausgezählt, die den angegebenen Altersgruppen (in Klammern) ungefähr entsprechen:

| | |
|------------------|-------------------|
| 1993 - 1995 | (18 bis unter 21) |
| 1989 - 1992 | (21 bis unter 25) |
| 1984 - 1988 | (25 bis unter 30) |
| 1979 - 1983 | (30 bis unter 35) |
| 1974 - 1978 | (35 bis unter 40) |
| 1969 - 1973 | (40 bis unter 45) |
| 1964 - 1968 | (45 bis unter 50) |
| 1954 - 1963 | (50 bis unter 60) |
| 1944 - 1953 | (60 bis unter 70) |
| 1943 oder früher | (70 oder älter) |

Die Untersuchung der Stimmabgabe der Männer und Frauen für die einzelnen Parteien geschieht für folgende sechs Geburtsjahresgruppen bzw. Altersgruppen:

| | |
|------------------|-------------------|
| 1989 - 1995 | (18 bis unter 25) |
| 1979 - 1988 | (25 bis unter 35) |
| 1969 - 1978 | (35 bis unter 45) |
| 1954 - 1968 | (45 bis unter 60) |
| 1944 - 1953 | (60 bis unter 70) |
| 1943 oder früher | (70 oder älter) |

Grundlage dieser Auszählungen über die Stimmabgabe ist die Ausgabe von amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdrucken:

Kennbuchstabe, Geschlecht und die Geburtsjahresgruppe, z.B. „A. Mann 1989-1995“.

5. Wahlgeheimnis und Datenschutz

Durch verschiedene Vorkehrungen ist bei der repräsentativen Wahlstatistik eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen. So enthält der für diese spezielle Auswertung verwendete Stimmzettel lediglich den Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen. Die für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählten Urnenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte aufweisen, die ausgewählten Briefwahlbezirke mindestens 400 Wähler. Die Auszählungen nach den Unterscheidungsmerkmalen werden örtlich und zeitlich vom Wahllokal getrennt von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Der Wahlvorstand im Wahllokal lässt die aufgedruckten Merkmale bei der Ermittlung des Ergebnisses unberücksichtigt. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke werden nicht veröffentlicht.

Bei der Auszählung kann beispielsweise festgestellt werden, wie viele Frauen oder Männer einer Altersgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben. Da aber zu jeder Altersgruppe zahlreiche Personen gehören, können daraus keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden.

6. Auswertung

In Bayern wurden von den 17 115 Urnen- und Briefwahlbezirken 422 (2,5 %) als Stichprobenwahlbezirke ausgewertet (374 Urnen- und 48 Briefwahlbezirke). In diesen Wahlbezirken wurden den Wählern Stimmzettel ausgehändigt, die mit einem Unterscheidungsaufdruck versehen waren (z.B. „A. Mann 1989-1995“). Die Stichprobenwahlbezirke umfassten mit 172 031 Wählern 2,6 % aller Wähler. Das Ergebnis dieser Statistik ist für das Stimmenergebnis auf Landesebene repräsentativ.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses wurden die Stimmzettel der Stichprobenwahlbezirke von den Gemeinden über die Kreiswahlleiter an das Bayerische Landesamt für Statistik übermittelt und dort nach den Unterscheidungsaufdrucken ausgewertet. Auf diese Weise konnte das Wahlverhalten nach Geschlecht und Altersgruppen festgestellt werden.

Die Wahlbeteiligung wurde von den Gemeinden mit Hilfe des Wählerverzeichnisses ermittelt. Das Landesamt für Statistik führte diese Zahlen zusammen und fertigte entsprechende Übersichten an.

7. Vergleich

Die Ergebnisse der Statistiken von 1972 bis 1990 sind nur bedingt mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik ab 2002 vergleichbar, da vor der Bundestagswahl 2002 die Briefwähler nicht in die repräsentative Wahlstatistik einbezogen wurden.

Sitzeverteilung

Für die Verteilung der Abgeordnetensitze auf die Parteien sind grundsätzlich die Zweitstimmen der Parteien maßgebend. Bei der Mandatsverteilung werden seit 1953 nur diejenigen Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der insgesamt abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder mindestens drei Direktmandate erworben haben, es sei denn, es handelt sich um Parteien nationaler Minderheiten.

Ein direkt erworbenes Mandat verbleibt einem parteilosen Bewerber oder einer Partei, für die keine Landesliste zugelassen wurde oder auf die die Sperrklausel Anwendung findet, jedoch in jedem Fall. Die Zweitstimmen derjenigen Wähler, die ihre Erststimme für einen erfolgreichen Einzelbewerber bzw. Direktkandidaten einer Partei ohne Landesliste abgegeben haben, bleiben bei der Sitzeverteilung nach Landeslisten unberücksichtigt. Wenn Einzelbewerber oder Parteienbewerber ohne erfolgreiche Landesliste Direktsitze erwerben, verringert sich die Anzahl der im Verhältnis der Zweitstimmen zur Verteilung stehenden Sitze um diese Mandate.

Sitzverteilung auf die Parteien im Bundesgebiet 2013 und 2009

| Partei | Wahljahr | Sitze insgesamt | Wahlkreissitze | Listensitze |
|-----------|----------|-----------------|----------------|-------------|
| CDU | 2013 | 255 | 191 | 64 |
| | 2009 | 194 | 173 | 21 |
| SPD | 2013 | 193 | 58 | 135 |
| | 2009 | 146 | 64 | 82 |
| DIE LINKE | 2013 | 64 | 4 | 60 |
| | 2009 | 76 | 16 | 60 |
| GRÜNE | 2013 | 63 | 1 | 62 |
| | 2009 | 68 | 1 | 67 |
| CSU | 2013 | 56 | 45 | 11 |
| | 2009 | 45 | 45 | – |
| FDP | 2013 | – | – | – |
| | 2009 | 93 | – | 93 |
| Insgesamt | 2013 | 631 | 299 | 332 |
| | 2009 | 622 | 299 | 323 |

Sitzverteilung auf die Parteien in Bayern 2013 und 2009

| Partei | Wahljahr | Sitze insgesamt | Wahlkreissitze | Listensitze |
|-----------|----------|-----------------|----------------|-------------|
| CSU | 2013 | 56 | 45 | 11 |
| | 2009 | 45 | 45 | – |
| SPD | 2013 | 22 | – | 22 |
| | 2009 | 16 | – | 16 |
| GRÜNE | 2013 | 9 | – | 9 |
| | 2009 | 10 | – | 10 |
| DIE LINKE | 2013 | 4 | – | 4 |
| | 2009 | 6 | – | 6 |
| FDP | 2013 | – | – | – |
| | 2009 | 14 | – | 14 |
| Insgesamt | 2013 | 91 | 45 | 46 |
| | 2009 | 91 | 45 | 46 |

Durch das 22. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1082) ist ein neues Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung im Bundestag (§ 6 Bundeswahlgesetz) eingeführt worden. Beibehalten wird das Wahlsystem der personalisierten Verhältniswahl, bei dem die Personenwahl im Wahlkreis (Erststimmen) nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mit der Verhältniswahl nach Landeslisten der Parteien (Zweitstimmen) kombiniert wird. Verändert wurde hingegen die Umrechnung der Wählerstimmen in Mandate. Diese erfolgt nunmehr in zwei Verteilungsstufen mit jeweils zwei Rechenschritten. Alle vier Rechenschritte werden mittels des Verfahrens Sainte-Laguë/Schepers durchgeführt, welches bereits zur Bundestagswahl 2009 eingesetzt wurde.

Schritt 1: Aufteilung der 598 Sitze auf die Bundesländer

In Schritt 1 wird das Sitzkontingent für jedes Bundesland ermittelt. Dabei werden die 598 Bundestagsmandate im Verhältnis der deutschen Bevölkerung auf die Bundesländer aufgeteilt. Hierfür verwendet man das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers.

Schritt 2: Berechnung einer Mindestsitzzahl für jede Partei

Für jedes Bundesland wird das in Schritt 1 ermittelte Sitzkontingent mit Hilfe des Verfahrens von Sainte-Laguë/Schepers auf die jeweiligen Landeslisten der erfolgreichen Parteien aufgeteilt. Hierfür sind die Zweitstimmen der Landeslisten maßgeblich.

Für jede Partei wird nun bundesweit eine Mindestsitzzahl errechnet, die diese Partei nach der Sitzverteilung mindestens erhalten muss. Dazu vergleicht man das in Schritt 2 ermittelte Sitzkontingent einer Partei in einem Bundesland mit den in diesem Bundesland gewonnenen Wahlkreissitzen (Direktmandate). Der jeweils größere Wert wird berücksichtigt und für alle Bundesländer zur Mindestsitzzahl dieser Partei aufaddiert.

Falls eine oder mehrere Parteien in einzelnen Bundesländern mehr Wahlkreissitze gewonnen haben, als ihnen dort Sitze nach dem in Schritt 2 errechneten Kontingent zustehen, steigt die Mindestsitzzahl des Bundestags auf mehr als 598 Sitze an.

Schritt 3: Berechnung der Bundestagsgröße und der Sitzzahl für die erfolgreichen Parteien auf Bundesebene

Nun wird berechnet, wie viele Sitze der Bundestag umfassen muss, damit alle Parteien die ihnen zustehende Mindestsitzzahl erhalten und zugleich der bundesweite Proporz nach dem Verhältnis der Zweitstimmen gewahrt bleibt. Die Zahl der Sitze im Bundestag wird dabei so lange erhöht, bis bei ihrer Verteilung nach dem Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers jede Partei mindestens ihre garantierte Zahl an Sitzen erhält. Dabei kann es passieren, dass einzelne Parteien mehr Sitze als ihre Mindestsitzzahl bekommen.

Danach steht fest, wie viele Sitze der Bundestag umfasst und wie viele Sitze dabei auf die einzelnen Parteien entfallen.

Schritt 4: Verteilung der Sitze einer Partei auf die einzelnen Landeslisten

Nachdem für jede Partei die ihr bundesweit zustehende Anzahl der Sitze bekannt ist, werden diese auf die einzelnen Landeslisten verteilt. Dies erfolgt abermals mit dem Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Ausschlaggebend sind dabei die Zweitstimmen der Partei im jeweiligen Bundesland. Dabei ist die Bedingung einzuhalten, dass am Ende der Sitzverteilung jede Landesliste mindestens so viele Sitze erhält, wie sie Wahlkreise gewonnen hat. Dies kann dazu führen, dass die Anzahl der Zweitstimmen, die pro Sitz benötigt werden, sich zwischen den Landeslisten einer Partei stärker unterscheiden kann als dies ohne Einhaltung dieser Bedingung der Fall wäre.

Sperrklausel

Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben, es sei denn, es handelt sich um Parteien nationaler Minderheiten.

Ein direkt erworbenes Mandat verbleibt einem parteilosen Bewerber oder einem Bewerber einer Partei, für die keine Landesliste zugelassen wurde oder auf die die Sperrklausel Anwendung findet, jedoch in jedem Fall. Die Zweitstimmen derjenigen Wähler, die ihre Erststimme für einen erfolgreichen Einzelbewerber bzw. Direktkandidaten einer Partei ohne Landesliste oder einer Partei, die unter die Sperrklausel fällt, abgegeben haben, bleiben bei der Sitzverteilung nach Landeslisten unberücksichtigt.

Wenn Einzelbewerber oder Parteienbewerber ohne erfolgreiche Landesliste Direktsitze erwerben, verringert sich die Anzahl der im Verhältnis der Zweitstimmen zur Verteilung stehenden Sitze um diese Mandate, z. B. zwei Mandate an Einzelbewerber: es werden statt 598 (Sitze insgesamt im Deutschen Bundestag) nur 596 Sitze verteilt.

Gegen die Sperrklausel wurden verschiedentlich, vor allem mit dem Argument der Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes, Verfassungsgerichte angerufen. Diese haben zwar die Sperrklausel als eine „*Modifikation der Gleichheit in der Verhältniswahl unter dem Gesichtspunkt einer Bekämpfung der Splitterparteien*“ wiederholt akzeptiert; eine Sperrklausel darf nach diesen Urteilen allerdings nicht höher sein, als es die Gefahr der Parteienzersplitterung rechtfertigt, grundsätzlich nicht höher als 5 %.

Bei der Bundestagswahl im Jahr 1949 reichte es, wenigstens 5 % der Stimmen in einem Bundesland oder ein Direktmandat zu erringen, um im Bundestag einen Sitz zu erhalten. In der Folge wurde die Sperrklausel auf das ganze Wahlgebiet bezogen. Dies führte zu einer Beschränkung der Sitzverteilung auf nur wenige Parteien.

Bei der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl 1990 galt die Fünfprozent-Sperrklausel mit der Maßgabe, dass Parteien mindestens 5 % der gültigen Zweitstimmen entweder im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Westberlin nach dem Stand vom 2. Oktober 1990 erhalten haben müssen oder aber im Gebiet der vormaligen DDR einschließlich der Wahlkreise 257 bis 261 in Berlin.

Folgende Parteien waren bzw. sind als „Fraktionen“ bzw. „Gruppen“ im Deutschen Bundestag vertreten:

| Im Deutschen Bundestag vertretene Parteien | | | |
|--|--|--|---|
| Zeitraum | als Fraktion | als Gruppe (mind. drei Abgeordnete) | mit weniger als drei Abgeordneten |
| 1961 bis 1983 | CDU/CSU, SPD, FDP | | |
| 1983 bis 1990 | CDU/CSU, SPD, FDP, GRÜNE | | |
| 1990 bis 1994 | CDU/CSU, SPD, FDP | GRÜNE, DIE LINKE | |
| 1994 bis 1998 | CDU/CSU, SPD, FDP, GRÜNE | DIE LINKE | |
| 1998 bis 2002 | CDU/CSU, SPD, FDP, GRÜNE | DIE LINKE | |
| 2002 bis 2005 | CDU/CSU, SPD, FDP, GRÜNE | | DIE LINKE |
| 2005 bis 2009 | CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE, GRÜNE | | |
| 2009 bis 2013 | CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE, GRÜNE | | |
| ab 2013 | CDU/CSU, SPD, DIE LINKE, GRÜNE | | |

Stimmenkombination

Der Wähler hat bei Bundestagswahlen die Möglichkeit, seine Erststimme (für einen Wahlkreisbewerber) und seine Zweitstimme (für die Bewerber einer Landesliste) derselben Partei oder aber verschiedenen Wahlvorschlagsträgern zu geben.

Durch die Vergabe beider Stimmen auf demselben Stimmzettel ist bei den Bundestagswahlen feststellbar, wie der Wähler die Erst- und Zweitstimme kombiniert hat. Die Repräsentative Wahlstatistik macht es darüberhinaus möglich, zu ermitteln, wie Männer und Frauen in den einzelnen Altersstufen die Erst- und Zweitstimme kombiniert haben.

Stimmzettel

Die Stimmzettel und die zugehörigen Umschläge für die Briefwahl werden amtlich hergestellt.

Der Stimmzettel enthält

- für die Wahl in den Wahlkreisen die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge, bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien außerdem die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort,
- für die Wahl nach Landeslisten die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, sowie die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten.

Die Reihenfolge der Landeslisten von Parteien richtet sich nach der Zahl der Zweitstimmen, die sie bei der letzten Bundestagswahl im Land erreicht haben. Die übrigen Landeslisten schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien an.

In Bayern wurden danach die ersten fünf Plätze auf dem Stimmzettel 2013 wie folgt nach dem Wahlergebnis 2009 vergeben:

| Partei | Zweitstimmen (Bundestagswahl 2009) | |
|-----------------|---------------------------------------|------|
| | Anzahl | % |
| CSU | 2 830 238 | 42,5 |
| SPD | 1 120 018 | 16,8 |
| FDP | 976 379 | 14,7 |
| GRÜNE | 719 265 | 10,8 |
| DIE LINKE | 429 371 | 6,5 |

Die Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der entsprechenden Landeslisten. Wenn eine Partei mit Landesliste in einem Wahlkreis keinen Kreiswahlvorschlag aufgestellt hat, bleibt im betreffenden Wahlkreis das entsprechende Feld auf der linken Stimmzettelhälfte leer. Sonstige Kreiswahlvorschläge - ohne Landeslisten - schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien oder der Kennwörter an.

Tod eines Bewerbers

Beim Tod eines Bewerbers vor der Zulassung des Wahlvorschlags, also vor dem 58. Tag vor der Wahl, kann der Wahlvorschlagsträger einen anderen Bewerber benennen. Beim Tod eines Wahlkreisbewerbers nach der Zulassung des Kreiswahlvorschlags, aber noch vor der Wahl, muss eine Nachwahl stattfinden. Die Nachwahl kann am Tag der Hauptwahl stattfinden. Sie soll spätestens sechs Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter.

Überhangmandate

Überhangmandate konnten bis zur Bundestagswahl 2009 bei der Sitzverteilung anfallen, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate errungen hat, als ihr auf Grund der Zweitstimmen bei der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten dort zugestanden haben. Wenn z. B. einer Partei in einem Bundesland nach ihrem Anteil an Zweitstimmen 15 Sitze zustanden, sie aber mit den Erststimmen 17 Wahlkreissitze gewonnen hatte, erhielt sie zwei Überhangmandate.

Die Gesamtzahl der Sitze im Deutschen Bundestag erhöhte sich um die Zahl der Überhangmandate, die im Übrigen ein Abweichen vom Grundsatz der reinen Verhältniswahl bedeuteten. Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 25. Juli 2012 entschieden, dass die damalige Regelung zu den Überhangmandaten (§ 6 Abs. 5 Bundeswahlgesetz) insoweit gegen die Grundsätze der Wahlrechtsgleichheit und der Chancengleichheit der Parteien verstößt, als ausgleichslose Überhangmandate in einem Umfang zugelassen werden, der den Grundcharakter der Bundestagswahl als Verhältniswahl aufheben kann. Dies ist der Fall, wenn eine zulässige Höchstgrenze von etwa 15 Überhangmandaten (dies entspricht der Hälfte der für die Bildung einer Fraktion erforderlichen Zahl von Abgeordneten) überschritten wird.

Aufgrund dieser Entscheidung wurde das Bundeswahlgesetz im Mai 2013 geändert und ein neues Sitzverteilungsverfahren eingeführt, dass bei der Bundestagswahl 2013 erstmals zur Anwendung gekommen ist (siehe „Sitzverteilung“).

Bis 2009 entstandene Überhangmandate:

| Jahr | Land | Überhangmandate | Partei |
|------|------------------------|-----------------|--------|
| 1949 | Baden-Württemberg | 1 | CDU |
| | Bremen | 1 | SPD |
| 1953 | Hamburg | 1 | DP |
| | Schleswig-Holstein | 2 | CDU |
| 1957 | Schleswig-Holstein | 3 | CDU |
| 1961 | Saarland | 1 | CDU |
| | Schleswig-Holstein | 4 | CDU |
| 1980 | Schleswig-Holstein | 1 | SPD |
| 1983 | Bremen | 1 | SPD |
| | Hamburg | 1 | SPD |
| 1987 | Baden-Württemberg | 1 | CDU |
| 1990 | Mecklenburg-Vorpommern | 2 | CDU |
| | Sachsen-Anhalt | 3 | CDU |
| | Thüringen | 1 | CDU |
| 1994 | Baden-Württemberg | 2 | CDU |
| | Brandenburg | 3 | SPD |
| | Bremen | 1 | SPD |
| | Mecklenburg-Vorpommern | 2 | CDU |
| | Sachsen | 3 | CDU |
| | Sachsen-Anhalt | 2 | CDU |
| | Thüringen | 3 | CDU |
| 1998 | Brandenburg | 3 | SPD |
| | Hamburg | 1 | SPD |
| | Mecklenburg-Vorpommern | 2 | SPD |
| | Sachsen-Anhalt | 4 | SPD |
| | Thüringen | 3 | SPD |
| 2002 | Hamburg | 1 | SPD |
| | Sachsen | 1 | CDU |
| | Sachsen-Anhalt | 2 | SPD |
| | Thüringen | 1 | SPD |
| 2005 | Baden-Württemberg | 3 | CDU |
| | Brandenburg | 3 | SPD |
| | Hamburg | 1 | SPD |
| | Saarland | 1 | SPD |
| | Sachsen | 4 | CDU |
| | Sachsen-Anhalt | 4 | SPD |
| 2009 | Baden-Württemberg | 10 | CDU |
| | Bayern | 3 | CSU |
| | Mecklenburg-Vorpommern | 2 | CDU |
| | Rheinland-Pfalz | 2 | CDU |
| | Saarland | 1 | CDU |
| | Sachsen | 4 | CDU |
| | Schleswig-Holstein | 1 | CDU |
| | Thüringen | 1 | CDU |

Ungültige Stimmen

1. Rechtslage

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

- nicht amtlich hergestellt ist,
- keine Kennzeichnung enthält,
- für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
- den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
- einen Zusatz oder Vorbehalt enthält,

zusätzlich bei Briefwahl:

- nicht in einem amtlichen Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, jedoch eine Zurückweisung nicht erfolgt ist,

g) in einem Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält, jedoch eine Zurückweisung nicht erfolgt ist.

In den Fällen a), b), f) und g) sind beide Stimmen ungültig. Im Fall c) ist nur die Erststimme ungültig, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis in demselben Land gültig ist.

Mehrere bei der Briefwahl in einem Stimmzettelumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen.

Ist bei der Briefwahl der Stimmzettelumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig. Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

2. Entwicklung der ungültigen Stimmen

| Wahltag | Gebiet ¹⁾ | Ungültige | | | |
|--------------------------|----------------------|-------------|-----|--------------|-----|
| | | Erststimmen | | Zweitstimmen | |
| | | Anzahl | % | Anzahl | % |
| 14.08.1949 ²⁾ | Bayern | x | x | 123 953 | 2,6 |
| | Bundesgebiet | x | x | 763 216 | 3,1 |
| 06.09.1953 | Bayern | 190 172 | 3,6 | 190 261 | 3,6 |
| | Bundesgebiet | 959 790 | 3,4 | 928 278 | 3,3 |
| 15.09.1957 | Bayern | 166 983 | 3,1 | 196 706 | 3,6 |
| | Bundesgebiet | 916 680 | 3,0 | 1 167 466 | 3,8 |
| 17.09.1961 | Bayern | 136 235 | 2,4 | 227 583 | 4,0 |
| | Bundesgebiet | 845 158 | 2,6 | 1 298 723 | 4,0 |
| 19.09.1965 | Bayern | 164 676 | 2,8 | 161 513 | 2,8 |
| | Bundesgebiet | 979 158 | 2,9 | 795 765 | 2,4 |
| 28.09.1969 | Bayern | 158 592 | 2,7 | 107 236 | 1,8 |
| | Bundesgebiet | 809 548 | 2,4 | 557 040 | 1,7 |
| 19.11.1972 | Bayern | 97 596 | 1,5 | 62 426 | 0,9 |
| | Bundesgebiet | 457 810 | 1,2 | 301 839 | 0,8 |
| 03.10.1976 | Bayern | 82 213 | 1,2 | 51 144 | 0,8 |
| | Bundesgebiet | 470 109 | 1,2 | 343 253 | 0,9 |
| 05.10.1980 | Bayern | 110 102 | 1,6 | 68 415 | 1,0 |
| | Bundesgebiet | 485 645 | 1,3 | 353 115 | 0,9 |
| 06.03.1983 | Bayern | 78 491 | 1,1 | 55 174 | 0,8 |
| | Bundesgebiet | 434 176 | 1,1 | 338 841 | 0,9 |
| 25.01.1987 | Bayern | 90 817 | 1,3 | 57 714 | 0,8 |
| | Bundesgebiet | 482 481 | 1,3 | 357 975 | 0,9 |
| 02.12.1990 | Bayern | 80 145 | 1,2 | 52 561 | 0,8 |
| | Bundesgebiet | 720 990 | 1,5 | 540 143 | 1,1 |
| 16.10.1994 | Bayern | 68 285 | 1,0 | 51 158 | 0,8 |
| | Bundesgebiet | 788 643 | 1,7 | 632 825 | 1,3 |
| 27.09.1998 | Bayern | 72 499 | 1,0 | 52 343 | 0,7 |
| | Bundesgebiet | 780 507 | 1,6 | 638 575 | 1,3 |
| 22.09.2002 | Bayern | 101 572 | 1,4 | 53 619 | 0,7 |
| | Bundesgebiet | 741 037 | 1,5 | 586 281 | 1,2 |
| 18.09.2005 | Bayern | 115 273 | 1,6 | 86 536 | 1,2 |
| | Bundesgebiet | 850 072 | 1,8 | 756 146 | 1,6 |
| 27.09.2009 | Bayern | 94 735 | 1,4 | 68 496 | 1,0 |
| | Bundesgebiet | 757 575 | 1,7 | 634 385 | 1,4 |
| 22.09.2013 | Bayern | 62 423 | 0,9 | 52 971 | 0,8 |
| | Bundesgebiet | 684 883 | 1,5 | 583 069 | 1,3 |

¹⁾ 1949 bis 1987 ohne Berlin, 1949 und 1953 noch ohne Saarland. Ab 1990 durch Wiedervereinigung erweitertes Wahlgebiet.

²⁾ 1949 hatte jeder Wähler nur eine Stimme.

Ungültige Erststimmen wurden bei der Bundestagswahl 2013 in Bayern von 62 423 Wählern abgegeben; dies entspricht einem Anteil an den abgegebenen Erststimmen von 0,9 %; 2009 betrug der Anteil 1,4 %. Im Bundesgebiet war der Anteil der ungültigen Erststimmen mit 1,5 % etwas höher als in Bayern. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen betrug 2013 in Bayern 0,8 % und im Bundesgebiet 1,3 %.

Verhältnisswahl

Bei der Verhältnisswahl erhalten die kandidierenden Parteien Abgeordnetensitze grundsätzlich im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen. Dies zielt im Rahmen der Wahlgleichheit auf einen weitgehend gleichen Erfolgswert der abgegebenen Stimmen. Das Wahlsystem der Bundestagswahl sieht eine Verhältnisswahl in Verbindung mit der Mehrheitswahl vor. Im Rahmen der Personenwahl wird grundsätzlich die Hälfte der Bundestagsabgeordneten in den Wahlkreisen nach dem System der relativen Mehrheitswahl bestimmt. Gewählt ist demnach der Bewerber, der die meisten (Erst-) Stimmen auf sich vereinigt (siehe Mehrheitswahl). Nach dem System der Verhältnisswahl wird bei der Bundestagswahl die Gesamtstimmzahl je Wahlvorschlag aufgrund der Zweitstimmen berechnet. Die durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen erworbenen Direktmandate werden auf die Gesamtmandate angerechnet. Die nach dieser Anrechnung noch verfügbaren Mandate ergeben die jeweiligen Listensitze (siehe Sitzverteilung). Das System der reinen Verhältnisswahl wird durch die Sperrklausel eingeschränkt.

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen zur Bundestagswahl 2013

| Titel | erschienen |
|--|--------------------|
| Vergleichszahlen, Abgeordnete (Kennziffer B VII 1-0) | März 2013 |
| Terminkalender (Kennziffer B VII 1-1.1) | Juni 2013 |
| Wahlleiter (Kennziffer B VII 1-1.2) | März 2013 |
| Wahlvorschläge, Bewerber (Kennziffer B VII 1-2) | September 2013 |
| Vorläufiges Ergebnis (Kennziffer B VII 1-3) | 23. September 2013 |
| Endgültiges Ergebnis (Kennziffer B VII 1-4) | Oktober 2013 |
| Bundestagswahlen in Bayern 1949 bis 2013 (Kennziffer B VII 1-4/Z) | Dezember 2013 |
| Endgültiges Ergebnis Regionalergebnisse (Kennziffer B VII 1-4/G) | Februar 2015 |
| Endgültiges Ergebnis Text - Tabellen - Schaubilder (Kennziffer B VII 1-4/T) | November 2015 |
| Repräsentative Wahlstatistik (Kennziffer B VII 1 - 5) | Juni 2014 |

Wahlberechtigte bei Bundestagswahlen in Bayern nach Abgabe der Zweitstimme

| Wahl-jahr | Von 100 Wahlberechtigten in Bayern haben | | | | | | | | |
|-----------|--|----------|------|-------|-----------|------|---|-------------------------------------|--------------------------------|
| | ihre Zweitstimme einer Partei gegeben, die Sitze im Bundestag erhalten hat | darunter | | | | | ihre Zweitstimme einer Partei gegeben, die keine Sitze im Bundestag erhalten hat | ihre Zweitstimme ungültig abgegeben | nicht an der Wahl teilgenommen |
| | | CSU | SPD | GRÜNE | DIE LINKE | FDP | | | |
| 1949 ... | 75,7 | 23,1 | 18,0 | x | x | 6,8 | 3,3 | 2,1 | 18,9 |
| 1953 ... | 70,8 | 39,6 | 19,3 | x | x | 5,1 | 11,9 | 3,1 | 14,2 |
| 1957 ... | 74,5 | 48,3 | 22,4 | x | x | 3,9 | 10,0 | 3,2 | 12,3 |
| 1961 ... | 78,6 | 46,0 | 25,2 | x | x | 7,3 | 5,2 | 3,5 | 12,8 |
| 1965 ... | 80,3 | 46,5 | 27,7 | x | x | 6,1 | 3,3 | 2,4 | 14,1 |
| 1969 ... | 77,8 | 45,5 | 28,9 | x | x | 3,4 | 5,8 | 1,6 | 14,8 |
| 1972 ... | 88,1 | 49,0 | 33,7 | x | x | 5,4 | 0,9 | 0,8 | 10,2 |
| 1976 ... | 88,1 | 53,4 | 29,2 | x | x | 5,6 | 0,9 | 0,7 | 10,4 |
| 1980 ... | 85,1 | 49,9 | 28,4 | x | x | 6,8 | 1,6 | 0,9 | 12,4 |
| 1983 ... | 86,3 | 51,7 | 25,1 | 4,0 | x | 5,4 | 0,6 | 0,7 | 12,4 |
| 1987 ... | 79,3 | 44,7 | 21,8 | 6,2 | x | 6,6 | 1,7 | 0,7 | 18,3 |
| 1990 ... | 67,9 | 38,3 | 19,7 | 3,4 | 0,2 | 6,4 | 5,9 | 0,6 | 25,6 |
| 1994 ... | 71,8 | 39,1 | 22,6 | 4,8 | 0,4 | 4,9 | 4,5 | 0,6 | 23,1 |
| 1998 ... | 73,7 | 37,5 | 27,1 | 4,7 | 0,5 | 4,0 | 4,9 | 0,6 | 20,8 |
| 2002 ... | 78,9 | 47,4 | 21,1 | 3,7 | 0,5 | 6,2 | 2,0 | 0,6 | 18,5 |
| 2005 ... | 73,5 | 37,9 | 19,6 | 6,1 | 2,7 | 7,3 | 3,4 | 0,9 | 22,1 |
| 2009 ... | 64,8 | 30,2 | 11,9 | 7,7 | 4,6 | 10,4 | 6,1 | 0,7 | 28,4 |
| 2013 ... | 56,6 | 34,2 | 13,9 | 5,8 | 2,6 | x | 12,9 | 0,6 | 30,0 |

Wahl

Die Wahl gehört als grundlegende politische Willensäußerung des Volkes und als originär verfassungsrechtliches Teilnahmerecht zu den Staatsakten, die den Normen des Verfassungsrechts unterliegen.

In den repräsentativen Demokratien müssen Wahlen periodisch wiederkehren, um dem Volk in gewissen zeitlichen Abständen die Möglichkeit zu geben, seinen politischen Willen kundzutun. In vielen Ländern wird dem Volk auch zwischen den nur in mehrjährigen Abständen anfallenden Wahlterminen eine unmittelbare Willenskundgebung ermöglicht. Das Volk kann sich dabei zu besonders wichtigen Angelegenheiten unmittelbar äußern (Volksabstimmung, Volksentscheid, Referendum).

Wahlberechtigte

Bei der Bundestagswahl am 22.09.2013 waren 61 946 900 Wahlberechtigte zur Stimmabgabe aufgerufen. In Bayern waren es 9 472 738. Dies bedeutet bundesweit eine Abnahme um 221 589 Wahlberechtigte bzw. um 0,4 %, für Bayern eine Zunahme um 90 155 bzw. um 1,0 %.

Das Wahlergebnis bezieht sich immer auf die insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen. Interessant ist allerdings auch das auf die Wahlberechtigten insgesamt bezogene Ergebnis, welches in der oben stehenden Tabelle dargestellt ist.

Wahlbeteiligung

1. Begriff

Die Wahlbeteiligung wird in einer Prozentzahl ausgedrückt. Sie bringt zum Ausdruck, wie viele von 100 Wahlberechtigten in einem bestimmten Gebiet an der Wahl teilgenommen haben. Sie ist ein wichtiger Indikator für das Interesse, das die Bürger in verschiedenen Regionen und Jahren den Wahlen entgegengebracht haben. Auch die Anteile der Nichtwähler werden dadurch ersichtlich.

2. Berechnung

$$\text{Wahlbeteiligung in \%} = \frac{\text{Wähler} \times 100}{\text{Wahlberechtigte}}$$

3. Entwicklung der Wahlbeteiligung in Bayern

6 633 726 Bürgerinnen und Bürger haben bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 ihre Stimme abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 70,0 % (2009: 71,6 %). Sie erreichte damit den niedrigsten Wert seit der ersten Bundestagswahl 1949. Die höchste Wahlbeteiligung bei einer Bundestagswahl in Bayern wurde 1972 mit 89,8 % verzeichnet. Der Unterschied zwischen niedrigster und höchster Wahlbeteiligung beträgt somit 19,8 Prozentpunkte.

In allen bayerischen Wahlkreisen nahm die Wahlbeteiligung 2013 ab. Am höchsten war die Abnahme mit 3,2 Prozentpunkten im Wahlkreis 240 Kulmbach, am geringsten in den Wahlkreisen 213 Altötting und 229 Passau mit 0,6 Prozentpunkten. Die höchste Wahlbeteiligung ergab sich im Wahlkreis 222 München-Land mit 77,5 %, die niedrigste wie bereits seit 1990 im Wahlkreis 227 Deggendorf mit 60,6 %.

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung seit 1949

| Wahljahr | Gebiet ¹⁾ | Wahlberechtigte | Wähler | Wahlbeteiligung in % |
|----------|----------------------|-----------------|------------|----------------------|
| 1949 | Bayern | 5 984 175 | 4 851 576 | 81,1 |
| | Bundesgebiet | 31 207 620 | 24 495 614 | 78,5 |
| 1953 | Bayern | 6 134 820 | 5 263 817 | 85,8 |
| | Bundesgebiet | 33 120 940 | 28 479 550 | 86,0 |
| 1957 | Bayern | 6 240 499 | 5 470 347 | 87,7 |
| | Bundesgebiet | 35 400 923 | 31 072 894 | 87,8 |
| 1961 | Bayern | 6 551 728 | 5 714 545 | 87,2 |
| | Bundesgebiet | 37 440 715 | 32 849 624 | 87,7 |
| 1965 | Bayern | 6 752 380 | 5 803 004 | 85,9 |
| | Bundesgebiet | 38 510 395 | 33 416 207 | 86,8 |
| 1969 | Bayern | 6 851 646 | 5 837 724 | 85,2 |
| | Bundesgebiet | 38 677 235 | 33 523 064 | 86,7 |
| 1972 | Bayern | 7 375 146 | 6 626 216 | 89,8 |
| | Bundesgebiet | 41 446 302 | 37 761 589 | 91,1 |
| 1976 | Bayern | 7 547 820 | 6 764 839 | 89,6 |
| | Bundesgebiet | 42 058 015 | 38 165 753 | 90,7 |
| 1980 | Bayern | 7 827 420 | 6 854 780 | 87,6 |
| | Bundesgebiet | 43 231 741 | 38 292 176 | 88,6 |
| 1983 | Bayern | 8 012 989 | 7 020 065 | 87,6 |
| | Bundesgebiet | 44 088 935 | 39 279 529 | 89,1 |
| 1987 | Bayern | 8 320 069 | 6 796 701 | 81,7 |
| | Bundesgebiet | 45 327 982 | 38 225 294 | 84,3 |
| 1990 | Bayern | 8 623 570 | 6 419 744 | 74,4 |
| | Bundesgebiet | 60 436 560 | 46 995 915 | 77,8 |
| 1994 | Bayern | 8 767 500 | 6 744 161 | 76,9 |
| | Bundesgebiet | 60 452 009 | 47 737 999 | 79,0 |

Noch: Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung seit 1949

| Wahljahr | Gebiet ¹⁾ | Wahlberechtigte | Wähler | Wahlbeteiligung in % |
|----------|----------------------|-----------------|------------|----------------------|
| 1998 | Bayern | 8 875 328 | 7 026 811 | 79,2 |
| | Bundesgebiet | 60 762 751 | 49 947 087 | 82,2 |
| 2002 | Bayern | 9 101 493 | 7 416 233 | 81,5 |
| | Bundesgebiet | 61 432 868 | 48 582 761 | 79,1 |
| 2005 | Bayern | 9 222 560 | 7 181 842 | 77,9 |
| | Bundesgebiet | 61 870 711 | 48 044 134 | 77,7 |
| 2009 | Bayern | 9 382 583 | 6 720 532 | 71,6 |
| | Bundesgebiet | 62 168 489 | 44 005 575 | 70,8 |
| 2013 | Bayern | 9 472 738 | 6 633 726 | 70,0 |
| | Bundesgebiet | 61 946 900 | 44 309 925 | 71,5 |

¹⁾ 1949 bis 1987 ohne Berlin, 1949 und 1953 noch ohne Saarland. Ab 1990 durch Wiedervereinigung erweitertes Wahlgebiet.

Im innerdeutschen Vergleich rangierte die Wahlbeteiligung in Bayern 2013 im hinteren Mittelfeld (Maximum: Baden-Württemberg mit 74,3 %, Minimum: Sachsen-Anhalt mit 62,1 %). Sie lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von 71,5 %.

Wahlbeteiligung in den Bundesländern

| Land | Wahlbeteiligung in % | | Veränderung in %-Punkten |
|-----------------------------------|----------------------|-------------|--------------------------|
| | 2013 | 2009 | |
| Baden-Württemberg | 74,3 | 72,4 | 1,8 |
| Niedersachsen | 73,4 | 73,3 | 0,1 |
| Hessen | 73,2 | 73,8 | -0,6 |
| Schleswig-Holstein | 73,1 | 73,6 | -0,5 |
| Rheinland-Pfalz | 72,8 | 72,0 | 0,9 |
| Saarland | 72,5 | 73,7 | -1,2 |
| Nordrhein-Westfalen | 72,5 | 71,4 | 1,0 |
| Berlin | 72,5 | 70,9 | 1,5 |
| Bundesrepublik Deutschland | 71,5 | 70,8 | 0,7 |
| Hamburg | 70,3 | 71,3 | -1,0 |
| Bayern | 70,0 | 71,6 | -1,6 |
| Sachsen | 69,5 | 65,0 | 4,6 |
| Bremen | 68,8 | 70,3 | -1,5 |
| Brandenburg | 68,4 | 67,0 | 1,4 |
| Thüringen | 68,2 | 65,2 | 3,0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 65,3 | 63,0 | 2,3 |
| Sachsen-Anhalt | 62,1 | 60,5 | 1,6 |

Wahlbezirk

1. Allgemeine Wahlbezirke

Der Wahlbezirk ist die unterste Einheit der regionalen Einteilung zur Bundestagswahl. Die Gemeinde bestimmt, welche Wahlbezirke zu bilden sind. Diese sollen so abgegrenzt sein, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird.

Kein Wahlbezirk soll mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Anzahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks darf andererseits aber nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben.

2. Sonderwahlbezirke

Für Krankenhäuser, Altenheime, Altenwohnheime, Pflegeheime, Erholungsheime und gleichartige Einrichtungen mit einer größeren Anzahl von Wahlberechtigten, die keinen Wahlraum außerhalb der Einrichtung aufsuchen können, soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Sonderwahlbezirke zur Stimmabgabe für Wahlscheininhaber bilden.

3. Briefwahl„bezirke“

Die Stimmen der Briefwähler werden durch Briefwahlvorstände erfasst, die für eine oder mehrere Gemeinden innerhalb eines Wahlkreises zuständig sein können.

Bei der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag gab es in Bayern insgesamt 17 115 Wahlbezirke (13 062 Allgemeine Wahlbezirke, 8 Sonderwahlbezirke und 4 045 Briefwahlvorstände).

Wahlgeheimnis

Die Einhaltung des Wahlgeheimnisses ist ein wichtiger Wahlgrundsatz. Die gesetzlichen Normen und Rechtsvorschriften haben in allen ihren Bestimmungen die Einhaltung des Wahlgeheimnisses zu berücksichtigen. Das Strafgesetzbuch stellt die bewusste und fahrlässige Verletzung des Wahlgeheimnisses unter Strafe. Auch, und besonders im Zusammenhang mit der repräsentativen Wahlstatistik, wird durch Einhaltung bestimmter Grundsätze das Wahlgeheimnis gewährleistet. Der Einhaltung des Wahlgeheimnisses dienen u. a.:

Aufstellung von Wahlblenden in den Wahllokalen zur unbeobachteten Kennzeichnung des Stimmzettels, Falten des Stimmzettels durch den Wähler in der Weise, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist sowie bei der Briefwahl Verwendung eines Stimmzettelschlages für die Stimmzettel.

Wahlgrundsätze

Gemäß Art. 38 GG werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

Die **Allgemeinheit** der Wahl besagt, dass alle Staatsbürger unabhängig von Geschlecht, Rasse, Einkommen oder Besitz, Stand, Bildung oder Religionszugehörigkeit ein Stimmrecht haben.

Die **Unmittelbarkeit** der Wahl bedeutet die Direktwahl der Abgeordneten, d. h. zwischen Wählern und Gewählten gibt es keine Wahldelegierten, die erst ihrerseits die eigentliche Wahl vornehmen.

Freie Wahl bedeutet vor allem, dass der Wähler sein Wahlrecht ohne Zwang oder sonstige unzulässige Beeinflussung von außen ausüben kann. Durch die Wahlfreiheit soll eine freie, umfassende Wahlbetätigung vor, bei und nach der Wahl geschützt werden. Dieser Grundsatz fordert aber nicht nur, dass der Akt der Stimmabgabe frei von Zwang und unzulässigem Druck bleibt, sondern ebenso sehr, dass die Wähler ihr Urteil in einem freien, offenen Meinungsbildungsprozess gewinnen und fällen können.

Die **Wahlgleichheit** bedeutet das Verbot, das Stimmengewicht der Wahlberechtigten nach Bildung, Religion, Vermögen, Rasse, Geschlecht oder politischer Einstellung zu differenzieren, ist also ein Anwendungsfall des allgemeinen Gleichheitssatzes nach Art. 3 GG. Der Grundsatz der gleichen Wahl besagt zudem, dass jede Person ihr Wahlrecht in formal möglichst gleicher Weise ausüben kann.

Der Grundsatz der **geheimen** Wahl verlangt, dass durch geeignete Maßnahmen (Sicherungen wie Wahlkabinen, verdeckte Stimmabgabe, versiegelte Wahlurne usw.) sichergestellt ist, dass nicht festgestellt werden kann, wie der Einzelne gewählt hat, die Stimme also unbeeinflusst abgegeben werden kann. Für jeden Einzelnen muss es ohne weiteres möglich sein, seine Wahlentscheidung geheim zu halten.

Wahlhandlung

Die Wahlhandlung umfasst das gesamte Stimmabgabeverfahren im Wahllokal unter Leitung und Aufsicht der Wahlorgane am Wahltag:

- Verpflichtung der Beisitzer durch den Wahlvorsteher zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und Hinweis zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten,
- Prüfung der Wahlurnen,
- Stimmabgabe selbst,
- nach Ende der Wahlzeit (18 Uhr) Schließung des Wahllokals.

Grundsätzlich ist die Wahlhandlung wie auch die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses öffentlich, soweit dies ohne Störung des Wahlgeschäftes möglich ist.

Wahlkreis

1. Begriff

Der Wahlkreis ist bei der Bundestagswahl die regionale Einheit für die Mehrheitswahl. Das Wahlrecht beruht zwar in erster Linie auf einer Verhältniswahl, aber es sind doch starke Elemente der Mehrheitswahl enthalten, weshalb auch von einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gesprochen wird. Bei den Wahlkreisen handelt es sich um so genannte Einpersonen-Wahlkreise, was bedeutet, dass in jedem Wahlkreis nur ein Bewerber direkt gewählt wird.

Die Bundesrepublik Deutschland war von 1990 bis 1998 in 328 (vorher 248) Wahlkreise eingeteilt, wovon 45 Bayern zugeordnet waren. Durch das Gesetz zur Neueinteilung der Wahlkreise für die Wahl zum Deutschen Bundestag vom 1. Juli 1998 (BGBl I S. 1698) gab es ab 2002 nur noch 299 Wahlkreise, wovon auf Bayern 44 entfielen. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung hat Bayern 2005 einen Wahlkreis hinzugewonnen und verfügt nun wieder über 45 Wahlkreise. In diesen Wahlkreisen wird jeweils mittels der Erststimmen der Wahlkreisabgeordnete gewählt. Gewählt ist, wer die relative Mehrheit, also die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

2. Einteilung

Die Wahlkreiseinteilung ist Bestandteil des Bundeswahlgesetzes. Die Beschreibung der Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013 ist im Anhang dieses Heftes abgedruckt. Die Abbildung 1 zeigt die Wahlkreiskarte Bayerns. Der für 2013 gültigen Wahlkreiseinteilung wurde die Zahl der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2010 zugrunde gelegt. Bei derzeit 299 Wahlkreisen im Wahlgebiet entfielen auf einen Wahlkreis durchschnittlich 249 340 Einwohner.

Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der 299 Wahlkreise zum 18. Deutschen Bundestag auf die 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland.

Deutsche Bevölkerung und Wahlkreise nach Bundesländern

| Land | Deutsche Bevölkerung am 31.12.2010 | Anzahl der Wahlkreise | Deutsche Bevölkerung je Wahlkreis | Abweichung vom Bundesdurchschnitt in % |
|------------------------|------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|--|
| | | | | |
| Bayern | 11 347 272 | 45 | 252 162 | 1,1 |
| Berlin | 2 988 274 | 12 | 249 023 | -0,1 |
| Brandenburg | 2 436 321 | 10 | 243 632 | -2,3 |
| Bremen | 578 373 | 2 | 289 187 | 16,0 |
| Hamburg | 1 544 341 | 6 | 257 390 | 3,2 |
| Hessen | 5 390 629 | 22 | 245 029 | -1,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 603 291 | 6 | 267 215 | 7,2 |
| Niedersachsen | 7 389 135 | 30 | 246 305 | -1,2 |
| Nordrhein-Westfalen | 15 967 641 | 64 | 249 494 | 0,1 |
| Rheinland-Pfalz | 3 695 136 | 15 | 246 342 | -1,2 |
| Saarland | 931 908 | 4 | 232 977 | -6,6 |
| Sachsen | 4 035 455 | 16 | 252 216 | 1,2 |
| Sachsen-Anhalt | 2 291 383 | 9 | 254 598 | 2,1 |
| Schleswig-Holstein | 2 689 013 | 11 | 244 456 | -2,0 |
| Thüringen | 2 185 882 | 9 | 242 876 | -2,6 |
| Bundesgebiet | 74 552 656 | 299 | 249 340 | x |

3. Bevölkerung der Wahlkreise

In Bayern umfasste ein Wahlkreis nach dem Bevölkerungsstand vom 31. Dezember 2010 durchschnittlich 252 162 deutsche Einwohner. Für das ganze Bundesgebiet waren es mit 249 340 Einwohnern durchschnittlich 2 822 weniger.

Abgesehen von den Wahlkreisen 218 bis 221 der Stadt München, den Wahlkreisen 244 und 245 der Stadt Nürnberg sowie dem Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt, hatte der Wahlkreis 242 Erlangen mit 26 Gemeinden bayernweit die wenigsten Gemeinden. Im Wahlkreis 248 Bad Kissingen hingegen musste in 89 Gemeinden die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl abgewickelt werden.

Der Wahlkreis 226 Weilheim hatte mit 308 387 Einwohnern die größte und der Wahlkreis 227 Deggendorf mit 188 085 Einwohnern die kleinste deutsche Bevölkerungszahl. Der Unterschied zwischen höchster und niedrigster Einwohnerzahl je Bundeswahlkreis (zwischen Weilheim und Deggendorf) betrug somit 120 302 Einwohner.

Bei 20 der 45 Wahlkreise ergab sich eine Abweichung vom Bundesdurchschnitt (249 340 Einwohner) um weniger als 10 %. Bei 15 Wahlkreisen zeigte sich eine Abweichung vom Bundesdurchschnitt von 10 bis unter 20 %. Lediglich in 10 Wahlkreisen ergab sich eine Abweichung von über 20 %.

Nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BWG darf die Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise im ganzen Bundesgebiet nicht mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten betragen.

Deutsche Bevölkerung in Bayern nach Wahlkreisen

| Wahlkreis | Deutsche Bevölkerung am 31.12.2010 | Abweichung vom | |
|---------------------------|------------------------------------|----------------|--------------|
| | | Bundes- | Landes- |
| | | durchschnitt | durchschnitt |
| in % | | | |
| 213 Altötting | 202 989 | - 18,6 | - 19,5 |
| 214 Erding-Ebersberg | 235 934 | - 5,4 | - 6,4 |
| 215 Freising | 265 010 | 6,3 | 5,1 |
| 216 Fürstenfeldbruck | 302 274 | 21,2 | 19,9 |
| 217 Ingolstadt | 306 797 | 23,0 | 21,7 |
| 218 München-Nord | 253 109 | 1,5 | 0,4 |
| 219 München-Ost | 271 917 | 9,1 | 7,8 |
| 220 München-Süd | 241 693 | - 3,1 | - 4,2 |
| 221 München-West/Mitte | 268 175 | 7,6 | 6,4 |
| 222 München-Land | 300 436 | 20,5 | 19,1 |
| 223 Rosenheim | 283 338 | 13,6 | 12,4 |
| 224 Starnberg | 299 111 | 20,0 | 18,6 |
| 225 Traunstein | 249 579 | 0,1 | - 1,0 |
| 226 Weilheim | 308 387 | 23,7 | 22,3 |
| 227 Deggendorf | 188 085 | - 24,6 | - 25,4 |
| 228 Landshut | 303 818 | 21,8 | 20,5 |
| 229 Passau | 224 423 | - 10,0 | - 11,0 |
| 230 Rottal-Inn | 196 821 | - 21,1 | - 21,9 |
| 231 Straubing | 208 600 | - 16,3 | - 17,3 |
| 232 Amberg | 263 785 | 5,8 | 4,6 |
| 233 Regensburg | 296 874 | 19,1 | 17,7 |
| 234 Schwandorf | 260 713 | 4,6 | 3,4 |
| 235 Weiden | 205 794 | - 17,5 | - 18,4 |
| 236 Bamberg | 215 740 | - 13,5 | - 14,4 |
| 237 Bayreuth | 194 985 | - 21,8 | - 22,7 |
| 238 Coburg | 190 118 | - 23,8 | - 24,6 |
| 229 Hof | 209 607 | - 15,9 | - 16,9 |
| 240 Kulmbach | 206 697 | - 17,1 | - 18,0 |
| 241 Ansbach | 294 124 | 18,0 | 16,6 |
| 242 Erlangen | 213 984 | - 14,2 | - 15,1 |
| 243 Fürth | 302 873 | 21,5 | 20,1 |
| 244 Nürnberg-Nord | 230 977 | - 7,4 | - 8,4 |
| 245 Nürnberg-Süd | 226 622 | - 9,1 | - 10,1 |
| 246 Roth | 273 371 | 9,6 | 8,4 |
| 247 Aschaffenburg | 219 024 | - 12,2 | - 13,1 |
| 248 Bad Kissingen | 263 723 | 5,8 | 4,6 |
| 249 Main-Spessart | 237 153 | - 4,9 | - 6,0 |
| 250 Schweinfurt | 238 351 | - 4,4 | - 5,5 |
| 251 Würzburg | 270 037 | 8,3 | 7,1 |
| 252 Augsburg-Stadt | 244 629 | - 1,9 | - 3,0 |
| 253 Augsburg-Land | 297 998 | 19,5 | 18,2 |
| 254 Donau-Ries | 231 983 | - 7,0 | - 8,0 |
| 255 Neu-Ulm | 287 096 | 15,1 | 13,9 |
| 256 Oberallgäu | 265 102 | 6,3 | 5,1 |
| 257 Ostallgäu | 295 416 | 18,5 | 17,2 |
| Bayern | 11 347 272 | x | x |
| Landesdurchschnitt | 252 162 | 1,1 | x |
| Bundesdurchschnitt | 249 340 | x | x |

4. Wahlkreiseinteilung und Wahlergebnis zur Bundestagswahl 2013

Die CSU erreichte bei der Bundestagswahl 2013 wie schon bei der Bundestagswahl 2009 in allen 45 bayerischen Wahlkreisen die Erststimmenmehrheit.

5. Bayerns Wahlkreise nach der verwaltungsmäßigen Zusammensetzung

Für die Bundestagswahl 2013 wurde Bayern - wie schon in den Wahljahren 1980 bis 1998 sowie 2005 und 2009 - in 45 Wahlkreise eingeteilt.

Die kreisfreien Städte München und Nürnberg sowie die acht Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg, Bamberg, Dachau, Forchheim, Neuburg-Schrobenhausen, Starnberg und Unterallgäu mussten zur Wahlkreisbildung durchschnitten werden.

Nachstehende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Bundeswahlkreise Bayerns aus kreisfreien Städten und Landkreisen.

Zusammensetzung der Bundeswahlkreise Bayerns aus kreisfreien Städten und Landkreisen

| Wahlkreise Anzahl der gleichartig zusammengesetzten Wahlkreise | Zusammensetzung des Wahlkreises | | | |
|---|------------------------------------|------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| | Kreisfreie Stadt / Städte | Teil einer kreisfreien Stadt | Landkreis / Landkreise | Teil / Teile eines Landkreises |
| 213 Altötting | - | - | 2 | - |
| 214 Erding-Ebersberg | - | - | 2 | - |
| 215 Freising | - | - | 2 | 2 |
| 216 Fürstenfeldbruck | - | - | 1 | 1 |
| 217 Ingolstadt | 1 | - | 1 | 1 |
| 218 München-Nord | - | 1 | - | - |
| 219 München-Ost | - | 1 | - | - |
| 220 München-Süd | - | 1 | - | - |
| 221 München-West/Mitte | - | 1 | - | - |
| 222 München-Land | - | - | 1 | 1 |
| 223 Rosenheim | 1 | - | 1 | - |
| 224 Starnberg | - | - | 2 | 1 |
| 225 Traunstein | - | - | 2 | - |
| 226 Weilheim | - | - | 3 | - |
| 227 Deggendorf | - | - | 2 | - |
| 228 Landshut | 1 | - | 2 | - |
| 229 Passau | 1 | - | 1 | - |
| 230 Rottal-Inn | - | - | 2 | - |
| 231 Straubing | 1 | - | 2 | - |
| 232 Amberg | 1 | - | 2 | - |
| 233 Regensburg | 1 | - | 1 | - |
| 234 Schwandorf | - | - | 2 | - |
| 235 Weiden | 1 | - | 2 | - |
| 236 Bamberg | 1 | - | - | 2 |
| 237 Bayreuth | 1 | - | 1 | 1 |
| 238 Coburg | 1 | - | 2 | - |
| 229 Hof | 1 | - | 2 | - |
| 240 Kulmbach | - | - | 2 | 1 |
| 241 Ansbach | 1 | - | 2 | - |
| 242 Erlangen | 1 | - | 1 | - |
| 243 Fürth | 1 | - | 2 | - |
| 244 Nürnberg-Nord | - | 1 | - | - |
| 245 Nürnberg-Süd | 1 | 1 | - | - |
| 246 Roth | - | - | 2 | - |
| 247 Aschaffenburg | 1 | - | 1 | - |
| 248 Bad Kissingen | - | - | 3 | - |

Noch: Zusammensetzung der Bundeswahlkreise Bayerns aus kreisfreien Städten und Landkreisen

| Wahlkreise Anzahl der gleichartig zusammengesetzten Wahlkreise | Zusammensetzung des Wahlkreises | | | |
|---|---------------------------------|------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| | Kreisfreie Stadt / Städte | Teil einer kreisfreien Stadt | Landkreis / Landkreise | Teil / Teile eines Landkreises |
| 249 Main-Spessart | - | - | 2 | - |
| 250 Schweinfurt | 1 | - | 2 | - |
| 251 Würzburg | 1 | - | 1 | - |
| 252 Augsburg-Stadt | 1 | - | - | 1 |
| 253 Augsburg-Land | - | - | - | 2 |
| 254 Donau-Ries | - | - | 2 | 1 |
| 255 Neu-Ulm | - | - | 2 | 1 |
| 256 Oberallgäu | 1 | - | 2 | - |
| 257 Ostallgäu | 2 | - | 1 | 1 |

Anzahl der gleichartig zusammengesetzten Wahlkreise

| | | | | |
|----|---|---|---|---|
| 1 | 2 | - | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | - | - |
| 10 | 1 | - | 2 | - |
| 2 | 1 | - | 1 | 1 |
| 6 | 1 | - | 1 | - |
| 1 | 1 | - | - | 2 |
| 1 | 1 | - | - | 1 |
| 5 | - | 1 | - | - |
| 2 | - | - | 3 | - |
| 1 | - | - | 2 | 2 |
| 4 | - | - | 2 | 1 |
| 8 | - | - | 2 | - |
| 2 | - | - | 1 | 1 |
| 1 | - | - | - | 2 |

Wahlorgane

1. Gliederung der Wahlorgane

Wahlorgane sind

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und mindestens
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.

Wie viele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter. Für mehrere benachbarte Wahlkreise kann ein gemeinsamer Kreiswahlleiter bestellt und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuss gebildet werden; die Anordnung trifft der Landeswahlleiter.

Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses können Wahlvorsteher und Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für einzelne Kreise innerhalb des Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

2. Bildung der Wahlorgane

Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bundesministerium des Innern, die Landeswahlleiter, Kreiswahlleiter und Wahlvorsteher sowie ihre Stellvertreter von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ernannt. In Bayern wird der Landeswahlleiter vom Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ernannt; die Kreiswahlleiter werden von den Regierungen berufen, die Wahlvorsteher von den Gemeinden.

Der Bundeswahlausschuss besteht aus dem Bundeswahlleiter als Vorsitzendem sowie acht von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern und zwei Richtern des Bundesverwaltungsgerichts. Die übrigen Wahlausschüsse bestehen aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; in die Landeswahlausschüsse sind zudem zwei Richter des Oberverwaltungsgerichts des Landes zu berufen. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben vom Wahlvorsteher berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann anordnen, dass die Beisitzer des Wahlvorstandes von der Gemeindebehörde und die Beisitzer des Wahlvorstandes zur Feststellung des Briefwahlergebnisses vom Kreiswahlleiter, im Fall der gemeindeweisen Ermittlung der Briefwahlergebnisse (z.B. in Bayern) von der Gemeindebehörde oder von der Kreisverwaltungsbehörde berufen werden. Bei der Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Gebiet vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

3. Ehrenämter

Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden.

4. Aufgaben der Wahlorgane

Bundeswahlleiter

- Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl,
- Bildung des Bundeswahlausschusses und Vorsitz in diesem,
- Entgegennahme und Vorprüfung der Anzeigen zur Beteiligung an der Wahl von denjenigen Vereinigungen, die als Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren,
- Bekanntgabe der Entscheidung des Bundeswahlausschusses, welche Vereinigungen als Partei für die Wahl anerkannt worden sind und welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in

einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren,

- Überprüfung der Entscheidungen der Kreiswahlausschüsse über die Zulassung oder Zurückweisung von Kreiswahlvorschlägen mit dem Recht der Beschwerdeerhebung beim Landeswahlleiter,
- Entgegennahme und Prüfung der Beschwerden gegen die Entscheidungen der Landeswahlausschüsse,
- Überprüfung der Wahlbewerber auf unzulässige Doppelkandidaturen und Erstellung eines Verzeichnisses der Wahlbewerber,
- Erfassung der eingetragenen wahlberechtigten Deutschen im Ausland nach § 18 Abs. 5 BWO,
- Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses im Wahlgebiet,
- Vorbereitung der abschließenden Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Landeslistenwahl durch den Bundeswahlausschuss,
- Mitteilung der über die Landeslisten Gewählten an die Landeswahlleiter,
- Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses im Wahlgebiet.

Bundeswahlleiter war bei der Bundestagswahl 2013 der damalige Präsident des Statistischen Bundesamtes **Roderich Egeler**, Stellvertreter war der damalige Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes **Dieter Sarreither**, der am 2. Oktober 2015 zum Präsidenten und Bundeswahlleiter ernannt wurde. Die Postanschrift der Dienststelle des Bundeswahlleiters lautet:

Der Bundeswahlleiter
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Telefon: (0611) 75-4863
Telefax: (0611) 72-4000
Internet: <http://www.bundeswahlleiter.de>
E-Mail: post@bundeswahlleiter.de

Bundeswahlausschuss

- Feststellung, welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren,
- Feststellung darüber, welche Vereinigungen, die bis zum 97. Tag vor der Wahl ihre Beteiligung angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind,
- Entscheidung über Beschwerden gegen die Zurückweisung oder Zulassung einer Landesliste,
- Abschließende Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl im Wahlgebiet.

Landeswahlleiter

- Bildung des Landeswahlausschusses und Vorsitz in diesem,
- Aufforderung zur Einreichung von Landeslisten,

- Entgegennahme und Vorprüfung der Landeslisten,
- Aufforderung an die Vertrauensperson einer Landesliste, behebbare Mängel zu beseitigen,
- Überprüfung der Wahlbewerber auf unzulässige Doppelkandidaturen,
- Überprüfung der Entscheidungen des Landeswahlausschusses über die Zulassung von Landeslisten mit dem Recht der Beschwerde an den Bundeswahlausschuss,
- Bekanntmachung der zugelassenen Landeslisten,
- Mitteilung der Reihenfolge der zugelassenen Landeslisten auf dem Stimmzettel und die Namen der ersten fünf Bewerber jeder Landesliste an die Kreiswahlleiter,
- Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses im Land,
- Vorbereitung der endgültigen Feststellung des Stimmenergebnisses der Landeslistenwahl durch den Landeswahlausschuss,
- Übersendung einer Ausfertigung der Niederschrift der Sitzung des Landeswahlausschusses sowie eine Zusammenstellung des endgültigen Ergebnisses in den Wahlkreisen an den Bundeswahlleiter,
- Benachrichtigung der nach Landeslisten Gewählten,
- Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses im Land,
- Überprüfung der Wahl im Land auf ihre Ordnungsmäßigkeit mit dem Recht des Einspruchs im Wahlprüfungsverfahren,
- Bestimmung des Tages einer etwaigen Nach-, Wiederholungs- oder Ersatzwahl,
- Berufung von Listennachfolgern.

Landeswahlleiter des Freistaates Bayern war bei der Bundestagswahl 2013 der damalige Präsident des Bayerischen Landesamtes für Statistik **Karlheinz Anding** (seit 01.01.2014: Präsidentin **Marion Frisch**), Stellvertreter ist Regierungsdirektor **Werner Kreuzholz**. Die Anschrift der Dienststelle der Landeswahlleitung lautet:

Bayerisches Landesamt für Statistik
 St.-Martin-Str. 47
 81541 München
 Telefon: (089) 2119-3643
 Telefax: (089) 2119-3501
 Internet: <http://www.wahlen.bayern.de>
 E-Mail: landeswahlleitung@bayern.de

Landeswahlausschuss

- Entscheidung über Verfügungen des Landeswahlleiters zur Beseitigung von Mängeln an Landeslisten,
- Entscheidung über die Zulassung der Landeslisten,
- falls erforderlich: den Namen oder den Kurzbezeichnungen von Parteien Unterscheidungsbezeichnungen beifügen, um Verwechslungen auszuschließen,
- Entscheidung über Beschwerden gegen die Zulassung oder Zurückweisung von Kreiswahlvorschlägen,
- Feststellung des endgültigen Stimmenergebnisses der Landeslistenwahl im Land.

Kreiswahlleiter

- Bildung des Kreiswahlausschusses und Vorsitz in diesem,
- Mitwirkung bei der Einteilung der Wahlbezirke,
- Beschaffung der Stimmzettel, Vordrucke und Formblätter,
- Aufforderung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen,
- Entgegennahme und Vorprüfung der Kreiswahlvorschläge,
- Mitteilung über die eingereichten Kreiswahlvorschläge an den Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter,
- Aufforderung an die Vertrauensperson eines Kreiswahlvorschlags, behebbare Mängel zu beseitigen,
- Übersendung der Niederschrift der Sitzung des Kreiswahlausschusses über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge an den Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter, ggf. mit Hinweis auf bedenklich erscheinende Entscheidungen,
- Beschwerderecht gegen Beschlüsse des Kreiswahlausschusses,
- Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge,
- Entscheidung über Beschwerden gegen falsche oder fehlende Eintragungen in ein Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung eines Wahlscheines,
- Verständigung aller Wahlvorstände des Wahlkreises, wenn ein Wahlberechtigter, der bereits einen Wahlschein erhalten hat, im Wählerverzeichnis nachträglich gestrichen wird,
- Ermittlung des vorläufigen Wahlergebnisses im Wahlkreis und Mitteilung an den Landeswahlleiter,
- Vorbereitung der endgültigen Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis durch den Kreiswahlausschuss,
- Benachrichtigung des im Wahlkreis gewählten Bewerbers,
- Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses im Wahlkreis.

Weitere Aufgaben, die in Zusammenhang mit der Briefwahl anfallen, falls die Briefwahl beim Kreiswahlleiter eingerichtet ist:

- Bildung der Briefwahlvorstände,
- Bekanntgabe von Ort und Zeit des Zusammentritts der Briefwahlvorstände,
- Verpflichtung der Wahlvorsteher; Unterrichtung der Briefwahlvorstände,
- Bereitstellung und Ausstattung des Auszählungsraumes,
- Kontrolle des Eingangs der Wahlbriefe, Aufbewahrung und Verteilung auf die Briefwahlvorstände,
- Übernahme des Wahlergebnisses der Briefwahl in das Wahlergebnis des Wahlkreises.

Kreiswahlausschuss

- Entscheidung über Verfügungen des Kreiswahlleiters zur Beseitigung von Mängeln an Kreiswahlvorschlägen,
- Entscheidung über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge,

- Nachprüfung der Entscheidungen der Wahlvorstände in den Wahlbezirken,
- Feststellung, welche Zweitstimmen nach § 6 Abs. 1 S. 2 BWG für die Verteilung der nach Landeslisten zu besetzenden Sitze unberücksichtigt bleiben und bei welchen Landeslisten sie abzusetzen sind,
- Feststellung der Stimmenergebnisse im Wahlkreis und welcher Bewerber als Wahlkreisabgeordneter gewählt ist.

Wahlvorsteher

- Bestellung des Schriftführers und dessen Stellvertreter,
- Verpflichtung der Mitglieder zur unparteiischen Wahrnehmung des Amtes und zur Verschwiegenheit,
- Eröffnung und Beendigung der Wahlhandlung,
- Leitung der Stimmabgabe,
- Berichtigung des Wählerverzeichnisses,
- Abschluss der Niederschrift,
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses,
- Meldung des im Wahlbezirk festgestellten Wahlergebnisses,
- Abwicklung sonstiger Wahlgeschäfte.

Wahlvorstand

- Überwachung der Wahlhandlung im Allgemeinen,
- Wahrung der Geheimhaltung der Wahl, Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
- Beschlussfassung über Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers,
- Entscheidung über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen,
- Entscheidung über alle besonderen Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmzählung,
- Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk.

Wahlperiode

Der Bundestag wird auf vier Jahre gewählt. Seine Wahlperiode (Legislaturperiode) endet mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestages. Die Neuwahl findet frühestens 46, spätestens 48 Monate nach Beginn der Wahlperiode statt. Im Fall einer Auflösung des Bundestages findet die Neuwahl innerhalb von 60 Tagen statt (siehe Wahltermin). Der Bundestag tritt spätestens am 30. Tag nach der Wahl zusammen.

Die Wahlperioden eins bis fünf und sieben dauerten vom ersten Zusammentritt des Bundestages an genau vier Jahre. Seit der 8. Wahlperiode beginnt die Legislaturperiode mit dem ersten Zusammentritt des Deutschen Bundestages und endet mit dem Zusammentritt des neuen Bundestages.

Die Wahlperioden des Deutschen Bundestages 1949 bis 2013

| Wahlperiode | Wahltag | Konstituierung des Bundestages (1. Sitzung) | Ende der Wahlperiode |
|-------------|------------|---|--------------------------|
| 1. | 14.08.1949 | 07.09.1949 | 07.09.1953 |
| 2. | 06.09.1953 | 06.10.1953 | 06.10.1957 |
| 3. | 15.09.1957 | 15.10.1957 | 15.10.1961 |
| 4. | 17.09.1961 | 17.10.1961 | 17.10.1965 |
| 5. | 19.09.1965 | 19.10.1965 | 19.10.1969 |
| 6. | 28.09.1969 | 20.10.1969 | 22.09.1972 ¹⁾ |
| 7. | 19.11.1972 | 13.12.1972 | 13.12.1976 |
| 8. | 03.10.1976 | 14.12.1976 | 04.11.1980 |
| 9. | 05.10.1980 | 04.11.1980 | 29.03.1983 ²⁾ |
| 10. | 06.03.1983 | 29.03.1983 | 18.02.1987 |
| 11. | 25.01.1987 | 18.02.1987 | 20.12.1990 |
| 12. | 02.12.1990 | 20.12.1990 | 10.11.1994 |
| 13. | 16.10.1994 | 10.11.1994 | 26.10.1998 |
| 14. | 27.09.1998 | 26.10.1998 | 17.10.2002 |
| 15. | 22.09.2002 | 17.10.2002 | 18.10.2005 ³⁾ |
| 16. | 18.09.2005 | 18.10.2005 | 27.10.2009 |
| 17. | 27.09.2009 | 27.10.2009 | 22.10.2013 |
| 18. | 22.09.2013 | 22.10.2013 | |

¹⁾ Anordnung über die Auflösung des 6. Deutschen Bundestages vom 22.09.1972 (BGBl I S. 1833).- ²⁾ Anordnung über die Auflösung des 9. Deutschen Bundestages vom 06.01.1983 (BGBl I S. 1).- ³⁾ Anordnung über die Auflösung des 15. Deutschen Bundestages vom 21.07.2005 (BGBl I S. 2169).

Wahlprüfung

Die Wahlprüfung bei Bundestagswahlen obliegt dem Deutschen Bundestag (Art. 41 Abs. 1 GG, § 49 BWG und WPrüfG). Es handelt sich hierbei nicht um die Prüfung der Wahlunterlagen unmittelbar nach der Wahl durch die Kreiswahlleiter, die Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter, sondern um die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl insgesamt. Grundlage der Prüfung sind Einsprüche gegen die Wahl, die binnen einer Frist von zwei Monaten nach dem Wahltag beim Bundestag schriftlich einzureichen und zu begründen sind. Die Entscheidung des Plenums des Deutschen Bundestages wird durch den Wahlprüfungsausschuss vorbereitet. Gegen die Entscheidung des Bundestages ist innerhalb von zwei Monaten Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht zulässig.

Wahlrecht

Aktives Wahlrecht

Aktives Wahlrecht ist das Recht, wählen zu dürfen.

1. Wahlberechtigt bei Bundestagswahlen sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht nach § 13 BWG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wahlberechtigte mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet sind in der Gemeinde wahlberechtigt, die sie bei der Meldebehörde als Hauptwohnung angegeben haben.
2. Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie

- a. nach Vollendung ihres vierzehnten Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt oder
- b. aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.

Als Wohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt im Sinne von Satz 1 gilt auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet. Bei Rückkehr eines nach Satz 1 Wahlberechtigten in die Bundesrepublik Deutschland gilt die Dreimonatsfrist (vgl. Punkt 1) nicht.

Die unter der Ziffer 2 aufgeführten Personen werden nur auf besonderen Antrag in das Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen, in der sie vor ihrem Fortzug aus dem Wahlgebiet gemeldet waren. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung können bei den diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland, beim Bundeswahlleiter und den Kreiswahlleitern angefordert werden. Außerdem sind diese Unterlagen im Internetangebot des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de abrufbar.

Ausübung des Wahlrechts:

Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis, für welchen der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - durch Briefwahl
- teilnehmen.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Ausschluss vom Wahlrecht:

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist (§ 13 BWG),

1. wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
2. derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst,
3. wer sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 i.V.m. § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

Passives Wahlrecht

Passives Wahlrecht bedeutet das Recht, gewählt werden zu können.

Wählbar ist, wer am Wahltag

- Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG ist und
- das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Nicht wählbar ist

- wer nach § 13 BWG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder
- wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Wahlschein

Jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag von seiner Gemeindebehörde einen Wahlschein. Der Inhaber eines Wahlscheines hat das Recht, in jedem beliebigen Wahllokal seines Wahlkreises oder durch Briefwahl seine Stimmen abzugeben. Die Angabe eines besonderen Grundes für die Beantragung des Wahlscheines ist nicht notwendig. Der Antrag ist schriftlich oder mündlich bei der Gemeindebehörde (Wahlamt) zu stellen. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Dem Wahlschein werden grundsätzlich die Briefwahlunterlagen beigelegt.

Wahlscheine können in der Regel nur bis zum 2. Tag vor der Wahl, 18.00 Uhr, in besonderen Fällen (z. B. bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung) auch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragt werden.

Wahlscheine dürfen nicht vor Zulassung der Wahlvorschläge durch den Landeswahlausschuss und die Kreiswahlausschüsse erteilt werden.

Ein Wahlberechtigter, der **nicht** in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn

- a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,
- b) sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der geltenden Fristen entstanden ist,
- c) sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Während die Möglichkeit, mit Wahlschein zu wählen, bei jeder bisherigen Bundestagswahl bestand, gibt es die Briefwahl erst seit 1957.

Bei der Bundestagswahl 1949 galt ein in Bayern ausgestellter Wahlschein nur in Bayern; die zweite Bundestagswahl 1953 ließ die Möglichkeit der Ausnutzung eines Wahlscheines über die Ländergrenzen hinweg zu, wodurch in Bayern mehr Wahlscheine eingenommen wurden (8,1 %) als ausgegeben worden waren. Seit der Bundestagswahl 1957 haben die Wahlscheine (mit und ohne Briefwahlunterlagen) nur in dem Wahlkreis Gültigkeit, in dem der Wähler in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Bei der Bundestagswahl 2013 beantragten in Bayern 2 484 683 Personen einen Wahlschein, das waren 26,2 % der Wahlberechtigten. Von diesen wählten 9 091 in einem Wahlraum (0,4 %) und 2 344 744 per Brief (94,4 %). 130 848 (5,3 %) der ausgegebenen Wahlscheine gingen nicht ein oder mussten wegen verspätetem Eingang oder aus sonstigen im Gesetz festgelegten Gründen zurückgewiesen werden.

Wahlscheinwähler

| Wahljahr | Wahlberechtigte | Wahlberechtigte mit Wahlschein | | davon haben | | |
|----------|-----------------|--------------------------------|------|-------------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | | | per Brief gewählt | in einem Wahllokal gewählt | an der Wahl nicht teilgenommen |
| | | Anzahl | % | in % | | |
| 1957 | 6 240 499 | 326 972 | 5,2 | 78,6 | 12,8 | 8,6 |
| 1961 | 6 551 728 | 381 035 | 5,8 | 84,8 | 9,0 | 6,2 |
| 1965 | 6 752 380 | 464 586 | 6,9 | 87,9 | 6,2 | 5,9 |
| 1969 | 6 851 646 | 469 168 | 6,8 | 89,6 | 5,1 | 5,2 |
| 1972 | 7 375 146 | 591 507 | 8,0 | 92,8 | 2,8 | 4,5 |
| 1976 | 7 547 820 | 766 894 | 10,2 | 93,5 | 2,1 | 4,4 |
| 1980 | 7 827 420 | 986 233 | 12,6 | 94,4 | 1,0 | 4,5 |
| 1983 | 8 012 989 | 849 234 | 10,6 | 94,1 | 1,7 | 4,2 |
| 1987 | 8 320 069 | 893 415 | 10,7 | 94,5 | 1,4 | 4,0 |
| 1990 | 8 623 570 | 858 526 | 10,0 | 93,9 | 1,1 | 5,0 |
| 1994 | 8 767 500 | 1 025 406 | 11,7 | 95,1 | 0,7 | 4,3 |
| 1998 | 8 875 328 | 1 498 318 | 16,9 | 95,5 | 0,5 | 4,0 |
| 2002 | 9 101 493 | 1 742 979 | 19,2 | 96,5 | 0,3 | 3,2 |
| 2005 | 9 222 560 | 1 594 057 | 17,3 | 96,0 | 0,4 | 3,6 |
| 2009 | 9 382 583 | 2 033 462 | 21,7 | 96,1 | 0,3 | 3,5 |
| 2013 | 9 472 738 | 2 484 683 | 26,2 | 94,4 | 0,4 | 5,3 |

Wahlstatistik

Bei den wahlstatistischen Auswertungen handelt es sich einerseits um die Auswertung von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen (= **allgemeine Wahlstatistik**) und andererseits um eine Auswertung von Daten, die sich aus den amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter ergeben. Im letzten Fall spricht man dann von der **repräsentativen Wahlstatistik**.

Statistik ist ihrem Wesen nach anonym. Oberster Grundsatz jeglicher Wahlstatistik ist die Wahrung des Wahlheimnisses. Dem entspricht die Anlage der Wahlstatistik. Das Statistische Bundesamt bzw. die Statistischen Landesämter sind mit Wahlen grundsätzlich nur insoweit befasst, als sie das Ergebnis der Wahlen statistisch zu bearbeiten haben. Dies ist ausdrücklich vom Gesetzgeber bestimmt.

Die allgemeine Wahlstatistik dokumentiert die von den Wahlorganen ermittelten und festgestellten Wahlergebnisse und die dabei anfallenden allgemeinen Informationen. Hauptgegenstand der allgemeinen Wahlstatistik sind zum einen die Untersuchung, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional gegliedert (Gemeinden, Kreise) verteilen, zum anderen die allgemeinen Untersuchungen über Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Wahlscheinwähler, Nichtwähler und ungültige Stimmen. Auch sachbezogene Besonderheiten und allgemeine Zusammenhänge werden untersucht (z. B. welche Parteien werden von den Briefwählern bevorzugt, wo haben die Parteien ihre größte Anhängerschaft usw.).

Die repräsentative Wahlstatistik ermittelt in ausgewählten Wahlbezirken Angaben über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung ihrer Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient dem Informationsbedarf in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, weil sie Aufschluss über das Wahlverhalten, d. h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen gibt. Seit der Bundestagswahl 2002 werden zur Vermeidung von Verzerrungen die Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik mit einbezogen.

Wahlsystem

Beim Bundestagswahlrecht handelt es sich um ein mit der Mehrheitswahl verbundenes Verhältniswahlrecht bzw. um eine Mischung von Personen- und Listenwahlrecht. So wird die Verteilung von 598 Abgeordnetensitzen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl bestimmt. Innerhalb dieser Verhältniswahl werden 299 Abgeordnete in Wahlkreisen über die Erststimme in relativer Mehrheitswahl und 299 Abgeordnete auf, den Parteien vorbehaltenen, Landeslisten über die Zweitstimme in einer so genannten Listenwahl gewählt. Bei den Landeslisten handelt es sich - im Gegensatz zum Bayerischen Landeswahlrecht - um starre Listen, bei denen der Wähler die Reihenfolge der Bewerber, wie sie von der jeweiligen Partei festgelegt ist, nicht beeinflussen kann. Außerdem kann das Bundeswahlrecht ein Zweistimmenwahlrecht genannt werden, weil dem Wähler zwei Stimmen zur Verfügung stehen. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Gesamtsitzverteilung der 598 Mandate auf die Parteien.

Die Verteilung der Bundestagssitze auf die Parteien im Bundesgebiet und danach deren Unterverteilung auf die einzelnen Länder erfolgt seit 2009 nach dem Proporzverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers (siehe Proporzverfahren).

Wahlunterlagen (Aufbewahrung, Vernichtung)

Die Wahlunterlagen sind so zu verwahren, dass sie gegen Einsichtnahme durch Unbefugte geschützt sind.

Die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen sind unverzüglich nach der Wahl zu vernichten. Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse der ungültigen Wahlscheine und Verzeichnisse der Wahlberechtigten von Sonderwahlbezirken sowie Formblätter mit Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn der Bundeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren nicht etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstrafat von Bedeutung sein können. Die übrigen Wahlunterlagen können 60 Tage vor der Wahl des neuen Deutschen Bundestages vernichtet werden. Der Landeswahlleiter kann zulassen, dass die Unterlagen früher vernichtet werden, soweit sie nicht für ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren oder für eine Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Straftat von Bedeutung sein können.

Wahlvorschlag

1. Aufstellung eines Wahlkreis Kandidaten (Kreiswahlvorschlag)

Als Bewerber einer Partei kann in einem Kreiswahlvorschlag nur benannt werden, wer nicht Mitglied einer anderen Partei ist und in einer Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers oder in einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung hierzu gewählt worden ist.

In Landkreisen und kreisfreien Städten, die mehrere Wahlkreise umfassen, können die Bewerber für diejenigen Wahlkreise, deren Gebiet die Grenze des Landkreises oder der kreisfreien Stadt nicht durchschneidet, in einer gemeinsamen Mitglieder- oder Vertreterversammlung gewählt werden. Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlungen werden in geheimer Abstimmung gewählt. Die Wahlen dürfen frühestens 32 Monate, für die Vertreterversammlungen frühestens 29 Monate nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages stattfinden; dies gilt nicht, wenn die Wahlperiode vorzeitig endet.

Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen vom Vorstand des Landesverbands oder, wenn ein Landesverband nicht besteht, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, in deren Bereich der Wahlkreis liegt, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Bei Parteien, die im Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen die Kreiswahlvorschläge außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Wahlberechtigung der Unterzeichner muss zum Zeitpunkt der Unterschrift gegeben sein. Sie ist bei Einrei-

chung des Kreiswahlvorschlages nachzuweisen.

Für die Aufstellung von Wahlkreisbewerbern, die keine Parteibewerber sind, schreibt das BWG keine Versammlungen und geheimen Abstimmungen vor. Es genügt die Benennung eines Kandidaten und die Unterzeichnung des Kreiswahlvorschlages von mindestens 200 im Wahlkreis Wahlberechtigten.

Beim Kreiswahlleiter (KWL) einzureichende Unterlagen

| Lfd. Nr. | Gegenstand | Anlage ... der BWO ¹⁾ |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Kreiswahlvorschlag mit drei Unterschriften (Parteien: Unterschriften von drei Mitgliedern des Landesvorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter; parteifreie Einzelbewerber: Unterschriften von drei der den Vorschlag unterstützenden mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises) | 13 |
| 2 | Formblätter mit Unterstützungsunterschriften von mindestens 200 Wahlberechtigten ²⁾ | 14 |
| 3 | Wahlrechtsbescheinigungen für die Unterzeichner eines Kreiswahlvorschlages eines parteifreien Einzelbewerbers und für die Unterzeichner der Formblätter für Unterstützungsunterschriften ³⁾ | 14 |
| 4 | Zustimmungserklärung des Bewerbers und Versicherung an Eides statt zur Parteimitgliedschaft | 15 |
| 5 | Wählbarkeitsbescheinigung für den Bewerber | 16 |
| 6 | Niederschrift über die Aufstellungsversammlung des Bewerbers ⁴⁾ | 17 |
| 7 | Versicherung an Eides statt für lfd. Nr. 6 (Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer) ⁴⁾ | 18 |

¹⁾ Der Vordruck bzw. die Vordrucke können kostenfrei vom KWL bezogen werden.

²⁾ Dies entfällt für Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind.

³⁾ Bescheinigung auch auf Formblatt möglich.

⁴⁾ Entfällt bei Einzelbewerbern.

2. Aufstellung einer Landesliste

Die Einreichung von Landeslisten ist den Parteien vorbehalten. Sie müssen vom Vorstand des Landesverbandes oder, wenn ein Landesverband nicht besteht, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, die im Bereich des Landes liegen, unterzeichnet sein. Bei den Parteien, die im Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen sie außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens von 2 000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Die Wahlberechtigung der Unterzeichner muss zum Zeitpunkt der Unterschrift gegeben sein und ist bei Einreichung der Landesliste nachzuweisen. Das Erfordernis zusätzlicher Unterschriften gilt nicht für Landeslisten von Parteien nationaler Minderheiten. Landeslisten müssen den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten.

Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Ein Bewerber kann nur in einem Land und hier nur in einer Landesliste vorgeschlagen werden. In einer Landesliste kann nur benannt werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

Beim Landeswahlleiter (LWL) einzureichende Unterlagen

| Lfd. Nr. | Gegenstand | Anlage ... der BWO ¹⁾ |
|----------|--|----------------------------------|
| 1 | Landesliste mit Unterschriften von drei Mitgliedern des Landesvorstandes der Partei, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter | 20 |
| 2 | Formblätter mit Unterstützungsunterschriften ²⁾ | 21 |
| 3 | Wahlrechtsbescheinigungen für die Unterzeichner der Formblätter für Unterstützungsunterschriften | 21 |
| 4 | Zustimmungserklärungen der Bewerber und Versicherungen an Eides statt zur Parteimitgliedschaft | 22 |
| 5 | Wählbarkeitsbescheinigungen für die Bewerber | 16 |
| 6 | Niederschrift über die Aufstellungsversammlung der Landesliste | 23 |
| 7 | Versicherung an Eides statt für lfd. Nr. 6 (Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer) | 24 |

¹⁾ Der Vordruck bzw. die Vordrucke können kostenfrei vom LWL bezogen werden.

²⁾ Dies entfällt für Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind.

Anmerkung: Die Anzeige der Beteiligung an der Wahl muss spätestens bis zum 97. Tag vor der Wahl, 18:00 Uhr beim Bundeswahlleiter (BWL) eingegangen sein.

Wiederholungswahl

Wird eine Wahl im Wahlprüfungsverfahren ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie nach Maßgabe der Entscheidung zu wiederholen.

Die Wiederholungswahl findet nach denselben Vorschriften, denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl noch nicht sechs Monate verflossen sind, auf Grund derselben Wählerverzeichnisse wie die Hauptwahl statt, soweit nicht die Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren hinsichtlich der Wahlvorschläge und Wählerverzeichnisse Abweichungen vorschreibt.

Die Wiederholungswahl muss spätestens sechzig Tage nach Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Ist die Wahl nur teilweise für ungültig erklärt worden, so unterbleibt die Wiederholungswahl, wenn feststeht, dass innerhalb von sechs Monaten ein neuer Deutscher Bundestag gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt der Landeswahlleiter, im Falle einer Wiederholungswahl für das ganze Wahlgebiet der Bundespräsident.

Aufgrund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis neu festgestellt.

Zweitstimme

Die Zweitstimme wird auf der rechten Stimmzettelhälfte abgegeben. Mit dieser Stimme kann sich der Wähler nur für eine bestimmte Partei, nicht aber für einen bestimmten Bewerber aus deren Landesliste entscheiden. Beim Parteinamen sind die ersten fünf Bewerber dieser Landesliste angegeben. Nur Parteien können Landeslisten einreichen. Nach der Anzahl der Zweitstimmen im Bundesgebiet bzw. in den Ländern errechnet sich die Anzahl der Sitze für die Parteien.

1. Ergebnisse der 1.1 Wahlberechtigte und Stimmen

| Gebiet | Wahljahr | Wahlberechtigte | | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | |
|-------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------------|--------------|-------------------|--------|
| | | Nichtwähler | Wähler | | Wahlbeteiligung in % | Anzahl | % | Anzahl |
| | | | | | | | | |
| Bayern | 2013 | 9 472 738 | 6 633 726 | Z | 52 971 | 0,8 | 6 580 755 | |
| | 2009 | 9 382 583 | 6 720 532 | Z | 68 496 | 1,0 | 6 652 036 | |
| | Veränderung | 90 155 | - 86 806 | Z | - 15 525 | - 0,2 | - 71 281 | |
| | 2013 | 2 839 012 | 70,0 | E | 62 423 | 0,9 | 6 571 303 | |
| | 2009 | 2 662 051 | 71,6 | E | 94 735 | 1,4 | 6 625 797 | |
| | Veränderung | 176 961 | - 1,6 | E | - 32 312 | - 0,5 | - 54 494 | |
| Übrige Länder | 2013 | 52 474 162 | 37 676 199 | Z | 530 098 | 1,4 | 37 146 101 | |
| | 2009 | 52 785 906 | 37 285 043 | Z | 565 889 | 1,5 | 36 719 154 | |
| | Veränderung | - 311 744 | 391 156 | Z | - 35 791 | - 0,1 | 426 947 | |
| | 2013 | 14 797 963 | 71,8 | E | 622 460 | 1,7 | 37 053 739 | |
| | 2009 | 15 500 863 | 70,6 | E | 662 840 | 1,8 | 36 622 203 | |
| | Veränderung | - 702 900 | 1,2 | E | - 40 380 | - 0,1 | 431 536 | |
| Bundesgebiet insgesamt | 2013 | 61 946 900 | 44 309 925 | Z | 583 069 | 1,3 | 43 726 856 | |
| | 2009 | 62 168 489 | 44 005 575 | Z | 634 385 | 1,4 | 43 371 190 | |
| | Veränderung | - 221 589 | 304 350 | Z | - 51 316 | - 0,1 | 355 666 | |
| | 2013 | 17 636 975 | 71,5 | E | 684 883 | 1,5 | 43 625 042 | |
| | 2009 | 18 162 914 | 70,8 | E | 757 575 | 1,7 | 43 248 000 | |
| | Veränderung | - 525 939 | 0,7 | E | - 72 692 | - 0,2 | 377 042 | |
| Baden-Württemberg | 2013 | 7 689 895 | 5 711 469 | Z | 69 450 | 1,2 | 5 642 019 | |
| | 2009 | 7 633 818 | 5 530 242 | Z | 88 153 | 1,6 | 5 442 089 | |
| | Veränderung | 56 077 | 181 227 | Z | - 18 703 | - 0,4 | 199 930 | |
| | 2013 | 1 978 426 | 74,3 | E | 84 058 | 1,5 | 5 627 411 | |
| | 2009 | 2 103 576 | 72,4 | E | 105 893 | 1,9 | 5 424 349 | |
| | Veränderung | - 125 150 | 1,8 | E | - 21 835 | - 0,4 | 203 062 | |
| Berlin | 2013 | 2 505 718 | 1 815 415 | Z | 27 694 | 1,5 | 1 787 721 | |
| | 2009 | 2 471 665 | 1 752 839 | Z | 29 434 | 1,7 | 1 723 405 | |
| | Veränderung | 34 053 | 62 576 | Z | - 1 740 | - 0,2 | 64 316 | |
| | 2013 | 690 303 | 72,5 | E | 29 655 | 1,6 | 1 785 760 | |
| | 2009 | 718 826 | 70,9 | E | 34 080 | 1,9 | 1 718 759 | |
| | Veränderung | - 28 523 | 1,5 | E | - 4 425 | - 0,3 | 67 001 | |
| Brandenburg | 2013 | 2 065 944 | 1 412 785 | Z | 24 423 | 1,7 | 1 388 362 | |
| | 2009 | 2 128 715 | 1 425 302 | Z | 37 750 | 2,6 | 1 387 552 | |
| | Veränderung | - 62 771 | - 12 517 | Z | - 13 327 | - 0,9 | 810 | |
| | 2013 | 653 159 | 68,4 | E | 29 140 | 2,1 | 1 383 645 | |
| | 2009 | 703 413 | 67,0 | E | 43 337 | 3,0 | 1 381 965 | |
| | Veränderung | - 50 254 | 1,4 | E | - 14 197 | - 1,0 | 1 680 | |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

Bundestagswahl 2013

nach den Ländern des Bundesgebiets

| Von den gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | | | Gebiet |
|--|-------------|-------------------|-------------|--------------------|--------------|------------------|--------------|--------------------|--------------|-------------------------------|
| CDU/CSU | | SPD | | DIE LINKE | | GRÜNE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 3 243 569 | 49,3 | 1 314 009 | 20,0 | 248 920 | 3,8 | 552 818 | 8,4 | 1 221 439 | 18,6 | Bayern |
| 2 830 238 | 42,5 | 1 120 018 | 16,8 | 429 371 | 6,5 | 719 265 | 10,8 | 1 553 144 | 23,3 | |
| 413 331 | 6,7 | 193 991 | 3,1 | - 180 451 | - 2,7 | - 166 447 | - 2,4 | - 331 705 | - 4,8 | |
| 3 544 079 | 53,9 | 1 443 710 | 22,0 | 225 218 | 3,4 | 505 800 | 7,7 | 852 496 | 13,0 | |
| 3 191 000 | 48,2 | 1 331 177 | 20,1 | 386 476 | 5,8 | 675 888 | 10,2 | 1 041 256 | 15,7 | |
| 353 079 | 5,8 | 112 533 | 1,9 | - 161 258 | - 2,4 | - 170 088 | - 2,5 | - 188 760 | - 2,7 | |
| 14 921 877 | 40,2 | 9 938 206 | 26,8 | 3 506 779 | 9,4 | 3 141 239 | 8,5 | 5 638 000 | 15,2 | |
| 11 828 277 | 32,2 | 8 870 470 | 24,2 | 4 726 562 | 12,9 | 3 924 007 | 10,7 | 7 369 838 | 20,1 | |
| 3 093 600 | 8,0 | 1 067 736 | 2,6 | - 1 219 783 | - 3,4 | - 782 768 | - 2,2 | - 1 731 838 | - 4,9 | |
| 16 233 642 | 43,8 | 11 399 748 | 30,8 | 3 359 960 | 9,1 | 2 674 499 | 7,2 | 3 385 890 | 9,1 | |
| 13 856 674 | 37,8 | 10 748 581 | 29,3 | 4 404 648 | 12,0 | 3 301 237 | 9,0 | 4 311 063 | 11,8 | |
| 2 376 968 | 6,0 | 651 167 | 1,4 | - 1 044 688 | - 3,0 | - 626 738 | - 1,8 | - 925 173 | - 2,6 | |
| 18 165 446 | 41,5 | 11 252 215 | 25,7 | 3 755 699 | 8,6 | 3 694 057 | 8,4 | 6 859 439 | 15,7 | Bundesgebiet insgesamt |
| 14 658 515 | 33,8 | 9 990 488 | 23,0 | 5 155 933 | 11,9 | 4 643 272 | 10,7 | 8 922 982 | 20,6 | |
| 3 506 931 | 7,7 | 1 261 727 | 2,7 | - 1 400 234 | - 3,3 | - 949 215 | - 2,3 | - 2 063 543 | - 4,9 | |
| 19 777 721 | 45,3 | 12 843 458 | 29,4 | 3 585 178 | 8,2 | 3 180 299 | 7,3 | 4 238 386 | 9,7 | |
| 17 047 674 | 39,4 | 12 079 758 | 27,9 | 4 791 124 | 11,1 | 3 977 125 | 9,2 | 5 352 319 | 12,4 | |
| 2 730 047 | 5,9 | 763 700 | 1,5 | - 1 205 946 | - 2,9 | - 796 826 | - 1,9 | - 1 113 933 | - 2,7 | |
| 2 576 606 | 45,7 | 1 160 424 | 20,6 | 272 456 | 4,8 | 623 294 | 11,0 | 1 009 239 | 17,9 | |
| 1 874 481 | 34,4 | 1 051 198 | 19,3 | 389 637 | 7,2 | 755 648 | 13,9 | 1 371 125 | 25,2 | |
| 702 125 | 11,2 | 109 226 | 1,3 | - 117 181 | - 2,3 | - 132 354 | - 2,8 | - 361 886 | - 7,3 | |
| 2 873 905 | 51,1 | 1 332 623 | 23,7 | 236 251 | 4,2 | 614 298 | 10,9 | 570 334 | 10,1 | |
| 2 307 250 | 42,5 | 1 285 617 | 23,7 | 345 551 | 6,4 | 694 760 | 12,8 | 791 171 | 14,6 | |
| 566 655 | 8,5 | 47 006 | - 0,0 | - 109 300 | - 2,2 | - 80 462 | - 1,9 | - 220 837 | - 4,5 | |
| 508 643 | 28,5 | 439 387 | 24,6 | 330 507 | 18,5 | 220 737 | 12,3 | 288 447 | 16,1 | Berlin |
| 393 180 | 22,8 | 348 082 | 20,2 | 348 661 | 20,2 | 299 535 | 17,4 | 333 947 | 19,4 | |
| 115 463 | 5,6 | 91 305 | 4,4 | - 18 154 | - 1,7 | - 78 798 | - 5,0 | - 45 500 | - 3,2 | |
| 536 332 | 30,0 | 455 138 | 25,5 | 333 148 | 18,7 | 243 259 | 13,6 | 217 883 | 12,2 | |
| 452 542 | 26,3 | 418 045 | 24,3 | 355 640 | 20,7 | 298 277 | 17,4 | 194 255 | 11,3 | |
| 83 790 | 3,7 | 37 093 | 1,2 | - 22 492 | - 2,0 | - 55 018 | - 3,7 | 23 628 | 0,9 | |
| 482 601 | 34,8 | 321 174 | 23,1 | 311 312 | 22,4 | 65 182 | 4,7 | 208 093 | 15,0 | |
| 327 454 | 23,6 | 348 216 | 25,1 | 395 566 | 28,5 | 84 567 | 6,1 | 231 749 | 16,7 | |
| 155 147 | 11,2 | - 27 042 | - 2,0 | - 84 254 | - 6,1 | - 19 385 | - 1,4 | - 23 656 | - 1,7 | |
| 492 236 | 35,6 | 367 713 | 26,6 | 330 627 | 23,9 | 53 549 | 3,9 | 139 520 | 10,1 | |
| 342 692 | 24,8 | 397 016 | 28,7 | 410 330 | 29,7 | 76 546 | 5,5 | 155 381 | 11,2 | |
| 149 544 | 10,8 | - 29 303 | - 2,2 | - 79 703 | - 5,8 | - 22 997 | - 1,7 | - 15 861 | - 1,2 | |

Noch: 1. Ergebnisse der
Noch: 1.1 Wahlberechtigte und Stimmen

| Gebiet | Wahljahr | Wahlberechtigte | | Wähler | | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen |
|------------------------------|-------------|-----------------|----------------------|--------|---------|----------------|-------------------|--|-----------------|
| | | Nichtwähler | Wahlbeteiligung in % | Anzahl | % | | Anzahl | | |
| | | | | | | | | | |
| Bremen | 2013 | 483 823 | 333 022 | Z | 3 610 | 1,1 | 329 412 | | |
| | 2009 | 487 978 | 343 027 | Z | 4 416 | 1,3 | 338 611 | | |
| | Veränderung | - 4 155 | - 10 005 | Z | - 806 | - 0,2 | - 9 199 | | |
| | 2013 | 150 801 | 68,8 | E | 4 211 | 1,3 | 328 811 | | |
| | 2009 | 144 951 | 70,3 | E | 5 248 | 1,5 | 337 779 | | |
| | Veränderung | 5 850 | - 1,5 | E | - 1 037 | - 0,3 | - 8 968 | | |
| Hamburg | 2013 | 1 281 918 | 901 213 | Z | 10 384 | 1,2 | 890 829 | | |
| | 2009 | 1 256 634 | 896 053 | Z | 9 715 | 1,1 | 886 338 | | |
| | Veränderung | 25 284 | 5 160 | Z | 669 | 0,1 | 4 491 | | |
| | 2013 | 380 705 | 70,3 | E | 11 260 | 1,2 | 889 953 | | |
| | 2009 | 360 581 | 71,3 | E | 12 395 | 1,4 | 883 658 | | |
| | Veränderung | 20 124 | - 1,0 | E | - 1 135 | - 0,1 | 6 295 | | |
| Hessen | 2013 | 4 413 271 | 3 230 483 | Z | 82 392 | 2,6 | 3 148 091 | | |
| | 2009 | 4 398 919 | 3 244 641 | Z | 67 070 | 2,1 | 3 177 571 | | |
| | Veränderung | 14 352 | - 14 158 | Z | 15 322 | 0,5 | - 29 480 | | |
| | 2013 | 1 182 788 | 73,2 | E | 89 214 | 2,8 | 3 141 269 | | |
| | 2009 | 1 154 278 | 73,8 | E | 72 602 | 2,2 | 3 172 039 | | |
| | Veränderung | 28 510 | - 0,6 | E | 16 612 | 0,5 | - 30 770 | | |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2013 | 1 350 705 | 881 718 | Z | 13 975 | 1,6 | 867 743 | | |
| | 2009 | 1 400 298 | 882 176 | Z | 14 909 | 1,7 | 867 267 | | |
| | Veränderung | - 49 593 | - 458 | Z | - 934 | - 0,1 | 476 | | |
| | 2013 | 468 987 | 65,3 | E | 15 974 | 1,8 | 865 744 | | |
| | 2009 | 518 122 | 63,0 | E | 16 467 | 1,9 | 865 709 | | |
| | Veränderung | - 49 135 | 2,3 | E | - 493 | - 0,1 | 35 | | |
| Niedersachsen | 2013 | 6 117 473 | 4 491 281 | Z | 46 021 | 1,0 | 4 445 260 | | |
| | 2009 | 6 112 110 | 4 482 349 | Z | 49 738 | 1,1 | 4 432 611 | | |
| | Veränderung | 5 363 | 8 932 | Z | - 3 717 | - 0,1 | 12 649 | | |
| | 2013 | 1 626 192 | 73,4 | E | 53 723 | 1,2 | 4 437 558 | | |
| | 2009 | 1 629 761 | 73,3 | E | 59 446 | 1,3 | 4 422 903 | | |
| | Veränderung | - 3 569 | 0,1 | E | - 5 723 | - 0,1 | 14 655 | | |
| Nordrhein-Westfalen | 2013 | 13 253 554 | 9 605 247 | Z | 107 090 | 1,1 | 9 498 157 | | |
| | 2009 | 13 288 291 | 9 493 850 | Z | 104 438 | 1,1 | 9 389 412 | | |
| | Veränderung | - 34 737 | 111 397 | Z | 2 652 | 0,0 | 108 745 | | |
| | 2013 | 3 648 307 | 72,5 | E | 132 654 | 1,4 | 9 472 593 | | |
| | 2009 | 3 794 441 | 71,4 | E | 127 085 | 1,3 | 9 366 765 | | |
| | Veränderung | - 146 134 | 1,0 | E | 5 569 | 0,0 | 105 828 | | |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

Bundestagswahl 2013

nach den Ländern des Bundesgebiets

| Von den gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | | | Gebiet |
|--|------|-----------|------|-----------|-------|-----------|-------|-----------|-------|------------------------|
| CDU/CSU | | SPD | | DIE LINKE | | GRÜNE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 96 459 | 29,3 | 117 204 | 35,6 | 33 284 | 10,1 | 40 014 | 12,1 | 42 451 | 12,9 | Bremen |
| 80 964 | 23,9 | 102 419 | 30,2 | 48 369 | 14,3 | 52 283 | 15,4 | 54 576 | 16,1 | |
| 15 495 | 5,4 | 14 785 | 5,3 | - 15 085 | - 4,2 | - 12 269 | - 3,3 | - 12 125 | - 3,2 | |
| 97 265 | 29,6 | 133 437 | 40,6 | 28 521 | 8,7 | 37 667 | 11,5 | 31 921 | 9,7 | |
| 92 441 | 27,4 | 121 467 | 36,0 | 42 873 | 12,7 | 48 549 | 14,4 | 32 449 | 9,6 | |
| 4 824 | 2,2 | 11 970 | 4,6 | - 14 352 | - 4,0 | - 10 882 | - 2,9 | - 528 | 0,1 | |
| 285 927 | 32,1 | 288 902 | 32,4 | 78 296 | 8,8 | 112 826 | 12,7 | 124 878 | 14,0 | Hamburg |
| 246 667 | 27,8 | 242 942 | 27,4 | 99 096 | 11,2 | 138 454 | 15,6 | 159 179 | 18,0 | |
| 39 260 | 4,3 | 45 960 | 5,0 | - 20 800 | - 2,4 | - 25 628 | - 3,0 | - 34 301 | - 3,9 | |
| 305 979 | 34,4 | 336 337 | 37,8 | 66 995 | 7,5 | 94 473 | 10,6 | 86 169 | 9,7 | |
| 288 404 | 32,6 | 296 589 | 33,6 | 86 119 | 9,7 | 128 440 | 14,5 | 84 106 | 9,5 | |
| 17 575 | 1,7 | 39 748 | 4,2 | - 19 124 | - 2,2 | - 33 967 | - 3,9 | 2 063 | 0,2 | |
| 1 232 994 | 39,2 | 906 906 | 28,8 | 188 654 | 6,0 | 313 135 | 9,9 | 506 402 | 16,1 | Hessen |
| 1 022 822 | 32,2 | 812 721 | 25,6 | 271 455 | 8,5 | 381 948 | 12,0 | 688 625 | 21,7 | |
| 210 172 | 7,0 | 94 185 | 3,2 | - 82 801 | - 2,6 | - 68 813 | - 2,1 | - 182 223 | - 5,6 | |
| 1 399 206 | 44,5 | 1 080 828 | 34,4 | 167 135 | 5,3 | 236 653 | 7,5 | 257 447 | 8,2 | |
| 1 251 139 | 39,4 | 1 026 094 | 32,3 | 225 775 | 7,1 | 287 044 | 9,0 | 381 987 | 12,0 | |
| 148 067 | 5,1 | 54 734 | 2,1 | - 58 640 | - 1,8 | - 50 391 | - 1,5 | - 124 540 | - 3,8 | |
| 369 048 | 42,5 | 154 431 | 17,8 | 186 871 | 21,5 | 37 716 | 4,3 | 119 677 | 13,8 | Mecklenburg-Vorpommern |
| 287 481 | 33,1 | 143 607 | 16,6 | 251 536 | 29,0 | 47 841 | 5,5 | 136 802 | 15,8 | |
| 81 567 | 9,4 | 10 824 | 1,2 | - 64 665 | - 7,5 | - 10 125 | - 1,2 | - 17 125 | - 2,0 | |
| 384 607 | 44,4 | 165 660 | 19,1 | 204 479 | 23,6 | 33 232 | 3,8 | 77 766 | 9,0 | |
| 301 823 | 34,9 | 161 414 | 18,6 | 255 411 | 29,5 | 46 826 | 5,4 | 100 235 | 11,6 | |
| 82 784 | 9,6 | 4 246 | 0,5 | - 50 932 | - 5,9 | - 13 594 | - 1,6 | - 22 469 | - 2,6 | |
| 1 825 592 | 41,1 | 1 470 005 | 33,1 | 223 935 | 5,0 | 391 901 | 8,8 | 533 827 | 12,0 | Niedersachsen |
| 1 471 530 | 33,2 | 1 297 940 | 29,3 | 380 373 | 8,6 | 475 742 | 10,7 | 807 026 | 18,2 | |
| 354 062 | 7,9 | 172 065 | 3,8 | - 156 438 | - 3,5 | - 83 841 | - 1,9 | - 273 199 | - 6,2 | |
| 1 946 518 | 43,9 | 1 699 556 | 38,3 | 189 645 | 4,3 | 299 885 | 6,8 | 301 954 | 6,8 | |
| 1 703 363 | 38,5 | 1 581 443 | 35,8 | 331 141 | 7,5 | 370 188 | 8,4 | 436 768 | 9,9 | |
| 243 155 | 5,4 | 118 113 | 2,5 | - 141 496 | - 3,2 | - 70 303 | - 1,6 | - 134 814 | - 3,1 | |
| 3 776 563 | 39,8 | 3 028 282 | 31,9 | 582 925 | 6,1 | 760 642 | 8,0 | 1 349 745 | 14,2 | Nordrhein-Westfalen |
| 3 111 478 | 33,1 | 2 678 956 | 28,5 | 789 814 | 8,4 | 945 831 | 10,1 | 1 863 333 | 19,8 | |
| 665 085 | 6,6 | 349 326 | 3,4 | - 206 889 | - 2,3 | - 185 189 | - 2,1 | - 513 588 | - 5,6 | |
| 4 148 811 | 43,8 | 3 472 520 | 36,7 | 483 918 | 5,1 | 606 235 | 6,4 | 761 109 | 8,0 | |
| 3 706 284 | 39,6 | 3 286 593 | 35,1 | 669 045 | 7,1 | 728 745 | 7,8 | 976 098 | 10,4 | |
| 442 527 | 4,2 | 185 927 | 1,6 | - 185 127 | - 2,0 | - 122 510 | - 1,4 | - 214 989 | - 2,4 | |

Noch: 1. Ergebnisse der
Noch: 1.1 Wahlberechtigte und Stimmen

| Gebiet | Wahljahr | Wahlberechtigte | | Wähler | | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen |
|--------------------------|-------------|-----------------|----------------------|--------|----------|----------------|-------------------|--|-----------------|
| | | Nichtwähler | Wahlbeteiligung in % | Anzahl | % | | Anzahl | | |
| | | | | | | | | | |
| Rheinland-Pfalz | 2013 | 3 092 424 | 2 251 979 | Z | 37 482 | 1,7 | 2 214 497 | | |
| | 2009 | 3 103 878 | 2 233 548 | Z | 40 419 | 1,8 | 2 193 129 | | |
| | Veränderung | - 11 454 | 18 431 | Z | - 2 937 | - 0,1 | 21 368 | | |
| | 2013 | 840 445 | 72,8 | E | 50 715 | 2,3 | 2 201 264 | | |
| | 2009 | 870 330 | 72,0 | E | 52 988 | 2,4 | 2 180 560 | | |
| | Veränderung | - 29 885 | 0,9 | E | - 2 273 | - 0,1 | 20 704 | | |
| Saarland | 2013 | 796 072 | 577 428 | Z | 14 868 | 2,6 | 562 560 | | |
| | 2009 | 808 554 | 596 194 | Z | 11 327 | 1,9 | 584 867 | | |
| | Veränderung | - 12 482 | - 18 766 | Z | 3 541 | 0,7 | - 22 307 | | |
| | 2013 | 218 644 | 72,5 | E | 15 479 | 2,7 | 561 949 | | |
| | 2009 | 212 360 | 73,7 | E | 13 666 | 2,3 | 582 528 | | |
| | Veränderung | 6 284 | - 1,2 | E | 1 813 | 0,4 | - 20 579 | | |
| Sachsen | 2013 | 3 406 430 | 2 368 758 | Z | 36 106 | 1,5 | 2 332 652 | | |
| | 2009 | 3 518 195 | 2 285 953 | Z | 33 594 | 1,5 | 2 252 359 | | |
| | Veränderung | - 111 765 | 82 805 | Z | 2 512 | 0,1 | 80 293 | | |
| | 2013 | 1 037 672 | 69,5 | E | 43 865 | 1,9 | 2 324 893 | | |
| | 2009 | 1 232 242 | 65,0 | E | 36 275 | 1,6 | 2 249 678 | | |
| | Veränderung | - 194 570 | 4,6 | E | 7 590 | 0,3 | 75 215 | | |
| Sachsen-Anhalt | 2013 | 1 930 880 | 1 198 248 | Z | 19 433 | 1,6 | 1 178 815 | | |
| | 2009 | 2 028 572 | 1 226 721 | Z | 24 049 | 2,0 | 1 202 672 | | |
| | Veränderung | - 97 692 | - 28 473 | Z | - 4 616 | - 0,3 | - 23 857 | | |
| | 2013 | 732 632 | 62,1 | E | 21 741 | 1,8 | 1 176 507 | | |
| | 2009 | 801 851 | 60,5 | E | 25 944 | 2,1 | 1 200 777 | | |
| | Veränderung | - 69 219 | 1,6 | E | - 4 203 | - 0,3 | - 24 270 | | |
| Schleswig-Holstein | 2013 | 2 251 796 | 1 645 750 | Z | 17 460 | 1,1 | 1 628 290 | | |
| | 2009 | 2 234 720 | 1 644 384 | Z | 34 882 | 2,1 | 1 609 502 | | |
| | Veränderung | 17 076 | 1 366 | Z | - 17 422 | - 1,1 | 18 788 | | |
| | 2013 | 606 046 | 73,1 | E | 18 752 | 1,1 | 1 626 998 | | |
| | 2009 | 590 336 | 73,6 | E | 39 494 | 2,4 | 1 604 890 | | |
| | Veränderung | 15 710 | - 0,5 | E | - 20 742 | - 1,3 | 22 108 | | |
| Thüringen | 2013 | 1 834 259 | 1 251 403 | Z | 19 710 | 1,6 | 1 231 693 | | |
| | 2009 | 1 913 559 | 1 247 764 | Z | 15 995 | 1,3 | 1 231 769 | | |
| | Veränderung | - 79 300 | 3 639 | Z | 3 715 | 0,3 | - 76 | | |
| | 2013 | 582 856 | 68,2 | E | 22 019 | 1,8 | 1 229 384 | | |
| | 2009 | 665 795 | 65,2 | E | 17 920 | 1,4 | 1 229 844 | | |
| | Veränderung | - 82 939 | 3,0 | E | 4 099 | 0,3 | - 460 | | |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

Bundestagswahl 2013

nach den Ländern des Bundesgebiets

| Von den gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | | | Gebiet |
|--|------|----------|-------|-----------|--------|----------|-------|-----------|-------|--------------------|
| CDU/CSU | | SPD | | DIE LINKE | | GRÜNE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 958 655 | 43,3 | 608 910 | 27,5 | 120 338 | 5,4 | 169 372 | 7,6 | 357 222 | 16,1 | Rheinland-Pfalz |
| 767 487 | 35,0 | 520 990 | 23,8 | 205 180 | 9,4 | 211 971 | 9,7 | 487 501 | 22,2 | |
| 191 168 | 8,3 | 87 920 | 3,7 | - 84 842 | - 3,9 | - 42 599 | - 2,0 | - 130 279 | - 6,1 | |
| 1 026 360 | 46,6 | 716 029 | 32,5 | 105 928 | 4,8 | 133 256 | 6,1 | 219 691 | 10,0 | |
| 903 528 | 41,4 | 640 617 | 29,4 | 177 323 | 8,1 | 174 941 | 8,0 | 284 151 | 13,0 | |
| 122 832 | 5,2 | 75 412 | 3,1 | - 71 395 | - 3,3 | - 41 685 | - 2,0 | - 64 460 | - 3,1 | |
| 212 368 | 37,8 | 174 592 | 31,0 | 56 045 | 10,0 | 31 998 | 5,7 | 87 557 | 15,6 | |
| 179 289 | 30,7 | 144 464 | 24,7 | 123 880 | 21,2 | 39 550 | 6,8 | 97 684 | 16,7 | |
| 33 079 | 7,1 | 30 128 | 6,3 | - 67 835 | - 11,2 | - 7 552 | - 1,1 | - 10 127 | - 1,1 | |
| 234 133 | 41,7 | 199 723 | 35,5 | 48 977 | 8,7 | 21 746 | 3,9 | 57 370 | 10,2 | |
| 207 864 | 35,7 | 182 340 | 31,3 | 107 088 | 18,4 | 30 671 | 5,3 | 54 565 | 9,4 | |
| 26 269 | 6,0 | 17 383 | 4,2 | - 58 111 | - 9,7 | - 8 925 | - 1,4 | 2 805 | 0,8 | |
| 994 601 | 42,6 | 340 819 | 14,6 | 467 045 | 20,0 | 113 916 | 4,9 | 416 271 | 17,8 | Sachsen |
| 800 898 | 35,6 | 328 753 | 14,6 | 551 461 | 24,5 | 151 283 | 6,7 | 419 964 | 18,6 | |
| 193 703 | 7,1 | 12 066 | - | - 84 416 | - 4,5 | - 37 367 | - 1,8 | - 3 693 | - 0,8 | |
| 1 080 087 | 46,5 | 375 941 | 16,2 | 500 300 | 21,5 | 103 470 | 4,5 | 265 095 | 11,4 | |
| 888 018 | 39,5 | 339 102 | 15,1 | 543 805 | 24,2 | 136 047 | 6,0 | 342 706 | 15,2 | |
| 192 069 | 7,0 | 36 839 | 1,1 | - 43 505 | - 2,7 | - 32 577 | - 1,6 | - 77 611 | - 3,8 | |
| 485 781 | 41,2 | 214 731 | 18,2 | 282 319 | 23,9 | 46 858 | 4,0 | 149 126 | 12,7 | |
| 362 311 | 30,1 | 202 850 | 16,9 | 389 456 | 32,4 | 61 734 | 5,1 | 186 321 | 15,5 | |
| 123 470 | 11,1 | 11 881 | 1,3 | - 107 137 | - 8,4 | - 14 876 | - 1,2 | - 37 195 | - 2,8 | |
| 491 418 | 41,8 | 230 859 | 19,6 | 299 032 | 25,4 | 38 929 | 3,3 | 116 269 | 9,9 | |
| 388 171 | 32,3 | 237 189 | 19,8 | 383 800 | 32,0 | 55 547 | 4,6 | 136 070 | 11,3 | |
| 103 247 | 9,4 | - 6 330 | - 0,1 | - 84 768 | - 6,5 | - 16 618 | - 1,3 | - 19 801 | - 1,4 | |
| 638 756 | 39,2 | 513 725 | 31,5 | 84 177 | 5,2 | 153 137 | 9,4 | 238 495 | 14,6 | Schleswig-Holstein |
| 518 457 | 32,2 | 430 739 | 26,8 | 127 203 | 7,9 | 203 782 | 12,7 | 329 321 | 20,5 | |
| 120 299 | 7,0 | 82 986 | 4,8 | - 43 026 | - 2,7 | - 50 645 | - 3,3 | - 90 826 | - 5,8 | |
| 708 702 | 43,6 | 596 882 | 36,7 | 66 183 | 4,1 | 111 921 | 6,9 | 143 310 | 8,8 | |
| 615 798 | 38,4 | 519 995 | 32,4 | 113 319 | 7,1 | 161 626 | 10,1 | 194 152 | 12,1 | |
| 92 904 | 5,2 | 76 887 | 4,3 | - 47 136 | - 3,0 | - 49 705 | - 3,2 | - 50 842 | - 3,3 | |
| 477 283 | 38,8 | 198 714 | 16,1 | 288 615 | 23,4 | 60 511 | 4,9 | 206 570 | 16,8 | |
| 383 778 | 31,2 | 216 593 | 17,6 | 354 875 | 28,8 | 73 838 | 6,0 | 202 685 | 16,5 | |
| 93 505 | 7,6 | - 17 879 | - 1,5 | - 66 260 | - 5,4 | - 13 327 | - 1,1 | 3 885 | 0,3 | |
| 508 083 | 41,3 | 236 502 | 19,2 | 298 821 | 24,3 | 45 926 | 3,7 | 140 052 | 11,4 | |
| 407 357 | 33,1 | 255 060 | 20,7 | 357 428 | 29,1 | 63 030 | 5,1 | 146 969 | 12,0 | |
| 100 726 | 8,2 | - 18 558 | - 1,5 | - 58 607 | - 4,8 | - 17 104 | - 1,4 | - 6 917 | - 0,6 | |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

1.2 Zweitstimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | FDP | AfD | PIRATEN | NPD | FREIE WÄHLER | Die Tierschutz- partei | ÖDP | REP |
|----------------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|-----------------|------------------------------|----------------|---------------|
| Anzahl | | | | | | | | |
| Bayern | 334 158 | 283 570 | 127 934 | 56 737 | 180 649 | 46 937 | 68 365 | 27 457 |
| Bundesgebiet | 2 083 533 | 2 056 985 | 959 177 | 560 828 | 423 977 | 140 366 | 127 088 | 91 193 |
| Baden-Württemberg | 348 317 | 295 988 | 130 767 | 56 302 | 33 479 | 43 277 | 23 704 | 21 847 |
| Berlin | 63 616 | 88 060 | 64 018 | 27 014 | 7 531 | – | 3 612 | 2 564 |
| Brandenburg | 35 365 | 83 075 | 30 785 | 35 578 | 13 416 | – | – | 2 488 |
| Bremen | 11 204 | 12 307 | 8 455 | 3 640 | 814 | 3 465 | – | – |
| Hamburg | 42 869 | 37 142 | 24 505 | 5 658 | 2 856 | – | 1 963 | – |
| Hessen | 175 144 | 176 319 | 64 655 | 34 115 | 24 929 | – | – | 8 402 |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | 18 968 | 48 885 | 16 563 | 23 735 | 8 004 | – | – | 663 |
| Niedersachsen | 185 647 | 165 875 | 74 601 | 37 415 | 21 773 | 33 809 | – | 2 786 |
| Nordrhein-Westfalen | 498 027 | 372 258 | 209 507 | 94 291 | 25 127 | – | 12 978 | 13 848 |
| Rheinland-Pfalz | 122 640 | 106 414 | 49 664 | 23 980 | 28 159 | – | 6 588 | 8 545 |
| Saarland | 21 506 | 29 291 | 14 693 | 9 691 | 3 664 | – | – | – |
| Sachsen | 71 259 | 157 781 | 58 561 | 76 436 | 34 858 | – | – | – |
| Sachsen-Anhalt | 30 998 | 49 661 | 22 753 | 25 900 | 12 358 | – | 1 978 | – |
| Schleswig-Holstein | 91 714 | 74 346 | 32 217 | 11 229 | 8 747 | 12 878 | – | – |
| Thüringen | 32 101 | 76 013 | 29 499 | 39 107 | 17 613 | – | 7 900 | 2 593 |
| % | | | | | | | | |
| Bayern | 5,1 | 4,3 | 1,9 | 0,9 | 2,7 | 0,7 | 1,0 | 0,4 |
| Bundesgebiet | 4,8 | 4,7 | 2,2 | 1,3 | 1,0 | 0,3 | 0,3 | 0,2 |
| Baden-Württemberg | 6,2 | 5,2 | 2,3 | 1,0 | 0,6 | 0,8 | 0,4 | 0,4 |
| Berlin | 3,6 | 4,9 | 3,6 | 1,5 | 0,4 | – | 0,2 | 0,1 |
| Brandenburg | 2,5 | 6,0 | 2,2 | 2,6 | 1,0 | – | – | 0,2 |
| Bremen | 3,4 | 3,7 | 2,6 | 1,1 | 0,2 | 1,1 | – | – |
| Hamburg | 4,8 | 4,2 | 2,8 | 0,6 | 0,3 | – | 0,2 | – |
| Hessen | 5,6 | 5,6 | 2,1 | 1,1 | 0,8 | – | – | 0,3 |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | 2,2 | 5,6 | 1,9 | 2,7 | 0,9 | – | – | 0,1 |
| Niedersachsen | 4,2 | 3,7 | 1,7 | 0,8 | 0,5 | 0,8 | – | 0,1 |
| Nordrhein-Westfalen | 5,2 | 3,9 | 2,2 | 1,0 | 0,3 | – | 0,1 | 0,1 |
| Rheinland-Pfalz | 5,5 | 4,8 | 2,2 | 1,1 | 1,3 | – | 0,3 | 0,4 |
| Saarland | 3,8 | 5,2 | 2,6 | 1,7 | 0,7 | – | – | – |
| Sachsen | 3,1 | 6,8 | 2,5 | 3,3 | 1,5 | – | – | – |
| Sachsen-Anhalt | 2,6 | 4,2 | 1,9 | 2,2 | 1,0 | – | 0,2 | – |
| Schleswig-Holstein | 5,6 | 4,6 | 2,0 | 0,7 | 0,5 | 0,8 | – | – |
| Thüringen | 2,6 | 6,2 | 2,4 | 3,2 | 1,4 | – | 0,6 | 0,2 |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Noch: 1.2 Zweitstimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | Die PARTEI | pro Deutsch- land | BP | Volks- abstim- mung | RENTNER | PARTEI DER VERNUNFT | MLPD | PBC |
|----------------------------|---------------|-------------------------|---------------|---------------------------|---------------|---------------------------|---------------|---------------|
| Anzahl | | | | | | | | |
| Bayern | - | 4 874 | 57 395 | - | - | 6 840 | 1 757 | - |
| Bundesgebiet | 78 674 | 73 854 | 57 395 | 28 654 | 25 134 | 24 719 | 24 219 | 18 542 |
| Baden-Württemberg | - | 4 595 | - | 11 032 | 14 472 | 5 069 | 2 941 | 12 878 |
| Berlin | 18 673 | 5 665 | - | - | - | - | 1 410 | - |
| Brandenburg | - | 5 805 | - | - | - | - | 1 581 | - |
| Bremen | 1 549 | 466 | - | - | - | - | 156 | - |
| Hamburg | 5 643 | - | - | - | 3 819 | - | 423 | - |
| Hessen | 15 033 | 3 754 | - | - | - | - | 1 071 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | 1 693 | - | - | - | - | 1 166 | - |
| Niedersachsen | - | 4 990 | - | - | - | - | 1 267 | 5 664 |
| Nordrhein-Westfalen | 37 776 | 23 243 | - | 17 622 | - | 6 888 | 4 600 | - |
| Rheinland-Pfalz | - | 4 451 | - | - | - | 5 922 | 859 | - |
| Saarland | - | 902 | - | - | - | - | 361 | - |
| Sachsen | - | 9 736 | - | - | - | - | 2 564 | - |
| Sachsen-Anhalt | - | 3 680 | - | - | - | - | 1 798 | - |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | 6 843 | - | 521 | - |
| Thüringen | - | - | - | - | - | - | 1 744 | - |
| % | | | | | | | | |
| Bayern | - | 0,1 | 0,9 | - | - | 0,1 | 0,0 | - |
| Bundesgebiet | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 |
| Baden-Württemberg | - | 0,1 | - | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| Berlin | 1,0 | 0,3 | - | - | - | - | 0,1 | - |
| Brandenburg | - | 0,4 | - | - | - | - | 0,1 | - |
| Bremen | 0,5 | 0,1 | - | - | - | - | 0,0 | - |
| Hamburg | 0,6 | - | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - |
| Hessen | 0,5 | 0,1 | - | - | - | - | 0,0 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | 0,2 | - | - | - | - | 0,1 | - |
| Niedersachsen | - | 0,1 | - | - | - | - | 0,0 | 0,1 |
| Nordrhein-Westfalen | 0,4 | 0,2 | - | 0,2 | - | 0,1 | 0,0 | - |
| Rheinland-Pfalz | - | 0,2 | - | - | - | 0,3 | 0,0 | - |
| Saarland | - | 0,2 | - | - | - | - | 0,1 | - |
| Sachsen | - | 0,4 | - | - | - | - | 0,1 | - |
| Sachsen-Anhalt | - | 0,3 | - | - | - | - | 0,2 | - |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - |
| Thüringen | - | - | - | - | - | - | 0,1 | - |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Noch: 1.2 Zweitstimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | BIG | BüSo | DIE FRAUEN | PARTEI DER NICHT-WÄHLER | Bündnis 21/RRP | DIE VIOLETTEN | FAMILIE | PSG | DIE RECHTE |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|-------------------------|----------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Anzahl | | | | | | | | | |
| Bayern | - | 1 375 | 12 148 | - | 3 032 | 8 211 | - | - | - |
| Bundesgebiet | 17 743 | 12 814 | 12 148 | 11 349 | 8 578 | 8 211 | 7 449 | 4 564 | 2 245 |
| Baden-Württemberg | 3 529 | 1 042 | - | - | - | - | - | - | - |
| Berlin | 3 509 | 1 810 | - | - | - | - | - | 965 | - |
| Brandenburg | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Bremen | - | - | - | - | 395 | - | - | - | - |
| Hamburg | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Hessen | - | 1 536 | - | - | - | - | - | 1 444 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Niedersachsen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 10 705 | 1 975 | - | 11 349 | 5 151 | - | - | 2 155 | 2 245 |
| Rheinland-Pfalz | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Saarland | - | - | - | - | - | - | 7 449 | - | - |
| Sachsen | - | 5 076 | - | - | - | - | - | - | - |
| Sachsen-Anhalt | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Thüringen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| % | | | | | | | | | |
| Bayern | - | 0,0 | 0,2 | - | 0,0 | 0,1 | - | - | - |
| Bundesgebiet | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Baden-Württemberg | 0,1 | 0,0 | - | - | - | - | - | - | - |
| Berlin | 0,2 | 0,1 | - | - | - | - | - | 0,1 | - |
| Brandenburg | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Bremen | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - |
| Hamburg | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Hessen | - | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,0 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Niedersachsen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 0,1 | 0,0 | - | 0,1 | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,0 |
| Rheinland-Pfalz | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Saarland | - | - | - | - | - | - | 1,3 | - | - |
| Sachsen | - | 0,2 | - | - | - | - | - | - | - |
| Sachsen-Anhalt | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Thüringen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

1.3 Erststimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | FDP | PIRATEN | AfD | NPD | FREIE WÄHLER | ÖDP | Die PARTEI | BP |
|----------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|---------------|---------------|
| Anzahl | | | | | | | | |
| Bayern | 183 259 | 131 872 | 146 714 | 59 721 | 192 702 | 84 583 | 2 260 | 28 430 |
| Bundesgebiet | 1 028 645 | 963 623 | 810 915 | 635 135 | 431 640 | 128 209 | 39 388 | 28 430 |
| Baden-Württemberg | 164 210 | 113 966 | 133 727 | 66 608 | 36 305 | 30 607 | 1 677 | – |
| Berlin | 25 867 | 56 911 | 67 483 | 30 041 | 8 138 | – | 16 057 | – |
| Brandenburg | 21 252 | 39 472 | – | 46 702 | 9 860 | – | 901 | – |
| Bremen | 6 360 | 8 831 | 10 764 | 3 796 | – | – | 1 531 | – |
| Hamburg | 17 707 | 22 175 | 29 835 | 5 738 | 3 725 | 637 | 3 097 | – |
| Hessen | 81 708 | 74 084 | 37 910 | 38 635 | 11 727 | – | 3 869 | – |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | 11 891 | 19 783 | – | 29 218 | 11 713 | – | – | – |
| Niedersachsen | 82 291 | 60 736 | 82 424 | 41 103 | 29 234 | – | – | – |
| Nordrhein-Westfalen | 228 962 | 220 636 | 171 511 | 95 784 | 18 250 | 2 431 | 5 192 | – |
| Rheinland-Pfalz | 63 585 | 55 870 | 6 316 | 25 853 | 48 110 | 6 091 | 952 | – |
| Saarland | 8 393 | 13 880 | 24 912 | 9 231 | – | – | – | – |
| Sachsen | 55 673 | 57 250 | – | 99 553 | 27 254 | – | 3 852 | – |
| Sachsen-Anhalt | 20 679 | 25 756 | 16 657 | 26 085 | 18 070 | – | – | – |
| Schleswig-Holstein | 37 526 | 31 621 | 58 681 | 11 031 | 2 678 | – | – | – |
| Thüringen | 19 282 | 30 780 | 23 981 | 46 036 | 13 874 | 3 860 | – | – |
| % | | | | | | | | |
| Bayern | 2,8 | 2,0 | 2,2 | 0,9 | 2,9 | 1,3 | 0,0 | 0,4 |
| Bundesgebiet | 2,4 | 2,2 | 1,9 | 1,5 | 1,0 | 0,3 | 0,1 | 0,1 |
| Baden-Württemberg | 2,9 | 2,0 | 2,4 | 1,2 | 0,6 | 0,5 | 0,0 | – |
| Berlin | 1,4 | 3,2 | 3,8 | 1,7 | 0,5 | – | 0,9 | – |
| Brandenburg | 1,5 | 2,9 | – | 3,4 | 0,7 | – | 0,1 | – |
| Bremen | 1,9 | 2,7 | 3,3 | 1,2 | – | – | 0,5 | – |
| Hamburg | 2,0 | 2,5 | 3,3 | 0,6 | 0,4 | 0,1 | 0,3 | – |
| Hessen | 2,6 | 2,4 | 1,2 | 1,2 | 0,4 | – | 0,1 | – |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | 1,4 | 2,3 | – | 3,4 | 1,4 | – | – | – |
| Niedersachsen | 1,9 | 1,4 | 1,9 | 0,9 | 0,7 | – | – | – |
| Nordrhein-Westfalen | 2,4 | 2,3 | 1,8 | 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | – |
| Rheinland-Pfalz | 2,9 | 2,5 | 0,3 | 1,2 | 2,2 | 0,3 | 0,0 | – |
| Saarland | 1,5 | 2,5 | 4,4 | 1,6 | – | – | – | – |
| Sachsen | 2,4 | 2,5 | – | 4,3 | 1,2 | – | 0,2 | – |
| Sachsen-Anhalt | 1,8 | 2,2 | 1,4 | 2,2 | 1,5 | – | – | – |
| Schleswig-Holstein | 2,3 | 1,9 | 3,6 | 0,7 | 0,2 | – | – | – |
| Thüringen | 1,6 | 2,5 | 2,0 | 3,7 | 1,1 | 0,3 | – | – |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Noch: 1.3 Erststimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | REP | BüSo | MLPD | Bündnis 21/RRP | pro Deutsch- land | FAMILIE | Die Tierschutz- partei | PARTEI DER VERNUNFT |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|-------------------------|--------------|------------------------------|---------------------------|
| Anzahl | | | | | | | | |
| Bayern | 8 235 | 1 519 | 448 | 2 747 | 735 | - | - | 339 |
| Bundesgebiet | 27 299 | 17 988 | 12 904 | 5 324 | 4 815 | 4 478 | 4 437 | 3 861 |
| Baden-Württemberg | 8 245 | 282 | 2 099 | - | - | - | - | - |
| Berlin | - | 2 637 | 618 | 84 | 1 101 | - | - | - |
| Brandenburg | 924 | - | - | - | - | - | - | - |
| Bremen | - | - | 207 | 432 | - | - | - | - |
| Hamburg | - | - | 135 | - | - | - | - | - |
| Hessen | 1 239 | 613 | 325 | - | - | - | - | - |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | - | 1 036 | - | - | - | - | - |
| Niedersachsen | - | - | 259 | 511 | - | 1 022 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 2 683 | 1 377 | 4 599 | 1 550 | - | 461 | - | - |
| Rheinland-Pfalz | 5 973 | 286 | 281 | - | - | 2 995 | - | 2 484 |
| Saarland | - | - | 267 | - | - | - | - | 687 |
| Sachsen | - | 11 274 | 554 | - | 2 979 | - | - | - |
| Sachsen-Anhalt | - | - | 1 241 | - | - | - | 4 437 | - |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Thüringen | - | - | 835 | - | - | - | - | 351 |
| % | | | | | | | | |
| Bayern | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | - | 0,0 |
| Bundesgebiet | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Baden-Württemberg | 0,1 | 0,0 | 0,0 | - | - | - | - | - |
| Berlin | - | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | - | - | - |
| Brandenburg | 0,1 | - | - | - | - | - | - | - |
| Bremen | - | - | 0,1 | 0,1 | - | - | - | - |
| Hamburg | - | - | 0,0 | - | - | - | - | - |
| Hessen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | - | - | - | - |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | - | 0,1 | - | - | - | - | - |
| Niedersachsen | - | - | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 | - | - |
| Rheinland-Pfalz | 0,3 | 0,0 | 0,0 | - | - | 0,1 | - | 0,1 |
| Saarland | - | - | 0,0 | - | - | - | - | 0,1 |
| Sachsen | - | 0,5 | 0,0 | - | 0,1 | - | - | - |
| Sachsen-Anhalt | - | - | 0,1 | - | - | - | 0,4 | - |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Thüringen | - | - | 0,1 | - | - | - | - | 0,0 |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Noch: 1.3 Erststimmen der sonstigen Wahlvorschläge nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | BIG | DIE VIOLET- TEN | PBC | Volks- abstim- mung | DKP | BGD | RENTNER | B | NEIN! | Übrige ¹⁾ |
|----------------------------|--------------|-----------------------|--------------|---------------------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|----------------------|
| Anzahl | | | | | | | | | | |
| Bayern | - | 1 087 | - | - | - | - | - | - | 290 | 7 555 |
| Bundesgebiet | 2 680 | 2 516 | 2 081 | 1 748 | 1 699 | 1 431 | 920 | 624 | 290 | 77 306 |
| Baden-Württemberg | - | 972 | - | - | 231 | - | - | - | - | 11 405 |
| Berlin | 2 428 | 457 | - | - | 261 | - | - | 624 | - | 5 176 |
| Brandenburg | - | - | - | - | 1 207 | - | - | - | - | 19 202 |
| Bremen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Hamburg | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 3 120 |
| Hessen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 7 337 |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 4 125 |
| Niedersachsen | 252 | - | 2 081 | - | - | - | - | - | - | 2 041 |
| Nordrhein-Westfalen | - | - | - | 1 748 | - | - | - | - | - | 5 925 |
| Rheinland-Pfalz | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 895 |
| Saarland | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sachsen | - | - | - | - | - | 1 431 | - | - | - | 5 275 |
| Sachsen-Anhalt | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 3 344 |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | - | - | 920 | - | - | 853 |
| Thüringen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 053 |
| % | | | | | | | | | | |
| Bayern | - | 0,0 | - | - | - | - | - | - | 0,0 | 0,1 |
| Bundesgebiet | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,2 |
| Baden-Württemberg | - | 0,0 | - | - | 0,0 | - | - | - | - | 0,2 |
| Berlin | 0,1 | 0,0 | - | - | 0,0 | - | - | 0,0 | - | 0,3 |
| Brandenburg | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | - | 1,4 |
| Bremen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Hamburg | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,4 |
| Hessen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,2 |
| Mecklenburg-Vorpommern ... | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,5 |
| Niedersachsen | 0,0 | - | 0,0 | - | - | - | - | - | - | 0,0 |
| Nordrhein-Westfalen | - | - | - | 0,0 | - | - | - | - | - | 0,1 |
| Rheinland-Pfalz | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,0 |
| Saarland | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sachsen | - | - | - | - | - | 0,1 | - | - | - | 0,2 |
| Sachsen-Anhalt | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,3 |
| Schleswig-Holstein | - | - | - | - | - | - | 0,1 | - | - | 0,1 |
| Thüringen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,1 |

¹⁾ Übrige Wahlvorschläge.

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

1.4 Sitze nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | Sitze 2013 | | | | | | Sitze 2009 | | | | | |
|------------------------------|----------------|------------|------------|-----------|-----------|-----|----------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | ins- gesamt | davon | | | | | ins- gesamt | davon | | | | |
| | | CDU/CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | FDP | | CDU/CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | FDP |
| Wahlkreissitze | | | | | | | | | | | | |
| Bayern | 45 | 45 | - | - | - | - | 45 | 45 | - | - | - | - |
| Bundesgebiet | 299 | 236 | 58 | 4 | 1 | - | 299 | 218 | 64 | 16 | 1 | - |
| Baden-Württemberg | 38 | 38 | - | - | - | - | 38 | 37 | 1 | - | - | - |
| Berlin | 12 | 5 | 2 | 4 | 1 | - | 12 | 5 | 2 | 4 | 1 | - |
| Brandenburg | 10 | 9 | 1 | - | - | - | 10 | 1 | 5 | 4 | - | - |
| Bremen | 2 | - | 2 | - | - | - | 2 | - | 2 | - | - | - |
| Hamburg | 6 | 1 | 5 | - | - | - | 6 | 3 | 3 | - | - | - |
| Hessen | 22 | 17 | 5 | - | - | - | 21 | 15 | 6 | - | - | - |
| Mecklenburg-Vorpommern | 6 | 6 | - | - | - | - | 7 | 6 | - | 1 | - | - |
| Niedersachsen | 30 | 17 | 13 | - | - | - | 30 | 16 | 14 | - | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 64 | 37 | 27 | - | - | - | 64 | 37 | 27 | - | - | - |
| Rheinland-Pfalz | 15 | 14 | 1 | - | - | - | 15 | 13 | 2 | - | - | - |
| Saarland | 4 | 4 | - | - | - | - | 4 | 4 | - | - | - | - |
| Sachsen | 16 | 16 | - | - | - | - | 16 | 16 | - | - | - | - |
| Sachsen-Anhalt | 9 | 9 | - | - | - | - | 9 | 4 | - | 5 | - | - |
| Schleswig-Holstein | 11 | 9 | 2 | - | - | - | 11 | 9 | 2 | - | - | - |
| Thüringen | 9 | 9 | - | - | - | - | 9 | 7 | - | 2 | - | - |
| Listensitze | | | | | | | | | | | | |
| Bayern | 46 | 11 | 22 | 4 | 9 | - | 46 | - | 16 | 6 | 10 | 14 |
| Bundesgebiet | 332 | 75 | 135 | 60 | 62 | - | 323 | 21 | 82 | 60 | 67 | 93 |
| Baden-Württemberg | 40 | 5 | 20 | 5 | 10 | - | 46 | - | 14 | 6 | 11 | 15 |
| Berlin | 15 | 4 | 6 | 2 | 3 | - | 11 | 1 | 3 | 1 | 3 | 3 |
| Brandenburg | 10 | - | 4 | 5 | 1 | - | 9 | 4 | - | 2 | 1 | 2 |
| Bremen | 4 | 2 | - | 1 | 1 | - | 4 | 1 | - | 1 | 1 | 1 |
| Hamburg | 7 | 4 | - | 1 | 2 | - | 7 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| Hessen | 23 | 4 | 11 | 3 | 5 | - | 24 | - | 6 | 4 | 6 | 8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 7 | - | 3 | 3 | 1 | - | 7 | - | 2 | 3 | 1 | 1 |
| Niedersachsen | 36 | 14 | 12 | 4 | 6 | - | 32 | 5 | 5 | 6 | 7 | 9 |
| Nordrhein-Westfalen | 74 | 26 | 25 | 10 | 13 | - | 65 | 8 | 12 | 11 | 14 | 20 |
| Rheinland-Pfalz | 16 | 2 | 9 | 2 | 3 | - | 17 | - | 6 | 3 | 3 | 5 |
| Saarland | 5 | - | 3 | 1 | 1 | - | 6 | - | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Sachsen | 17 | 1 | 6 | 8 | 2 | - | 19 | - | 5 | 8 | 2 | 4 |
| Sachsen-Anhalt | 10 | - | 4 | 5 | 1 | - | 8 | 1 | 3 | 1 | 1 | 2 |
| Schleswig-Holstein | 13 | 2 | 7 | 1 | 3 | - | 13 | - | 4 | 2 | 3 | 4 |
| Thüringen | 9 | - | 3 | 5 | 1 | - | 9 | - | 3 | 3 | 1 | 2 |

Noch: 1. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013
 Noch: 1.4 Sitze nach den Ländern des Bundesgebiets

| Gebiet | Sitze 2013 | | | | | | Sitze 2009 | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|------------|------------|-----------|-----------|----------|-------------------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|
| | ins- gesamt | davon | | | | | ins- gesamt | davon | | | | |
| | | CDU/CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | FDP | | CDU/CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | FDP |
| Wahlkreis- und Listensitze | | | | | | | | | | | | |
| Bayern | 91 | 56 | 22 | 4 | 9 | – | 91 | 45 | 16 | 6 | 10 | 14 |
| Bundesgebiet | 631¹⁾ | 311 | 193 | 64 | 63 | – | 622²⁾ | 239 | 146 | 76 | 68 | 93 |
| Baden-Württemberg | 78 | 43 | 20 | 5 | 10 | – | 84 | 37 | 15 | 6 | 11 | 15 |
| Berlin | 27 | 9 | 8 | 6 | 4 | – | 23 | 6 | 5 | 5 | 4 | 3 |
| Brandenburg | 20 | 9 | 5 | 5 | 1 | – | 19 | 5 | 5 | 6 | 1 | 2 |
| Bremen | 6 | 2 | 2 | 1 | 1 | – | 6 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| Hamburg | 13 | 5 | 5 | 1 | 2 | – | 13 | 4 | 4 | 1 | 2 | 2 |
| Hessen | 45 | 21 | 16 | 3 | 5 | – | 45 | 15 | 12 | 4 | 6 | 8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 13 | 6 | 3 | 3 | 1 | – | 14 | 6 | 2 | 4 | 1 | 1 |
| Niedersachsen | 66 | 31 | 25 | 4 | 6 | – | 62 | 21 | 19 | 6 | 7 | 9 |
| Nordrhein-Westfalen | 138 | 63 | 52 | 10 | 13 | – | 129 | 45 | 39 | 11 | 14 | 20 |
| Rheinland-Pfalz | 31 | 16 | 10 | 2 | 3 | – | 32 | 13 | 8 | 3 | 3 | 5 |
| Saarland | 9 | 4 | 3 | 1 | 1 | – | 10 | 4 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Sachsen | 33 | 17 | 6 | 8 | 2 | – | 35 | 16 | 5 | 8 | 2 | 4 |
| Sachsen-Anhalt | 19 | 9 | 4 | 5 | 1 | – | 17 | 5 | 3 | 6 | 1 | 2 |
| Schleswig-Holstein | 24 | 11 | 9 | 1 | 3 | – | 24 | 9 | 6 | 2 | 3 | 4 |
| Thüringen | 18 | 9 | 3 | 5 | 1 | – | 18 | 7 | 3 | 5 | 1 | 2 |

¹⁾ Um zu gewährleisten, dass bei der Verteilung der Sitze an die Parteien und deren Landeslisten alle von einer Partei gewonnenen Wahlkreissitze auf die ihr nach dem Zweitstimmenanteil zustehenden Sitze angerechnet werden können, musste die Gesamtzahl der Sitze um 33 erhöht werden.- ²⁾ Einschl. 24 Überhangmandate.

2. Ergebnisse der Bundes-

2.1 Wahlkreisergeb-

| Wahlkreis | Wahlberechtigte | | Wähler | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | Von den | |
|------------------------------|-----------------|----------------------|--------|----------------|-------------------|---------|-----------------|---------|--|
| | Nichtwähler | Wahlbeteiligung in % | | | Anzahl | % | | CSU | |
| | | | | | | | Anzahl | % | |
| 213 Altötting | 167 160 | 111 846 | E | 985 | 0,9 | 110 861 | 72 915 | 65,8 | |
| | 55 314 | 66,9 | Z | 985 | 0,9 | 110 861 | 64 998 | 58,6 | |
| 214 Erding-Ebersberg | 192 385 | 143 626 | E | 1 083 | 0,8 | 142 543 | 78 991 | 55,4 | |
| | 48 759 | 74,7 | Z | 929 | 0,6 | 142 697 | 72 850 | 51,1 | |
| 215 Freising | 216 717 | 155 881 | E | 1 439 | 0,9 | 154 442 | 81 729 | 52,9 | |
| | 60 836 | 71,9 | Z | 1 106 | 0,7 | 154 775 | 78 924 | 51,0 | |
| 216 Fürstenfeldbruck | 251 146 | 188 417 | E | 1 377 | 0,7 | 187 040 | 103 904 | 55,6 | |
| | 62 729 | 75,0 | Z | 1 164 | 0,6 | 187 253 | 94 458 | 50,4 | |
| 217 Ingolstadt | 254 661 | 174 710 | E | 1 378 | 0,8 | 173 332 | 106 668 | 61,5 | |
| | 79 951 | 68,6 | Z | 1 511 | 0,9 | 173 199 | 96 804 | 55,9 | |
| 218 München-Nord | 225 557 | 155 942 | E | 1 185 | 0,8 | 154 757 | 66 930 | 43,2 | |
| | 69 615 | 69,1 | Z | 698 | 0,4 | 155 244 | 57 100 | 36,8 | |
| 219 München-Ost | 236 523 | 168 795 | E | 1 355 | 0,8 | 167 440 | 74 745 | 44,6 | |
| | 67 728 | 71,4 | Z | 753 | 0,4 | 168 042 | 66 349 | 39,5 | |
| 220 München-Süd | 215 368 | 154 146 | E | 975 | 0,6 | 153 171 | 66 513 | 43,4 | |
| | 61 222 | 71,6 | Z | 749 | 0,5 | 153 397 | 58 097 | 37,9 | |
| 221 München-West/Mitte | 239 700 | 174 322 | E | 1 303 | 0,7 | 173 019 | 73 661 | 42,6 | |
| | 65 378 | 72,7 | Z | 789 | 0,5 | 173 533 | 64 221 | 37,0 | |
| 222 München-Land | 247 787 | 192 033 | E | 1 161 | 0,6 | 190 872 | 100 176 | 52,5 | |
| | 55 754 | 77,5 | Z | 1 173 | 0,6 | 190 860 | 89 504 | 46,9 | |
| 223 Rosenheim | 231 069 | 162 958 | E | 1 336 | 0,8 | 161 622 | 93 964 | 58,1 | |
| | 68 111 | 70,5 | Z | 1 147 | 0,7 | 161 811 | 87 569 | 54,1 | |
| 224 Starnberg | 245 379 | 182 283 | E | 2 179 | 1,2 | 180 104 | 97 383 | 54,1 | |
| | 63 096 | 74,3 | Z | 1 195 | 0,7 | 181 088 | 93 201 | 51,5 | |
| 225 Traunstein | 206 868 | 141 456 | E | 1 544 | 1,1 | 139 912 | 87 598 | 62,6 | |
| | 65 412 | 68,4 | Z | 1 126 | 0,8 | 140 330 | 80 351 | 57,3 | |
| 226 Weilheim | 252 724 | 184 167 | E | 1 951 | 1,1 | 182 216 | 104 236 | 57,2 | |
| | 68 557 | 72,9 | Z | 1 397 | 0,8 | 182 770 | 95 885 | 52,5 | |
| 227 Deggendorf | 155 082 | 93 941 | E | 843 | 0,9 | 93 098 | 57 145 | 61,4 | |
| | 61 141 | 60,6 | Z | 739 | 0,8 | 93 202 | 52 481 | 56,3 | |
| 228 Landshut | 251 273 | 171 644 | E | 1 648 | 1,0 | 169 996 | 98 703 | 58,1 | |
| | 79 629 | 68,3 | Z | 1 206 | 0,7 | 170 438 | 92 069 | 54,0 | |
| 229 Passau | 186 392 | 117 391 | E | 1 280 | 1,1 | 116 111 | 69 428 | 59,8 | |
| | 69 001 | 63,0 | Z | 949 | 0,8 | 116 442 | 62 765 | 53,9 | |
| 230 Rottal-Inn | 163 308 | 103 874 | E | 1 233 | 1,2 | 102 641 | 62 748 | 61,1 | |
| | 59 434 | 63,6 | Z | 902 | 0,9 | 102 972 | 60 501 | 58,8 | |
| 231 Straubing | 173 773 | 111 537 | E | 1 167 | 1,0 | 110 370 | 67 579 | 61,2 | |
| | 62 236 | 64,2 | Z | 988 | 0,9 | 110 549 | 63 887 | 57,8 | |
| 232 Amberg | 215 146 | 151 021 | E | 1 542 | 1,0 | 149 479 | 87 248 | 58,4 | |
| | 64 125 | 70,2 | Z | 1 285 | 0,9 | 149 736 | 80 073 | 53,5 | |
| 233 Regensburg | 248 820 | 171 954 | E | 1 394 | 0,8 | 170 560 | 82 648 | 48,5 | |
| | 76 866 | 69,1 | Z | 1 315 | 0,8 | 170 639 | 82 556 | 48,4 | |
| 234 Schwandorf | 216 389 | 141 364 | E | 1 247 | 0,9 | 140 117 | 80 840 | 57,7 | |
| | 75 025 | 65,3 | Z | 1 564 | 1,1 | 139 800 | 76 453 | 54,7 | |
| 235 Weiden | 170 403 | 118 903 | E | 1 114 | 0,9 | 117 789 | 64 930 | 55,1 | |
| | 51 500 | 69,8 | Z | 1 193 | 1,0 | 117 710 | 62 126 | 52,8 | |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2013 in Bayern

nisse insgesamt

| gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | Wahlkreis |
|--------------------------------|------|--------|------|-----------|-----|----------|------|------------------------|
| SPD | | GRÜNE | | DIE LINKE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 15 921 | 14,4 | 6 030 | 5,4 | 2 832 | 2,6 | 13 163 | 11,9 | 213 Altötting |
| 16 797 | 15,2 | 6 394 | 5,8 | 3 241 | 2,9 | 19 431 | 17,5 | |
| 27 233 | 19,1 | 11 377 | 8,0 | 3 712 | 2,6 | 21 230 | 14,9 | 214 Erding-Ebersberg |
| 23 670 | 16,6 | 12 587 | 8,8 | 4 178 | 2,9 | 29 412 | 20,6 | |
| 27 165 | 17,6 | 18 169 | 11,8 | 4 440 | 2,9 | 22 939 | 14,9 | 215 Freising |
| 25 243 | 16,3 | 14 390 | 9,3 | 5 030 | 3,2 | 31 188 | 20,2 | |
| 37 575 | 20,1 | 14 515 | 7,8 | 5 096 | 2,7 | 25 950 | 13,9 | 216 Fürstenfeldbruck |
| 34 660 | 18,5 | 16 586 | 8,9 | 5 711 | 3,0 | 35 838 | 19,1 | |
| 28 561 | 16,5 | 11 340 | 6,5 | 6 755 | 3,9 | 20 008 | 11,5 | 217 Ingolstadt |
| 29 880 | 17,3 | 10 752 | 6,2 | 6 163 | 3,6 | 29 600 | 17,1 | |
| 48 625 | 31,4 | 15 962 | 10,3 | 5 722 | 3,7 | 17 518 | 11,3 | 218 München-Nord |
| 38 350 | 24,7 | 21 174 | 13,6 | 7 088 | 4,6 | 31 532 | 20,3 | |
| 48 051 | 28,7 | 17 100 | 10,2 | 5 713 | 3,4 | 21 831 | 13,0 | 219 München-Ost |
| 39 187 | 23,3 | 21 719 | 12,9 | 7 131 | 4,2 | 33 656 | 20,0 | |
| 43 571 | 28,4 | 17 407 | 11,4 | 6 027 | 3,9 | 19 653 | 12,8 | 220 München-Süd |
| 36 877 | 24,0 | 21 440 | 14,0 | 7 341 | 4,8 | 29 642 | 19,3 | |
| 49 419 | 28,6 | 22 743 | 13,1 | 7 135 | 4,1 | 20 061 | 11,6 | 221 München-West/Mitte |
| 41 108 | 23,7 | 27 068 | 15,6 | 8 312 | 4,8 | 32 824 | 18,9 | |
| 38 786 | 20,3 | 21 279 | 11,1 | 3 996 | 2,1 | 26 635 | 14,0 | 222 München-Land |
| 37 497 | 19,6 | 18 960 | 9,9 | 5 380 | 2,8 | 39 519 | 20,7 | |
| 20 229 | 12,5 | 15 125 | 9,4 | 3 932 | 2,4 | 28 372 | 17,6 | 223 Rosenheim |
| 23 966 | 14,8 | 13 631 | 8,4 | 4 688 | 2,9 | 31 957 | 19,7 | |
| 31 678 | 17,6 | 16 031 | 8,9 | 5 041 | 2,8 | 29 971 | 16,6 | 224 Starnberg |
| 27 345 | 15,1 | 16 417 | 9,1 | 4 796 | 2,6 | 39 329 | 21,7 | |
| 24 570 | 17,6 | 11 973 | 8,6 | 4 117 | 2,9 | 11 654 | 8,3 | 225 Traunstein |
| 20 875 | 14,9 | 12 334 | 8,8 | 4 193 | 3,0 | 22 577 | 16,1 | |
| 30 019 | 16,5 | 15 559 | 8,5 | 5 321 | 2,9 | 27 081 | 14,9 | 226 Weilheim |
| 28 342 | 15,5 | 16 017 | 8,8 | 5 629 | 3,1 | 36 897 | 20,2 | |
| 14 779 | 15,9 | 4 187 | 4,5 | 2 802 | 3,0 | 14 185 | 15,2 | 227 Deggendorf |
| 15 438 | 16,6 | 4 065 | 4,4 | 3 107 | 3,3 | 18 111 | 19,4 | |
| 27 537 | 16,2 | 14 085 | 8,3 | 4 920 | 2,9 | 24 751 | 14,6 | 228 Landshut |
| 27 160 | 15,9 | 11 427 | 6,7 | 5 161 | 3,0 | 34 621 | 20,3 | |
| 22 845 | 19,7 | 5 956 | 5,1 | 3 763 | 3,2 | 14 119 | 12,2 | 229 Passau |
| 21 611 | 18,6 | 6 895 | 5,9 | 4 399 | 3,8 | 20 772 | 17,8 | |
| 16 619 | 16,2 | 4 773 | 4,7 | 2 668 | 2,6 | 15 833 | 15,4 | 230 Rottal-Inn |
| 15 626 | 15,2 | 4 996 | 4,9 | 2 753 | 2,7 | 19 096 | 18,5 | |
| 19 400 | 17,6 | 3 582 | 3,2 | 2 757 | 2,5 | 17 052 | 15,4 | 231 Straubing |
| 17 790 | 16,1 | 4 324 | 3,9 | 3 297 | 3,0 | 21 251 | 19,2 | |
| 31 253 | 20,9 | 7 365 | 4,9 | 4 909 | 3,3 | 18 704 | 12,5 | 232 Amberg |
| 29 036 | 19,4 | 8 997 | 6,0 | 5 052 | 3,4 | 26 578 | 17,7 | |
| 37 541 | 22,0 | 14 202 | 8,3 | 5 839 | 3,4 | 30 330 | 17,8 | 233 Regensburg |
| 32 902 | 19,3 | 15 759 | 9,2 | 6 617 | 3,9 | 32 805 | 19,2 | |
| 34 716 | 24,8 | 4 516 | 3,2 | 3 820 | 2,7 | 16 225 | 11,6 | 234 Schwandorf |
| 27 066 | 19,4 | 5 927 | 4,2 | 4 505 | 3,2 | 25 849 | 18,5 | |
| 25 881 | 22,0 | 4 531 | 3,8 | 3 117 | 2,6 | 19 330 | 16,4 | 235 Weiden |
| 26 484 | 22,5 | 5 072 | 4,3 | 3 982 | 3,4 | 20 046 | 17,0 | |

| Wahlkreis | Wahlberechtigte | | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | Von den | |
|--------------------------|------------------|------------------|----------------|-------------------|------------|----------------------|------------------|-------------|
| | Nichtwähler | Wähler | | Anzahl | % | | CSU | |
| | | | | | | Wahlbeteiligung in % | Anzahl | % |
| 236 Bamberg | 179 923 | 126 869 | E | 995 | 0,8 | 125 874 | 65 723 | 52,2 |
| | 53 054 | 70,5 | Z | 920 | 0,7 | 125 949 | 61 546 | 48,9 |
| 237 Bayreuth | 164 828 | 115 659 | E | 1 187 | 1,0 | 114 472 | 63 936 | 55,9 |
| | 49 169 | 70,2 | Z | 855 | 0,7 | 114 804 | 56 846 | 49,5 |
| 238 Coburg | 160 103 | 111 378 | E | 985 | 0,9 | 110 393 | 55 309 | 50,1 |
| | 48 725 | 69,6 | Z | 1 008 | 0,9 | 110 370 | 51 567 | 46,7 |
| 239 Hof | 174 569 | 118 838 | E | 1 089 | 0,9 | 117 749 | 64 888 | 55,1 |
| | 55 731 | 68,1 | Z | 1 201 | 1,0 | 117 637 | 55 219 | 46,9 |
| 240 Kulmbach | 172 449 | 122 307 | E | 1 225 | 1,0 | 121 082 | 68 903 | 56,9 |
| | 50 142 | 70,9 | Z | 1 207 | 1,0 | 121 100 | 63 378 | 52,3 |
| 241 Ansbach | 243 643 | 166 555 | E | 1 683 | 1,0 | 164 872 | 87 922 | 53,3 |
| | 77 088 | 68,4 | Z | 1 458 | 0,9 | 165 097 | 78 640 | 47,6 |
| 242 Erlangen | 179 506 | 135 186 | E | 863 | 0,6 | 134 323 | 65 151 | 48,5 |
| | 44 320 | 75,3 | Z | 937 | 0,7 | 134 249 | 55 940 | 41,7 |
| 243 Fürth | 253 603 | 178 211 | E | 1 370 | 0,8 | 176 841 | 86 997 | 49,2 |
| | 75 392 | 70,3 | Z | 1 504 | 0,8 | 176 707 | 75 595 | 42,8 |
| 244 Nürnberg-Nord | 193 031 | 132 674 | E | 1 053 | 0,8 | 131 621 | 51 829 | 39,4 |
| | 60 357 | 68,7 | Z | 1 027 | 0,8 | 131 647 | 45 748 | 34,8 |
| 245 Nürnberg-Süd | 185 799 | 121 814 | E | 1 157 | 0,9 | 120 657 | 53 519 | 44,4 |
| | 63 985 | 65,6 | Z | 1 239 | 1,0 | 120 575 | 48 881 | 40,5 |
| 246 Roth | 226 102 | 168 765 | E | 1 566 | 0,9 | 167 199 | 84 618 | 50,6 |
| | 57 337 | 74,6 | Z | 1 312 | 0,8 | 167 453 | 76 181 | 45,5 |
| 247 Aschaffenburg | 184 171 | 131 310 | E | 2 410 | 1,8 | 128 900 | 67 591 | 52,4 |
| | 52 861 | 71,3 | Z | 1 964 | 1,5 | 129 346 | 61 741 | 47,7 |
| 248 Bad Kissingen | 217 994 | 155 355 | E | 1 822 | 1,2 | 153 533 | 88 911 | 57,9 |
| | 62 639 | 71,3 | Z | 1 733 | 1,1 | 153 622 | 82 760 | 53,9 |
| 249 Main-Spessart | 197 762 | 143 137 | E | 2 024 | 1,4 | 141 113 | 73 001 | 51,7 |
| | 54 625 | 72,4 | Z | 1 707 | 1,2 | 141 430 | 69 953 | 49,5 |
| 250 Schweinfurt | 200 150 | 141 275 | E | 1 713 | 1,2 | 139 562 | 76 548 | 54,8 |
| | 58 875 | 70,6 | Z | 1 416 | 1,0 | 139 859 | 71 264 | 51,0 |
| 251 Würzburg | 226 597 | 166 593 | E | 1 364 | 0,8 | 165 229 | 80 776 | 48,9 |
| | 60 004 | 73,5 | Z | 1 322 | 0,8 | 165 271 | 74 187 | 44,9 |
| 252 Augsburg-Stadt | 208 231 | 133 378 | E | 1 354 | 1,0 | 132 024 | 58 622 | 44,4 |
| | 74 853 | 64,1 | Z | 1 112 | 0,8 | 132 266 | 57 699 | 43,6 |
| 253 Augsburg-Land | 244 203 | 176 239 | E | 1 600 | 0,9 | 174 639 | 105 841 | 60,6 |
| | 67 964 | 72,2 | Z | 1 229 | 0,7 | 175 010 | 93 973 | 53,7 |
| 254 Donau-Ries | 189 974 | 131 055 | E | 1 560 | 1,2 | 129 495 | 78 524 | 60,6 |
| | 58 919 | 69,0 | Z | 1 297 | 1,0 | 129 758 | 72 065 | 55,5 |
| 255 Neu-Ulm | 237 651 | 161 614 | E | 1 697 | 1,1 | 159 917 | 91 961 | 57,5 |
| | 76 037 | 68,0 | Z | 1 248 | 0,8 | 160 366 | 84 598 | 52,8 |
| 256 Oberallgäu | 224 278 | 155 635 | E | 1 531 | 1,0 | 154 104 | 93 494 | 60,7 |
| | 68 643 | 69,4 | Z | 1 084 | 0,7 | 154 551 | 80 902 | 52,3 |
| 257 Ostallgäu | 244 541 | 167 668 | E | 1 456 | 0,9 | 166 212 | 99 333 | 59,8 |
| | 76 873 | 68,6 | Z | 1 328 | 0,8 | 166 340 | 91 664 | 55,1 |
| Bayern insgesamt | 9 472 738 | 6 633 726 | E | 62 423 | 0,9 | 6 571 303 | 3 544 079 | 53,9 |
| | 2 839 012 | 70,0 | Z | 52 971 | 0,8 | 6 580 755 | 3 243 569 | 49,3 |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2013 in Bayern

nische insgesamt

| gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | Wahlkreis |
|--------------------------------|-------------|----------------|------------|----------------|------------|------------------|-------------|-------------------------|
| SPD | | GRÜNE | | DIE LINKE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 28 794 | 22,9 | 10 283 | 8,2 | 4 365 | 3,5 | 16 709 | 13,3 | 236 Bamberg |
| 24 924 | 19,8 | 11 267 | 8,9 | 5 143 | 4,1 | 23 069 | 18,3 | |
| 29 344 | 25,6 | 7 189 | 6,3 | 3 246 | 2,8 | 10 757 | 9,4 | 237 Bayreuth |
| 26 676 | 23,2 | 7 803 | 6,8 | 3 783 | 3,3 | 19 696 | 17,2 | |
| 35 785 | 32,4 | 4 274 | 3,9 | 3 681 | 3,3 | 11 344 | 10,3 | 238 Coburg |
| 30 708 | 27,8 | 6 309 | 5,7 | 4 415 | 4,0 | 17 371 | 15,7 | |
| 33 731 | 28,6 | 6 449 | 5,5 | 5 264 | 4,5 | 7 417 | 6,3 | 239 Hof |
| 31 406 | 26,7 | 6 315 | 5,4 | 5 619 | 4,8 | 19 078 | 16,2 | |
| 27 587 | 22,8 | 4 845 | 4,0 | 3 616 | 3,0 | 16 131 | 13,3 | 240 Kulmbach |
| 26 030 | 21,5 | 6 396 | 5,3 | 4 392 | 3,6 | 20 904 | 17,3 | |
| 38 331 | 23,2 | 9 665 | 5,9 | 6 202 | 3,8 | 22 752 | 13,8 | 241 Ansbach |
| 36 690 | 22,2 | 13 771 | 8,3 | 6 368 | 3,9 | 29 628 | 17,9 | |
| 35 377 | 26,3 | 11 980 | 8,9 | 5 611 | 4,2 | 16 204 | 12,1 | 242 Erlangen |
| 32 638 | 24,3 | 15 395 | 11,5 | 5 840 | 4,4 | 24 436 | 18,2 | |
| 47 936 | 27,1 | 14 595 | 8,3 | 7 524 | 4,3 | 19 789 | 11,2 | 243 Fürth |
| 44 485 | 25,2 | 16 126 | 9,1 | 8 816 | 5,0 | 31 685 | 17,9 | |
| 41 666 | 31,7 | 13 336 | 10,1 | 8 099 | 6,2 | 16 691 | 12,7 | 244 Nürnberg-Nord |
| 35 310 | 26,8 | 17 444 | 13,3 | 9 311 | 7,1 | 23 834 | 18,1 | |
| 38 942 | 32,3 | 8 165 | 6,8 | 6 038 | 5,0 | 13 993 | 11,6 | 245 Nürnberg-Süd |
| 34 363 | 28,5 | 9 705 | 8,0 | 6 948 | 5,8 | 20 678 | 17,1 | |
| 46 200 | 27,6 | 11 142 | 6,7 | 6 064 | 3,6 | 19 175 | 11,5 | 246 Roth |
| 41 107 | 24,5 | 14 247 | 8,5 | 6 394 | 3,8 | 29 524 | 17,6 | |
| 32 308 | 25,1 | 10 284 | 8,0 | 3 641 | 2,8 | 15 076 | 11,7 | 247 Aschaffenburg |
| 28 408 | 22,0 | 11 135 | 8,6 | 4 691 | 3,6 | 23 371 | 18,1 | |
| 30 564 | 19,9 | 12 127 | 7,9 | 6 930 | 4,5 | 15 001 | 9,8 | 248 Bad Kissingen |
| 27 931 | 18,2 | 9 874 | 6,4 | 6 946 | 4,5 | 26 111 | 17,0 | |
| 32 812 | 23,3 | 8 810 | 6,2 | 4 426 | 3,1 | 22 064 | 15,6 | 249 Main-Spessart |
| 30 486 | 21,6 | 9 972 | 7,1 | 4 839 | 3,4 | 26 180 | 18,5 | |
| 32 190 | 23,1 | 8 052 | 5,8 | 7 514 | 5,4 | 15 258 | 10,9 | 250 Schweinfurt |
| 28 872 | 20,6 | 9 903 | 7,1 | 6 940 | 5,0 | 22 880 | 16,4 | |
| 42 136 | 25,5 | 16 454 | 10,0 | 5 374 | 3,3 | 20 489 | 12,4 | 251 Würzburg |
| 37 225 | 22,5 | 19 311 | 11,7 | 6 637 | 4,0 | 27 911 | 16,9 | |
| 33 145 | 25,1 | 14 568 | 11,0 | 6 408 | 4,9 | 19 281 | 14,6 | 252 Augsburg-Stadt |
| 29 328 | 22,2 | 13 940 | 10,5 | 7 391 | 5,6 | 23 908 | 18,1 | |
| 30 879 | 17,7 | 12 067 | 6,9 | 5 177 | 3,0 | 20 675 | 11,8 | 253 Augsburg-Land |
| 30 126 | 17,2 | 12 670 | 7,2 | 5 631 | 3,2 | 32 610 | 18,6 | |
| 22 858 | 17,7 | 8 153 | 6,3 | 5 797 | 4,5 | 14 163 | 10,9 | 254 Donau-Ries |
| 21 616 | 16,7 | 7 773 | 6,0 | 4 260 | 3,3 | 24 044 | 18,5 | |
| 29 420 | 18,4 | 12 505 | 7,8 | 5 546 | 3,5 | 20 485 | 12,8 | 255 Neu-Ulm |
| 29 023 | 18,1 | 10 417 | 6,5 | 5 958 | 3,7 | 30 370 | 18,9 | |
| 26 722 | 17,3 | 13 011 | 8,4 | 5 530 | 3,6 | 15 347 | 10,0 | 256 Oberallgäu |
| 24 776 | 16,0 | 14 329 | 9,3 | 5 574 | 3,6 | 28 970 | 18,7 | |
| 25 009 | 15,0 | 10 039 | 6,0 | 4 731 | 2,8 | 27 100 | 16,3 | 257 Ostallgäu |
| 24 971 | 15,0 | 11 785 | 7,1 | 5 270 | 3,2 | 32 650 | 19,6 | |
| 1 443 710 | 22,0 | 505 800 | 7,7 | 225 218 | 3,4 | 852 496 | 13,0 | Bayern insgesamt |
| 1 314 009 | 20,0 | 552 818 | 8,4 | 248 920 | 3,8 | 1 221 439 | 18,6 | |

Noch: 2. Ergebnisse der Bundes-

2.2 Wahlkreisergeb-

| Wahlkreis | Wähler | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | Von den | |
|------------------------------|---------|----------------|-------------------|-----|-----------------|---------|------|
| | | | Anzahl | % | Anzahl | CSU | |
| | | | | | | Anzahl | % |
| 213 Altötting | 72 826 | E | 656 | 0,9 | 72 170 | 48 113 | 66,7 |
| | | Z | 642 | 0,9 | 72 184 | 43 247 | 59,9 |
| 214 Erding-Ebersberg | 94 677 | E | 748 | 0,8 | 93 929 | 53 659 | 57,1 |
| | | Z | 652 | 0,7 | 94 025 | 49 105 | 52,2 |
| 215 Freising | 96 435 | E | 846 | 0,9 | 95 589 | 51 604 | 54,0 |
| | | Z | 690 | 0,7 | 95 745 | 49 071 | 51,3 |
| 216 Fürstenfeldbruck | 123 325 | E | 909 | 0,7 | 122 416 | 68 692 | 56,1 |
| | | Z | 798 | 0,6 | 122 527 | 62 424 | 50,9 |
| 217 Ingolstadt | 112 112 | E | 901 | 0,8 | 111 211 | 69 504 | 62,5 |
| | | Z | 978 | 0,9 | 111 134 | 63 194 | 56,9 |
| 218 München-Nord | 92 774 | E | 736 | 0,8 | 92 038 | 39 168 | 42,6 |
| | | Z | 442 | 0,5 | 92 332 | 33 370 | 36,1 |
| 219 München-Ost | 102 340 | E | 827 | 0,8 | 101 513 | 44 934 | 44,3 |
| | | Z | 492 | 0,5 | 101 848 | 39 458 | 38,7 |
| 220 München-Süd | 92 031 | E | 564 | 0,6 | 91 467 | 38 940 | 42,6 |
| | | Z | 461 | 0,5 | 91 570 | 34 002 | 37,1 |
| 221 München-West/Mitte | 103 968 | E | 770 | 0,7 | 103 198 | 43 498 | 42,2 |
| | | Z | 466 | 0,4 | 103 502 | 37 561 | 36,3 |
| 222 München-Land | 117 183 | E | 693 | 0,6 | 116 490 | 61 872 | 53,1 |
| | | Z | 732 | 0,6 | 116 451 | 54 663 | 46,9 |
| 223 Rosenheim | 105 902 | E | 892 | 0,8 | 105 010 | 62 461 | 59,5 |
| | | Z | 725 | 0,7 | 105 177 | 58 078 | 55,2 |
| 224 Starnberg | 107 198 | E | 1 237 | 1,2 | 105 961 | 59 410 | 56,1 |
| | | Z | 711 | 0,7 | 106 487 | 55 741 | 52,3 |
| 225 Traunstein | 88 389 | E | 948 | 1,1 | 87 441 | 56 010 | 64,1 |
| | | Z | 711 | 0,8 | 87 678 | 51 249 | 58,5 |
| 226 Weilheim | 115 045 | E | 1 162 | 1,0 | 113 883 | 66 835 | 58,7 |
| | | Z | 862 | 0,7 | 114 183 | 61 010 | 53,4 |
| 227 Deggendorf | 56 390 | E | 506 | 0,9 | 55 884 | 35 244 | 63,1 |
| | | Z | 435 | 0,8 | 55 955 | 32 465 | 58,0 |
| 228 Landshut | 108 947 | E | 1 017 | 0,9 | 107 930 | 64 196 | 59,5 |
| | | Z | 798 | 0,7 | 108 149 | 58 885 | 54,4 |
| 229 Passau | 66 693 | E | 669 | 1,0 | 66 024 | 40 021 | 60,6 |
| | | Z | 534 | 0,8 | 66 159 | 36 248 | 54,8 |
| 230 Rottal-Inn | 65 597 | E | 759 | 1,2 | 64 838 | 41 015 | 63,3 |
| | | Z | 585 | 0,9 | 65 012 | 39 187 | 60,3 |
| 231 Straubing | 70 063 | E | 689 | 1,0 | 69 374 | 43 715 | 63,0 |
| | | Z | 606 | 0,9 | 69 457 | 41 015 | 59,1 |
| 232 Amberg | 103 757 | E | 1 036 | 1,0 | 102 721 | 60 663 | 59,1 |
| | | Z | 838 | 0,8 | 102 919 | 55 705 | 54,1 |
| 233 Regensburg | 112 573 | E | 924 | 0,8 | 111 649 | 55 898 | 50,1 |
| | | Z | 895 | 0,8 | 111 678 | 54 731 | 49,0 |
| 234 Schwandorf | 86 338 | E | 771 | 0,9 | 85 567 | 50 311 | 58,8 |
| | | Z | 943 | 1,1 | 85 395 | 47 582 | 55,7 |
| 235 Weiden | 75 511 | E | 733 | 1,0 | 74 778 | 42 612 | 57,0 |
| | | Z | 749 | 1,0 | 74 762 | 40 308 | 53,9 |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2013 in Bayern

nisse Urnenwahl

| gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | Wahlkreis |
|--------------------------------|------|--------|------|-----------|-----|----------|------|------------------------|
| SPD | | GRÜNE | | DIE LINKE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 10 569 | 14,6 | 3 526 | 4,9 | 2 042 | 2,8 | 7 920 | 11,0 | 213 Altötting |
| 10 984 | 15,2 | 3 730 | 5,2 | 2 369 | 3,3 | 11 854 | 16,4 | |
| 18 032 | 19,2 | 7 067 | 7,5 | 2 630 | 2,8 | 12 541 | 13,4 | 214 Erding-Ebersberg |
| 16 050 | 17,1 | 7 707 | 8,2 | 3 012 | 3,2 | 18 151 | 19,3 | |
| 17 719 | 18,5 | 10 488 | 11,0 | 3 102 | 3,2 | 12 676 | 13,3 | 215 Freising |
| 16 552 | 17,3 | 8 441 | 8,8 | 3 544 | 3,7 | 18 137 | 18,9 | |
| 25 492 | 20,8 | 8 835 | 7,2 | 3 733 | 3,0 | 15 664 | 12,8 | 216 Fürstenfeldbruck |
| 23 500 | 19,2 | 10 166 | 8,3 | 4 242 | 3,5 | 22 195 | 18,1 | |
| 18 795 | 16,9 | 6 732 | 6,1 | 4 527 | 4,1 | 11 653 | 10,5 | 217 Ingolstadt |
| 19 614 | 17,6 | 6 329 | 5,7 | 4 347 | 3,9 | 17 650 | 15,9 | |
| 30 878 | 33,5 | 8 471 | 9,2 | 3 991 | 4,3 | 9 530 | 10,4 | 218 München-Nord |
| 24 388 | 26,4 | 11 682 | 12,7 | 4 979 | 5,4 | 17 913 | 19,4 | |
| 30 837 | 30,4 | 9 802 | 9,7 | 4 023 | 4,0 | 11 917 | 11,7 | 219 München-Ost |
| 25 306 | 24,8 | 12 643 | 12,4 | 4 945 | 4,9 | 19 496 | 19,1 | |
| 27 900 | 30,5 | 9 524 | 10,4 | 4 045 | 4,4 | 11 058 | 12,1 | 220 München-Süd |
| 23 612 | 25,8 | 12 000 | 13,1 | 5 011 | 5,5 | 16 945 | 18,5 | |
| 31 377 | 30,4 | 12 626 | 12,2 | 4 859 | 4,7 | 10 838 | 10,5 | 221 München-West/Mitte |
| 26 040 | 25,2 | 15 441 | 14,9 | 5 734 | 5,5 | 18 726 | 18,1 | |
| 25 776 | 22,1 | 11 507 | 9,9 | 2 700 | 2,3 | 14 635 | 12,6 | 222 München-Land |
| 24 222 | 20,8 | 10 865 | 9,3 | 3 692 | 3,2 | 23 009 | 19,8 | |
| 13 748 | 13,1 | 8 842 | 8,4 | 2 809 | 2,7 | 17 150 | 16,3 | 223 Rosenheim |
| 15 959 | 15,2 | 8 062 | 7,7 | 3 388 | 3,2 | 19 690 | 18,7 | |
| 19 728 | 18,6 | 9 073 | 8,6 | 3 456 | 3,3 | 14 294 | 13,5 | 224 Starnberg |
| 17 015 | 16,0 | 9 285 | 8,7 | 3 305 | 3,1 | 21 141 | 19,9 | |
| 15 216 | 17,4 | 6 657 | 7,6 | 2 831 | 3,2 | 6 727 | 7,7 | 225 Traunstein |
| 13 319 | 15,2 | 6 942 | 7,9 | 2 917 | 3,3 | 13 251 | 15,1 | |
| 19 633 | 17,2 | 9 125 | 8,0 | 3 729 | 3,3 | 14 561 | 12,8 | 226 Weilheim |
| 18 451 | 16,2 | 9 497 | 8,3 | 3 989 | 3,5 | 21 236 | 18,6 | |
| 9 149 | 16,4 | 2 249 | 4,0 | 1 774 | 3,2 | 7 468 | 13,4 | 227 Deggendorf |
| 9 445 | 16,9 | 2 210 | 3,9 | 2 013 | 3,6 | 9 822 | 17,6 | |
| 18 708 | 17,3 | 8 340 | 7,7 | 3 595 | 3,3 | 13 091 | 12,1 | 228 Landshut |
| 18 139 | 16,8 | 6 952 | 6,4 | 3 771 | 3,5 | 20 402 | 18,9 | |
| 13 316 | 20,2 | 3 047 | 4,6 | 2 373 | 3,6 | 7 267 | 11,0 | 229 Passau |
| 12 698 | 19,2 | 3 556 | 5,4 | 2 846 | 4,3 | 10 811 | 16,3 | |
| 10 401 | 16,0 | 2 754 | 4,2 | 1 833 | 2,8 | 8 835 | 13,6 | 230 Rottal-Inn |
| 9 942 | 15,3 | 2 852 | 4,4 | 1 909 | 2,9 | 11 122 | 17,1 | |
| 12 333 | 17,8 | 1 978 | 2,9 | 1 945 | 2,8 | 9 403 | 13,6 | 231 Straubing |
| 11 364 | 16,4 | 2 380 | 3,4 | 2 334 | 3,4 | 12 364 | 17,8 | |
| 22 401 | 21,8 | 4 612 | 4,5 | 3 692 | 3,6 | 11 353 | 11,1 | 232 Amberg |
| 20 812 | 20,2 | 5 529 | 5,4 | 3 784 | 3,7 | 17 089 | 16,6 | |
| 25 166 | 22,5 | 8 581 | 7,7 | 4 252 | 3,8 | 17 752 | 15,9 | 233 Regensburg |
| 22 246 | 19,9 | 9 592 | 8,6 | 4 850 | 4,3 | 20 259 | 18,1 | |
| 21 510 | 25,1 | 2 608 | 3,0 | 2 651 | 3,1 | 8 487 | 9,9 | 234 Schwandorf |
| 17 014 | 19,9 | 3 374 | 4,0 | 3 053 | 3,6 | 14 372 | 16,8 | |
| 16 515 | 22,1 | 2 629 | 3,5 | 2 142 | 2,9 | 10 880 | 14,5 | 235 Weiden |
| 16 987 | 22,7 | 2 885 | 3,9 | 2 740 | 3,7 | 11 842 | 15,8 | |

Noch: 2. Ergebnisse der Bundes-

Noch: 2.2 Wahlkreisergeb-

| Wahlkreis | Wähler | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | Von den | |
|--------------------------|------------------|----------------|-------------------|------------|------------------|------------------|-------------|
| | | | Anzahl | % | | CSU | |
| | | | | | Anzahl | % | Anzahl |
| 236 Bamberg | 81 087 | E | 662 | 0,8 | 80 425 | 41 936 | 52,1 |
| | | Z | 558 | 0,7 | 80 529 | 39 115 | 48,6 |
| 237 Bayreuth | 78 214 | E | 749 | 1,0 | 77 465 | 43 930 | 56,7 |
| | | Z | 549 | 0,7 | 77 665 | 39 323 | 50,6 |
| 238 Coburg | 82 824 | E | 753 | 0,9 | 82 071 | 41 207 | 50,2 |
| | | Z | 751 | 0,9 | 82 073 | 38 347 | 46,7 |
| 239 Hof | 83 641 | E | 779 | 0,9 | 82 862 | 45 046 | 54,4 |
| | | Z | 859 | 1,0 | 82 782 | 38 375 | 46,4 |
| 240 Kulmbach | 79 928 | E | 789 | 1,0 | 79 139 | 45 442 | 57,4 |
| | | Z | 765 | 1,0 | 79 163 | 41 422 | 52,3 |
| 241 Ansbach | 112 484 | E | 1 184 | 1,1 | 111 300 | 60 307 | 54,2 |
| | | Z | 998 | 0,9 | 111 486 | 54 068 | 48,5 |
| 242 Erlangen | 86 731 | E | 546 | 0,6 | 86 185 | 41 890 | 48,6 |
| | | Z | 602 | 0,7 | 86 129 | 36 178 | 42,0 |
| 243 Fürth | 123 554 | E | 953 | 0,8 | 122 601 | 60 345 | 49,2 |
| | | Z | 1 008 | 0,8 | 122 546 | 52 741 | 43,0 |
| 244 Nürnberg-Nord | 87 273 | E | 696 | 0,8 | 86 577 | 33 752 | 39,0 |
| | | Z | 741 | 0,8 | 86 532 | 29 698 | 34,3 |
| 245 Nürnberg-Süd | 85 304 | E | 847 | 1,0 | 84 457 | 37 826 | 44,8 |
| | | Z | 970 | 1,1 | 84 334 | 34 296 | 40,7 |
| 246 Roth | 109 851 | E | 1 013 | 0,9 | 108 838 | 55 862 | 51,3 |
| | | Z | 842 | 0,8 | 109 009 | 49 981 | 45,9 |
| 247 Aschaffenburg | 87 940 | E | 1 586 | 1,8 | 86 354 | 45 021 | 52,1 |
| | | Z | 1 273 | 1,4 | 86 667 | 40 845 | 47,1 |
| 248 Bad Kissingen | 98 371 | E | 1 139 | 1,2 | 97 232 | 57 227 | 58,9 |
| | | Z | 1 067 | 1,1 | 97 304 | 52 321 | 53,8 |
| 249 Main-Spessart | 87 751 | E | 1 240 | 1,4 | 86 511 | 45 168 | 52,2 |
| | | Z | 1 031 | 1,2 | 86 720 | 42 659 | 49,2 |
| 250 Schweinfurt | 96 126 | E | 1 175 | 1,2 | 94 951 | 52 802 | 55,6 |
| | | Z | 950 | 1,0 | 95 176 | 48 845 | 51,3 |
| 251 Würzburg | 98 969 | E | 782 | 0,8 | 98 187 | 47 629 | 48,5 |
| | | Z | 722 | 0,7 | 98 247 | 43 437 | 44,2 |
| 252 Augsburg-Stadt | 99 020 | E | 1 018 | 1,0 | 98 002 | 44 551 | 45,5 |
| | | Z | 932 | 0,9 | 98 088 | 43 136 | 44,0 |
| 253 Augsburg-Land | 125 599 | E | 1 051 | 0,8 | 124 548 | 76 476 | 61,4 |
| | | Z | 838 | 0,7 | 124 761 | 68 215 | 54,7 |
| 254 Donau-Ries | 86 193 | E | 965 | 1,1 | 85 228 | 53 236 | 62,5 |
| | | Z | 857 | 1,0 | 85 336 | 48 780 | 57,2 |
| 255 Neu-Ulm | 112 774 | E | 1 148 | 1,0 | 111 626 | 65 083 | 58,3 |
| | | Z | 914 | 0,8 | 111 860 | 59 727 | 53,4 |
| 256 Oberallgäu | 101 839 | E | 985 | 1,0 | 100 854 | 61 561 | 61,0 |
| | | Z | 735 | 0,7 | 101 104 | 53 547 | 53,0 |
| 257 Ostallgäu | 113 435 | E | 1 017 | 0,9 | 112 418 | 68 661 | 61,1 |
| | | Z | 936 | 0,8 | 112 499 | 63 623 | 56,6 |
| Bayern insgesamt | 4 288 982 | E | 40 070 | 0,9 | 4 248 912 | 2 323 333 | 54,7 |
| | | Z | 34 643 | 0,8 | 4 254 339 | 2 116 978 | 49,8 |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2013 in Bayern

nische Urnenwahl

| gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | Wahlkreis |
|--------------------------------|-------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|-------------|-------------------------|
| SPD | | GRÜNE | | DIE LINKE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 19 045 | 23,7 | 6 386 | 7,9 | 3 091 | 3,8 | 9 967 | 12,4 | 236 Bamberg |
| 16 582 | 20,6 | 6 924 | 8,6 | 3 711 | 4,6 | 14 197 | 17,6 | |
| 20 009 | 25,8 | 4 413 | 5,7 | 2 387 | 3,1 | 6 726 | 8,7 | 237 Bayreuth |
| 18 371 | 23,7 | 4 825 | 6,2 | 2 801 | 3,6 | 12 345 | 15,9 | |
| 26 829 | 32,7 | 2 878 | 3,5 | 3 017 | 3,7 | 8 140 | 9,9 | 238 Coburg |
| 23 264 | 28,3 | 4 285 | 5,2 | 3 566 | 4,3 | 12 611 | 15,4 | |
| 24 522 | 29,6 | 4 074 | 4,9 | 4 083 | 4,9 | 5 137 | 6,2 | 239 Hof |
| 22 851 | 27,6 | 3 990 | 4,8 | 4 423 | 5,3 | 13 143 | 15,9 | |
| 18 405 | 23,3 | 2 974 | 3,8 | 2 625 | 3,3 | 9 693 | 12,2 | 240 Kulmbach |
| 17 463 | 22,1 | 3 931 | 5,0 | 3 240 | 4,1 | 13 107 | 16,6 | |
| 26 369 | 23,7 | 6 359 | 5,7 | 4 422 | 4,0 | 13 843 | 12,4 | 241 Ansbach |
| 25 013 | 22,4 | 8 829 | 7,9 | 4 632 | 4,2 | 18 944 | 17,0 | |
| 23 623 | 27,4 | 7 017 | 8,1 | 3 900 | 4,5 | 9 755 | 11,3 | 242 Erlangen |
| 21 657 | 25,1 | 9 178 | 10,7 | 4 161 | 4,8 | 14 955 | 17,4 | |
| 34 051 | 27,8 | 9 334 | 7,6 | 5 701 | 4,7 | 13 170 | 10,7 | 243 Fürth |
| 31 370 | 25,6 | 10 509 | 8,6 | 6 678 | 5,4 | 21 248 | 17,3 | |
| 28 683 | 33,1 | 8 130 | 9,4 | 5 788 | 6,7 | 10 224 | 11,8 | 244 Nürnberg-Nord |
| 24 397 | 28,2 | 10 745 | 12,4 | 6 749 | 7,8 | 14 943 | 17,3 | |
| 27 782 | 32,9 | 4 992 | 5,9 | 4 579 | 5,4 | 9 278 | 11,0 | 245 Nürnberg-Süd |
| 24 488 | 29,0 | 6 197 | 7,3 | 5 266 | 6,2 | 14 087 | 16,7 | |
| 31 011 | 28,5 | 6 687 | 6,1 | 4 324 | 4,0 | 10 954 | 10,1 | 246 Roth |
| 27 379 | 25,1 | 8 650 | 7,9 | 4 578 | 4,2 | 18 421 | 16,9 | |
| 22 531 | 26,1 | 6 735 | 7,8 | 2 815 | 3,3 | 9 252 | 10,7 | 247 Aschaffenburg |
| 19 775 | 22,8 | 7 292 | 8,4 | 3 572 | 4,1 | 15 183 | 17,5 | |
| 19 527 | 20,1 | 6 973 | 7,2 | 4 825 | 5,0 | 8 680 | 8,9 | 248 Bad Kissingen |
| 18 212 | 18,7 | 5 849 | 6,0 | 4 905 | 5,0 | 16 017 | 16,5 | |
| 20 584 | 23,8 | 5 296 | 6,1 | 3 119 | 3,6 | 12 344 | 14,3 | 249 Main-Spessart |
| 19 401 | 22,4 | 5 924 | 6,8 | 3 454 | 4,0 | 15 282 | 17,6 | |
| 22 447 | 23,6 | 5 061 | 5,3 | 5 414 | 5,7 | 9 227 | 9,7 | 250 Schweinfurt |
| 19 876 | 20,9 | 6 451 | 6,8 | 5 122 | 5,4 | 14 882 | 15,6 | |
| 25 963 | 26,4 | 9 708 | 9,9 | 3 623 | 3,7 | 11 264 | 11,5 | 251 Würzburg |
| 22 907 | 23,3 | 11 286 | 11,5 | 4 497 | 4,6 | 16 120 | 16,4 | |
| 25 212 | 25,7 | 9 757 | 10,0 | 5 091 | 5,2 | 13 391 | 13,7 | 252 Augsburg-Stadt |
| 22 345 | 22,8 | 9 557 | 9,7 | 5 898 | 6,0 | 17 152 | 17,5 | |
| 22 192 | 17,8 | 7 915 | 6,4 | 3 863 | 3,1 | 14 102 | 11,3 | 253 Augsburg-Land |
| 21 841 | 17,5 | 8 368 | 6,7 | 4 276 | 3,4 | 22 061 | 17,7 | |
| 14 979 | 17,6 | 4 930 | 5,8 | 3 978 | 4,7 | 8 105 | 9,5 | 254 Donau-Ries |
| 14 019 | 16,4 | 4 777 | 5,6 | 3 045 | 3,6 | 14 715 | 17,2 | |
| 20 861 | 18,7 | 7 830 | 7,0 | 4 179 | 3,7 | 13 673 | 12,2 | 255 Neu-Ulm |
| 20 588 | 18,4 | 6 634 | 5,9 | 4 554 | 4,1 | 20 357 | 18,2 | |
| 18 202 | 18,0 | 8 057 | 8,0 | 4 160 | 4,1 | 8 874 | 8,8 | 256 Oberallgäu |
| 16 994 | 16,8 | 8 627 | 8,5 | 4 210 | 4,2 | 17 726 | 17,5 | |
| 17 365 | 15,4 | 6 091 | 5,4 | 3 432 | 3,1 | 16 869 | 15,0 | 257 Ostallgäu |
| 17 242 | 15,3 | 7 152 | 6,4 | 3 894 | 3,5 | 20 588 | 18,3 | |
| 965 391 | 22,7 | 300 670 | 7,1 | 161 150 | 3,8 | 498 368 | 11,7 | Bayern insgesamt |
| 879 694 | 20,7 | 332 100 | 7,8 | 180 006 | 4,2 | 745 561 | 17,5 | |

Noch: 2. Ergebnisse der Bundes-

2.3 Wahlkreisergeb-

| Wahlkreis | Wähler | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | Von den | |
|------------------------------|--------|----------------|-------------------|-----|-----------------|---------|--------|
| | | | Anzahl | % | | CSU | |
| | | | | | Anzahl | % | Anzahl |
| 213 Altötting | 39 020 | E | 329 | 0,8 | 38 691 | 24 802 | 64,1 |
| | | Z | 343 | 0,9 | 38 677 | 21 751 | 56,2 |
| 214 Erding-Ebersberg | 48 949 | E | 335 | 0,7 | 48 614 | 25 332 | 52,1 |
| | | Z | 277 | 0,6 | 48 672 | 23 745 | 48,8 |
| 215 Freising | 59 446 | E | 593 | 1,0 | 58 853 | 30 125 | 51,2 |
| | | Z | 416 | 0,7 | 59 030 | 29 853 | 50,6 |
| 216 Fürstenfeldbruck | 65 092 | E | 468 | 0,7 | 64 624 | 35 212 | 54,5 |
| | | Z | 366 | 0,6 | 64 726 | 32 034 | 49,5 |
| 217 Ingolstadt | 62 598 | E | 477 | 0,8 | 62 121 | 37 164 | 59,8 |
| | | Z | 533 | 0,9 | 62 065 | 33 610 | 54,2 |
| 218 München-Nord | 63 168 | E | 449 | 0,7 | 62 719 | 27 762 | 44,3 |
| | | Z | 256 | 0,4 | 62 912 | 23 730 | 37,7 |
| 219 München-Ost | 66 455 | E | 528 | 0,8 | 65 927 | 29 811 | 45,2 |
| | | Z | 261 | 0,4 | 66 194 | 26 891 | 40,6 |
| 220 München-Süd | 62 115 | E | 411 | 0,7 | 61 704 | 27 573 | 44,7 |
| | | Z | 288 | 0,5 | 61 827 | 24 095 | 39,0 |
| 221 München-West/Mitte | 70 354 | E | 533 | 0,8 | 69 821 | 30 163 | 43,2 |
| | | Z | 323 | 0,5 | 70 031 | 26 660 | 38,1 |
| 222 München-Land | 74 850 | E | 468 | 0,6 | 74 382 | 38 304 | 51,5 |
| | | Z | 441 | 0,6 | 74 409 | 34 841 | 46,8 |
| 223 Rosenheim | 57 056 | E | 444 | 0,8 | 56 612 | 31 503 | 55,6 |
| | | Z | 422 | 0,7 | 56 634 | 29 491 | 52,1 |
| 224 Starnberg | 75 085 | E | 942 | 1,3 | 74 143 | 37 973 | 51,2 |
| | | Z | 484 | 0,6 | 74 601 | 37 460 | 50,2 |
| 225 Traunstein | 53 067 | E | 596 | 1,1 | 52 471 | 31 588 | 60,2 |
| | | Z | 415 | 0,8 | 52 652 | 29 102 | 55,3 |
| 226 Weilheim | 69 122 | E | 789 | 1,1 | 68 333 | 37 401 | 54,7 |
| | | Z | 535 | 0,8 | 68 587 | 34 875 | 50,8 |
| 227 Deggendorf | 37 551 | E | 337 | 0,9 | 37 214 | 21 901 | 58,9 |
| | | Z | 304 | 0,8 | 37 247 | 20 016 | 53,7 |
| 228 Landshut | 62 697 | E | 631 | 1,0 | 62 066 | 34 507 | 55,6 |
| | | Z | 408 | 0,7 | 62 289 | 33 184 | 53,3 |
| 229 Passau | 50 698 | E | 611 | 1,2 | 50 087 | 29 407 | 58,7 |
| | | Z | 415 | 0,8 | 50 283 | 26 517 | 52,7 |
| 230 Rottal-Inn | 38 277 | E | 474 | 1,2 | 37 803 | 21 733 | 57,5 |
| | | Z | 317 | 0,8 | 37 960 | 21 314 | 56,1 |
| 231 Straubing | 41 474 | E | 478 | 1,2 | 40 996 | 23 864 | 58,2 |
| | | Z | 382 | 0,9 | 41 092 | 22 872 | 55,7 |
| 232 Amberg | 47 264 | E | 506 | 1,1 | 46 758 | 26 585 | 56,9 |
| | | Z | 447 | 0,9 | 46 817 | 24 368 | 52,0 |
| 233 Regensburg | 59 381 | E | 470 | 0,8 | 58 911 | 26 750 | 45,4 |
| | | Z | 420 | 0,7 | 58 961 | 27 825 | 47,2 |
| 234 Schwandorf | 55 026 | E | 476 | 0,9 | 54 550 | 30 529 | 56,0 |
| | | Z | 621 | 1,1 | 54 405 | 28 871 | 53,1 |
| 235 Weiden | 43 392 | E | 381 | 0,9 | 43 011 | 22 318 | 51,9 |
| | | Z | 444 | 1,0 | 42 948 | 21 818 | 50,8 |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2013 in Bayern

nische Briefwahl

| gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | Wahlkreis |
|--------------------------------|------|--------|------|-----------|-----|----------|------|------------------------|
| SPD | | GRÜNE | | DIE LINKE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 5 352 | 13,8 | 2 504 | 6,5 | 790 | 2,0 | 5 243 | 13,6 | 213 Altötting |
| 5 813 | 15,0 | 2 664 | 6,9 | 872 | 2,3 | 7 577 | 19,6 | |
| 9 201 | 18,9 | 4 310 | 8,9 | 1 082 | 2,2 | 8 689 | 17,9 | 214 Erding-Ebersberg |
| 7 620 | 15,7 | 4 880 | 10,0 | 1 166 | 2,4 | 11 261 | 23,1 | |
| 9 446 | 16,1 | 7 681 | 13,1 | 1 338 | 2,3 | 10 263 | 17,4 | 215 Freising |
| 8 691 | 14,7 | 5 949 | 10,1 | 1 486 | 2,5 | 13 051 | 22,1 | |
| 12 083 | 18,7 | 5 680 | 8,8 | 1 363 | 2,1 | 10 286 | 15,9 | 216 Fürstenfeldbruck |
| 11 160 | 17,2 | 6 420 | 9,9 | 1 469 | 2,3 | 13 643 | 21,1 | |
| 9 766 | 15,7 | 4 608 | 7,4 | 2 228 | 3,6 | 8 355 | 13,4 | 217 Ingolstadt |
| 10 266 | 16,5 | 4 423 | 7,1 | 1 816 | 2,9 | 11 950 | 19,3 | |
| 17 747 | 28,3 | 7 491 | 11,9 | 1 731 | 2,8 | 7 988 | 12,7 | 218 München-Nord |
| 13 962 | 22,2 | 9 492 | 15,1 | 2 109 | 3,4 | 13 619 | 21,6 | |
| 17 214 | 26,1 | 7 298 | 11,1 | 1 690 | 2,6 | 9 914 | 15,0 | 219 München-Ost |
| 13 881 | 21,0 | 9 076 | 13,7 | 2 186 | 3,3 | 14 160 | 21,4 | |
| 15 671 | 25,4 | 7 883 | 12,8 | 1 982 | 3,2 | 8 595 | 13,9 | 220 München-Süd |
| 13 265 | 21,5 | 9 440 | 15,3 | 2 330 | 3,8 | 12 697 | 20,5 | |
| 18 042 | 25,8 | 10 117 | 14,5 | 2 276 | 3,3 | 9 223 | 13,2 | 221 München-West/Mitte |
| 15 068 | 21,5 | 11 627 | 16,6 | 2 578 | 3,7 | 14 098 | 20,1 | |
| 13 010 | 17,5 | 9 772 | 13,1 | 1 296 | 1,7 | 12 000 | 16,1 | 222 München-Land |
| 13 275 | 17,8 | 8 095 | 10,9 | 1 688 | 2,3 | 16 510 | 22,2 | |
| 6 481 | 11,4 | 6 283 | 11,1 | 1 123 | 2,0 | 11 222 | 19,8 | 223 Rosenheim |
| 8 007 | 14,1 | 5 569 | 9,8 | 1 300 | 2,3 | 12 267 | 21,7 | |
| 11 950 | 16,1 | 6 958 | 9,4 | 1 585 | 2,1 | 15 677 | 21,1 | 224 Starnberg |
| 10 330 | 13,8 | 7 132 | 9,6 | 1 491 | 2,0 | 18 188 | 24,4 | |
| 9 354 | 17,8 | 5 316 | 10,1 | 1 286 | 2,5 | 4 927 | 9,4 | 225 Traunstein |
| 7 556 | 14,4 | 5 392 | 10,2 | 1 276 | 2,4 | 9 326 | 17,7 | |
| 10 386 | 15,2 | 6 434 | 9,4 | 1 592 | 2,3 | 12 520 | 18,3 | 226 Weilheim |
| 9 891 | 14,4 | 6 520 | 9,5 | 1 640 | 2,4 | 15 661 | 22,8 | |
| 5 630 | 15,1 | 1 938 | 5,2 | 1 028 | 2,8 | 6 717 | 18,0 | 227 Deggendorf |
| 5 993 | 16,1 | 1 855 | 5,0 | 1 094 | 2,9 | 8 289 | 22,3 | |
| 8 829 | 14,2 | 5 745 | 9,3 | 1 325 | 2,1 | 11 660 | 18,8 | 228 Landshut |
| 9 021 | 14,5 | 4 475 | 7,2 | 1 390 | 2,2 | 14 219 | 22,8 | |
| 9 529 | 19,0 | 2 909 | 5,8 | 1 390 | 2,8 | 6 852 | 13,7 | 229 Passau |
| 8 913 | 17,7 | 3 339 | 6,6 | 1 553 | 3,1 | 9 961 | 19,8 | |
| 6 218 | 16,4 | 2 019 | 5,3 | 835 | 2,2 | 6 998 | 18,5 | 230 Rottal-Inn |
| 5 684 | 15,0 | 2 144 | 5,6 | 844 | 2,2 | 7 974 | 21,0 | |
| 7 067 | 17,2 | 1 604 | 3,9 | 812 | 2,0 | 7 649 | 18,7 | 231 Straubing |
| 6 426 | 15,6 | 1 944 | 4,7 | 963 | 2,3 | 8 887 | 21,6 | |
| 8 852 | 18,9 | 2 753 | 5,9 | 1 217 | 2,6 | 7 351 | 15,7 | 232 Amberg |
| 8 224 | 17,6 | 3 468 | 7,4 | 1 268 | 2,7 | 9 489 | 20,3 | |
| 12 375 | 21,0 | 5 621 | 9,5 | 1 587 | 2,7 | 12 578 | 21,4 | 233 Regensburg |
| 10 656 | 18,1 | 6 167 | 10,5 | 1 767 | 3,0 | 12 546 | 21,3 | |
| 13 206 | 24,2 | 1 908 | 3,5 | 1 169 | 2,1 | 7 738 | 14,2 | 234 Schwandorf |
| 10 052 | 18,5 | 2 553 | 4,7 | 1 452 | 2,7 | 11 477 | 21,1 | |
| 9 366 | 21,8 | 1 902 | 4,4 | 975 | 2,3 | 8 450 | 19,6 | 235 Weiden |
| 9 497 | 22,1 | 2 187 | 5,1 | 1 242 | 2,9 | 8 204 | 19,1 | |

Noch: 2. Ergebnisse der Bundes-

Noch: 2.3 Wahlkreisergeb-

| Wahlkreis | Wähler | Art der Stimme | Ungültige Stimmen | | Gültige Stimmen | Von den | |
|--------------------------|------------------|----------------|-------------------|------------|------------------|------------------|-------------|
| | | | Anzahl | % | | CSU | |
| | | | | | Anzahl | % | Anzahl |
| 236 Bamberg | 45 782 | E | 333 | 0,7 | 45 449 | 23 787 | 52,3 |
| | | Z | 362 | 0,8 | 45 420 | 22 431 | 49,4 |
| 237 Bayreuth | 37 445 | E | 438 | 1,2 | 37 007 | 20 006 | 54,1 |
| | | Z | 306 | 0,8 | 37 139 | 17 523 | 47,2 |
| 238 Coburg | 28 554 | E | 232 | 0,8 | 28 322 | 14 102 | 49,8 |
| | | Z | 257 | 0,9 | 28 297 | 13 220 | 46,7 |
| 239 Hof | 35 197 | E | 310 | 0,9 | 34 887 | 19 842 | 56,9 |
| | | Z | 342 | 1,0 | 34 855 | 16 844 | 48,3 |
| 240 Kulmbach | 42 379 | E | 436 | 1,0 | 41 943 | 23 461 | 55,9 |
| | | Z | 442 | 1,0 | 41 937 | 21 956 | 52,4 |
| 241 Ansbach | 54 071 | E | 499 | 0,9 | 53 572 | 27 615 | 51,5 |
| | | Z | 460 | 0,9 | 53 611 | 24 572 | 45,8 |
| 242 Erlangen | 48 455 | E | 317 | 0,7 | 48 138 | 23 261 | 48,3 |
| | | Z | 335 | 0,7 | 48 120 | 19 762 | 41,1 |
| 243 Fürth | 54 657 | E | 417 | 0,8 | 54 240 | 26 652 | 49,1 |
| | | Z | 496 | 0,9 | 54 161 | 22 854 | 42,2 |
| 244 Nürnberg-Nord | 45 401 | E | 357 | 0,8 | 45 044 | 18 077 | 40,1 |
| | | Z | 286 | 0,6 | 45 115 | 16 050 | 35,6 |
| 245 Nürnberg-Süd | 36 510 | E | 310 | 0,8 | 36 200 | 15 693 | 43,4 |
| | | Z | 269 | 0,7 | 36 241 | 14 585 | 40,2 |
| 246 Roth | 58 914 | E | 553 | 0,9 | 58 361 | 28 756 | 49,3 |
| | | Z | 470 | 0,8 | 58 444 | 26 200 | 44,8 |
| 247 Aschaffenburg | 43 370 | E | 824 | 1,9 | 42 546 | 22 570 | 53,0 |
| | | Z | 691 | 1,6 | 42 679 | 20 896 | 49,0 |
| 248 Bad Kissingen | 56 984 | E | 683 | 1,2 | 56 301 | 31 684 | 56,3 |
| | | Z | 666 | 1,2 | 56 318 | 30 439 | 54,0 |
| 249 Main-Spessart | 55 386 | E | 784 | 1,4 | 54 602 | 27 833 | 51,0 |
| | | Z | 676 | 1,2 | 54 710 | 27 294 | 49,9 |
| 250 Schweinfurt | 45 149 | E | 538 | 1,2 | 44 611 | 23 746 | 53,2 |
| | | Z | 466 | 1,0 | 44 683 | 22 419 | 50,2 |
| 251 Würzburg | 67 624 | E | 582 | 0,9 | 67 042 | 33 147 | 49,4 |
| | | Z | 600 | 0,9 | 67 024 | 30 750 | 45,9 |
| 252 Augsburg-Stadt | 34 358 | E | 336 | 1,0 | 34 022 | 14 071 | 41,4 |
| | | Z | 180 | 0,5 | 34 178 | 14 563 | 42,6 |
| 253 Augsburg-Land | 50 640 | E | 549 | 1,1 | 50 091 | 29 365 | 58,6 |
| | | Z | 391 | 0,8 | 50 249 | 25 758 | 51,3 |
| 254 Donau-Ries | 44 862 | E | 595 | 1,3 | 44 267 | 25 288 | 57,1 |
| | | Z | 440 | 1,0 | 44 422 | 23 285 | 52,4 |
| 255 Neu-Ulm | 48 840 | E | 549 | 1,1 | 48 291 | 26 878 | 55,7 |
| | | Z | 334 | 0,7 | 48 506 | 24 871 | 51,3 |
| 256 Oberallgäu | 53 796 | E | 546 | 1,0 | 53 250 | 31 933 | 60,0 |
| | | Z | 349 | 0,6 | 53 447 | 27 355 | 51,2 |
| 257 Ostallgäu | 54 233 | E | 439 | 0,8 | 53 794 | 30 672 | 57,0 |
| | | Z | 392 | 0,7 | 53 841 | 28 041 | 52,1 |
| Bayern insgesamt | 2 344 744 | E | 22 353 | 1,0 | 2 322 391 | 1 220 746 | 52,6 |
| | | Z | 18 328 | 0,8 | 2 326 416 | 1 126 591 | 48,4 |

Anmerkung: E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

tagswahl 2013 in Bayern

nisse Briefwahl

| gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | | Wahlkreis |
|--------------------------------|-------------|----------------|------------|---------------|------------|----------------|-------------|-------------------------|
| SPD | | GRÜNE | | DIE LINKE | | Sonstige | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| 9 749 | 21,5 | 3 897 | 8,6 | 1 274 | 2,8 | 6 742 | 14,8 | 236 Bamberg |
| 8 342 | 18,4 | 4 343 | 9,6 | 1 432 | 3,2 | 8 872 | 19,5 | |
| 9 335 | 25,2 | 2 776 | 7,5 | 859 | 2,3 | 4 031 | 10,9 | 237 Bayreuth |
| 8 305 | 22,4 | 2 978 | 8,0 | 982 | 2,6 | 7 351 | 19,8 | |
| 8 956 | 31,6 | 1 396 | 4,9 | 664 | 2,3 | 3 204 | 11,3 | 238 Coburg |
| 7 444 | 26,3 | 2 024 | 7,2 | 849 | 3,0 | 4 760 | 16,8 | |
| 9 209 | 26,4 | 2 375 | 6,8 | 1 181 | 3,4 | 2 280 | 6,5 | 239 Hof |
| 8 555 | 24,5 | 2 325 | 6,7 | 1 196 | 3,4 | 5 935 | 17,0 | |
| 9 182 | 21,9 | 1 871 | 4,5 | 991 | 2,4 | 6 438 | 15,3 | 240 Kulmbach |
| 8 567 | 20,4 | 2 465 | 5,9 | 1 152 | 2,7 | 7 797 | 18,6 | |
| 11 962 | 22,3 | 3 306 | 6,2 | 1 780 | 3,3 | 8 909 | 16,6 | 241 Ansbach |
| 11 677 | 21,8 | 4 942 | 9,2 | 1 736 | 3,2 | 10 684 | 19,9 | |
| 11 754 | 24,4 | 4 963 | 10,3 | 1 711 | 3,6 | 6 449 | 13,4 | 242 Erlangen |
| 10 981 | 22,8 | 6 217 | 12,9 | 1 679 | 3,5 | 9 481 | 19,7 | |
| 13 885 | 25,6 | 5 261 | 9,7 | 1 823 | 3,4 | 6 619 | 12,2 | 243 Fürth |
| 13 115 | 24,2 | 5 617 | 10,4 | 2 138 | 3,9 | 10 437 | 19,3 | |
| 12 983 | 28,8 | 5 206 | 11,6 | 2 311 | 5,1 | 6 467 | 14,4 | 244 Nürnberg-Nord |
| 10 913 | 24,2 | 6 699 | 14,8 | 2 562 | 5,7 | 8 891 | 19,7 | |
| 11 160 | 30,8 | 3 173 | 8,8 | 1 459 | 4,0 | 4 715 | 13,0 | 245 Nürnberg-Süd |
| 9 875 | 27,2 | 3 508 | 9,7 | 1 682 | 4,6 | 6 591 | 18,2 | |
| 15 189 | 26,0 | 4 455 | 7,6 | 1 740 | 3,0 | 8 221 | 14,1 | 246 Roth |
| 13 728 | 23,5 | 5 597 | 9,6 | 1 816 | 3,1 | 11 103 | 19,0 | |
| 9 777 | 23,0 | 3 549 | 8,3 | 826 | 1,9 | 5 824 | 13,7 | 247 Aschaffenburg |
| 8 633 | 20,2 | 3 843 | 9,0 | 1 119 | 2,6 | 8 188 | 19,2 | |
| 11 037 | 19,6 | 5 154 | 9,2 | 2 105 | 3,7 | 6 321 | 11,2 | 248 Bad Kissingen |
| 9 719 | 17,3 | 4 025 | 7,1 | 2 041 | 3,6 | 10 094 | 17,9 | |
| 12 228 | 22,4 | 3 514 | 6,4 | 1 307 | 2,4 | 9 720 | 17,8 | 249 Main-Spessart |
| 11 085 | 20,3 | 4 048 | 7,4 | 1 385 | 2,5 | 10 898 | 19,9 | |
| 9 743 | 21,8 | 2 991 | 6,7 | 2 100 | 4,7 | 6 031 | 13,5 | 250 Schweinfurt |
| 8 996 | 20,1 | 3 452 | 7,7 | 1 818 | 4,1 | 7 998 | 17,9 | |
| 16 173 | 24,1 | 6 746 | 10,1 | 1 751 | 2,6 | 9 225 | 13,8 | 251 Würzburg |
| 14 318 | 21,4 | 8 025 | 12,0 | 2 140 | 3,2 | 11 791 | 17,6 | |
| 7 933 | 23,3 | 4 811 | 14,1 | 1 317 | 3,9 | 5 890 | 17,3 | 252 Augsburg-Stadt |
| 6 983 | 20,4 | 4 383 | 12,8 | 1 493 | 4,4 | 6 756 | 19,8 | |
| 8 687 | 17,3 | 4 152 | 8,3 | 1 314 | 2,6 | 6 573 | 13,1 | 253 Augsburg-Land |
| 8 285 | 16,5 | 4 302 | 8,6 | 1 355 | 2,7 | 10 549 | 21,0 | |
| 7 879 | 17,8 | 3 223 | 7,3 | 1 819 | 4,1 | 6 058 | 13,7 | 254 Donau-Ries |
| 7 597 | 17,1 | 2 996 | 6,7 | 1 215 | 2,7 | 9 329 | 21,0 | |
| 8 559 | 17,7 | 4 675 | 9,7 | 1 367 | 2,8 | 6 812 | 14,1 | 255 Neu-Ulm |
| 8 435 | 17,4 | 3 783 | 7,8 | 1 404 | 2,9 | 10 013 | 20,6 | |
| 8 520 | 16,0 | 4 954 | 9,3 | 1 370 | 2,6 | 6 473 | 12,2 | 256 Oberallgäu |
| 7 782 | 14,6 | 5 702 | 10,7 | 1 364 | 2,6 | 11 244 | 21,0 | |
| 7 644 | 14,2 | 3 948 | 7,3 | 1 299 | 2,4 | 10 231 | 19,0 | 257 Ostallgäu |
| 7 729 | 14,4 | 4 633 | 8,6 | 1 376 | 2,6 | 12 062 | 22,4 | |
| 478 319 | 20,6 | 205 130 | 8,8 | 64 068 | 2,8 | 354 128 | 15,2 | Bayern insgesamt |
| 434 315 | 18,7 | 220 718 | 9,5 | 68 914 | 3,0 | 475 878 | 20,5 | |

Noch: 2. Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Bayern

2.4 Wahlkreisergebnisse nach der Höhe des Erststimmenanteils in Prozent

| Lfd. Nr. | Erststimmen in % | Wahlkreis | | Lfd. Nr. | Erststimmen in % | Wahlkreis | |
|------------|------------------|-----------|--------------------|------------|------------------|-----------|--------------------|
| CSU | | | | SPD | | | |
| 1 | 65,8 | 213 | Altötting | 1 | 32,4 | 238 | Coburg |
| 2 | 62,6 | 225 | Traunstein | 2 | 32,3 | 245 | Nürnberg-Süd |
| 3 | 61,5 | 217 | Ingolstadt | 3 | 31,7 | 244 | Nürnberg-Nord |
| 4 | 61,4 | 227 | Deggendorf | 4 | 31,4 | 218 | München-Nord |
| 5 | 61,2 | 231 | Straubing | 5 | 28,7 | 219 | München-Ost |
| 6 | 61,1 | 230 | Rottal-Inn | 6 | 28,6 | 221 | München-West/Mitte |
| 7 | 60,7 | 256 | Oberallgäu | 7 | 28,6 | 239 | Hof |
| 8 | 60,6 | 254 | Donau-Ries | 8 | 28,4 | 220 | München-Süd |
| 9 | 60,6 | 253 | Augsburg-Land | 9 | 27,6 | 246 | Roth |
| 10 | 59,8 | 229 | Passau | 10 | 27,1 | 243 | Fürth |
| 11 | 59,8 | 257 | Ostallgäu | 11 | 26,3 | 242 | Erlangen |
| 12 | 58,4 | 232 | Amberg | 12 | 25,6 | 237 | Bayreuth |
| 13 | 58,1 | 223 | Rosenheim | 13 | 25,5 | 251 | Würzburg |
| 14 | 58,1 | 228 | Landshut | 14 | 25,1 | 252 | Augsburg-Stadt |
| 15 | 57,9 | 248 | Bad Kissingen | 15 | 25,1 | 247 | Aschaffenburg |
| 16 | 57,7 | 234 | Schwandorf | 16 | 24,8 | 234 | Schwandorf |
| 17 | 57,5 | 255 | Neu-Ulm | 17 | 23,3 | 249 | Main-Spessart |
| 18 | 57,2 | 226 | Weilheim | 18 | 23,2 | 241 | Ansbach |
| 19 | 56,9 | 240 | Kulmbach | 19 | 23,1 | 250 | Schweinfurt |
| 20 | 55,9 | 237 | Bayreuth | 20 | 22,9 | 236 | Bamberg |
| 21 | 55,6 | 216 | Fürstenfeldbruck | 21 | 22,8 | 240 | Kulmbach |
| 22 | 55,4 | 214 | Erding-Ebersberg | 22 | 22,0 | 233 | Regensburg |
| 23 | 55,1 | 235 | Weiden | 23 | 22,0 | 235 | Weiden |
| 24 | 55,1 | 239 | Hof | 24 | 20,9 | 232 | Amberg |
| 25 | 54,8 | 250 | Schweinfurt | 25 | 20,3 | 222 | München-Land |
| 26 | 54,1 | 224 | Starnberg | 26 | 20,1 | 216 | Fürstenfeldbruck |
| 27 | 53,3 | 241 | Ansbach | 27 | 19,9 | 248 | Bad Kissingen |
| 28 | 52,9 | 215 | Freising | 28 | 19,7 | 229 | Passau |
| 29 | 52,5 | 222 | München-Land | 29 | 19,1 | 214 | Erding-Ebersberg |
| 30 | 52,4 | 247 | Aschaffenburg | 30 | 18,4 | 255 | Neu-Ulm |
| 31 | 52,2 | 236 | Bamberg | 31 | 17,7 | 253 | Augsburg-Land |
| 32 | 51,7 | 249 | Main-Spessart | 32 | 17,7 | 254 | Donau-Ries |
| 33 | 50,6 | 246 | Roth | 33 | 17,6 | 215 | Freising |
| 34 | 50,1 | 238 | Coburg | 34 | 17,6 | 224 | Starnberg |
| 35 | 49,2 | 243 | Fürth | 35 | 17,6 | 231 | Straubing |
| 36 | 48,9 | 251 | Würzburg | 36 | 17,6 | 225 | Traunstein |
| 37 | 48,5 | 242 | Erlangen | 37 | 17,3 | 256 | Oberallgäu |
| 38 | 48,5 | 233 | Regensburg | 38 | 16,5 | 217 | Ingolstadt |
| 39 | 44,6 | 219 | München-Ost | 39 | 16,5 | 226 | Weilheim |
| 40 | 44,4 | 252 | Augsburg-Stadt | 40 | 16,2 | 228 | Landshut |
| 41 | 44,4 | 245 | Nürnberg-Süd | 41 | 16,2 | 230 | Rottal-Inn |
| 42 | 43,4 | 220 | München-Süd | 42 | 15,9 | 227 | Deggendorf |
| 43 | 43,2 | 218 | München-Nord | 43 | 15,0 | 257 | Ostallgäu |
| 44 | 42,6 | 221 | München-West/Mitte | 44 | 14,4 | 213 | Altötting |
| 45 | 39,4 | 244 | Nürnberg-Nord | 45 | 12,5 | 223 | Rosenheim |

3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.1 Wahlbeteiligung

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|--|-------------|-----------------|------------------|------|-------------------------|-------|------|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 70,0 %, 2009 $\hat{=}$ 71,6 % | | | | | | | |
| Bayern | 1972 | 89,8 | 2013 | 70,0 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Oberbayern | Niederbayern | 64,4 | | | |
| | 2009 | Unterfranken | Niederbayern | 65,2 | | | |
| Wahlkreis | 2013 | München-Land | Deggendorf | 60,6 | | | |
| | 2009 | München-Land | Deggendorf | 61,3 | | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Erlangen | Straubing | 57,8 | | | |
| | 2009 | Erlangen | Straubing | 60,1 | | | |
| Landkreis | 2013 | Starnberg | Freyung-Grafenau | 60,3 | | | |
| | 2009 | Starnberg | Freyung-Grafenau | 60,0 | | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Sonderhofen | UFr. | 87,1 | Bruckberg | MFr. | 51,8 |
| | | 2. Marloffstein | MFr. | 85,7 | Neureichenau | NB | 53,0 |
| | | 3. Sommerach | UFr. | 85,6 | Hohenwarth | OPf. | 53,4 |
| | | 4. Buckenhof | MFr. | 85,2 | Plattling, St | NB | 53,7 |
| | | 5. Rannungen | UFr. | 85,1 | Dingolfing, St | NB | 54,2 |
| | | 6. Baierbrunn | OB | 84,5 | Pocking, St | NB | 54,3 |
| | | 7. Landsberied | OB | 84,4 | Neuschönau | NB | 55,2 |
| | | 8. Sulzthal, M | UFr. | 84,3 | Arrach | OPf. | 55,3 |
| | | 9. Geslau | MFr. | 84,2 | Neukirchen b.Hl.Blut, M | OPf. | 55,6 |
| | | 10. Riedenheim | UFr. | 83,9 | Ursberg | Schw. | 55,7 |

3.2 Anteil der ungültigen Zweitstimmen

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|--|-------------|----------------------------|---------------|-----|---------------|-------|-----|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 0,8 %, 2009 $\hat{=}$ 1,0 % | | | | | | | |
| Bayern | 1961 | 4,0 | 2002 | 0,7 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Unterfranken | Oberbayern | 0,6 | | | |
| | 2009 | Unterfranken | Oberbayern | 0,8 | | | |
| Wahlkreis | 2013 | Aschaffenburg | München-Ost | 0,4 | | | |
| | 2009 | Weiden | München-Land | 0,6 | | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Aschaffenburg | München | 0,5 | | | |
| | 2009 | Hof | München | 0,6 | | | |
| Landkreis | 2013 | Aschaffenburg | Starnberg | 0,5 | | | |
| | 2009 | Tirschenreuth | Starnberg | 0,5 | | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Wallgau | OB | 3,0 | Chiemsee | OB | - |
| | | 2. Hohenfels, M | OPf. | 2,9 | Theilenhofen | MFr. | - |
| | | 3. Herbstadt | UFr. | 2,8 | Balderschwang | Schw. | - |
| | | 4. Heinrichsthal | UFr. | 2,7 | Aham | NB | 0,1 |
| | | 5. Weiding | OPf. | 2,6 | Bonstetten | Schw. | 0,1 |
| | | 6. Stadtprozelten, St | UFr. | 2,5 | Rieden | Schw. | 0,1 |
| | | 7. Holzheim a.Forst | OPf. | 2,5 | Eggkofen | OB | 0,2 |
| | | 8. Weibersbrunn | UFr. | 2,4 | Görisried | Schw. | 0,2 |
| | | 9. Heigenbrücken | UFr. | 2,4 | Eisenberg | Schw. | 0,2 |
| | | 10. Michelau i.Steigerwald | UFr. | 2,3 | Zenting | NB | 0,2 |

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.3 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|--|-------------|-------------------------|---------------|------|-----------------------|-------|------|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 35,3 %, 2009 $\hat{=}$ 29,1 % | | | | | | | |
| Bayern | 2013 | 35,3 | 1957 | 4,7 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Niederbayern | Schwaben | 31,0 | | | |
| | 2009 | Oberbayern | Schwaben | 25,4 | | | |
| Wahlkreis | 2013 | Passau | Coburg | 25,6 | | | |
| | 2009 | Würzburg | Coburg | 21,3 | | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Passau | Hof | 24,8 | | | |
| | 2009 | Würzburg | Hof | 21,9 | | | |
| Landkreis | 2013 | Garmisch-Partenkirchen | Coburg | 24,3 | | | |
| | 2009 | Garmisch-Partenkirchen | Coburg | 19,7 | | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Wartmannsroth | UFr. | 68,2 | Wettringen | MFr. | 11,0 |
| | | 2. Rothenbuch | UFr. | 61,8 | Diebach | MFr. | 11,2 |
| | | 3. Burgsinn, M | UFr. | 61,3 | Bergen | MFr. | 11,6 |
| | | 4. Mittenwald, M | OB | 59,6 | Alesheim | MFr. | 11,7 |
| | | 5. Ruhstorf a.d.Rott, M | NB | 56,3 | Kleinaitingen | Schw. | 12,0 |
| | | 6. Oberstdorf, M | Schw. | 56,3 | Buch a.Wald | MFr. | 12,9 |
| | | 7. Aura a.d.Saale | UFr. | 56,0 | Scherstetten | Schw. | 13,0 |
| | | 8. Rottach-Egern | OB | 55,6 | Schneckenlohe | OFr. | 13,1 |
| | | 9. Fichtelberg | OFr. | 55,2 | Rettenbach a.Auerberg | Schw. | 13,9 |
| | | 10. Hohenwarth | OPf. | 55,1 | Kirchhaslach | Schw. | 14,2 |

3.4 Zweitstimmenanteil: CSU

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|--|-------------|-------------------|--------------------|------|---------------------------|------|------|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 49,3 %, 2009 $\hat{=}$ 42,5 % | | | | | | | |
| Bayern | 1976 | 60,0 | 1949 ¹⁾ | 29,2 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Niederbayern | Mittelfranken | 42,5 | | | |
| | 2009 | Niederbayern | Mittelfranken | 36,0 | | | |
| Wahlkreis | 2013 | Rottal-Inn | Nürnberg-Nord | 34,8 | | | |
| | 2009 | Altötting | Nürnberg-Nord | 29,9 | | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Straubing | Fürth | 35,9 | | | |
| | 2009 | Straubing | Fürth | 30,0 | | | |
| Landkreis | 2013 | Straubing-Bogen | Nürnberger Land | 43,2 | | | |
| | 2009 | Straubing-Bogen | Fürth | 35,5 | | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Oberneukirchen | OB | 82,7 | Tettau, M | OFr. | 32,3 |
| | | 2. Wattendorf | OFr. | 76,8 | Buckenhof | MFr. | 34,7 |
| | | 3. Geratskirchen | NB | 75,7 | Partenstein | UFr. | 34,8 |
| | | 4. Munningen | Schw. | 74,7 | Fürth (Krfr. St) | MFr. | 35,9 |
| | | 5. Erlbach | OB | 74,6 | Erlangen (Krfr. St) | MFr. | 36,8 |
| | | 6. Brunnen | OB | 74,5 | Nürnberg (Krfr. St) | MFr. | 37,1 |
| | | 7. Langenmosen | OB | 74,1 | Freising, GKSt | OB | 37,8 |
| | | 8. Schönberg | OB | 73,6 | München, Landeshauptstadt | OB | 37,8 |
| | | 9. Schönthal | OPf. | 73,4 | Kleinrinderfeld | UFr. | 37,9 |
| | | 10. Berg im Gau | OB | 73,0 | Markt Berolzheim, M | MFr. | 38,2 |

¹⁾ 1949 hatte der Wähler nur eine Stimme.

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.5 Zweitstimmenanteil: SPD

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|--|-------------|----------------------------|---------------|------------------------|----------------|-------|-----|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 20,0 %, 2009 $\hat{=}$ 16,8 % | | | | | | | |
| Bayern | 1972 | 37,8 | 2009 | 16,8 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Mittelfranken | 25,1 | Niederbayern | 16,4 | | |
| | 2009 | Mittelfranken | 21,5 | Niederbayern | 14,3 | | |
| Wahlkreis | 2013 | Nürnberg-Süd | 28,5 | Rosenheim | 14,8 | | |
| | 2009 | Nürnberg-Süd | 24,9 | Ostallgäu | 12,2 | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Coburg | 28,8 | Kaufbeuren | 17,5 | | |
| | 2009 | Fürth | 23,9 | Kaufbeuren | 13,6 | | |
| Landkreis | 2013 | Wunsiedel i.Fichtelgebirge | 28,9 | Garmisch-Partenkirchen | 12,3 | | |
| | 2009 | Wunsiedel i.Fichtelgebirge | 25,3 | Garmisch-Partenkirchen | 10,2 | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Tettau, M | OFr. | 48,8 | Oberneukirchen | OB | 3,8 |
| | | 2. Reichenbach | OFr. | 43,1 | Geratskirchen | NB | 4,5 |
| | | 3. Flossenbürg | OPf. | 37,6 | Kraftsried | Schw. | 5,4 |
| | | 4. Frauenau | NB | 37,6 | Langenmosen | OB | 5,9 |
| | | 5. Ludwigsstadt, St | OFr. | 36,5 | Baiern | OB | 5,9 |
| | | 6. Hohenberg a.d.Eger, St | OFr. | 36,2 | Berg im Gau | OB | 6,0 |
| | | 7. Teublitz, St | OPf. | 35,7 | Wildsteig | OB | 6,2 |
| | | 8. Partenstein | UFr. | 35,4 | Kirchhaslach | Schw. | 6,6 |
| | | 9. Rothenbuch | UFr. | 35,2 | Unteregg | Schw. | 6,6 |
| | | 10. Stadlern | OPf. | 35,2 | Erlbach | OB | 6,6 |

3.6 Zweitstimmenanteil: GRÜNE

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|---|-------------|------------------------|---------------|-----------------|------------------|------|-----|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 8,4 %, 2009 $\hat{=}$ 10,8 % | | | | | | | |
| Bayern | 2009 | 10,8 | 1980 | 1,3 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Oberbayern | 10,1 | Niederbayern | 5,3 | | |
| | 2009 | Oberbayern | 13,2 | Niederbayern | 7,2 | | |
| Wahlkreis | 2013 | München-West/Mitte | 15,6 | Straubing | 3,9 | | |
| | 2009 | München-West/Mitte | 19,4 | Straubing | 5,3 | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Würzburg | 14,9 | Straubing | 4,9 | | |
| | 2009 | Würzburg | 17,8 | Straubing | 6,4 | | |
| Landkreis | 2013 | Freising | 11,5 | Straubing-Bogen | 3,5 | | |
| | 2009 | Freising | 14,8 | Straubing-Bogen | 4,8 | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Freising, GKSt | OB | 19,0 | Wattendorf | OFr. | 0,7 |
| | | 2. Buckenhof | MFr. | 18,7 | Reichenbach | OFr. | 1,2 |
| | | 3. Utting am Ammersee | OB | 16,8 | Guttenberg | OFr. | 1,3 |
| | | 4. Marzling | OB | 15,8 | Steinbach a.Wald | OFr. | 1,3 |
| | | 5. Grafrath | OB | 15,6 | Buchhofen | NB | 1,4 |
| | | 6. Irsee, M | Schw. | 15,4 | Tschirm | OFr. | 1,5 |
| | | 7. Markt Berolzheim, M | MFr. | 15,3 | Kirchenpingarten | OFr. | 1,5 |
| | | 8. Uttenreuth | MFr. | 15,2 | Gleiritsch | OPf. | 1,6 |
| | | 9. Spardorf | MFr. | 15,1 | Gotteszell | NB | 1,6 |
| | | 10. Möhrendorf | MFr. | 15,0 | Sonnen | NB | 1,6 |

Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Wahlkreisen, Kreisen und Gemeinden

3.7 Zweitstimmenanteil: DIE LINKE

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|--|-------------|------------------------------------|---------------|-----------------|-----------------|-------|-----|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 3,8 %, 2009 $\hat{=}$ 6,5 % | | | | | | | |
| Bayern | 2009 | 6,5 | 1990 | 0,2 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Mittelfranken | 4,9 | Niederbayern | 3,2 | | |
| | 2009 | Mittelfranken | 7,8 | Oberbayern | 5,4 | | |
| Wahlkreis | 2013 | Nürnberg-Nord | 7,1 | Starnberg | 2,6 | | |
| | 2009 | Nürnberg-Süd | 9,5 | Starnberg | 4,1 | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | Schweinfurt | 7,9 | Memmingen | 3,7 | | |
| | 2009 | Schweinfurt | 13,8 | Rosenheim | 5,6 | | |
| Landkreis | 2013 | Wunsiedel i.Fichtelgebirge | 4,8 | Straubing-Bogen | 2,4 | | |
| | 2009 | Wunsiedel i.Fichtelgebirge | 9,4 | Starnberg | 3,7 | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Asbach-Bäumenheim | Schw. | 8,4 | Schönberg | OB | 0,7 |
| | | 2. Schweinfurt (Krfr. St) | UFr. | 7,9 | Fellen | UFr. | 0,7 |
| | | 3. Rödelmaier | UFr. | 7,4 | Rattenkirchen | OB | 0,7 |
| | | 4. Fürth (Krfr. St) | MFr. | 7,0 | Erharting | OB | 0,8 |
| | | 5. Königsberg i.Bay., St | UFr. | 6,9 | Finningen | Schw. | 0,8 |
| | | 6. Remlingen, M | UFr. | 6,8 | Wallerfing | NB | 0,8 |
| | | 7. Nürnberg (Krfr. St) | MFr. | 6,6 | Oberschweinbach | OB | 0,9 |
| | | 8. Sulzdorf a.d.Lederhecke | UFr. | 6,5 | Wittelshofen | MFr. | 0,9 |
| | | 9. Niederwern | UFr. | 6,4 | Daiting | Schw. | 0,9 |
| | | 10. Rothenburg ob der Tauber, GKSt | MFr. | 6,4 | Kirchberg | OB | 0,9 |

3.8 Zweitstimmenanteil: FDP

| Gebiet | Höchstwerte | | Niederstwerte | | | | |
|---|-------------|---------------------------|---------------|----------------------------|-------------|-------|-----|
| | Bezeichnung | % | Bezeichnung | % | | | |
| Landesdurchschnitt 2013 $\hat{=}$ 5,1 %, 2009 $\hat{=}$ 14,7 % | | | | | | | |
| Bayern | 2009 | 14,7 | 1969 | 4,1 | | | |
| Regierungsbezirk ... | 2013 | Oberbayern | 6,1 | Oberpfalz | 3,8 | | |
| | 2009 | Oberbayern | 16,2 | Oberfranken | 12,4 | | |
| Wahlkreis | 2013 | München-Land | 8,5 | Weiden | 3,4 | | |
| | 2009 | München-Land | 19,7 | Hof | 11,3 | | |
| Kreisfreie Stadt | 2013 | München | 7,7 | Weiden i.d.OPf. | 4,0 | | |
| | 2009 | München | 17,6 | Schweinfurt | 11,3 | | |
| Landkreis | 2013 | Starnberg | 10,4 | Schwandorf | 2,9 | | |
| | 2009 | Starnberg | 22,1 | Wunsiedel i.Fichtelgebirge | 10,7 | | |
| Gemeinde | 2013 | 1. Grünwald | OB | 19,5 | Stadlern | OPf. | 0,9 |
| | | 2. Diethofen, M | MFr. | 16,9 | Guteneck | OPf. | 1,0 |
| | | 3. Pullach i.Isartal | OB | 15,5 | Speinshart | OPf. | 1,1 |
| | | 4. Icking | OB | 14,7 | Altendorf | OPf. | 1,2 |
| | | 5. Feldafing | OB | 14,3 | Trausnitz | OPf. | 1,2 |
| | | 6. Gräffelfing | OB | 13,7 | Maihingen | Schw. | 1,2 |
| | | 7. Gauting | OB | 12,0 | Meinheim | MFr. | 1,3 |
| | | 8. Berg | OB | 12,0 | Stulln | OPf. | 1,3 |
| | | 9. Starnberg, St | OB | 11,8 | Loitzendorf | NB | 1,4 |
| | | 10. Straßlach-Dingharting | OB | 11,8 | Oberpörling | NB | 1,4 |

4. Bewerberstatistik

4.1 Bewerber auf Landeslisten und Kreiswahlvorschlägen in Bayern

| Wahlvorschlag | Aufgestellte Bewerber | | | | | |
|---------------|-----------------------|---|------------------------|------------------------------------|------------------|-------------------------|
| | insgesamt | davon | | | auf | |
| | | auf Landesliste und zugleich auf Kreiswahlvorschlag | nur auf Landesliste | nur auf Kreiswahl- vorschlag | Landes- liste | Kreiswahl- vorschlag |
| | | | | | (Sp. 2 + Sp. 3) | (Sp. 2 + Sp. 4) |
| 1 | 2 | 3 | 4 | zusammen | | |
| | | | | 5 | 6 | |

Bewerber

| | | | | | | |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| CSU | 86 | 29 | 41 | 16 | 70 | 45 |
| SPD | 51 | 44 | 6 | 1 | 50 | 45 |
| FDP | 47 | 44 | 3 | – | 47 | 44 |
| GRÜNE | 55 | 42 | 10 | 3 | 52 | 45 |
| DIE LINKE | 48 | 17 | 3 | 28 | 20 | 45 |
| PIRATEN | 51 | 19 | 11 | 21 | 30 | 40 |
| NPD | 38 | 6 | 4 | 28 | 10 | 34 |
| ÖDP | 33 | 25 | 3 | 5 | 28 | 30 |
| REP | 51 | 4 | 46 | 1 | 50 | 5 |
| Bündnis 21/RRP | 11 | 9 | 2 | – | 11 | 9 |
| BP | 29 | 5 | 18 | 6 | 23 | 11 |
| Tierschutzpartei | 8 | – | 8 | – | 8 | – |
| DIE VIOLETTEN | 38 | 1 | 36 | 1 | 37 | 2 |
| BüSo | 13 | 7 | 6 | – | 13 | 7 |
| MLPD | 14 | 3 | 11 | – | 14 | 3 |
| AfD *) | 53 | 19 | 23 | 11 | 42 | 30 |
| pro Deutschland | 5 | 1 | 4 | – | 5 | 1 |
| DIE FRAUEN | 10 | – | 10 | – | 10 | – |
| FREIE WÄHLER | 44 | 38 | 5 | 1 | 43 | 39 |
| PDV | 20 | 1 | 19 | – | 20 | 1 |
| Übrige **) | 11 | – | – | 11 | – | 11 |
| Insgesamt | 716 | 314 | 269 | 133 | 583 | 447 |

darunter Frauen

| | | | | | | |
|------------------------|------------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|
| CSU | 21 | 8 | 13 | – | 21 | 8 |
| SPD | 22 | 19 | 3 | – | 22 | 19 |
| FDP | 7 | 6 | 1 | – | 7 | 6 |
| GRÜNE | 28 | 17 | 9 | 2 | 26 | 19 |
| DIE LINKE | 11 | 7 | 3 | 1 | 10 | 8 |
| PIRATEN | 4 | 1 | 3 | – | 4 | 1 |
| NPD | 3 | – | 1 | 2 | 1 | 2 |
| ÖDP | 7 | 6 | – | 1 | 6 | 7 |
| REP | 9 | – | 9 | – | 9 | – |
| Bündnis 21/RRP | 1 | – | 1 | – | 1 | – |
| BP | 9 | 2 | 6 | 1 | 8 | 3 |
| Tierschutzpartei | 4 | – | 4 | – | 4 | – |
| DIE VIOLETTEN | 19 | – | 19 | – | 19 | – |
| BüSo | 2 | 2 | – | – | 2 | 2 |
| MLPD | 5 | – | 5 | – | 5 | – |
| AfD | 9 | 2 | 5 | 2 | 7 | 4 |
| pro Deutschland | 1 | – | 1 | – | 1 | – |
| DIE FRAUEN | 10 | – | 10 | – | 10 | – |
| FREIE WÄHLER | 5 | 5 | – | – | 5 | 5 |
| PDV | 2 | – | 2 | – | 2 | – |
| Übrige | 2 | – | – | 2 | – | 2 |
| Zusammen | 181 | 75 | 95 | 11 | 170 | 86 |

*) Einschließlich eines Landeslistenbewerbers, der zugleich in einem Wahlkreis als Einzelbewerber kandidiert.

**) Ohne einen Einzelbewerber, der zugleich auf der Landesliste der AfD kandidiert und dort mitgezählt wird.

Noch: 4. Bewerberstatistik

4.2 Bewerber in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen

| Wahlvorschlag | Alter in Jahren | | | | | | | | | | | | Bewerber | |
|------------------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|--------------------|
| | 18 | 25 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | Anzahl | Durchschnittsalter |
| | bis unter | | | | | | | | | | | oder älter | | |
| | 25 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | | | |
| Bewerber | | | | | | | | | | | | | | |
| CSU | 1 | 10 | 9 | 15 | 11 | 10 | 5 | 14 | 10 | 1 | – | – | 86 | 45 |
| SPD | 2 | 4 | 2 | 7 | 7 | 14 | 5 | 7 | 3 | – | – | – | 51 | 45 |
| FDP | – | 3 | 7 | 8 | 5 | 5 | 6 | 6 | 3 | 4 | – | – | 47 | 46 |
| GRÜNE | 1 | 7 | 3 | 5 | 6 | 12 | 10 | 7 | 3 | 1 | – | – | 55 | 45 |
| DIE LINKE | 2 | – | 1 | 6 | 7 | 4 | 6 | 10 | 8 | 3 | 1 | – | 48 | 51 |
| PIRATEN | 5 | 9 | 5 | 6 | 10 | 8 | 4 | 2 | 2 | – | – | – | 51 | 39 |
| NPD | 1 | 2 | 3 | 2 | 4 | 3 | 9 | 4 | 3 | 3 | 1 | 3 | 38 | 51 |
| ÖDP | – | – | 2 | – | 2 | 11 | 4 | 8 | 3 | 1 | 2 | – | 33 | 52 |
| REP | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 6 | 5 | 3 | 9 | 8 | 6 | 3 | 51 | 56 |
| Bündnis 21/RRP | – | – | – | – | – | – | – | 2 | 1 | 4 | 4 | – | 11 | 67 |
| BP | 4 | 2 | – | 1 | 3 | 6 | 2 | 4 | 3 | 2 | – | 2 | 29 | 48 |
| Tierschutzpartei | – | 1 | 1 | 1 | – | 2 | 1 | – | 2 | – | – | – | 8 | 47 |
| DIE VIOLETTEN | 2 | – | 1 | 1 | 4 | 6 | 9 | 7 | 4 | 2 | 1 | 1 | 38 | 51 |
| BüSo | – | – | – | – | 1 | 3 | 4 | – | 4 | 1 | – | – | 13 | 54 |
| MLPD | – | 2 | – | – | – | 1 | 1 | 4 | 4 | 2 | – | – | 14 | 54 |
| AfD *) | 2 | – | 2 | 6 | 7 | 16 | 11 | 4 | 4 | 1 | – | – | 53 | 47 |
| pro Deutschland | – | – | 1 | – | – | 1 | 1 | – | – | 1 | 1 | – | 5 | 54 |
| DIE FRAUEN | – | – | – | – | – | 1 | 5 | – | 1 | – | 3 | – | 10 | 58 |
| FREIE WÄHLER | 1 | 6 | 4 | 1 | 4 | 7 | 9 | 4 | 6 | 2 | – | – | 44 | 47 |
| PDV | 2 | 1 | 6 | 2 | 2 | 4 | 2 | 1 | – | – | – | – | 20 | 39 |
| Übrige **) | 1 | 1 | 1 | – | 2 | 2 | – | 2 | – | – | 1 | 1 | 11 | 48 |
| Insgesamt | 25 | 49 | 51 | 64 | 78 | 122 | 99 | 89 | 73 | 36 | 20 | 10 | 716 | 48 |

darunter Frauen

| | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|------------|-----------|
| CSU | – | 3 | 1 | 5 | 4 | – | 2 | 5 | 1 | – | – | – | 21 | 44 |
| SPD | 1 | 2 | 1 | 2 | 2 | 8 | 3 | 3 | – | – | – | – | 22 | 44 |
| FDP | – | – | – | 3 | – | – | 1 | 1 | 1 | 1 | – | – | 7 | 50 |
| GRÜNE | 1 | 4 | 1 | 2 | 2 | 8 | 5 | 4 | 1 | – | – | – | 28 | 45 |
| DIE LINKE | – | – | 1 | 2 | – | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | – | – | 11 | 51 |
| PIRATEN | 1 | 1 | – | – | 2 | – | – | – | – | – | – | – | 4 | 35 |
| NPD | – | – | – | – | 1 | – | – | 1 | – | – | – | 1 | 3 | 59 |
| ÖDP | – | – | – | – | 1 | 4 | – | – | 1 | – | 1 | – | 7 | 51 |
| REP | 1 | 1 | – | 2 | – | – | 1 | 1 | 2 | – | 1 | – | 9 | 48 |
| Bündnis 21/RRP | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 1 | – | – | 1 | 66 |
| BP | 2 | 1 | – | 1 | 1 | 1 | – | 1 | 1 | 1 | – | – | 9 | 43 |
| Tierschutzpartei | – | – | 1 | – | – | 1 | – | – | 2 | – | – | – | 4 | 53 |
| DIE VIOLETTEN | 1 | – | 1 | – | 3 | 2 | 4 | 4 | 3 | 1 | – | – | 19 | 50 |
| BüSo | – | – | – | – | – | – | – | – | 1 | 1 | – | – | 2 | 64 |
| MLPD | – | – | – | – | – | – | – | 4 | – | 1 | – | – | 5 | 59 |
| AfD | 1 | – | – | 1 | 1 | 3 | 2 | 1 | – | – | – | – | 9 | 45 |
| pro Deutschland | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 1 | – | – | 1 | 67 |
| DIE FRAUEN | – | – | – | – | – | 1 | 5 | – | 1 | – | 3 | – | 10 | 58 |
| FREIE WÄHLER | – | – | – | – | – | 3 | – | – | 2 | – | – | – | 5 | 53 |
| PDV | 1 | – | – | – | – | – | – | 1 | – | – | – | – | 2 | 40 |
| Übrige | 1 | 1 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 2 | 25 |
| Zusammen | 10 | 13 | 6 | 18 | 17 | 32 | 25 | 28 | 18 | 8 | 5 | 1 | 181 | 48 |

*) Einschließlich eines Landeslistenbewerbers, der zugleich in einem Wahlkreis als Einzelbewerber kandidiert.

**) Ohne einen Einzelbewerber, der zugleich auf der Landesliste der AfD kandidiert und dort mitgezählt wird.

5. Abgeordnetenstatistik

5.1 Abgeordnete der Bundestagswahl 2013 in Bayern nach Wahlvorschlägen und Altersgruppen

(Alter berechnet: Geburtstag - Wahltag)

(Stand der Wahl)

| Wahlvorschlag | Altersgruppe in Jahren | | | | | | | | | | | Abgeordnete | |
|------------------------|------------------------|----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|---------------------|-----------|------------------------------|--|
| | 18 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 oder älter | Anzahl | Durch- schnitts- alter | |
| | bis unter | | | | | | | | | | | | |
| | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | | | | |
| Abgeordnete | | | | | | | | | | | | | |
| CSU | 4 | 3 | 13 | 7 | 5 | 4 | 10 | 9 | 1 | – | 56 | 47 | |
| SPD | – | 1 | 3 | 3 | 8 | 2 | 4 | 1 | – | – | 22 | 48 | |
| GRÜNE | – | – | 1 | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | – | – | 9 | 50 | |
| DIE LINKE | – | – | 1 | – | – | – | 3 | – | – | – | 4 | 52 | |
| Insgesamt | 4 | 4 | 18 | 12 | 14 | 8 | 19 | 11 | 1 | – | 91 | 48 | |
| darunter Frauen | | | | | | | | | | | | | |
| CSU | 3 | – | 5 | 1 | – | 1 | 3 | 1 | – | – | 14 | 43 | |
| SPD | – | – | – | 1 | 6 | 2 | 2 | – | – | – | 11 | 49 | |
| GRÜNE | – | – | – | 1 | 1 | 2 | 1 | – | – | – | 5 | 50 | |
| DIE LINKE | – | – | 1 | – | – | – | 1 | – | – | – | 2 | 47 | |
| Zusammen | 3 | – | 6 | 3 | 7 | 5 | 7 | 1 | – | – | 32 | 46 | |

5.2 Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1965 nach Altersgruppen

(Alter berechnet: Geburtstag - Wahltag)

(Stand der Wahl)

| Wahljahr | Altersgruppe in Jahren | | | | | | | | | | | | Abgeordnete | |
|------------|------------------------|--------|----|--------|----|--------|--------|------------------------------|----|--------|----|-----|-------------|----|
| | 18 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | Anzahl | Durch- schnitts- alter | | | | | | |
| | bis unter | | | | | | | | | | | | | |
| | 30 | | 40 | | 50 | | 60 | | 70 | | 80 | | | |
| Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | | | |
| 1965 | – | – | 11 | 12,8 | 28 | 32,6 | 37 | 43,0 | 10 | 11,6 | – | – | 86 | 49 |
| 1969 | – | – | 15 | 17,9 | 29 | 34,5 | 28 | 33,3 | 12 | 14,3 | – | – | 84 | 49 |
| 1972 | – | – | 27 | 31,4 | 29 | 33,7 | 25 | 29,1 | 5 | 5,8 | – | – | 86 | 46 |
| 1976 | – | – | 17 | 19,3 | 41 | 46,6 | 23 | 26,1 | 7 | 8,0 | – | – | 88 | 47 |
| 1980 | – | – | 18 | 20,2 | 41 | 46,1 | 26 | 29,2 | 4 | 4,5 | – | – | 89 | 46 |
| 1983 | – | – | 17 | 19,1 | 40 | 44,9 | 27 | 30,3 | 5 | 5,6 | – | – | 89 | 47 |
| 1987 | – | – | 12 | 13,8 | 36 | 41,4 | 26 | 29,9 | 11 | 12,6 | 2 | 2,3 | 87 | 49 |
| 1990 | – | – | 8 | 9,3 | 39 | 45,3 | 33 | 38,4 | 6 | 7,0 | – | – | 86 | 49 |
| 1994 | – | – | 15 | 16,3 | 30 | 32,6 | 40 | 43,5 | 7 | 7,6 | – | – | 92 | 49 |
| 1998 | 2 | 2,2 | 7 | 7,5 | 31 | 33,3 | 49 | 52,7 | 4 | 4,3 | – | – | 93 | 50 |
| 2002 | 6 | 6,3 | 9 | 9,5 | 24 | 25,3 | 40 | 42,1 | 15 | 15,8 | 1 | 1,1 | 95 | 50 |
| 2005 | 3 | 3,4 | 18 | 20,2 | 18 | 20,2 | 36 | 40,4 | 13 | 14,6 | 1 | 1,1 | 89 | 49 |
| 2009 | 1 | 1,1 | 21 | 23,1 | 16 | 17,6 | 32 | 35,2 | 20 | 22,0 | 1 | 1,1 | 91 | 50 |
| 2013 | 4 | 4,4 | 22 | 24,2 | 26 | 28,6 | 27 | 29,7 | 12 | 13,2 | – | – | 91 | 48 |

Noch: 5. Abgeordnetenstatistik

5.3 Weibliche Abgeordnete bei den Bundestagswahlen in Bayern seit 1949 nach Wahlvorschlägen

(Stand: 10.04.2015, einschl. Listennachfolger)

| Wahljahr | Insgesamt | darunter Frauen | | | | | | | | | |
|------------|-----------|-----------------|-----|-------|-----------|-----|----|--------|-----|----------|------|
| | | CSU | SPD | GRÜNE | DIE LINKE | FDP | BP | GB/BHE | WAV | zusammen | |
| | | Anzahl | | | | | | | | | % |
| 1949 | 78 | 1 | 2 | x | x | 1 | – | – | 1 | 5 | 6,4 |
| 1953 | 91 | 3 | 2 | x | x | 1 | – | – | x | 6 | 6,6 |
| 1957 | 82 | 3 | 2 | x | x | – | – | – | x | 5 | 6,1 |
| 1961 | 86 | 4 | 1 | x | x | – | – | x | x | 5 | 5,8 |
| 1965 | 86 | 3 | 1 | x | x | – | – | x | x | 4 | 4,7 |
| 1969 | 84 | 2 | 1 | x | x | – | – | x | x | 3 | 3,6 |
| 1972 | 86 | 1 | 1 | x | x | – | – | x | x | 2 | 2,3 |
| 1976 | 88 | 3 | 1 | x | x | 1 | – | x | x | 5 | 5,7 |
| 1980 | 89 | 2 | 3 | x | x | 1 | – | x | x | 6 | 6,7 |
| 1983 | 89 | 3 | 3 | 2 | x | 1 | – | x | x | 9 | 10,1 |
| 1987 | 87 | 3 | 3 | 3 | x | 1 | – | x | x | 10 | 11,5 |
| 1990 | 86 | 5 | 9 | – | – | 2 | – | x | x | 16 | 18,6 |
| 1994 | 92 | 6 | 14 | 3 | 1 | 2 | – | x | x | 26 | 28,3 |
| 1998 | 93 | 6 | 16 | 3 | 1 | 1 | – | x | x | 27 | 29,0 |
| 2002 | 95 | 14 | 13 | 4 | – | 1 | – | x | x | 32 | 33,7 |
| 2005 | 89 | 9 | 12 | 4 | 2 | 3 | – | x | x | 30 | 33,7 |
| 2009 | 90 | 6 | 8 | 5 | 3 | 3 | – | x | x | 25 | 27,8 |
| 2013 | 91 | 15 | 11 | 5 | 2 | – | – | x | x | 33 | 36,3 |

5.4 Frauen im Deutschen Bundestag seit 1949

| Wahltag | Abgeordnete | | | | | |
|------------------|----------------------|-------------------------------|------|------------------|-------------------------------|------|
| | Wahlgebiet insgesamt | darunter Frauen ¹⁾ | | Bayern insgesamt | darunter Frauen ²⁾ | |
| | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| 14.08.1949 | 402 | 28 | 7,0 | 78 | 5 | 6,4 |
| 06.09.1953 | 487 | 40 | 8,2 | 91 | 6 | 6,6 |
| 15.09.1957 | 497 | 43 | 8,7 | 82 | 5 | 6,1 |
| 17.09.1961 | 499 | 40 | 8,0 | 86 | 5 | 5,8 |
| 19.09.1965 | 496 | 33 | 6,7 | 86 | 4 | 4,7 |
| 28.09.1969 | 496 | 31 | 6,3 | 84 | 3 | 3,6 |
| 19.11.1972 | 496 | 27 | 5,4 | 86 | 2 | 2,3 |
| 03.10.1976 | 496 | 35 | 7,1 | 88 | 5 | 5,7 |
| 05.10.1980 | 497 | 41 | 8,2 | 89 | 6 | 6,7 |
| 06.03.1983 | 498 | 49 | 9,8 | 89 | 9 | 10,1 |
| 25.01.1987 | 497 | 77 | 15,5 | 87 | 10 | 11,5 |
| 02.12.1990 | 662 | 136 | 20,5 | 86 | 16 | 18,6 |
| 16.10.1994 | 672 | 177 | 26,3 | 92 | 26 | 28,3 |
| 27.09.1998 | 669 | 206 | 30,8 | 93 | 27 | 29,0 |
| 22.09.2002 | 603 | 196 | 32,5 | 95 | 32 | 33,7 |
| 18.09.2005 | 614 | 195 | 31,8 | 89 | 30 | 33,7 |
| 27.09.2009 | 622 | 204 | 32,8 | 91 | 25 | 27,5 |
| 22.09.2013 | 631 | 229 | 36,3 | 91 | 33 | 36,3 |

¹⁾ Stand der Wahl.- ²⁾ Stand: 10.04.2015, einschl. Listennachfolgerinnen.

Noch: 5. Abgeordnetenstatistik

5.5 Namensverzeichnis der weiblichen Abgeordneten der Bundestagswahl 2013 in Bayern

(Stand: 10.04.2015)

| Lfd. Nr. | Familiename, Vorname | Wahlvorschlag | Gewählt (G) bzw. wohnt (W) im Wahlkreis | | Nr. auf der Landesliste |
|----------|------------------------------|---------------|---|------------------|-------------------------|
| | | | Nr. | Name | |
| 1 | Albsteiger, Katrin | CSU | W 255 | Neu-Ulm | 30 |
| 2 | Bahr, Ulrike Renate Martina | SPD | W 252 | Augsburg-Stadt | 16 |
| 3 | Bär, Dorothee | CSU | G 248 | Bad Kissingen | 6 |
| 4 | Bartz, Julia | CSU | W 213 | Altötting | 39 |
| 5 | Bulling-Schröter, Eva | DIE LINKE | W 217 | Ingolstadt | 2 |
| 6 | Deligöz, Ekin | GRÜNE | W 255 | Neu-Ulm | 3 |
| 7 | Dittmar, Sabine | SPD | W 248 | Bad Kissingen | 12 |
| 8 | Eberl, Iris | CSU | W 253 | Augsburg-Land | 41 |
| 9 | Ernstberger, Petra | SPD | W 239 | Hof | 10 |
| 10 | Fograscher, Gabriele | SPD | W 254 | Donau-Ries | 4 |
| 11 | Freudenstein, Dr. Astrid | CSU | W 233 | Regensburg | 38 |
| 12 | Gohlke, Nicole | DIE LINKE | W 219 | München-Ost | 3 |
| 13 | Hagl-Kehl, Rita | SPD | W 230 | Rottal-Inn | 20 |
| 14 | Hasselfeldt, Gerda Maria | CSU | G 216 | Fürstenfeldbruck | 1 |
| 15 | Heinrich, Gabriela | SPD | W 244 | Nürnberg-Nord | 22 |
| 16 | Kofler, Dr. Bärbel | SPD | W 225 | Traunstein | 8 |
| 17 | Kramme, Anette | SPD | W 237 | Bayreuth | 2 |
| 18 | Lanzinger, Barbara | CSU | W 232 | Amberg | 31 |
| 19 | Launert, Silke | CSU | W 239 | Hof | 32 |
| 20 | Lindholz, Andrea | CSU | G 247 | Aschaffenburg | 20 |
| 21 | Ludwig, Daniela | CSU | G 223 | Rosenheim | 15 |
| 22 | Mortler, Marlene | CSU | G 246 | Roth | 5 |
| 23 | Roth, Claudia Benedikta | GRÜNE | W 252 | Augsburg-Stadt | 1 |
| 24 | Scharfenberg, Elisabeth | GRÜNE | W 239 | Hof | 5 |
| 25 | Schieder, Marianne | SPD | W 234 | Schwandorf | 6 |
| 26 | Stamm-Fibich, Martina | SPD | W 242 | Erlangen | 18 |
| 27 | Tausend, Claudia Rosina | SPD | W 218 | München-Nord | 14 |
| 28 | Wagner, Doris Else | GRÜNE | W 218 | München-Nord | 9 |
| 29 | Walter-Rosenheimer, Beate | GRÜNE | W 216 | Fürstenfeldbruck | 7 |
| 30 | Weisgerber, Dr. Anja | CSU | G 250 | Schweinfurt | 19 |
| 31 | Wöhrl, Dagmar | CSU | G 244 | Nürnberg-Nord | 8 |
| 32 | Zeulner, Emmi Kunigunda | CSU | G 240 | Kulmbach | 21 |
| 33 | Zollner, Gudrun Anna Therese | CSU | W 230 | Rottal-Inn | 40 |

6. Gewählte¹⁾ Männer und Frauen in Bayern bei der der Bundestagswahl 2013, der Landtagswahl 2013 und

| Bezeichnung | Einheit | Mandate insgesamt | davon | | | | | | | |
|---|---------------|----------------------|---------------|--------------|-------------------------------|--------------|------------|--------------|----------------------|--------------------|
| | | | CSU | SPD | FREIE WÄHLER ²⁾ | GRÜNE | FDP | DIE LINKE | sonstige Parteien | Wähler- gruppen |
| 1. Bundstagsabgeordnete | Anzahl | 91 | 56 | 22 | – | 9 | – | 4 | – | x |
| darunter Frauen | Anzahl | 33 | 15 | 11 | – | 5 | – | 2 | – | x |
| | % | 36,3 | 26,8 | 50,0 | – | 55,6 | – | 50,0 | – | x |
| 2. Landtagsabgeordnete | Anzahl | 180 | 101 | 42 | 19 | 18 | – | – | – | x |
| darunter Frauen | Anzahl | 51 | 21 | 18 | 3 | 9 | – | – | – | x |
| | % | 28,3 | 20,8 | 42,9 | 15,8 | 50,0 | – | – | – | x |
| 3. Europaabgeordnete | Anzahl | 11 | 5 | 3 | 1 | – | – | 1 | 1 | x |
| darunter Frauen | Anzahl | 5 | 2 | 2 | 1 | – | – | – | – | x |
| | % | 45,5 | 40,0 | 66,7 | 100,0 | – | – | – | – | x |
| 1. - 3. Zusammen | Anzahl | 282 | 162 | 67 | 20 | 27 | – | 5 | 1 | x |
| darunter Frauen | Anzahl | 89 | 38 | 31 | 4 | 14 | – | 2 | – | x |
| | % | 31,6 | 23,5 | 46,3 | 20,0 | 51,9 | – | 40,0 | – | x |
| 4. Oberbürgermeister ³⁾ | Anzahl | 25 | 10 | 10 | – | – | – | – | – | 1 |
| darunter Frauen | Anzahl | 3 | 1 | – | – | – | – | – | – | 1 |
| | % | 12,0 | 10,0 | – | – | – | – | – | – | 100,0 |
| 5. Landräte | Anzahl | 71 | 49 | 5 | 4 | 1 | – | – | – | 8 |
| darunter Frauen | Anzahl | 4 | 2 | – | 1 | – | – | – | – | 1 |
| | % | 5,6 | 4,1 | – | 25,0 | – | – | – | – | 12,5 |
| 6. Berufsmäßige erste Bürgermeister/Obgm. ⁴⁾ | Anzahl | 1 134 | 391 | 150 | 7 | 7 | – | – | 1 | 418 |
| darunter Frauen | Anzahl | 89 | 22 | 15 | – | 2 | – | – | – | 36 |
| | % | 7,8 | 5,6 | 10,0 | – | 28,6 | – | – | – | 8,6 |
| 7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister | Anzahl | 897 | 198 | 32 | 4 | 3 | – | – | – | 464 |
| darunter Frauen | Anzahl | 87 | 22 | 4 | – | 1 | – | – | – | 48 |
| | % | 9,7 | 11,1 | 12,5 | – | 33,3 | – | – | – | 10,3 |
| 4. - 7. Zusammen | Anzahl | 2 127 | 648 | 197 | 15 | 11 | – | – | 1 | 891 |
| darunter Frauen | Anzahl | 183 | 47 | 19 | 1 | 3 | – | – | – | 86 |
| | % | 8,6 | 7,3 | 9,6 | 6,7 | 27,3 | – | – | – | 9,7 |
| 8. Stadträte ³⁾ | Anzahl | 1 172 | 416 | 314 | 21 | 122 | 35 | 16 | 49 | 162 |
| darunter Frauen | Anzahl | 381 | 116 | 136 | 5 | 57 | 7 | 5 | 10 | 31 |
| | % | 32,5 | 27,9 | 43,3 | 23,8 | 46,7 | 20,0 | 31,3 | 20,4 | 19,1 |
| 9. Kreisräte | Anzahl | 4 380 | 1 800 | 783 | 202 | 401 | 97 | 5 | 143 | 777 |
| darunter Frauen | Anzahl | 1 066 | 392 | 245 | 27 | 194 | 18 | – | 23 | 126 |
| | % | 24,3 | 21,8 | 31,3 | 13,4 | 48,4 | 18,6 | – | 16,1 | 16,2 |
| 10. Gemeinderäte ⁴⁾ | Anzahl | 31 638 | 8 420 | 3 758 | 136 | 819 | 113 | 6 | 128 | 14 574 |
| darunter Frauen | Anzahl | 6 042 | 1 567 | 1 059 | 28 | 324 | 21 | – | 25 | 2 349 |
| | % | 19,1 | 18,6 | 28,2 | 20,6 | 39,6 | 18,6 | – | 19,5 | 16,1 |
| 8. - 10. Zusammen | Anzahl | 37 190 | 10 636 | 4 855 | 359 | 1 342 | 245 | 27 | 320 | 15 513 |
| darunter Frauen | Anzahl | 7 489 | 2 075 | 1 440 | 60 | 575 | 46 | 5 | 58 | 2 506 |
| | % | 20,1 | 19,5 | 29,7 | 16,7 | 42,8 | 18,8 | 18,5 | 18,1 | 16,2 |
| 11. Bezirksräte | Anzahl | 195 | 89 | 38 | 21 | 18 | 6 | 5 | 18 | x |
| darunter Frauen | Anzahl | 70 | 30 | 16 | 5 | 10 | 3 | 2 | 4 | x |
| | % | 35,9 | 33,7 | 42,1 | 23,8 | 55,6 | 50,0 | 40,0 | 22,2 | x |
| 1. - 11. Insgesamt | Anzahl | 39 794 | 11 535 | 5 157 | 415 | 1 398 | 251 | 37 | 340 | 16 404 |
| darunter Frauen | Anzahl | 7 831 | 2 190 | 1 506 | 70 | 602 | 49 | 9 | 62 | 2 592 |
| | % | 19,7 | 19,0 | 29,2 | 16,9 | 43,1 | 19,5 | 24,3 | 18,2 | 15,8 |

¹⁾ Stand der Ergebnisdarstellung: Landtagsabgeordnete: 01.10.2014; Bundstagsabgeordnete: 10.04.2015; Bezirksräte: 30.09.2013; Europaabgeordnete: 20.06.2014; Kreisräte: 05.03.2015.- ²⁾ Landesvereinigung FREIE WÄHLER Bayern.- ³⁾ Kreisfreie Städte.- ⁴⁾ Kreisangehörige Gemeinden.

**Europawahl 2014, den Kommunalwahlen 2014,
den Bezirkswahlen 2013 nach Wahlvorschlägen**

| entfielen auf | | | | | | | | | | Bezeichnung |
|--|----------------------|----------------------|--|------------------------|----------------------|-------------------------------|-------------|----------------------------|--|---|
| gemein- same Wahlvor- schläge | davon | | | | | | | ohne Wahlvor- schlag | ohne ersten Bürger- meister/ ohne Landrat | |
| | CSU und andere | SPD und andere | FREIE WÄHLER 2) und andere | GRÜNE und andere | FDP und andere | DIE LINKE und andere | Übrige | | | |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | 1. Bundestagsabgeordnete |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | darunter Frauen |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | 2. Landtagsabgeordnete |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | darunter Frauen |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | 3. Europaabgeordnete |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | darunter Frauen |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | 1. - 3. Zusammen |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | darunter Frauen |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | |
| 4 | 2 | 1 | – | – | – | – | 1 | – | – | 4. Oberbürgermeister ³⁾ |
| 1 | – | – | – | – | – | – | 1 | – | x | darunter Frauen |
| 25,0 | – | – | – | – | – | – | 100,0 | – | x | |
| 4 | 1 | 2 | – | – | – | – | 1 | – | – | 5. Landräte |
| – | – | – | – | – | – | – | – | – | x | darunter Frauen |
| – | – | – | – | – | – | – | – | – | x | |
| 158 | 104 | 34 | 1 | 2 | – | – | 17 | 1 | 1 | 6. Berufsmäßige erste Bürgermeister/Obgm. ⁴⁾ |
| 14 | 8 | 4 | – | – | – | – | 2 | – | x | darunter Frauen |
| 8,9 | 7,7 | 11,8 | – | – | – | – | 11,8 | – | x | |
| 190 | 155 | 19 | 2 | 1 | – | – | 13 | 5 | 1 | 7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister |
| 12 | 9 | 1 | 1 | – | – | – | 1 | – | x | darunter Frauen |
| 6,3 | 5,8 | 5,3 | 50,0 | – | – | – | 7,7 | – | x | |
| 356 | 262 | 56 | 3 | 3 | – | – | 32 | 6 | 2 | 4. - 7. Zusammen |
| 27 | 17 | 5 | 1 | – | – | – | 4 | – | x | darunter Frauen |
| 7,6 | 6,5 | 8,9 | 33,3 | – | – | – | 12,5 | – | x | |
| 37 | – | – | 6 | 16 | – | – | 15 | – | x | 8. Stadträte ³⁾ |
| 14 | – | – | 2 | 10 | – | – | 2 | – | x | darunter Frauen |
| 37,8 | – | – | 33,3 | 62,5 | – | – | 13,3 | – | x | |
| 172 | 20 | – | 50 | 25 | 16 | 1 | 60 | – | x | 9. Kreisräte |
| 41 | 4 | – | 7 | 11 | 2 | – | 17 | – | x | darunter Frauen |
| 23,8 | 20,0 | – | 14,0 | 44,0 | 12,5 | – | 28,3 | – | x | |
| 3 675 | 2 481 | 695 | 92 | 124 | 52 | 3 | 228 | 9 | x | 10. Gemeinderäte ⁴⁾ |
| 669 | 383 | 159 | 17 | 47 | 10 | – | 53 | – | x | darunter Frauen |
| 18,2 | 15,4 | 22,9 | 18,5 | 37,9 | 19,2 | – | 23,2 | – | x | |
| 3 884 | 2 501 | 695 | 148 | 165 | 68 | 4 | 303 | 9 | x | 8. - 10. Zusammen |
| 724 | 387 | 159 | 26 | 68 | 12 | – | 72 | – | x | darunter Frauen |
| 18,6 | 15,5 | 22,9 | 17,6 | 41,2 | 17,6 | – | 23,8 | – | x | |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | 11. Bezirksräte |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | darunter Frauen |
| x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | |
| 4 240 | 2 763 | 751 | 151 | 168 | 68 | 4 | 335 | 15 | 2 | 1. - 11. Insgesamt |
| 751 | 404 | 164 | 27 | 68 | 12 | – | 76 | – | x | darunter Frauen |
| 17,7 | 14,6 | 21,8 | 17,9 | 40,5 | 17,6 | – | 22,7 | – | x | |

Bürgermeister, Landräte (einschl. der nach den allgemeinen Kommunalwahlen 2014 stattgefundenen Bürgermeister- und Landratswahlen): 01.07.2015; Gemeinderäte, Stadträte,

7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 in Bayern

7.1 Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen in %

| Altersgruppe von ... Jahren | Wahlberechtigte | | | Wähler mit Abstimmvermerk | Nichtwähler* |
|--------------------------------|-----------------|-------------------|------------|---------------------------------|--------------|
| | insgesamt | ohne | mit | | |
| | | Wahlscheinvermerk | | | |
| Männer | | | | | |
| 18 bis unter 25 | 9,8 | 10,4 | 8,1 | 8,6 | 13,5 |
| 25 bis unter 35 | 15,0 | 15,6 | 13,3 | 12,9 | 20,0 |
| 35 bis unter 45 | 14,9 | 15,9 | 12,2 | 15,4 | 16,6 |
| 45 bis unter 60 | 29,8 | 30,5 | 27,8 | 32,5 | 27,2 |
| 60 oder älter | 30,4 | 27,6 | 38,7 | 30,6 | 22,7 |
| davon | | | | | |
| 60 bis unter 70 | 13,3 | 12,4 | 16,1 | 14,0 | 9,9 |
| 70 oder älter | 17,0 | 15,2 | 22,6 | 16,7 | 12,8 |
| Zusammen | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Frauen | | | | | |
| 18 bis unter 25 | 8,9 | 9,2 | 7,9 | 7,5 | 11,8 |
| 25 bis unter 35 | 13,5 | 13,9 | 12,6 | 11,9 | 16,7 |
| 35 bis unter 45 | 13,9 | 15,0 | 11,0 | 15,5 | 14,3 |
| 45 bis unter 60 | 28,0 | 28,4 | 27,1 | 31,2 | 24,4 |
| 60 oder älter | 35,7 | 33,5 | 41,4 | 33,9 | 32,9 |
| davon | | | | | |
| 60 bis unter 70 | 13,3 | 12,4 | 15,5 | 14,3 | 9,7 |
| 70 oder älter | 22,4 | 21,1 | 25,9 | 19,6 | 23,2 |
| Zusammen | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Männer und Frauen | | | | | |
| 18 bis unter 25 | 9,3 | 9,8 | 8,0 | 8,0 | 12,6 |
| 25 bis unter 35 | 14,3 | 14,7 | 12,9 | 12,4 | 18,2 |
| 35 bis unter 45 | 14,4 | 15,4 | 11,5 | 15,5 | 15,4 |
| 45 bis unter 60 | 28,9 | 29,4 | 27,4 | 31,8 | 25,7 |
| 60 oder älter | 33,1 | 30,6 | 40,1 | 32,2 | 28,1 |
| davon | | | | | |
| 60 bis unter 70 | 13,3 | 12,4 | 15,8 | 14,1 | 9,8 |
| 70 oder älter | 19,8 | 18,2 | 24,4 | 18,1 | 18,3 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

* Wahlberechtigte ohne Abstimm- oder Wahlscheinvermerk.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 in Bayern

7.2 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen in %

| Altersgruppe in Jahren | Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | | |
|---------------------------|---|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | CSU | SPD | GRÜNE | FDP | DIE LINKE | AfD | PIRATEN |
| Männer | | | | | | | |
| 18 bis unter 25 | 37,3 | 18,3 | 8,2 | 6,1 | 5,1 | 5,9 | 9,0 |
| 25 bis unter 35 | 43,1 | 17,3 | 8,1 | 5,6 | 5,2 | 5,7 | 6,2 |
| 35 bis unter 45 | 46,3 | 17,8 | 9,4 | 5,6 | 4,4 | 6,1 | 3,1 |
| 45 bis unter 60 | 43,7 | 22,8 | 8,6 | 5,6 | 5,4 | 6,1 | 1,3 |
| 60 oder älter | 52,8 | 25,1 | 3,5 | 6,0 | 3,7 | 4,9 | 0,4 |
| davon | | | | | | | |
| 60 bis unter 70 | 47,6 | 25,8 | 4,7 | 5,9 | 5,0 | 6,2 | 0,6 |
| 70 oder älter | 57,1 | 24,6 | 2,5 | 6,2 | 2,6 | 3,8 | 0,2 |
| Zusammen | 46,4 | 21,7 | 7,0 | 5,8 | 4,6 | 5,6 | 2,6 |
| Frauen | | | | | | | |
| 18 bis unter 25 | 41,0 | 18,1 | 13,9 | 4,0 | 4,1 | 3,3 | 4,7 |
| 25 bis unter 35 | 46,1 | 16,3 | 12,0 | 4,7 | 4,4 | 3,3 | 3,0 |
| 35 bis unter 45 | 49,1 | 16,8 | 12,7 | 4,4 | 3,5 | 3,5 | 1,3 |
| 45 bis unter 60 | 46,3 | 20,6 | 12,3 | 3,9 | 4,5 | 3,9 | 1,1 |
| 60 oder älter | 59,7 | 22,3 | 4,2 | 4,7 | 2,3 | 2,7 | 0,3 |
| davon | | | | | | | |
| 60 bis unter 70 | 54,3 | 23,1 | 5,9 | 4,6 | 3,4 | 3,5 | 0,4 |
| 70 oder älter | 63,6 | 21,8 | 3,1 | 4,8 | 1,5 | 2,1 | 0,2 |
| Zusammen | 51,1 | 20,0 | 9,5 | 4,4 | 3,5 | 3,3 | 1,3 |
| Männer und Frauen | | | | | | | |
| 18 bis unter 25 | 39,1 | 18,2 | 10,9 | 5,1 | 4,6 | 4,7 | 7,0 |
| 25 bis unter 35 | 44,5 | 16,8 | 10,0 | 5,2 | 4,8 | 4,5 | 4,6 |
| 35 bis unter 45 | 47,7 | 17,3 | 11,0 | 5,0 | 4,0 | 4,8 | 2,2 |
| 45 bis unter 60 | 45,0 | 21,7 | 10,4 | 4,8 | 5,0 | 5,0 | 1,2 |
| 60 oder älter | 56,5 | 23,7 | 3,9 | 5,4 | 3,0 | 3,7 | 0,3 |
| davon | | | | | | | |
| 60 bis unter 70 | 51,0 | 24,4 | 5,3 | 5,2 | 4,2 | 4,8 | 0,5 |
| 70 oder älter | 60,6 | 23,1 | 2,8 | 5,4 | 2,0 | 2,9 | 0,2 |
| Insgesamt | 48,8 | 20,8 | 8,3 | 5,1 | 4,1 | 4,5 | 1,9 |

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 in Bayern

7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

| Männer | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|------|------|------|---------------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Wahljahr ¹⁾ | 18 | 25 | 35 | 45 | 60 oder älter | davon | | Zu- sam- men |
| | bis unter | | | | | 60 bis unter 70 | 70 oder älter | |
| | 25 | 35 | 45 | 60 | | | | |
| Zweitstimmen in % | | | | | | | | |
| CSU | | | | | | | | |
| 1972 | 11,8 | 19,4 | 21,3 | 22,3 | 25,1 | . | . | 100 |
| 1976 | 12,7 | 17,3 | 22,8 | 23,2 | 23,9 | . | . | 100 |
| 1980 | 13,1 | 17,3 | 21,6 | 25,8 | 22,2 | . | . | 100 |
| 1983 | 13,3 | 18,1 | 19,9 | 26,8 | 21,9 | . | . | 100 |
| 1987 | 11,9 | 17,3 | 16,8 | 29,6 | 24,4 | . | . | 100 |
| 1990 | 10,0 | 17,4 | 16,9 | 29,4 | 26,3 | . | . | 100 |
| 2002 | 8,0 | 14,3 | 21,0 | 24,0 | 32,6 | . | . | 100 |
| 2005 | 7,4 | 12,5 | 20,4 | 25,1 | 34,6 | . | . | 100 |
| 2009 | 6,7 | 11,5 | 16,7 | 25,8 | 39,3 | . | . | 100 |
| 2013 | 6,7 | 12,0 | 14,8 | 29,6 | 36,8 | 14,9 | 21,9 | 100 |
| SPD | | | | | | | | |
| 1972 | 14,0 | 20,5 | 23,2 | 21,8 | 20,6 | . | . | 100 |
| 1976 | 13,3 | 17,6 | 21,6 | 23,9 | 23,7 | . | . | 100 |
| 1980 | 14,7 | 17,8 | 19,7 | 26,0 | 21,7 | . | . | 100 |
| 1983 | 12,7 | 16,8 | 18,0 | 28,1 | 24,5 | . | . | 100 |
| 1987 | 11,0 | 17,8 | 17,1 | 30,5 | 23,5 | . | . | 100 |
| 1990 | 10,8 | 21,9 | 18,7 | 27,2 | 21,4 | . | . | 100 |
| 2002 | 6,8 | 13,3 | 21,9 | 25,7 | 32,3 | . | . | 100 |
| 2005 | 8,3 | 11,3 | 21,1 | 28,6 | 30,7 | . | . | 100 |
| 2009 | 6,1 | 7,9 | 15,4 | 31,7 | 38,8 | . | . | 100 |
| 2013 | 7,1 | 10,3 | 12,1 | 33,0 | 37,4 | 17,2 | 20,2 | 100 |
| GRÜNE | | | | | | | | |
| 1980 | 43,1 | 26,1 | 14,4 | 9,6 | 6,8 | . | . | 100 |
| 1983 | 30,9 | 34,4 | 16,3 | 11,5 | 6,9 | . | . | 100 |
| 1987 | 20,7 | 37,7 | 20,7 | 14,2 | 6,7 | . | . | 100 |
| 1990 | 22,2 | 40,2 | 22,6 | 11,6 | 3,5 | . | . | 100 |
| 2002 | 11,3 | 21,1 | 31,6 | 24,6 | 11,4 | . | . | 100 |
| 2005 | 12,9 | 17,2 | 30,0 | 27,9 | 12,0 | . | . | 100 |
| 2009 | 11,0 | 14,6 | 24,6 | 35,4 | 14,4 | . | . | 100 |
| 2013 | 9,8 | 15,1 | 19,9 | 38,8 | 16,3 | 9,8 | 6,5 | 100 |
| FDP | | | | | | | | |
| 1972 | 11,3 | 24,7 | 21,1 | 23,1 | 19,8 | . | . | 100 |
| 1976 | 12,1 | 21,4 | 25,4 | 22,5 | 18,7 | . | . | 100 |
| 1980 | 13,9 | 21,2 | 25,3 | 23,1 | 16,5 | . | . | 100 |
| 1983 | 10,1 | 16,6 | 24,0 | 27,5 | 21,8 | . | . | 100 |
| 1987 | 11,8 | 17,3 | 20,6 | 31,2 | 19,1 | . | . | 100 |
| 1990 | 12,3 | 19,8 | 20,0 | 31,4 | 16,6 | . | . | 100 |
| 2002 | 11,6 | 21,4 | 21,0 | 24,1 | 22,0 | . | . | 100 |
| 2005 | 9,6 | 18,8 | 22,3 | 24,1 | 25,1 | . | . | 100 |
| 2009 | 9,7 | 16,7 | 21,4 | 29,0 | 23,1 | . | . | 100 |
| 2013 | 8,9 | 12,6 | 14,3 | 30,6 | 33,7 | 14,8 | 18,9 | 100 |
| DIE LINKE | | | | | | | | |
| 1990 | 19,3 | 31,7 | 22,5 | 14,1 | 12,4 | . | . | 100 |
| 2002 | 13,1 | 19,4 | 23,2 | 25,5 | 18,8 | . | . | 100 |
| 2005 | 8,3 | 10,7 | 22,5 | 34,7 | 23,8 | . | . | 100 |
| 2009 | 7,1 | 10,8 | 18,1 | 39,0 | 25,0 | . | . | 100 |
| 2013 | 9,1 | 14,6 | 14,1 | 36,7 | 25,5 | 15,5 | 9,9 | 100 |

¹⁾ 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 in Bayern

Noch: 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

| Frauen | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|------|------|------|---------------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Wahljahr ¹⁾ | 18 | 25 | 35 | 45 | 60 oder älter | davon | | Zu- sam- men |
| | bis unter | | | | | 60 bis unter 70 | 70 oder älter | |
| | 25 | 35 | 45 | 60 | | | | |
| Zweitstimmen in % | | | | | | | | |
| CSU | | | | | | | | |
| 1972 | 9,7 | 15,9 | 17,9 | 26,2 | 30,3 | . | . | 100 |
| 1976 | 9,9 | 14,3 | 19,2 | 25,2 | 31,3 | . | . | 100 |
| 1980 | 10,4 | 14,4 | 18,3 | 26,2 | 30,8 | . | . | 100 |
| 1983 | 10,4 | 15,0 | 16,9 | 25,6 | 32,1 | . | . | 100 |
| 1987 | 9,4 | 14,3 | 14,5 | 27,0 | 34,9 | . | . | 100 |
| 1990 | 8,1 | 14,1 | 14,5 | 27,0 | 36,3 | . | . | 100 |
| 2002 | 7,2 | 12,9 | 17,7 | 22,6 | 39,6 | . | . | 100 |
| 2005 | 6,6 | 11,4 | 17,5 | 24,0 | 40,6 | . | . | 100 |
| 2009 | 6,1 | 10,4 | 14,9 | 24,2 | 44,4 | . | . | 100 |
| 2013 | 6,0 | 11,0 | 13,9 | 27,0 | 42,1 | 15,9 | 26,2 | 100 |
| SPD | | | | | | | | |
| 1972 | 12,3 | 18,0 | 19,8 | 24,8 | 25,1 | . | . | 100 |
| 1976 | 11,5 | 14,9 | 18,2 | 25,5 | 30,0 | . | . | 100 |
| 1980 | 12,7 | 16,2 | 16,8 | 25,7 | 28,6 | . | . | 100 |
| 1983 | 11,0 | 15,4 | 15,4 | 26,2 | 32,1 | . | . | 100 |
| 1987 | 10,1 | 16,2 | 14,5 | 27,2 | 32,0 | . | . | 100 |
| 1990 | 10,6 | 20,6 | 16,7 | 24,7 | 27,4 | . | . | 100 |
| 2002 | 7,6 | 13,6 | 20,4 | 23,0 | 35,4 | . | . | 100 |
| 2005 | 7,8 | 11,7 | 19,8 | 26,3 | 34,4 | . | . | 100 |
| 2009 | 5,9 | 8,7 | 14,7 | 28,4 | 42,4 | . | . | 100 |
| 2013 | 6,8 | 10,0 | 12,2 | 30,7 | 40,4 | 17,3 | 23,1 | 100 |
| GRÜNE | | | | | | | | |
| 1980 | 33,8 | 25,6 | 15,8 | 15,7 | 9,1 | . | . | 100 |
| 1983 | 29,7 | 31,0 | 16,5 | 13,8 | 8,9 | . | . | 100 |
| 1987 | 21,5 | 37,7 | 19,1 | 14,1 | 7,6 | . | . | 100 |
| 1990 | 21,9 | 41,1 | 20,0 | 12,1 | 5,0 | . | . | 100 |
| 2002 | 10,5 | 20,4 | 32,3 | 23,0 | 13,8 | . | . | 100 |
| 2005 | 11,4 | 17,0 | 30,4 | 26,8 | 14,4 | . | . | 100 |
| 2009 | 12,7 | 15,1 | 24,4 | 33,5 | 14,3 | . | . | 100 |
| 2013 | 10,9 | 15,3 | 19,4 | 38,5 | 15,9 | 9,2 | 6,8 | 100 |
| FDP | | | | | | | | |
| 1972 | 8,9 | 23,4 | 20,6 | 25,9 | 21,2 | . | . | 100 |
| 1976 | 11,2 | 21,6 | 22,7 | 23,4 | 21,0 | . | . | 100 |
| 1980 | 12,7 | 18,9 | 23,1 | 23,7 | 21,7 | . | . | 100 |
| 1983 | 10,0 | 16,3 | 21,5 | 25,7 | 26,6 | . | . | 100 |
| 1987 | 10,3 | 15,2 | 19,4 | 29,0 | 26,1 | . | . | 100 |
| 1990 | 9,8 | 17,3 | 18,7 | 30,1 | 24,1 | . | . | 100 |
| 2002 | 11,3 | 18,2 | 19,4 | 25,1 | 26,1 | . | . | 100 |
| 2005 | 9,2 | 17,0 | 20,5 | 25,9 | 27,4 | . | . | 100 |
| 2009 | 8,7 | 15,9 | 20,6 | 28,2 | 26,6 | . | . | 100 |
| 2013 | 6,9 | 13,2 | 14,6 | 26,3 | 39,0 | 15,7 | 23,4 | 100 |
| DIE LINKE | | | | | | | | |
| 1990 | 20,7 | 32,8 | 19,0 | 13,8 | 13,8 | . | . | 100 |
| 2002 | 13,7 | 22,8 | 22,5 | 25,5 | 15,5 | . | . | 100 |
| 2005 | 9,1 | 15,3 | 24,6 | 31,5 | 19,5 | . | . | 100 |
| 2009 | 9,0 | 12,6 | 18,3 | 37,7 | 22,4 | . | . | 100 |
| 2013 | 8,8 | 15,3 | 14,4 | 37,8 | 23,7 | 14,6 | 9,1 | 100 |

¹⁾ 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

Noch: 7. Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 in Bayern

Noch: 7.3 Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen in % seit 1972

| Männer und Frauen | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|------|------|------|---------------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Wahljahr ¹⁾ | 18 | 25 | 35 | 45 | 60 oder älter | davon | | Zu- sam- men |
| | bis unter | | | | | 60 bis unter 70 | 70 oder älter | |
| | 25 | 35 | 45 | 60 | | | | |
| Zweitstimmen in % | | | | | | | | |
| CSU | | | | | | | | |
| 1972 | 10,7 | 17,5 | 19,4 | 24,4 | 28,0 | . | . | 100 |
| 1976 | 11,2 | 15,7 | 20,9 | 24,3 | 28,0 | . | . | 100 |
| 1980 | 11,7 | 15,8 | 19,8 | 26,0 | 26,8 | . | . | 100 |
| 1983 | 11,8 | 16,4 | 18,3 | 26,1 | 27,4 | . | . | 100 |
| 1987 | 10,5 | 15,7 | 15,5 | 28,2 | 30,1 | . | . | 100 |
| 1990 | 9,0 | 15,6 | 15,6 | 28,1 | 31,6 | . | . | 100 |
| 2002 | 7,6 | 13,6 | 19,3 | 23,3 | 36,2 | . | . | 100 |
| 2005 | 7,0 | 12,0 | 18,9 | 24,5 | 37,7 | . | . | 100 |
| 2009 | 6,4 | 10,9 | 15,7 | 24,9 | 42,0 | . | . | 100 |
| 2013 | 6,4 | 11,5 | 14,4 | 28,2 | 39,6 | 15,4 | 24,2 | 100 |
| SPD | | | | | | | | |
| 1972 | 13,1 | 19,2 | 21,4 | 23,3 | 22,9 | . | . | 100 |
| 1976 | 12,4 | 16,1 | 19,8 | 24,7 | 27,0 | . | . | 100 |
| 1980 | 13,6 | 16,9 | 18,2 | 25,9 | 25,4 | . | . | 100 |
| 1983 | 11,8 | 16,0 | 16,6 | 27,1 | 28,5 | . | . | 100 |
| 1987 | 10,6 | 17,0 | 15,8 | 28,8 | 27,9 | . | . | 100 |
| 1990 | 10,7 | 21,2 | 17,7 | 25,9 | 24,4 | . | . | 100 |
| 2002 | 7,2 | 13,4 | 21,1 | 24,3 | 34,0 | . | . | 100 |
| 2005 | 8,0 | 11,5 | 20,4 | 27,4 | 32,6 | . | . | 100 |
| 2009 | 6,0 | 8,3 | 15,1 | 30,0 | 40,6 | . | . | 100 |
| 2013 | 6,9 | 10,1 | 12,2 | 31,9 | 38,8 | 17,3 | 21,6 | 100 |
| GRÜNE | | | | | | | | |
| 1980 | 38,7 | 25,8 | 15,0 | 12,5 | 7,9 | . | . | 100 |
| 1983 | 30,4 | 32,8 | 16,4 | 12,6 | 7,9 | . | . | 100 |
| 1987 | 21,1 | 37,7 | 19,9 | 14,1 | 7,2 | . | . | 100 |
| 1990 | 22,0 | 40,6 | 21,2 | 11,8 | 4,3 | . | . | 100 |
| 2002 | 10,9 | 20,7 | 32,0 | 23,8 | 12,6 | . | . | 100 |
| 2005 | 12,1 | 17,1 | 30,2 | 27,3 | 13,3 | . | . | 100 |
| 2009 | 12,0 | 14,9 | 24,5 | 34,3 | 14,4 | . | . | 100 |
| 2013 | 10,5 | 15,2 | 19,6 | 38,6 | 16,1 | 9,5 | 6,7 | 100 |
| FDP | | | | | | | | |
| 1972 | 10,1 | 24,1 | 20,8 | 24,5 | 20,5 | . | . | 100 |
| 1976 | 11,6 | 21,5 | 24,0 | 23,0 | 19,9 | . | . | 100 |
| 1980 | 13,2 | 19,9 | 24,1 | 23,4 | 19,3 | . | . | 100 |
| 1983 | 10,0 | 16,5 | 22,8 | 26,6 | 24,1 | . | . | 100 |
| 1987 | 11,0 | 16,3 | 20,0 | 30,1 | 22,5 | . | . | 100 |
| 1990 | 11,0 | 18,5 | 19,4 | 30,7 | 20,3 | . | . | 100 |
| 2002 | 11,5 | 19,9 | 20,3 | 24,5 | 23,8 | . | . | 100 |
| 2005 | 9,4 | 18,0 | 21,5 | 24,9 | 26,2 | . | . | 100 |
| 2009 | 9,3 | 16,4 | 21,1 | 28,7 | 24,6 | . | . | 100 |
| 2013 | 8,0 | 12,8 | 14,4 | 28,7 | 36,0 | 15,2 | 20,9 | 100 |
| DIE LINKE | | | | | | | | |
| 1990 | 19,7 | 32,0 | 21,6 | 14,0 | 12,8 | . | . | 100 |
| 2002 | 13,3 | 20,7 | 22,9 | 25,5 | 17,6 | . | . | 100 |
| 2005 | 8,6 | 12,5 | 23,3 | 33,5 | 22,1 | . | . | 100 |
| 2009 | 7,9 | 11,5 | 18,2 | 38,5 | 24,0 | . | . | 100 |
| 2013 | 9,0 | 14,9 | 14,2 | 37,2 | 24,7 | 15,1 | 9,6 | 100 |

¹⁾ 1972 - 1990 ohne Stimmen der Briefwähler.

8. Regierung und Opposition im Deutschen Bundestag von 1949 bis 2013

| Wahlperiode ----- Stand | Regierung | | | Opposition | |
|--|--|---|--------------------------------|---|--------------------------------|
| | Bundeskanzler | Partei | Mandats- zahl ¹⁾ | Partei | Mandats- zahl ¹⁾ |
| 1. Wahlperiode 1949 September | Konrad Adenauer (CDU) | CDU/CSU + FDP + DP | 209 (212) | SPD + BP + KPD + WAV + Zentrum + DRP + Parteilos + SSW | 193 (198) |
| 2. Wahlperiode 1953 Oktober | Konrad Adenauer (CDU) | CDU/CSU + FDP + BHE + DP | 334 (345) | SPD + Zentrum | 153 (164) |
| 1955 Juli | | CDU/CSU + FDP + DP | 315 (326) | SPD + BHE | 172 (183) |
| 1956 Februar | | CDU/CSU + DP + Fraktionslos | 281 (289) | SPD + BHE + FDP | 206 (220) |
| 1957 Januar ²⁾ | | CDU/CSU + DP + FVP | 285 (293) | SPD + BHE + FDP + CVP | 212 (226) |
| 3. Wahlperiode 1957 Oktober | Konrad Adenauer (CDU) | CDU/CSU + DP | 287 (295) | SPD + FDP | 210 (224) |
| 4. Wahlperiode 1961 November | Konrad Adenauer (CDU) - bis Rücktritt 1963 - Ludwig Erhard (CDU) | CDU/CSU + FDP | 309 (318) | SPD | 190 (203) |
| 1963 Oktober | | | | | |
| 5. Wahlperiode 1965 Oktober | Ludwig Erhard (CDU) - bis Rücktritt 1966 - | CDU/CSU + FDP | 294 (301) | SPD | 202 (217) |
| 1966 Oktober | | CDU/CSU (Minderheitsregierung) | 245 (251) | SPD + FDP | 251 (267) |
| 1966 Dezember | Kurt Georg Kiesinger (CDU) | CDU/CSU + SPD | 447 (468) | FDP | 49 (50) |
| 6. Wahlperiode 1969 Oktober | Willy Brandt (SPD) | SPD + FDP + Parteilos (Durch mehrere Fraktionswechsel 1970 bis 1972 "Patt-Situation"!) | 254 (268) | CDU/CSU | 242 (250) |
| 1972 Mai | (Durch mehrere Fraktionswechsel 1970 bis 1972 "Patt-Situation"!) | | 248 (260) | | 248 (258) |
| 7. Wahlperiode 1972 Dezember | Willy Brandt (SPD) - bis Rücktritt 1974 - Helmut Schmidt (SPD) | SPD + FDP | 271 (284) | CDU/CSU | 225 (234) |
| 1974 Mai | | | | | |
| 8. Wahlperiode 1976 Dezember | Helmut Schmidt (SPD) | SPD + FDP | 253 (264) | CDU/CSU | 243 (254) |
| 9. Wahlperiode 1980 November | Helmut Schmidt (SPD) | SPD + FDP | 271 (282) | CDU/CSU | 226 (237) |
| 1982 September | | SPD (Minderheitsregierung) | 216 (226) | CDU/CSU + FDP | 281 (293) |
| 1982 Oktober | | Helmut Kohl (CDU) | CDU/CSU + FDP | 279 (291) | SPD |
| 10. Wahlperiode 1983 März | Helmut Kohl (CDU) | CDU/CSU + FDP | 278 (290) | SPD + GRÜNE | 220 (230) |
| 11. Wahlperiode 1987 März | Helmut Kohl (CDU) | CDU/CSU + FDP | 269 (282) | SPD + GRÜNE | 228 (237) |
| 12. Wahlperiode³⁾ 1990 Dezember | Helmut Kohl (CDU) | CDU/CSU + FDP | 398 | SPD + DIE LINKE + GRÜNE | 264 |
| 13. Wahlperiode 1994 Oktober | Helmut Kohl (CDU) | CDU/CSU + FDP | 341 | SPD + GRÜNE + DIE LINKE | 331 |
| 14. Wahlperiode 1998 Oktober | Gerhard Schröder (SPD) | SPD + GRÜNE | 345 | CDU/CSU + FDP + DIE LINKE | 324 |
| 15. Wahlperiode 2002 Oktober | Gerhard Schröder (SPD) | SPD + GRÜNE | 306 | CDU/CSU + FDP + DIE LINKE | 297 |
| 16. Wahlperiode 2005 November | Angela Merkel (CDU) | CDU/CSU + SPD | 448 | GRÜNE + FDP + DIE LINKE | 166 |
| 17. Wahlperiode 2009 Oktober | Angela Merkel (CDU) | CDU/CSU + FDP | 332 | SPD + GRÜNE + DIE LINKE | 290 |
| 18. Wahlperiode 2013 Oktober | Angela Merkel (CDU) | CDU/CSU + SPD | 504 | DIE LINKE + GRÜNE | 127 |

¹⁾ In Klammern () = einschließlich Berliner Abgeordnete. - ²⁾ Eintritt von 10 saarländischen MdB. - ³⁾ Erste gesamtdeutsche Wahl.

Quelle: Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestags 1949 bis 1982 (S. 355 ff.).

9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|------------------------------------|-------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Aigner, Dr. Heinrich | | CSU | 1957 - 1980 | – |
| Aigner, Ilse | | CSU | 1998 - 2013 | – |
| Albrecht, Lisa | 18 | SPD | – | 1949 - 1958 |
| Albsteiger, Katrin | | CSU | – | 2013 - |
| Althammer, Dr. Walter | 59 | CSU | 1961 - 1985 | – |
| Altmann, Elisabeth | | GRÜNE | – | 1994 - 1998 |
| Amling, Max | | SPD | 1972 - 1976 | 1976 - 1990 |
| Aretin Freiherr von, Anton | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Arndt, Dr. Adolf | | SPD | – | 1957 - 1961 |
| Auernhammer, Artur Friedrich | 78 | CSU | – | 2004 - 2005, 2013 - |
| Aumer, Hermann | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Aumer, Peter | | CSU | 2009 - 2013 | – |
| Bär, Dorothee (2006: Mantel) | 81 | CSU | 2009 - | 2002 - 2009 |
| Bahr, Ulrike Renate Martina | | SPD | – | 2013 - |
| Balke, Dr. Siegfried | | CSU | 1957 - 1965 | 1965 - 1969 |
| Bals, Hans | | SPD | – | 1953 - 1972 |
| Bamberg, Georg | 50 | SPD | – | 1981 - 1990 |
| Bard, Dr. Sabine | 58 | GRÜNE | – | 1983 - 1985 |
| Barthel, Klaus | | SPD | – | 1994 - |
| Bartz, Julia | | CSU | – | 2013 - |
| Bastian, Gert | | GRÜNE | – | 1983 - 1987 |
| Batz, Hans | | SPD | 1969 - 1980 | – |
| Bauer, Hannsheinz | | SPD | – | 1953 - 1972 |
| Bauer, Josef | | CSU | 1953 - 1969 | – |
| Bauereisen, Friedrich | | CSU | 1949 - 1961 | – |
| Baumgartner, Dr. Joseph | 5 | BP | – | 1949 - 1951 |
| Baur, Valentin | | SPD | – | 1949 - 1961 |
| Bayerl, Dr. Alfons | 33 | SPD | – | 1967 - 1980 |
| Bayern Prinz von, Konstantin | 34 | CSU | 1965 - 1969 | – |
| Becher, Dr. Walter | | CSU | – | 1965 - 1980 |
| Beckstein, Dr. Günther | 77, 81 | CSU | – | 2005 |
| Behrisch, Arno | | SPD | 1949 - 1953 | 1953 - 1961 |
| Bender, Reinhold | | GB/BHE | – | 1953 - 1957 |
| Berg, Dr. Axel | | SPD | 1998 - 2009 | – |
| Besold, Dr. Anton | | BP ²⁾ | 1949 - 1953, 1957 - 1969 | – |
| Bieganowski, Anna Maria | 10 | WAV | – | 1952 - 1953 |
| Biehle, Alfred | 65 | CSU | 1969 - 1990 | – |
| Blank, Renate | | CSU | 1990 - 1998, 2002 - 2009 | 1998 - 2002 |
| Bodensteiner, Hans | | CSU | 1949 - 1953 | – |
| Böhm, Fritz | | SPD | – | 1965 - 1972 |
| Bötsch, Dr. Wolfgang | | CSU | 1976 - 2005 | – |
| Brandl, Dr. Reinhard | | CSU | 2009 - | – |
| Braun, Hildebrecht | | FDP | – | 1994 - 2002 |
| Bredl, Wenzel | | SPD | 1969 - 1976 | – |
| Breil, Klaus | | FDP | – | 2009 - 2013 |
| Brenck, Dr. Heinz | | CSU | 1961 - 1969 | – |
| Brunner, Josef | 65 | CSU | – | 1980 - 1987, 1990 |
| Brunner, Dr. Karl Heinz | | SPD | – | 2013 - |
| Bueb, Eberhard | 58 | GRÜNE | – | 1985 - 1987 |
| Büchler, Hans | 39 | SPD | 1972 - 1983 | 1971 - 1972, 1983 - 1994 |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1957 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|---|-------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Büttner, Hans | 79 | SPD | – | 1990 - 2004 |
| Bulling-Schröter, Eva-Maria Elisabeth | | DIE LINKE | – | 1994 - 2002, 2005 - |
| Burgmann, Dieter | 57 | GRÜNE | – | 1983 - 1985 |
| Burkert, Martin | | SPD | – | 2005 - |
| Cantzier, Roland | 40 | CSU | – | 1972 |
| Christ, Herbert | | FDP | – | 1972 - 1976 |
| Daniels, Dr. Wolfgang | | GRÜNE | – | 1987 - 1990 |
| Dasch, Valentin | 41 | CSU | 1969 - 1972 | – |
| Decker, Dr. Hugo | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Dehler, Dr. Thomas | 32 | FDP | – | 1949 - 1967 |
| Deligöz, Ekin | | GRÜNE | – | 1998 - |
| Demmelmeier, Hans | | CSU | 1953 - 1961 | – |
| Deß, Albert | 78 | CSU | – | 1990 - 2004 |
| Dewald, Georg | | SPD | – | 1953 - 1961 |
| Dirscherl, Hans | | FDP | – | 1949 - 1953 |
| Dittmar, Sabine | | SPD | – | 2013 - |
| Dittrich, Dr. Stefan | | CSU | 1953 - 1972 | – |
| Dobrindt, Alexander | | CSU | 2002 - | – |
| Dollinger, Dr. Werner | | CSU | 1953 - 1972, 1976 - 1990 | 1972 - 1976 |
| Donhauser, Anton | | BP ²⁾ | 1953 - 1957 | 1949 - 1953 |
| Drachsler, Hans | | CSU | 1957 - 1965 | – |
| Dressel, Dr. Carl-Christian | | SPD | – | 2005 - 2009 |
| Drexler, Gerhard | 88 | FDP | – | 2013 |
| Durz, Hansjörg | | CSU | 2013 - | – |
| Eberl, Iris | 89 | CSU | – | 2015 - |
| Eckhardt, Dr. Walter | 16, 28 | GB/BHE ³⁾ | – | 1953 - 1961, 1964 - 1965 |
| Ehnes, Georg | 42 | CSU | 1961 - 1972 | – |
| Eichhorn, Maria | | CSU | 2002 - 2009 | 1990 - 2002 |
| Eichner, Josef | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Eimer, Norbert | | FDP | – | 1976 - 1994 |
| Engelhard, Hans Arnold | | FDP | – | 1972 - 1994 |
| Engelsberger, Matthias | | CSU | 1969 - 1990 | – |
| Erdel, Rainer | | FDP | – | 2009 - 2013 |
| Ernst, Klaus Friedrich | | DIE LINKE | – | 2005 - |
| Ernstberger, Petra Beate | | SPD | 1998 - 2002 | 1994 - 1998, 2002 - |
| Ertl, Josef | | FDP | – | 1961 - 1987 |
| Etzel, Dr. Hermann | | BP | – | 1949 - 1953 |
| Fabritius, Dr. Bernd-Bernhard | | CSU | – | 2013 - |
| Fahrenschon, Georg | 82 | CSU | 2005 - 2007 | 2002 - 2005 |
| Falkner, Dr. Ernst | 4 | BP | – | 1949 - 1950 |
| Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt | 68 | CSU | 1980 - 1995 | – |
| Feile, Peter | | SPD | – | 1980 - 1983 |
| Felder, Josef | | SPD | – | 1957 - 1969 |
| Fell, Hans-Josef | | GRÜNE | – | 1998 - 2013 |
| Fellermaier, Ludwig | | SPD | – | 1965 - 1980 |
| Fellner, Hermann | | CSU | 1980 - 1990 | – |
| Feury Freiherr von auf Hilling, Otto | 16 | CSU | – | 1957 |
| Fink, Dr. Konrad | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Flisek, Christian | | SPD | – | 2013 - |
| Fischer, Wilhelm | 9 | SPD | 1949 - 1951 | – |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1953 CSU. ³⁾ Ab 1957 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|--|-------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Fograscher, Gabriele Susanne | | SPD | – | 1994 - |
| Folger, Erwin | 18 | SPD | 1965 - 1972 | 1958 - 1965 |
| Frankenhauser, Herbert | | CSU | 1990 - 2013 | – |
| Franz, Dr. Ludwig | | CSU | 1953 - 1976 | – |
| Frenzel, Alfred | 20 | SPD | – | 1953 - 1960 |
| Freudenstein, Dr. Astrid | | CSU | – | 2013 - |
| Friedrich, Bruno | | SPD | – | 1972 - 1980 |
| Friedrich, Dr. Gerhard | | CSU | 1987 - 2002 | – |
| Friedrich, Dr. Hans-Peter | | CSU | 2002 - | 1998 - 2002 |
| Friedrich, Horst | | FDP | – | 1990 - 2009 |
| Frieser, Michael | | CSU | 2009 - | – |
| Fritsch, Walter | | SPD | – | 1961 - 1972 |
| Fröhlich, Hans-Gerd | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Frühwald, Konrad | | FDP | – | 1949 - 1957 |
| Fuchs, Gustav | | CSU | 1949 - 1961 | – |
| Fuchs, Dr. Karl | | CSU | 1972 - 1980 | 1969 - 1972 |
| Fürstenberg Freiherr von, Elimar | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Fugger von Glött Fürst, Josef | | CSU | 1949 - 1953 | – |
| Funk, Friedrich | 27 | CSU | 1949 - 1963 | – |
| Gambke, Dr. Thomas | | GRÜNE | – | 2009 - |
| Gauweiler, Dr. Peter | 89 | CSU | 2002 - 2015 | – |
| Geiger, Helmut | 30 | CSU | – | 1965 |
| Geiger, Hugo | | CSU | 1953 - 1961 | – |
| Geiger, Michaela | 72 | CSU | 1987 - 1998 | 1980 - 1987 |
| Geis, Norbert | | CSU | 1987 - 2013 | – |
| Geisendörfer, Ingeborg | | CSU | – | 1953 - 1972 |
| Geisenhofer, Franz Xaver | 31 | CSU | – | 1967 - 1980 |
| Geldner, Karl | 35 | FDP | – | 1965 - 1969, 1970 - 1976 |
| Gerlach, Paul | | CSU | 1969 - 1987 | – |
| Gerstl, Friedrich | | SPD | – | 1972 - 1987 |
| Gierenstein, Karl Heinz | | CSU | 1965 - 1980 | – |
| Girisch, Georg | | CSU | 1998 - 2005 | – |
| Gleissner, Dr. Franz | | CSU | 1953 - 1972 | – |
| Glos, Michael | | CSU | 1976 - 2013 | – |
| Gloser, Günter | | SPD | 1998 - 2002 | 1994 - 1998, 2002 - 2013 |
| Glötz, Prof. Dr. Peter | 45, 70 | SPD | – | 1972 - 1977, 1983 - 1996 |
| Göppel, Josef | | CSU | 2002 - | – |
| Götz, Dr. Eicke | | CSU | 1980 - 1983, 1987 - 1990 | – |
| Goetzendorff, Günter | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Götzer, Dr. Wolfgang | 55 | CSU | 1990 - 2013 | 1984 - 1987 |
| Gohlke, Nicole Stephanie | | DIE LINKE | – | 2009 - |
| Graf, Angelika | | SPD | – | 1994 - 2013 |
| Graf, Dr. Benno | | CSU | 1953 - 1957 | – |
| Graf, Otto | | SPD | 1949 - 1953 | – |
| Gröbl, Wolfgang | | CSU | 1987 - 1998 | – |
| Grötsch, Uli | | SPD | – | 2013 - |
| Grünbeck, Josef | | FDP | – | 1983 - 1994 |
| Gruß, Miriam | | FDP | – | 2005 - 2013 |
| Gumrum, Otto | | CSU | 1953 - 1957 | – |
| Guttenberg Freiherr von und zu, Karl-Theodor | 86 | CSU | 2002 - 2011 | – |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. 1) | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|--|--------|--------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Guttenberg Freiherr von und zu, Karl Theodor | 40 | CSU | 1957 - 1969 | 1969 - 1972 |
| Haack, Dr. Dieter | | SPD | 1969 - 1976 | 1976 - 1990 |
| Haage, Hermann | 36 | SPD | – | 1961 - 1970 |
| Haas, Dr. Albrecht | 35 | FDP | – | 1965 - 1970 |
| Haas, Centa | 27 | CSU | – | 1963 - 1965 |
| Haase, Horst | | SPD | 1972 - 1976 | 1976 - 1987 |
| Haberl, Fritz | | CSU | – | 1976 - 1980 |
| Häfner, Gerald | 74 | GRÜNE | – | 1987 - 1990, 1994 - 1998, 2001 - 2002 |
| Hagl-Kehl, Rita | | SPD | – | 2013 - |
| Hahn, Florian | | CSU | 2009 - | – |
| Hamm-Brücher, Dr. Hildegard | | FDP | – | 1976 - 1990 |
| Handlos, Franz | | CSU | 1972 - 1987 | – |
| Haniel-Niethammer von, Fritz | | CSU | – | 1957 - 1965 |
| Hartmann, Klaus | 55 | CSU | 1976 - 1984 | – |
| Hasselfeldt, Gerda Maria | 60 | CSU | 1990 - | 1987 - 1990 |
| Hauffe, Herbert | | SPD | 1953 - 1957, 1961 - 1965 | 1957 - 1961, 1965 - 1969 |
| Hauser, Hansgeorg | | CSU | 1990 - 2002 | – |
| Heinrich, Gabriela | | SPD | – | 2013 - |
| Henckel Graf von Donnersmarck, Dr. Georg | 19 | CSU | – | 1953 - 1957, 1959 - 1961 |
| Herold, Karl | | SPD | – | 1953 - 1976 |
| Herrmann, Matthäus | | SPD | 1949 - 1953 | – |
| Hiksch, Uwe | | SPD 2) | 1998 - 2002 | 1994 - 1998 |
| Hinsken, Ernst | | CSU | 1983 - 2013 | 1980 - 1983 |
| Hirsch, Martin | 39 | SPD | 1961 - 1971 | – |
| Höcherl, Hermann | | CSU | 1953 - 1976 | – |
| Höffkes, Peter | | CSU | 1983 - 1990 | 1976 - 1983 |
| Hoegner, Dr. Wilhelm | 21 | SPD | – | 1961 - 1962 |
| Höhne, Franz | | SPD | – | 1949 - 1969 |
| Höpfinger, Stefan | | CSU | 1976 - 1990 | – |
| Hörauf, Fritz-Wilhelm | | SPD | – | 1953 - 1969 |
| Hösl, Alex | 44 | CSU | 1961 - 1977 | – |
| Hofbauer, Klaus | | CSU | 1998 - 2009 | – |
| Hoffmann, Alexander | | CSU | 2013 - | – |
| Hofmann, Frank | | SPD | – | 1994 - 2013 |
| Hofmann, Karl | | SPD | 1965 - 1976 | 1976 - 1983 |
| Hofreiter, Dr. Anton | | GRÜNE | – | 2005 - |
| Holetschek, Klaus | 75 | CSU | – | 1998 - 2002 |
| Hollerith, Josef | | CSU | 1994 - 2002 | 1990 - 1994 |
| Holmeier, Karl | | CSU | 2009 - | – |
| Horlacher, Dr. Michael | | CSU | 1949 - 1957 | – |
| Hudak, Dr. Albert | | CSU | 1965 - 1969 | – |
| Huyn Graf, Hans | 62 | CSU | 1976 - 1987 | 1988 - 1990 |
| Ilk, Dr. Herta | 1 | FDP | – | 1949 - 1957 |
| Irber, Brunhilde | | SPD | – | 1994 - 2009 |
| Irlstorfer, Erich | | CSU | 2013 - | – |
| Irmer, Ulrich | | FDP | – | 1987 - 2002 |
| Jaeger, Dr. Richard | | CSU | 1949 - 1980 | – |
| Janecek, Dieter Gerald | | GRÜNE | – | 2013 - |
| Jawurek, Helmut | | CSU | – | 1994 - 1998 |
| Jobst, Dr. Dionys | | CSU | 1969 - 1998 | – |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1999 PDS.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|--|-------------------|--------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Kahn, Karl | | CSU | 1949 - 1957 | – |
| Kahn-Ackermann, Georg | 21, 36, 43 | SPD | – | 1953 - 1957, 1962 - 1969, 1970 - 1974 |
| Kalb, Bartholomäus | | CSU | 1987 - | – |
| Karl, Alois | | CSU | 2005 - | – |
| Karpf, Hugo | | CSU | 1949 - 1957 | – |
| Kastner, Susanne | 63 | SPD | – | 1989 - 2013 |
| Kaupa, Gerlinde | | CSU | – | 2002 - 2005 |
| Kekeritz, Uwe | | GRÜNE | – | 2009 - |
| Keller, Peter | 64 | CSU | – | 1980 - 1987, 1990 - 1998 |
| Keller, Dr. Wilfried | 11 | WAV ²⁾ | – | 1952 - 1957 |
| Kelly, Petra | | GRÜNE | – | 1983 - 1990 |
| Kemmer, Emil | 29 | CSU | 1949 - 1964 | – |
| Kempfler, Dr. Fritz | | CSU | 1957 - 1976 | – |
| Kiechle, Ignaz | | CSU | 1972 - 1994 | 1969 - 1972 |
| Kihn, Dr. Karl Alfred | | CSU | 1953 - 1957 | – |
| Kißlinger, Karl | | SPD | – | 1983 - 1990 |
| Klausner, Wolfgang | 17 | CSU | 1953 - 1958 | – |
| Klein, Hans | 71 | CSU | 1976 - 1980, 1987 - 1990 | 1980 - 1987, 1990 - 1996 |
| Kleindienst, Dr. Josef Ferdinand | | CSU | 1949 - 1957 | – |
| Kley, Dr. Gisbert | | CSU | – | 1969 - 1972 |
| Klötzer, Dr. Otto | | GB/BHE | – | 1953 - 1957 |
| Knoeringen von, Waldemar | 6 | SPD | – | 1949 - 1951 |
| Knorr, Dr. Friedrich | | CSU | 1957 - 1965 | – |
| Köhler, Dr. Heinz | | SPD | – | 2002 - 2005 |
| Körber, Sebastian | | FDP | – | 2009 - 2013 |
| Kofler, Dr. Bärbel | 79 | SPD | – | 2004 - |
| Kohlberger, Richard | | SPD | – | 1961 - 1972 |
| Kolbow, Walter | | SPD | – | 1980 - 2009 |
| Koschyk, Hartmut | | CSU | 1994 - | 1990 - 1994 |
| Kramel, Angelo | | CSU | 1953 - 1957 | 1957 - 1961 |
| Kramme, Anette | | SPD | – | 1998 - |
| Kraus, Rudolf | | CSU | 1976 - 2005 | – |
| Kreile, Prof. Dr. Reinhold | 61, 64 | CSU | – | 1969 - 1987, 1988 - 1990 |
| Kreuzeder, Matthias | | GRÜNE | – | 1987 - 1990 |
| Kreyssig, Dr. Gerhard | 6 | SPD | – | 1951 - 1965 |
| Krone-Appuhn, Ursula | | CSU | – | 1976 - 1987 |
| Krug, Georg | | CSU | 1957 - 1969 | – |
| Krumwiede, Agnes | | GRÜNE | – | 2009 - 2013 |
| Kubatschka, Horst | | SPD | – | 1990 - 2005 |
| Kubitza, Werner | | FDP | – | 1961 - 1969 |
| Kuchtner, Dr. Edeltraud | | CSU | – | 1953 - 1972 |
| Kunz, Dr. Maximilian | | CSU | 1972 - 1990 | – |
| Kurlbaum, Georg | | SPD | 1949 - 1953, 1965 - 1969 | 1953 - 1965 |
| Laforet, Dr. Wilhelm | | CSU | 1949 - 1953 | – |
| Lambinus, Uwe | 45 | SPD | – | 1972 - 1976, 1977 - 1994 |
| Lampl, Roman | 4 | BP | – | 1950 - 1953 |
| Lang, Georg | 30 | CSU | 1957 - 1961 | 1953 - 1957, 1961 - 1965 |
| Lange, Ulrich | | CSU | 2009 - | – |
| Langenbeck, Walter | | SPD | – | 1961 - 1972 |
| Lanzinger, Barbara | 77 | CSU | – | 2002 - 2005, 2013 - |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1953 GB/BHE.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|--|-------------------|--------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Lattmann, Dieter | | SPD | – | 1972 - 1980 |
| Launert, Silke | | CSU | – | 2013 - |
| Lautenschlager, Hans | 20 | SPD | – | 1960 - 1976 |
| Lehmer, Dr. Max | | CSU | 2005 - 2013 | – |
| Lehrieder, Paul Alois | | CSU | 2005 - | – |
| Leidinger, Robert | | SPD | – | 1987 - 2002 |
| Lemmrich, Karl Heinz | 62 | CSU | 1965 - 1988 | 1961 - 1965 |
| Lenz, Dr. Andreas | | CSU | 2013 - | – |
| Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp-Nerius | | CSU | 2013 - | – |
| Lermer, Josef | 28 | CSU | 1953 - 1964 | – |
| Leukert, Edmund | 17, 24 | CSU | – | 1953 - 1957, 1958 - 1961, 1962 - 1969 |
| Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine | | FDP | – | 1990 - 2013 |
| Lindholz, Andrea | | CSU | 2013 - | – |
| Linnert, Dr. Fritz | 1 | FDP | – | 1949 |
| Linsmeier, Josef | | CSU | 1980 - 1990 | – |
| Lintner, Eduard | | CSU | 1980 - 2009 | 1976 - 1980 |
| Löfflad, Hans | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Loibl, Martin | 7 | CSU | 1949 - 1951 | – |
| Loritz, Alfred | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Lotter, Dr. Erwin | 83 | FDP | – | 2008 - 2013 |
| Lowack, Ortwin | | CSU | 1980 - 1994 | – |
| Ludwig, Daniela | | CSU | 2013 - | – |
| Lücker, Hans August | | CSU | 1953 - 1980 | – |
| Lutz, Egon | | SPD | 1972 - 1983 | 1983 - 1990 |
| Männle, Prof. Ursula | 48 | CSU | – | 1979 - 1980, 1983 - 1994 |
| Maerkl, Heinrich | 12 | BP | – | 1952 - 1953 |
| Manteuffel-Szoegge Baron von, Dr. Georg | 24 | CSU | 1953 - 1962 | – |
| Marschall, Manfred | | SPD | 1972 - 1976 | 1976 - 1983 |
| Martiny-Glotz, Dr. Anke (1972: Riedel-Martiny) | 63 | SPD | – | 1972 - 1989 |
| Marx, Franz | | SPD | 1949 - 1953, 1961 - 1972 | 1953 - 1961 |
| Mascher, Ulrike | | SPD | 1990 - 2002 | – |
| Mattischeck, Heide | | SPD | – | 1990 - 2002 |
| Mayer, Dr. Martin | | CSU | 1990 - 2005 | – |
| Mayer, Stephan Ernst Johann | | CSU | 2002 - | – |
| Mayerhofer, Georg | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Meier, Reiner | | CSU | – | 2013 - |
| Meierhofer, Horst | | FDP | – | 2005 - 2013 |
| Meitinger, Dr. Franz Xaver | 8 | BP | – | 1951 - 1953 |
| Memmel, Linus | | CSU | 1957 - 1976 | – |
| Menth, Otto | 42 | CSU | – | 1972 |
| Metter, Rudolf | | SPD | – | 1957 - 1965 |
| Meyer, Doris | | CSU | – | 2002 - 2005 |
| Meyer, Philipp | 22 | CSU | 1953 - 1962 | – |
| Michelbach, Hans Georg | | CSU | 2002 - | 1994 - 2002 |
| Miller, Anton | | CSU | – | 1953 - 1957 |
| Möller, Kornelia | | DIE LINKE | – | 2005 - 2013 |
| Montag, Jerzy | | GRÜNE | – | 2002 - 2013 |
| Moosbauer, Christoph | | SPD | 1998 - 2002 | – |
| Mortler, Marlene | | CSU | 2002 - | – |
| Mücke, Dr. Willibald | | SPD | 1949 - 1953 | – |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|---|-------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Müller, Dr. Gerd | | CSU | 1994 - | – |
| Müller, Dr. Günther | | SPD ²⁾ | 1965 - 1972, 1976 - 1994 | 1972 - 1976 |
| Müller, Hans | | SPD | – | 1953 - 1965 |
| Müller, Richard | | SPD | 1972 - 1976 | 1976 - 1983 |
| Müller, Rudolf | | SPD | – | 1972 - 1994 |
| Müller, Stefan | | CSU | 2002 - | – |
| Murr, Leonhard | | FDP | – | 1957 - 1965 |
| Nickl, Christof | | CSU | 1949 - 1953 | – |
| Niederalt, Alois | | CSU | 1953 - 1969 | – |
| Niegel, Lorenz | | CSU | 1969 - 1990 | – |
| Niklas, Prof. Dr. Wilhelm | 7 | CSU | – | 1951 - 1953 |
| Nüßlein, Dr. Georg | | CSU | 2002 - | – |
| Oberländer, Prof. Dr. Theodor | | GB/BHE | – | 1953 - 1957 |
| Obermeier, Franz | | CSU | 1998 - 2013 | – |
| Oesterle, Dr. Josef | 19 | CSU | 1949 - 1959 | – |
| Oettingen-Wallerstein Fürst zu, Eugen | 5, 12 | BP | – | 1951 - 1952 |
| Op den Orth, Franz | | SPD | – | 1953 - 1957 |
| Oßner, Florian | | CSU | 2013 - | – |
| Oßwald, Melanie | 76 | CSU | – | 2002 - 2005 |
| Oswald, Eduard | | CSU | 1987 - 2013 | – |
| Ott, Anton | | CSU | 1965 - 1972 | – |
| Paintner, Johann | | FDP | – | 1976 - 1994 |
| Parzinger, Sepp | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Paschek, Wilhelm | 11 | WAV | – | 1949 - 1952 |
| Paula, Heinz | | SPD | – | 2002 - 2013 |
| Pfaff, Prof. Dr. Martin | | SPD | – | 1990 - 2002 |
| Pfannenstein, Georg | | SPD | – | 1994 - 2002 |
| Pöpl, Ernst Josef | 59 | CSU | – | 1985 - 1987 |
| Pohle, Dr. Wolfgang | 38 | CSU | 1969 - 1971 | 1965 - 1969 |
| Popp, Karl-Heinz | | FDP | – | 1980 - 1983 |
| Porsch, Werner | 32 | FDP | – | 1967 - 1969 |
| Porzner, Konrad | 23, 51, 66 | SPD | – | 1962 - 1981, 1983 - 1990 |
| Post, Florian Michael Josef | | SPD | – | 2013 - |
| Prennel, Karl | 14 | SPD | – | 1955 - 1961 |
| Probst, Dr. Albert | | CSU | 1969 - 1998 | – |
| Probst, Dr. Maria | 31 | CSU | 1949 - 1967 | – |
| Prochazka, Herbert | 41 | CSU | – | 1965 - 1969, 1972 |
| Pronold, Florian Joseph Horst | | SPD | – | 2002 - |
| Protzner, Dr. Bernd | | CSU | 1990 - 2002 | – |
| Raab, Daniela | | CSU | 2005 - 2013 | 2002 - 2005 |
| Radwan, Alexander | | CSU | 2013 - | – |
| Rahn, Wilhelm | 2 | BP | – | 1950 - 1953 |
| Raidel, Hans | | CSU | 1990 - 2009 | – |
| Rainer, Alois | | CSU | 1965 - 1983 | – |
| Rainer, Alois Georg Josef | | CSU | 2013 - | – |
| Ramminger, Dr. August | | CSU | 1961 - 1965 | – |
| Ramsauer, Dr. Peter | | CSU | 1990 - | – |
| Regenspurger, Otto | | CSU | 1976 - 1998 | – |
| Reichold, Heinrich | 46, 48 | CSU | – | 1978 - 1979 |
| Reichstein, Willi | | GB/BHE | – | 1953 - 1957 |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Ab 1972 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|--|-------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Reindl, Otto | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Reischl, Dr. Gerhard | | SPD | – | 1961 - 1972 |
| Reitzner, Richard | 23 | SPD | – | 1949 - 1962 |
| Riederer Freiherr von Paar zu Schönau, Max | | CSU | 1953 - 1957 | – |
| Riedl, Dr. Erich | | CSU | 1976 - 1998 | 1969 - 1976 |
| Rind, Hermann | | FDP | – | 1987 - 1994 |
| Rinke, Dr. Walter | | CSU | – | 1953 - 1957 |
| Roedel, Hannelore | | CSU | – | 2002 - 2005 |
| Röhner, Paul | 52 | CSU | 1965 - 1982 | – |
| Rohde, Jörg | 84 | FDP | – | 2005 - 2008 |
| Rose, Dr. Klaus | 44 | CSU | 1980 - 2005 | 1977 - 1980 |
| Rosenthal, Philip | | SPD | – | 1976 - 1983 |
| Roser, Hans | | CSU | – | 1969 - 1976 |
| Rossmanith, Kurt | | CSU | 1980 - 2009 | – |
| Roth, Claudia Benedikta | 74 | GRÜNE | – | 1998 - 2001, 2002 - |
| Ruck, Dr. Christian | | CSU | 1990 - 2013 | – |
| Rützel, Bernd | | SPD | – | 2013 - |
| Rupprecht, Albert Robert | | CSU | 2005 - | 2002 - 2005 |
| Rupprecht, Marlene | 70 | SPD | – | 1996 - 2013 |
| Rust, Bärbel | | GRÜNE | – | 1987 - 1990 |
| Saibold, Halo | | GRÜNE | – | 1987 - 1990, 1994 - 1998 |
| Sassnick, Walter | 14 | SPD | 1949 - 1955 | – |
| Sauter, Alfred | 61 | CSU | – | 1980 - 1988 |
| Schäffer, Fritz | | CSU | 1949 - 1961 | – |
| Schätz, Hermann | | SPD | – | 1980 - 1983 |
| Scharfenberg, Elisabeth | | GRÜNE | – | 2005 - |
| Schatz, Dr. Josef | | CSU | 1949 - 1953 | – |
| Schedl, Albert | 37 | CSU | 1976 - 1980 | 1971 - 1976 |
| Scheel, Christine | 87 | GRÜNE | – | 1994 - 2012 |
| Scheu, Gerhard | | CSU | 1983 - 2002 | – |
| Scheuer, Dr. Andreas Franz | | CSU | 2005 - | 2002 - 2005 |
| Schieder, Marianne | | SPD | – | 2005 - |
| Schieder, Werner | | SPD | – | 2009 - 2013 |
| Schiller, Christoph | | SPD | – | 1969 - 1972 |
| Schily, Otto | | SPD | – | 1990 - 2009 |
| Schlager, Manfred | | CSU | – | 1965 - 1969 |
| Schlee, Albrecht | 25 | CSU | 1957 - 1961, 1965 - 1972 | 1963 - 1965 |
| Schleicher, Ursula | | CSU | – | 1972 - 1980 |
| Schmalz-Jacobsen, Cornelia | | FDP | – | 1990 - 1998 |
| Schmidbauer, Horst | | SPD | 1998 - 2002 | 1990 - 1998, 2002 - 2005 |
| Schmidhuber, Peter | 47 | CSU | 1976 - 1978 | 1965 - 1969, 1972 - 1976 |
| Schmidt, Albert | | GRÜNE | – | 1994 - 2005 |
| Schmidt, Christian | | CSU | 1990 - | – |
| Schmidt, Hannsheinrich | | FDP | – | 1961 - 1983 |
| Schmidt, Manfred | | SPD | 1969 - 1976, 1980 - 1987 | 1976 - 1980, 1987 - 1990 |
| Schmidt, Renate | | SPD | 1980 - 1983 | 1983 - 1994, 2005 - 2009 |
| Schmidt, Wilhelm | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Schneider, Dr. Oscar | | CSU | 1983 - 1990 | 1969 - 1983, 1990 - 1994 |
| Schöpfberger, Dr. Rudolf | | SPD | 1972 - 1976 | 1976 - 1994 |
| Schönauer, Friedrich | 3 | SPD | 1949 - 1950 | – |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|--|-------------------|--------------------|--------------------------|---|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Schösser, Friedrich | | SPD | – | 1998 - 2005 |
| Schuberth, Dr. Hans | | CSU | 1953 - 1957 | – |
| Schütz, Hans | 25 | CSU | 1949 - 1963 | – |
| Schulz, Jimmy | | FDP | – | 2009 - 2013 |
| Schulze-Vorberg, Dr. Max | | CSU | 1965 - 1976 | – |
| Schurer, Ewald | | SPD | – | 1998 - 2002, 2005 - |
| Schuster, Johann | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Schuster, Marina | | FDP | – | 2005 - 2013 |
| Schwarz, Andreas | | SPD | – | 2013 - |
| Seehofer, Horst | 85 | CSU | 1980 - 2008 | – |
| Seelos, Dr. Gebhard | 8 | BP | – | 1949 - 1951 |
| Segitz, Johann Adam | 9 | SPD | – | 1951 - 1953 |
| Sehling, Matthias | | CSU | – | 2002 - 2005 |
| Seib, Marion | 71, 75, 82 | CSU | – | 1996 - 1998, 2002 - 2005, 2007 - 2009 |
| Seibert, Philipp | | SPD | – | 1961 - 1976 |
| Seidel, Max | | SPD | 1953 - 1957, 1961 - 1965 | 1957 - 1961, 1965 - 1972 |
| Seidl, Franz | | CSU | 1953 - 1965 | – |
| Semler, Dr. Johannes | 3 | CSU | – | 1950 - 1953 |
| Seuffert, Walter | 33 | SPD | 1949 - 1953, 1965 - 1967 | 1953 - 1965 |
| Sieler, Wolfgang | | SPD | – | 1976 - 1990 |
| Silberhorn, Thomas | | CSU | 2002 - | – |
| Simm, Erika | | SPD | – | 1990 - 2005 |
| Simon, Paul | | SPD | – | 1969 - 1976 |
| Singhammer, Johannes | 80 | CSU | 1994 - 1998, 2009 - | 1998 - 2009 |
| Skarpelis-Sperk, Dr. Sigrid | | SPD | – | 1980 - 2005 |
| Solleder, Dr. Maximilian | | CSU | 1949 - 1953 | – |
| Sornik, Dr. Paul | | GB/BHE | – | 1953 - 1957 |
| Sowa, Ursula | | GRÜNE | – | 2002 - 2005 |
| Spatz, Joachim | | FDP | – | 2009 - 2013 |
| Spies, Josef | 34 | CSU | 1949 - 1965 | 1969 |
| Spilker, Karl-Heinz | | CSU | 1972 - 1994 | 1969 - 1972 |
| Spörl, Max | | CSU | 1953 - 1957 | – |
| Spranger, Carl-Dieter | | CSU | 1972 - 2002 | – |
| Spreti Graf von, Karl | 15 | CSU | 1949 - 1956 | – |
| Stadler, Dr. Max | 88 | FDP | – | 1994 - 2013 |
| Stamm-Fibich, Martina | | SPD | – | 2013 - |
| Stammberger, Dr. Wolfgang | | FDP ²⁾ | 1953 - 1957 | 1957 - 1969 |
| Starke, Dr. Heinz | | FDP ³⁾ | 1953 - 1957, 1976 - 1980 | 1957 - 1976 |
| Stauffenberg Schenk Graf von, Franz Ludwig | 56 | CSU | 1972 - 1984 | – |
| Stefinger, Dr. Wolfgang Dieter | | CSU | 2013 - | – |
| Stiegler, Ludwig | | SPD | – | 1980 - 2009 |
| Stiller, Georg | | CSU | 1957 - 1961 | 1953 - 1957, 1961 - 1969 |
| Stinner, Dr. Rainer | | FDP | – | 2002 - 2013 |
| Stöckl, Wilhelm | | SPD | – | 1976 - 1983 |
| Stoiber, Dr. Edmund | 76, 80 | CSU | – | 2005 |
| Stracke, Stephan | | CSU | 2009 - | – |
| Straubinger, Max | | CSU | 1994 - | – |
| Strauß, Dr. h. c. Franz Josef | 46, 60 | CSU | 1949 - 1978 | 1987 |
| Strebl, Matthäus | 68, 72, 85 | CSU | – | 1995 - 1998, 1999 - 2005, 2008 - 2009, 2013 - |
| Strobel, Käte | | SPD | 1961 - 1972 | 1949 - 1961 |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.-²⁾ Ab 1964 SPD.-³⁾ Ab 1970 CSU.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|-----------------------------------|-------------------|--------------------|--------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Strobl, Reinhold | 73 | SPD | – | 1999 - 2002 |
| Strohmayr, Alois | | SPD | – | 1961 - 1972 |
| Strosche, Dr. Johannes | | GB/BHE | – | 1953 - 1957 |
| Stücklen, Richard | | CSU | 1949 - 1990 | – |
| Sühler, Gustav | | CSU | 1957 - 1965 | – |
| Süßmair, Alexander | | DIE LINKE | – | 2009 - 2013 |
| Supf, Dr. Ernst | | FDP | – | 1961 - 1965 |
| Tausend, Claudia Rosina | | SPD | – | 2013 - |
| Teuchner, Jella | | SPD | – | 1994 - 2009 |
| Thieme, Willy | | SPD | – | 1953 - 1957 |
| Thomae, Stepahn | | FDP | – | 2009 - 2013 |
| Tichi, Hans | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Titze-Stecher, Uta | | SPD | – | 1990 - 2002 |
| Träger, Carsten Dietmar | | SPD | – | 2013 - |
| Trischler, Dr. Josef | | FDP | – | 1949 - 1953 |
| Ueberschär, Dr. Kurt | 51 | SPD | – | 1981 - 1983 |
| Uhl, Dr. Hans-Peter | | CSU | 1998 - | – |
| Ullrich, Dr. Volker Michael | | CSU | 2013 - | – |
| Unertl, Franz Xaver | 37 | CSU | 1953 - 1970 | – |
| Vahlberg, Jürgen | | SPD | 1972 - 1976 | 1983 - 1990 |
| Verheugen, Günter | 73 | SPD | – | 1983 - 1999 |
| Vogel, Axel | 57 | GRÜNE | – | 1985 - 1987 |
| Vogel, Dr. Hans-Jochen | 50 | SPD | 1976 - 1981 | 1972 - 1976 |
| Vogt, Karl-Heinz | | CSU | 1957 - 1969 | – |
| Voigt, Ekkehard | 47, 52 | CSU | – | 1978 - 1980, 1982 - 1983 |
| Volk, Dr. Daniel | 84 | FDP | – | 2008 - 2013 |
| Volkholz, Ludwig | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Voss, Dr. Friedrich | | CSU | – | 1976 - 1990 |
| Wacher, Gerhard | 26 | CSU | 1957 - 1961 | 1953 - 1957, 1961 - 1963 |
| Wagner, Doris Else | | GRÜNE | – | 2013 - |
| Wagner, Josef | | SPD | – | 1953 - 1957 |
| Wagner, Leo | | CSU | 1965 - 1976 | 1961 - 1965 |
| Waigel, Dr. Theodor | | CSU | 1976 - 2002 | 1972 - 1976 |
| Wallner, Josef | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Walter-Rosenheimer, Beate | 87 | GRÜNE | – | 2012 - |
| Warnke, Dr. Jürgen | | CSU | 1983 - 1998 | 1969 - 1983 |
| Wartner, Johann | | BP | 1949 - 1953 | – |
| Weickert, Stephan | 10 | WAV | – | 1949 - 1952 |
| Weigl, Franz | | CSU | 1961 - 1972 | – |
| Weinberg, Harald | | DIE LINKE | – | 2009 - |
| Weinhofer, Karl | 66 | SPD | – | 1980 - 1987, 1990 |
| Weinkamm, Otto | | CSU | 1957 - 1965 | – |
| Weinzierl, Paul | | CSU | 1961 - 1965 | – |
| Weiss, Michael | | GRÜNE | – | 1987 - 1990 |
| Weisgerber, Dr. Anja | | CSU | 2013 - | – |
| Wellhausen, Dr. Hans | | FDP | – | 1949 - 1957 |
| Wernitz, Dr. Axel | | SPD | – | 1972 - 1994 |
| Wieninger, Karl | | CSU | 1953 - 1965 | 1965 - 1969 |
| Wilhelm, Helmut | | GRÜNE | – | 1994 - 2002 |
| Wimmer, Hermann | | SPD | – | 1976 - 1994 |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 9. Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten aus Bayern seit 1949

| Name | Nr. ¹⁾ | Wahl- vorschlag | Gewählt | |
|------------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|--------------------------|
| | | | im Wahlkreis | auf Landesliste |
| | | | Jahr | |
| Wimmer, Manfred | 43 | SPD | – | 1974 - 1976, 1980 - 1983 |
| Winter, Dr. Friedrich | 15, 22 | CSU | 1957 - 1961 | 1956 - 1957, 1962 - 1965 |
| With de, Dr. Hans | | SPD | – | 1969 - 1994 |
| Wittmann, Franz | 29 | CSU | – | 1953 - 1961, 1964 - 1965 |
| Wittmann, Dr. Friedrich | 38, 69 | CSU | 1983 - 1994 | 1971 - 1983, 1994 - 1996 |
| Wittmann, Konrad | | WAV | – | 1949 - 1953 |
| Wittmann, Otto | | SPD | – | 1969 - 1980 |
| Wittmann, Simon | 56, 69 | CSU | 1990 - 1996 | 1984 - 1987 |
| Wöhrl, Dagmar | | CSU | 1994 - 1998, 2002 - | 1998 - 2002 |
| Wönner, Max | | SPD | 1949 - 1953 | – |
| Wohleben, Verena | | SPD | – | 1990 - 2005 |
| Wolf, Aribert | | CSU | – | 1998 - 2002 |
| Wolf, Hanna | | SPD | – | 1990 - 2002 |
| Wright, Heidemarie | | SPD | – | 1994 - 2009 |
| Zawadiel, Dr. Walter | | FDP | – | 1949 - 1953 |
| Zebisch, Franz | | SPD | – | 1965 - 1980 |
| Zech, Tobias | | CSU | – | 2013 - |
| Zeil, Martin | 83 | FDP | – | 2005 - 2008 |
| Zeitlmann, Wolfgang | | CSU | 1987 - 2005 | – |
| Zeulner, Emmi Kunigunda | | CSU | 2013 - | – |
| Ziegler, Erich | 26 | CSU | – | 1963 - 1980 |
| Ziegler, Dr. Franz | 2 | BP | – | 1949 |
| Zierer, Benno | | CSU | 1980 - 2002 | – |
| Zimmermann, Dr. Friedrich | | CSU | 1957 - 1990 | – |
| Zöller, Wolfgang | | CSU | 1990 - 2013 | – |
| Zoglmann, Siegfried | | CSU | – | 1972 - 1976 |
| Zollner, Gudrun Anna Therese | | CSU | – | 2013 - |
| Zühlke, Ernst | | SPD | 1949 - 1953 | 1953 - 1965 |

¹⁾ Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949

| Nr. | Ausgeschiedene Abgeordnete | | | | | Einberufene Listennachfolger | | |
|--|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|------------------------------|------------|---|
| | Name | Wahl- vor- schlag | gewählt im Wahlkreis | auf Landes- liste | Datum des Ausscheidens | Grund | MdB ab | Name |
| Nach der Bundestagswahl am 14.08.1949 | | | | | | | | |
| 1 | Linnert, Dr. Fritz | FDP | – | LL | 27.10.1949 | verstorben | 02.11.1949 | Ilk, Dr. Herta |
| 2 | Ziegler, Dr. Franz | BP | – | LL | 27.12.1949 | verstorben | 13.01.1950 | Rahn, Wilhelm |
| 3 | Schönauer, Friedrich | SPD | Kulmbach | – | 02.04.1950 | verstorben | 14.05.1950 | Semler, Dr. Johannes (CSU) |
| 4 | Falkner, Dr. Ernst | BP | – | LL | 27.10.1950 | verstorben | 10.11.1950 | Lampl, Roman |
| 5 | Baumgartner, Dr. Joseph | BP | – | LL | 01.01.1951 | Verzicht | 08.01.1951 | Oettingen-Wallerstein Fürst zu, Eugen |
| 6 | Knoeringen von, Waldemar | SPD | – | LL | 03.04.1951 | Verzicht | 10.04.1951 | Kreyssig, Dr. Gerhard |
| 7 | Loibl, Martin | CSU | Donauwörth | – | 16.04.1951 | verstorben | 27.05.1951 | Niklas, Prof. Dr. Wilhelm |
| 8 | Seelos, Dr. Gebhard | BP | – | LL | 25.09.1951 | Verzicht | 26.09.1951 | Meitinger, Dr. Franz Xaver |
| 9 | Fischer, Wilhelm | SPD | Nürnberg-Fürth | – | 21.10.1951 | verstorben | 02.12.1951 | Segitz, Johann Adam |
| 10 | Weickert, Stephan | WAV | – | LL | 16.03.1952 | verstorben | 24.03.1952 | Bieganowski, Anna Maria |
| 11 | Paschek, Wilhelm | WAV | – | LL | 22.04.1952 | verstorben | 24.04.1952 | Keller, Dr. Wilfried |
| 12 | Oettingen-Wallerstein Fürst zu, Eugen | BP | Listennachfolger | | 01.09.1952 | Verzicht | 02.09.1952 | Maerkl, Heinrich |
| Nach der Bundestagswahl am 06.09.1953 | | | | | | | | |
| 14 | Sassnick, Walter | SPD | Nürnberg | – | 06.11.1955 | verstorben | 09.11.1955 | Prennel, Karl |
| 15 | Spreti Graf von, Karl | CSU | Kempen | – | 05.03.1956 | Verzicht | 06.03.1956 | Winter, Dr. Friedrich |
| Nach der Bundestagswahl am 15.09.1957 | | | | | | | | |
| 16 | Feury Freiherr von auf Hilling, Otto | CSU | – | LL | 10.12.1957 | Verzicht | 27.12.1957 | Eckhardt, Dr. Walter |
| 17 | Klausner, Wolfgang | CSU | Traunstein | – | 17.04.1958 | verstorben | 21.04.1958 | Leukert, Edmund |
| 18 | Albrecht, Lisa | SPD | – | LL | 16.05.1958 | verstorben | 19.05.1958 | Folger, Erwin |
| 19 | Oesterle, Dr. Josef | CSU | Augsburg-Land | – | 31.08.1959 | verstorben | 05.09.1959 | Henckel Graf von Donnersmarck, Dr. Georg |
| 20 | Frenzel, Alfred | SPD | – | LL | 04.11.1960 | Verzicht | 09.11.1960 | Lautenschlager, Hans |
| Nach der Bundestagswahl am 17.09.1961 | | | | | | | | |
| 21 | Hoegner, Dr. Wilhelm | SPD | – | LL | 04.01.1962 | Verzicht | 10.01.1962 | Kahn-Ackermann, Georg |
| 22 | Meyer, Philipp | CSU | Donauwörth | – | 29.01.1962 | verstorben | 02.02.1962 | Winter, Dr. Friedrich |
| 23 | Reitzner, Richard | SPD | – | LL | 11.05.1962 | verstorben | 21.05.1962 | Porzner, Konrad |
| 24 | Manteuffel-Szoege Baron von, Dr. Georg | CSU | Schwabach | – | 08.06.1962 | verstorben | 27.06.1962 | Leukert, Edmund |
| 25 | Schütz, Hans | CSU | Dillingen | – | 05.02.1963 | Verzicht | 14.02.1963 | Schlee, Albrecht |
| 26 | Wacher, Gerhard | CSU | – | LL | 26.03.1963 | Verzicht | 01.04.1963 | Ziegler, Erich |
| 27 | Funk, Friedrich | CSU | Schweinfurt | – | 05.08.1963 | verstorben | 09.08.1963 | Haas, Centa |
| 28 | Lermer, Josef | CSU | Straubing | – | 15.07.1964 | verstorben | 21.07.1964 | Eckhardt, Dr. Walter |
| 29 | Kemmer, Emil | CSU | Bamberg | – | 07.10.1964 | Verzicht | 26.10.1964 | Wittmann, Franz |
| 30 | Lang, Georg | CSU | – | LL | 01.06.1965 | verstorben | 08.06.1965 | Geiger, Helmut |
| Nach der Bundestagswahl am 19.09.1965 | | | | | | | | |
| 31 | Probst, Dr. Maria | CSU | Karlstadt | – | 01.05.1967 | verstorben | 03.05.1967 | Geisenhofer, Franz Xaver |
| 32 | Dehler, Dr. Thomas | FDP | – | LL | 21.07.1967 | verstorben | 27.07.1967 | Porsch, Werner |
| 33 | Seuffert, Walter | SPD | München-Nord | – | 18.10.1967 | ¹⁾ | 27.10.1967 | Bayerl, Dr. Alfons |
| 34 | Bayern Prinz von, Konstantin | CSU | München-Mitte | – | 30.07.1969 | verstorben | 04.08.1969 | Spies, Josef |
| Nach der Bundestagswahl am 28.09.1969 | | | | | | | | |
| 35 | Haas, Dr. Albrecht | FDP | – | LL | 20.01.1970 | verstorben | 26.01.1970 | Geldner, Karl |
| 36 | Haage, Hermann | SPD | – | LL | 21.12.1970 | verstorben | 28.12.1970 | Kahn-Ackermann, Georg |
| 37 | Unertl, Franz Xaver | CSU | Passau | – | 31.12.1970 | verstorben | 07.01.1971 | Schedl, Albert |
| 38 | Pohle, Dr. Wolfgang | CSU | Kempen | – | 27.08.1971 | verstorben | 06.09.1971 | Wittmann, Dr. Friedrich |
| 39 | Hirsch, Martin | SPD | Hof | – | 08.12.1971 | ¹⁾ | 09.12.1971 | Büchler, Hans |
| 40 | Guttenberg Frhr. von und zu, Karl Theodor | CSU | – | LL | 06.06.1972 | Verzicht | 07.06.1972 | Cantzler, Roland |
| 41 | Dasch, Valentin | CSU | Altötting | – | 15.09.1972 | Verzicht | 18.09.1972 | Prochazka, Herbert |
| 42 | Ehnes, Georg | CSU | Ansbach | – | 19.09.1972 | Verzicht | 19.09.1972 | Menth, Otto |

¹⁾ Ernennung zum Richter beim Bundesverfassungsgericht.

Noch: 10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der
einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949

| Nr. | Ausgeschiedene Abgeordnete | | | | | Einberufene Listennachfolger | | |
|--|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|------------------------------|------------|----------------------------|
| | Name | Wahl- vor- schlag | gewählt im Wahlkreis | auf Landes- liste | Datum des Ausscheidens | Grund | MdB ab | Name |
| Nach der Bundestagswahl am 19.11.1972 | | | | | | | | |
| 43 | Kahn-Ackermann, Georg | SPD | – | LL | 18.09.1974 | Verzicht | 18.09.1974 | Wimmer, Manfred |
| Nach der Bundestagswahl am 03.10.1976 | | | | | | | | |
| 44 | Hösl, Alex | CSU | Bad Kissingen | – | 20.03.1977 | verstorben | 24.03.1977 | Rose, Dr. Klaus |
| 45 | Glötz, Dr. Peter | SPD | – | LL | 16.05.1977 | Verzicht | 20.05.1977 | Lambinus, Uwe |
| 46 | Strauß, Dr. h. c. Franz Josef | CSU | Weilheim | – | 29.11.1978 | Verzicht | 04.12.1978 | Reichhold, Heinrich |
| 47 | Schmidhuber, Peter | CSU | München-West | – | 06.12.1978 | Verzicht | 08.12.1978 | Voigt, Ekkehard |
| 48 | Reichhold, Heinrich | CSU | Listennachfolger | – | 02.10.1979 | verstorben | 04.10.1979 | Männle, Prof. Ursula |
| Nach der Bundestagswahl am 05.10.1980 | | | | | | | | |
| 50 | Vogel, Dr. Hans-Jochen | SPD | München-Nord | – | 28.01.1981 | Verzicht | 02.02.1981 | Bamberg, Georg |
| 51 | Porzner, Konrad | SPD | – | LL | 28.01.1981 | Verzicht | 02.02.1981 | Ueberschär, Dr. Kurt |
| 52 | Röhner, Paul | CSU | Bamberg | – | 11.05.1982 | Verzicht | 14.05.1982 | Voigt, Ekkehard |
| Nach der Bundestagswahl am 06.03.1983 | | | | | | | | |
| 55 | Hartmann, Klaus | CSU | Erlangen | – | 04.06.1984 | Verzicht | 04.06.1984 | Götzer, Wolfgang |
| 56 | Stauffenberg Schenk Graf von, Franz Ludwig | CSU | Starnberg | – | 20.11.1984 | Verzicht | 20.11.1984 | Wittmann, Simon |
| 57 | Burgmann, Dieter | GRÜNE | – | LL | 16.03.1985 | Verzicht | 16.03.1985 | Vogel, Axel |
| 58 | Bard, Dr. Sabine | GRÜNE | – | LL | 01.04.1985 | Verzicht | 01.04.1985 | Bueb, Eberhard |
| 59 | Althammer, Dr. Walter | CSU | Augsburg-Land | – | 15.04.1985 | Verzicht | 15.04.1985 | Pöppel, Ernst Josef |
| Nach der Bundestagswahl am 25.01.1987 | | | | | | | | |
| 60 | Strauß, Dr. h. c. Franz Josef | CSU | – | LL | 19.03.1987 | Verzicht | 24.03.1987 | Hasselfeldt, Gerda |
| 61 | Sauter, Alfred | CSU | – | LL | 06.07.1988 | Verzicht | 11.07.1988 | Kreile, Prof. Dr. Reinhold |
| 62 | Lemmrich, Karl Heinz | CSU | Donau-Ries | – | 28.07.1988 | Verzicht | 02.08.1988 | Huyn Graf, Hans |
| 63 | Martiny-Glotz, Dr. Anke | SPD | – | LL | 22.05.1989 | Verzicht | 22.05.1989 | Kastner, Susanne |
| 64 | Kreile, Prof. Dr. Reinhold | CSU | Listennachfolger | – | 22.02.1990 | Verzicht | 23.02.1990 | Keller, Peter |
| 65 | Biehle, Alfred | CSU | Main-Spessart | – | 27.04.1990 | Verzicht | 05.05.1990 | Brunner, Josef |
| 66 | Porzner, Konrad | SPD | – | LL | 02.10.1990 | Verzicht | 03.10.1990 | Weinhofer, Karl |
| Nach der Bundestagswahl am 02.12.1990 | | | | | | | | |
| Keine ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten | | | | | | | | |
| Nach der Bundestagswahl am 16.10.1994 | | | | | | | | |
| 68 | Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt | CSU | München-West | – | 19.11.1995 | Verzicht | 20.11.1995 | Strebl, Matthäus |
| 69 | Wittmann, Simon | CSU | Weiden | – | 21.08.1996 | Verzicht | 22.08.1996 | Wittmann, Dr. Friedrich |
| 70 | Glötz, Prof. Dr. Peter | SPD | – | LL | 24.09.1996 | Verzicht | 25.09.1996 | Rupprecht, Marlene |
| 71 | Klein, Hans | CSU | – | LL | 26.11.1996 | verstorben | 27.11.1996 | Seib, Marion |
| Nach der Bundestagswahl am 27.09.1998 | | | | | | | | |
| 72 | Geiger, Michaela | CSU | Weilheim | – | 30.12.1998 | verstorben | 12.01.1999 | Strebl, Matthäus |
| 73 | Verheugen, Günter | SPD | – | LL | 16.09.1999 | Verzicht | 17.09.1999 | Strobl, Reinhold |
| 74 | Roth, Claudia | GRÜNE | – | LL | 31.03.2001 | Verzicht | 01.04.2001 | Häfner, Gerald |
| 75 | Holetschek, Klaus | CSU | – | LL | 06.05.2002 | Verzicht | 07.05.2002 | Seib, Marion |
| Nach der Bundestagswahl am 22.09.2002 | | | | | | | | |
| 76 | Stoiber, Dr. Edmund | CSU | – | LL | 10.10.2002 | ¹⁾ | 17.10.2002 | Oßwald, Melanie |
| 77 | Beckstein, Dr. Günther | CSU | – | LL | 15.10.2002 | ¹⁾ | 17.10.2002 | Lanzinger, Barbara |
| 78 | Deß, Albert | CSU | – | LL | 19.07.2004 | ²⁾ | 29.07.2004 | Auernhammer, Artur |
| 79 | Büttner, Hans | SPD | – | LL | 18.09.2004 | verstorben | 21.09.2004 | Kofler, Dr. Bärbel |

¹⁾ Wahl nicht angenommen. - ²⁾ Wahl zum MdEP.

Noch: 10. Verzeichnis der ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten und der
einberufenen Listennachfolger aus Bayern seit 1949

| Nr. | Ausgeschiedene Abgeordnete | | | | | Einberufene Listennachfolger | | |
|--|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|------------------------------|---|------------------------------|
| | Name | Wahl- vor- schlag | gewählt im Wahlkreis | auf Landes- liste | Datum des Ausscheidens | Grund | MdB ab | Name |
| Nach der Bundestagswahl am 18.09.2005 | | | | | | | | |
| 80 | Stoiber, Dr. Edmund | CSU | – | LL | 08.11.2005 | Verzicht | 11.11.2005 | Singhammer, Johannes |
| 81 | Beckstein, Dr. Günther | CSU | – | LL | 22.11.2005 | Verzicht | 23.11.2005 | Mantel, Dorothee (2006: Bär) |
| 82 | Fahrenschon, Georg | CSU | München-Land | – | 07.11.2007 | Verzicht | 08.11.2007 | Seib, Marion |
| 83 | Zeil, Martin | FDP | – | LL | 31.10.2008 | Wahl z. MdL | 01.11.2008 | Lotter, Dr. Erwin |
| 84 | Rohde, Jörg | FDP | – | LL | 31.10.2008 | Wahl z. MdL | 01.11.2008 | Volk, Dr. Daniel |
| 85 | Seehofer, Horst | CSU | Ingolstadt | – | 04.11.2008 | Wahl z. MP | 10.11.2008 | Strebl, Matthäus |
| Nach der Bundestagswahl am 27.09.2009 | | | | | | | | |
| 86 | Guttenberg Frhr., von und zu, Karl- Theodor | CSU | Kulmbach | – | 02.03.2011 | Verzicht | wegen Überhangmandat kein Listennachfolger | |
| 87 | Scheel, Christine | GRÜNE | – | LL | 15.01.2012 | Verzicht | 16.01.2012 | Walter-Rosenheimer, Beate |
| 88 | Stadler, Dr. Max | FDP | – | LL | 12.05.2013 | verstorben | 13.05.2013 | Drexler, Gerhard |
| Nach der Bundestagswahl am 22.09.2013 | | | | | | | | |
| 89 | Gauweiler, Dr. Peter | CSU | 220 | – | 31.03.2015 | Verzicht | 10.04.2015 | Eberl, Iris |

11. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger auf den Landeslisten

| Lfd. Nr. | Name | Geburts-jahr | Wohnort |
|----------|------|--------------|---------|
|----------|------|--------------|---------|

Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

| | | | |
|---|---------------------------------------|------|------------------|
| 1 | Eberl, Iris Maria ¹⁾ | 1958 | Aichach a.d.Paar |
| 2 | Olhausen, Dr. Manuela | 1971 | München |
| 3 | Mair, Katrin | 1981 | Gröbenzell |
| 4 | Dankerl, Barbara | 1970 | Cham |
| 5 | Bihler, Michael | 1979 | Weiden i.d.OPf. |

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

| | | | |
|---|---------------------------|------|--------------|
| 1 | Schrodi, Michael | 1977 | Gröbenzell |
| 2 | Mansury, Homaira | 1978 | Würzburg |
| 3 | Söllner, Karl | 1956 | Brunn |
| 4 | Dullinger, Angelica | 1960 | Kochel a.See |
| 5 | Parr, Andreas | 1971 | Goldbach |

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

| | | | |
|---|------------------------|------|-------------|
| 1 | Schmidt, Stefan | 1981 | Regensburg |
| 2 | Krumwiede, Agnes | 1977 | Ingolstadt |
| 3 | Fell, Hans-Josef | 1952 | Hammelburg |
| 4 | Badum, Lisa | 1983 | Forchheim |
| 5 | Bär, Karl | 1985 | Holzkirchen |

DIE LINKE (DIE LINKE)

| | | | |
|---|-----------------------------|------|-------------------|
| 1 | Fritsche, Nicole | 1979 | München |
| 2 | Seel, Manfred | 1954 | Asbach-Bäumenheim |
| 3 | Dierkes-Morsy, Ulrike | 1975 | Hof |
| 4 | Wagner, Andreas | 1972 | Geretsried |
| 5 | Braun, Gabriele | 1956 | Regensburg |

¹⁾ Bereits in den Deutschen Bundestag nachgerückt.

12. Mitglieder des 18. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen (Stand: 10.04.2015, einschl. 1 Listennachfolger)

| Wahlkreis | Wahlkreisbewerber | | | | Außerdem Gewählte mit Wohnsitz im Wahlkreis | |
|-----------|---|---------------|---|------------------|---|----------------|
| | direkt gewählt | | über Landesliste gewählt | | Name Ort | Wahlvorschlag |
| | Name Ort | Wahlvorschlag | Name Ort | Wahlvorschlag | | |
| 213 | Mayer, Stephan Ernst Johann Neuötting | CSU | – | – | Bartz, Julia Maitenbeth Zech, Tobias Garching a.d.Alz | CSU CSU |
| 214 | Lenz, Dr. Andreas Frauenneuharting | CSU | Schurer, Ewald Ebersberg | SPD | – | – |
| 215 | Irlstorfer, Erich Freising | CSU | – | – | – | – |
| 216 | Hasselfeldt, Gerda Maria München | CSU | Walter-Rosenheimer, Beate Germering | GRÜNE | – | – |
| 217 | Brandl, Dr. Reinhard Eitensheim | CSU | Bulling-Schröter, Eva Maria Elisabeth Ingolstadt | DIE LINKE | – | – |
| 218 | Singhammer, Johannes München | CSU | Post, Florian Michael Josef München Wagner, Doris Else München | SPD GRÜNE | – | – |
| 219 | Stefinger, Dr. Wolfgang Dieter München | CSU | Tausend, Claudia Rosina München | SPD | Fabritius, Dr. Bernd-Bernhard München | CSU |
| 220 | | | Gohlke, Nicole Stephanie München | DIE LINKE | – | – |
| 221 | Uhl, Dr. Hans-Peter München | CSU | Janecek, Dieter Gerald München | GRÜNE | – | – |
| 222 | Hahn, Florian Putzbrunn | CSU | Hofreiter, Dr. Anton Unterhaching | GRÜNE | – | – |
| 223 | Ludwig, Daniela Kolbermoor | CSU | – | – | – | – |
| 224 | Radwan, Alexander Rottach-Egern | CSU | Barthel, Klaus Kochel a.See | SPD | – | – |
| 225 | Ramsauer, Dr. Peter Traunwalchen | CSU | Kofler, Dr. Bärbel Traunstein | SPD | – | – |
| 226 | Dobrindt, Alexander Peißenberg | CSU | – | – | – | – |
| 227 | Kalb, Bartholomäus Künzing | CSU | Hagl-Kehl, Rita Landau a.d.Isar | SPD | – | – |
| 228 | Oßner, Florian Velden | CSU | Gambke, Dr. Thomas Landshut | GRÜNE | – | – |
| 229 | Scheuer, Dr. Andreas Franz Passau | CSU | Flisek, Christian Passau | SPD | – | – |
| 230 | Straubinger, Max Simbach | CSU | Pronold, Florian Joseph Horst Deggendorf | SPD | Strebl, Matthäus Dingolfing Zollner, Gudrun Anna Therese Wallersdorf | CSU CSU |
| 231 | Rainer, Alois Georg Josef Haibach | CSU | – | – | – | – |
| 232 | Karl, Alois Neumarkt i.d.OPf. | CSU | – | – | Lanzinger, Barbara Amberg | CSU |
| 233 | Lerchenfeld Graf von und zu, Philipp-Nerius Köfering b.Regensburg | CSU | – | – | Freudenstein, Dr. Astrid Regensburg | CSU |

Noch: 12. Mitglieder des 18. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen
(Stand: 10.04.2015, einschl. 1 Listennachfolger)

| Wahlkreis | Wahlkreisbewerber | | | | Außerdem Gewählte mit Wohnsitz im Wahlkreis | |
|-----------|--|---------------|--|------------------|--|---------------|
| | direkt gewählt | | über Landesliste gewählt | | Name Ort | Wahlvorschlag |
| | Name Ort | Wahlvorschlag | Name Ort | Wahlvorschlag | | |
| 234 | Holmeier, Karl Weiding | CSU | Schieder, Marianne Wernberg-Köblitz | SPD | – | – |
| 235 | Rupprecht, Albert Robert Waldthurn | CSU | Grötsch, Uli Waidhaus | SPD | Meier, Reiner Tirschenreuth | CSU |
| 236 | Silberhorn, Thomas Hirschaid | CSU | Schwarz, Andreas Strullendorf | SPD | – | – |
| 237 | Koschyk, Hartmut Goldkronach | CSU | Kramme, Anette Heinersreuth | SPD | – | – |
| 238 | Michelbach, Hans Georg Coburg | CSU | – | – | – | – |
| 239 | Friedrich, Dr. Hans-Peter Hof | CSU | Ernstberger, Petra Beate Marktrechwitz Scharfenberg, Elisabeth Rehau | SPD GRÜNE | Launert, Silke Hof | CSU |
| 240 | Zeulner, Emmi Kunigunda Lichtenfels | CSU | – | – | – | – |
| 241 | Göppel, Josef Herrieden | CSU | – | – | Auernhammer, Artur Friedrich Weißenburg i.Bay. | CSU |
| 242 | Müller, Stefan Großenseebach | CSU | Stamm-Fibich, Martina Möhrendorf | SPD | – | – |
| 243 | Schmidt, Christian Fürth | CSU | Träger, Carsten Dietmar Fürth Kekeritz, Uwe Uffenheim | SPD GRÜNE | – | – |
| 244 | Wöhl, Dagmar Nürnberg | CSU | Heinrich, Gabriela Nürnberg Weinberg, Harald Nürnberg | SPD DIE LINKE | – | – |
| 245 | Frieser, Michael Nürnberg | CSU | Burkert, Martin Nürnberg | SPD | – | – |
| 246 | Mortler, Marlene Lauf a.d.Pegnitz | CSU | – | – | – | – |
| 247 | Lindholz, Andrea Goldbach | CSU | – | – | – | – |
| 248 | Bär, Dorothee Ebelsbach | CSU | Dittmar, Sabine Maßbach | SPD | – | – |
| 249 | Hoffmann, Alexander Zellingen | CSU | Rützel, Bernd Gemünden a.Main | SPD | – | – |
| 250 | Weisgerber, Dr. Anja Schwebheim | CSU | Ernst, Klaus Friedrich Arnstein | DIE LINKE | – | – |
| 251 | Lehrieder, Paul Alois Gaukönigshofen | CSU | – | – | – | – |
| 252 | Ullrich, Dr. Volker Michael Augsburg | CSU | Bahr, Ulrike Renate Martina Augsburg Roth, Claudia Benedikta Augsburg | SPD GRÜNE | – | – |
| 253 | Durz, Hansjörg Neusäß | CSU | – | – | Eberl, Iris Aichach | CSU |
| 254 | Lange, Ulrich Nördlingen | CSU | Fograscher, Gabriele Susanne Nördlingen | SPD | – | – |

Noch: 12. Mitglieder des 18. Deutschen Bundestags aus Bayern nach Wahlkreisen
(Stand: 10.04.2015, einschl. 1 Listennachfolger)

| Wahlkreis | Wahlkreisbewerber | | | | Außerdem Gewählte mit Wohnsitz im Wahlkreis | |
|------------|---|---------------|---|------------------|---|---------------|
| | direkt gewählt | | über Landesliste gewählt | | Name Ort | Wahlvorschlag |
| | Name Ort | Wahlvorschlag | Name Ort | Wahlvorschlag | | |
| 255 | Nüßlein, Dr. Georg Münsterhausen | CSU | Brunner, Dr. Karl Heinz Illertissen Deligöz, Ekin Senden | SPD GRÜNE | Albsteiger, Katrin Burlafingen | CSU |
| 256 | Müller, Dr. Gerd Kempten (Allgäu) | CSU | – | – | – | – |
| 257 | Stracke, Stephan Kaufbeuren | CSU | – | – | – | – |

13. Zeitlicher Eingang der Meldungen des vorläufigen Wahlergebnisses am Wahlabend beim Landeswahlleiter

| Datum, Uhrzeit | Vorliegende Meldungen insgesamt | Bundestagswahl 2013 Eingegangene Ergebnisse nach Nr. des Wahlkreises (Name des Wahlkreises) | Alle Wahlkreise des Regierungsbezirks gemeldet |
|-------------------|---------------------------------------|--|--|
| 22.09.2013 | | | |
| 20:18 | 1 | 231 (Straubing) | |
| 20:32 | 2 | 227 (Deggendorf) | |
| 20:33 | 3 | 254 (Donau-Ries) | |
| 20:34 | 4 | 240 (Kulmbach) | |
| 20:38 | 5 | 235 (Weiden) | |
| 20:39 | 6 | 239 (Hof) | |
| 20:40 | 7 | 234 (Schwandorf) | |
| 20:47 | 8 | 242 (Erlangen) | |
| 20:51 | 9 | 229 (Passau) | |
| 20:53 | 10 | 214 (Erding-Ebersberg) | |
| 20:54 | 11 | 230 (Rottal-Inn) | |
| 20:56 | 12 | 241 (Ansbach) | |
| 21:01 | 13 | 225 (Traunstein) | |
| 21:03 | 14 | 253 (Augsburg-Land) | |
| 21:07 | 15 | 232 (Amberg) | |
| 21:10 | 16 | 238 (Coburg) | |
| 21:11 | 17 | 228 (Landshut) | Niederbayern |
| 21:15 | 19 | 215 (Freising), 256 (Oberallgäu) | |
| 21:17 | 21 | 237 (Bayreuth), 255 (Neu-Ulm) | |
| 21:19 | 22 | 252 (Augsburg-Stadt) | |
| 21:27 | 24 | 216 (Fürstenfeldbruck), 217 (Ingolstadt) | |
| 21:39 | 25 | 248 (Bad Kissingen) | |
| 21:43 | 27 | 236 (Bamberg), 246 (Roth) | Oberfranken |
| 21:45 | 29 | 223 (Rosenheim), 257 (Ostallgäu) | Schwaben |
| 21:48 | 31 | 220 (München-Süd), 222 (München-Land) | |
| 21:50 | 32 | 233 (Regensburg) | Oberpfalz |
| 21:51 | 33 | 251 (Würzburg) | |
| 21:54 | 35 | 221 (München-West/Mitte), 247 (Aschaffenburg) | |
| 21:58 | 36 | 224 (Starnberg) | |
| 22:01 | 37 | 250 (Schweinfurt) | |
| 22:04 | 38 | 218 (München-Nord) | |
| 22:08 | 40 | 219 (München-Ost), 244 (Nürnberg-Nord) | |
| 22:09 | 41 | 245 (Nürnberg-Süd) | |
| 22:13 | 42 | 249 (Main-Spessart) | Unterfranken |
| 22:26 | 43 | 226 (Weilheim) | |
| 22:37 | 44 | 213 (Altötting) | Oberbayern |
| 0:00 | 45 | 243 (Fürth) | Mittelfranken |

14. Anschriften der Parteien zur Bundestagswahl 2013 in Bayern

| Bezeichnung | Kurzbezeichnung | Anschrift |
|---|----------------------------|--|
| Alternative für Deutschland | AfD | Theodor-Heuss-Straße 10, 90765 Fürth |
| Bayernpartei | BP | Baumkirchner Straße 20, 81673 München |
| Bündnis 21/RRP | Bündnis 21/RRP | Kramergasse 10a, 82054 Sauerlach |
| BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | GRÜNE | Sendlinger Straße 47, 80331 München |
| Bürgerbewegung pro Deutschland | pro Deutschland | Postfach 10 02 52, 80076 München |
| Bürgerrechtsbewegung Solidarität | BüSo | Ruppertstraße 18, 80337 München |
| Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. | CSU | Nymphenburger Straße 64, 80335 München |
| DIE LINKE | DIE LINKE | Schwanthalerstraße 139, 80339 München |
| DIE REPUBLIKANER | REP | Münchner Straße 4, 86438 Kissing |
| Die Violetten - für spirituelle Politik | DIE VIOLETTEN | Reutheweg 24, 86720 Nördlingen |
| Feministische Partei DIE FRAUEN | DIE FRAUEN | Friedrich-Spee-Straße 40, 97072 Würzburg |
| Freie Demokratische Partei | FDP | Rindermarkt 6, 80331 München |
| FREIE WÄHLER Bayern | FREIE WÄHLER | Giesinger Bahnhofplatz 9, 81539 München |
| Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands | MLPD | Adam-Klein-Straße 23, 90429 Nürnberg |
| Nationaldemokratische Partei Deutschlands | NPD | Postfach 2165, 96012 Bamberg |
| Ökologisch-Demokratische Partei | ÖDP | Heuwinkel 6, 94032 Passau |
| Partei der Vernunft | PARTEI DER VERNUNFT | Bacherstraße 36, 81539 München |
| PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ | Tierschutzpartei | Weinberg 15, 82211 Herrsching |
| Piratenpartei Deutschland | PIRATEN | Schopenhauerstraße 71, 80807 München |
| Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD | Oberanger 38, 80331 München |

15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013

| Wahlkreis | | Gebiet des Wahlkreises |
|-----------|-------------------------|--|
| Nr. | Name | |
| 213 | Altötting | Landkreise Altötting, Mühldorf a. Inn |
| 214 | Erding-Ebersberg | Landkreise Ebersberg, Erding |
| 215 | Freising | Landkreise Freising, Pfaffenhofen a.d. Ilm, vom Landkreis Dachau die Gemeinde Petershausen <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 216)</i> vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinde Aresing <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 217)</i> |
| 216 | Fürstenfeldbruck | Landkreis Fürstenfeldbruck, vom Landkreis Dachau die Gemeinden Altomünster, M, Bergkirchen, Dachau, GKSt, Erdweg, Haimhausen, Hebertshausen, Hilgertshausen-Tandern, Karlsfeld, Markt Indersdorf, M, Röhrmoos, Schwabhausen, Vierkirchen, Weichs die Verwaltungsgemeinschaft Odelzhausen (= Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn, Sulzemoos) <i>(übrige Gemeinde siehe Wahlkreis 215)</i> |
| 217 | Ingolstadt | Kreisfreie Stadt Ingolstadt, Landkreis Eichstätt, vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, M, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Neuburg a.d. Donau, GKSt, Oberhausen, Rennertshofen, M, Schrobenhausen, St, Weichering die Verwaltungsgemeinschaften Neuburg a.d. Donau (= Bergheim, Rohrenfels), Schrobenhausen (= Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen) <i>(übrige Gemeinde siehe Wahlkreis 215)</i> |
| 218 | München-Nord | Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 3, 4, 10 bis 12, 24 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 219, 220, 221)</i> |
| 219 | München-Ost | Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 1, 5, 13 bis 16 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 218, 220, 221)</i> |
| 220 | München-Süd | Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 6, 7, 17 bis 20 <i>(übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 218, 219, 221)</i> |

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013

| Wahlkreis | | Gebiet des Wahlkreises |
|-----------|---------------------------|--|
| Nr. | Name | |
| 221 | München-West/Mitte | Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 2, 8, 9, 21 bis 23, 25 (übrige Stadtbezirke siehe Wahlkreise 218, 219, 220) |
| 222 | München-Land | Landkreis München, vom Landkreis Starnberg die Gemeinde Gauting (übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 224) |
| 223 | Rosenheim | Kreisfreie Stadt Rosenheim, Landkreis Rosenheim |
| 224 | Starnberg | Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, vom Landkreis Starnberg die Gemeinden Andechs, Berg, Feldafing, Gilching, Herrsching a.Ammersee, Inning a.Ammersee, Krailing, Pöcking, Seefeld, Starnberg, St, Tutzing, Weßling, Wörthsee (übrige Gemeinde siehe Wahlkreis 222) |
| 225 | Traunstein | Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein |
| 226 | Weilheim | Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Weilheim-Schongau |
| 227 | Deggendorf | Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau |
| 228 | Landshut | Kreisfreie Stadt Landshut, Landkreise Kelheim, Landshut |
| 229 | Passau | Kreisfreie Stadt Passau, Landkreis Passau |
| 230 | Rottal-Inn | Landkreise Dingolfing-Landau, Rottal-Inn |
| 231 | Straubing | Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreise Regen, Straubing-Bogen |
| 232 | Amberg | Kreisfreie Stadt Amberg, Landkreise Amberg-Sulzbach, Neumarkt i.d.OPf. |
| 233 | Regensburg | Kreisfreie Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg |
| 234 | Schwandorf | Landkreise Cham, Schwandorf |

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013

| Wahlkreis | | Gebiet des Wahlkreises |
|-----------|-----------------|---|
| Nr. | Name | |
| 235 | Weiden | Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf., Landkreise Neustadt a.d.Waldnaab, Tirschenreuth |
| 236 | Bamberg | Kreisfreie Stadt Bamberg, vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Buttenheim, M, Frensdorf, Hallstadt, St, Hirschaid, M, Pettstadt, Pommersfelden, Schlüsselfeld, St, Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf die Verwaltungsgemeinschaften Burgebrach (= Burgebrach, M, Schönbrunn i.Steigerwald), Ebrach (= Burgwindheim, M, Ebrach, M), Lisberg (= Lisberg, Priesendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 240)</i> vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Eggolsheim, M, Forchheim, GKSt, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Igensdorf, M, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand, M die Verwaltungsgemeinschaften Dormitz (= Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach), Effeltrich (= Effeltrich, Poxdorf), Gosberg (= Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau), Kirchehrenbach (= Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 237)</i> |
| 237 | Bayreuth | Kreisfreie Stadt Bayreuth, Landkreis Bayreuth vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, M, Gößweinstein, M, Obertrubach, Pretzfeld, M, Wiesenttal, M die Verwaltungsgemeinschaften Ebermannstadt (= Ebermannstadt, St, Unterleinleiter), Gräfenberg (= Gräfenberg, St, Hiltpoltstein, M, Weißenohe) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 236)</i> |
| 238 | Coburg | Kreisfreie Stadt Coburg, Landkreise Coburg, Kronach |
| 239 | Hof | Kreisfreie Stadt Hof, Landkreise Hof, Wunsiedel i.Fichtelgebirge |
| 240 | Kulmbach | Landkreise Kulmbach, Lichtenfels, vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Breitengüßbach, Gundelsheim, Heiligenstadt i.OFr., M, Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Rattelsdorf, M, Scheßlitz, St, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Baunach (= Baunach, St, Gerach, Lauter, Reckendorf), Steinfeld (= Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 236)</i> |

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013

| Wahlkreis | | Gebiet des Wahlkreises |
|------------|-----------------------|---|
| Nr. | Name | |
| 241 | Ansbach | Kreisfreie Stadt Ansbach, Landkreise Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen |
| 242 | Erlangen | Kreisfreie Stadt Erlangen, Landkreis Erlangen-Höchstadt |
| 243 | Fürth | Kreisfreie Stadt Fürth, Landkreise Fürth, Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim |
| 244 | Nürnberg-Nord | Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 1 bis 13, 22 bis 30, 64, 65, 70 bis 87, 90 bis 95 <i>(übrige Bezirke siehe Wahlkreis 245)</i> |
| 245 | Nürnberg-Süd | Kreisfreie Stadt Schwabach, von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Bezirke 14 bis 21, 31 bis 55, 60 bis 63, 96, 97 <i>(übrige Bezirke siehe Wahlkreis 244)</i> |
| 246 | Roth | Landkreise Nürnberger Land, Roth |
| 247 | Aschaffenburg | Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg |
| 248 | Bad Kissingen | Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Rhön-Grabfeld |
| 249 | Main-Spessart | Landkreise Main-Spessart, Miltenberg |
| 250 | Schweinfurt | Kreisfreie Stadt Schweinfurt, Landkreise Kitzingen, Schweinfurt |
| 251 | Würzburg | Kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg |
| 252 | Augsburg-Stadt | Kreisfreie Stadt Augsburg, vom Landkreis Augsburg die Gemeinde Königsbrunn, St <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 253)</i> |

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013

| Wahlkreis | | Gebiet des Wahlkreises |
|------------|----------------------|--|
| Nr. | Name | |
| 253 | Augsburg-Land | <p>Vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinden Affing, Aichach, St. Friedberg, St. Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried die Verwaltungsgemeinschaften Dasing (= Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach), Mering (= Mering, M, Schmiechen, Steindorf) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 254)</i></p> <p>vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, M, Bobingen, St, Diedorf, M, Dinkelscherben, M, Fischach, M, Gablingen, Gersthofen, St, Graben, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a. Lech, Meitingen, M, Neusäß, St, Schwabmünchen, St, Stadtbergen, M, Thierhaupten, M, Wehringen, Zusmarshausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen (= Gessertshausen, Ustersbach), Großaitingen (= Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen), Langerringen (= Hiltenfingen, Langerringen), Lechfeld (= Klosterlechfeld, Untermeitingen), Nordendorf (= Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühenthal, Nordendorf, Westendorf), Stauden (= Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen), Welden (= Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden, M) <i>(übrige Gemeinde siehe Wahlkreis 252)</i></p> |
| 254 | Donau-Ries | <p>Landkreise Dillingen a.d. Donau, Donau-Ries,</p> <p>vom Landkreis Aichach-Friedberg die Gemeinde Inchenhofen, M die Verwaltungsgemeinschaften Aindling (= Aindling, M, Petersdorf, Todtenweis), Kühbach (= Kühbach, M, Schiltberg), Pöttmes (= Baar (Schwaben), Pöttmes, M) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 253)</i></p> |
| 255 | Neu-Ulm | <p>Landkreise Günzburg, Neu-Ulm,</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Verwaltungsgemeinschaften Babenhausen (= Babenhausen, M, Egg a.d. Günz, Ketershausen, Kirchhaslach, Oberschöneck, Winterrieden), Boos (= Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß), Erkheim (= Erkheim, M, Kammlach, Lauben, Westerheim), Pfaffenhausen (= Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, M, Salgen) <i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 257)</i></p> |
| 256 | Oberallgäu | <p>Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu),</p> <p>Landkreise Lindau (Bodensee), Oberallgäu</p> |

Noch: 15. Wahlkreiseinteilung Bayerns zur Bundestagswahl 2013

| Wahlkreis | | Gebiet des Wahlkreises |
|-----------|-----------|---|
| Nr. | Name | |
| 257 | Ostallgäu | <p>Kreisfreie Städte Kaufbeuren, Memmingen,</p> <p>Landkreis Ostallgäu,</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Bad Wörishofen, St, Buxheim, Ettringen, Markt Rettenbach, M, Markt Wald, M, Mindelheim, St, Sontheim, Tussenhausen, M und das gemeindefreie Gebiet Ungerhauser Wald</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften Bad Grönenbach (= Bad Grönenbach, M, Wolfertschwenden, Woringen), Dirlewang (= Apfeltrach, Dirlewang, M, Stetten, Unteregg), Illerwinkel (= Kronburg, Lautrach, Legau, M), Kirchheim i.Schw. (= Eppishausen, Kirchheim i.Schw., M), Memmingerberg (= Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen), Ottobeuren (= Böhen, Hawangen, Ottobeuren, M), Türkheim (= Amberg, Rammingen, Türkheim, M, Wiedergeltingen)</p> <p><i>(übrige Gemeinden siehe Wahlkreis 255)</i></p> |

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 224 Starnberg
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

Erststimme



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Zweitstimme

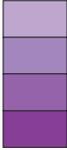
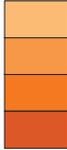
| | | | | |
|----|---|-------------------------|--|-----------------------|
| 1 | Radwan, Alexander Dipl.-Ing. (FH), Rechtsanwalt, MdL, Rottach-Egern | CSU | Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. | <input type="radio"/> |
| 2 | Barthel, Klaus MdB Kochel a. See | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | <input type="radio"/> |
| 2 | Barthel, Klaus MdB Kochel a. See | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | <input type="radio"/> |
| 3 | Leuthusser-Schnarrenberger, Sabine Bundesministerin, MdB Feldafing | FDP | Freie Demokratische Partei | <input type="radio"/> |
| 4 | Bär, Karl Agrarökonom Holzkirchen | GRÜNE | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | <input type="radio"/> |
| 5 | Wagner, Andreas Helferziehungspfleger Geretsried | DIE LINKE | DIE LINKE | <input type="radio"/> |
| 6 | Müller, Fabian Student Starnberg | PIRATEN | Piratenpartei Deutschland | <input type="radio"/> |
| 8 | Jenne, Helmut Dipl.-Betriebsw. (FH), EDV-Fachmann Schliersee | ÖDP | Ökologisch- Demokratische Partei | <input type="radio"/> |
| 19 | Specker, Konrad selbst. Bäckermeister Bad Heilbrunn | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Bayern | <input type="radio"/> |

| | | | |
|-----------------------|------------------------------------|---|----|
| <input type="radio"/> | CSU | Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. Janja Heesmann, Dr. Hans-Peter Freyhold, Dr. Peter Oppermann, Alexander Gubewitz, Ulrich Mörler | 1 |
| <input type="radio"/> | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands Thomas Frensch, Anja Nabelon, Marko Burkard, Sabine Fegenschel, Klaus Barthel | 2 |
| <input type="radio"/> | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands Hans Frensch, Anja Nabelon, Marko Burkard, Sabine Fegenschel, Klaus Barthel | 2 |
| <input type="radio"/> | FDP | Freie Demokratische Partei Sabine Leuthusser-Schnarrenberger, Heidi Meier-Lott, Michael Groll, Marina Schmitt, Jimmy Schulz | 3 |
| <input type="radio"/> | GRÜNE | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dietrich Neils, Dr. Armin Heilmann, Zari Ghalgali, Stefan Jansen, Susanne Schindler | 4 |
| <input type="radio"/> | DIE LINKE | DIE LINKE Klaus Engel, Dag Belling-Andersen, Ulrich Göttsche, Robert Buehner, Wolfgang Pöschel | 5 |
| <input type="radio"/> | PIRATEN | Piratenpartei Deutschland Sven Koenig, Alexander Wink, Andreas Fopp, Stefan Wacker, Hans-Joachim | 6 |
| <input type="radio"/> | NPD | Nationaldemokratische Partei Deutschlands Wolfgang Wacker, Gerd Schiller, Svenja Kuhnert, Karl-Heinz Mannhold-Winkel | 7 |
| <input type="radio"/> | ÖDP | Ökologisch-Demokratische Partei Dietrich Neils, Sabine Schindler, Gerd Schiller, Frank Kötter, Dr. Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 8 |
| <input type="radio"/> | REP | DIE REPUBLIKANER Andreas Fopp, Peter Schneider, Wolfgang Wacker, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 9 |
| <input type="radio"/> | Bündnis 21/ RRP | Bündnis 21/RRP Dr. Michael Groll, Peter Lottmann, Ulrich Göttsche, Wolfgang Wacker, Gerd Schiller | 10 |
| <input type="radio"/> | BP | Bayernpartei Ulrich Göttsche, Dr. Barbara Schiller, Dr. Thomas Wacker, Prof. Dr. Gerd Schiller | 11 |
| <input type="radio"/> | Tierschutz- partei | PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Marcello Papp, Christian Fegenschel, Ulrich Göttsche, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 12 |
| <input type="radio"/> | DIE VIOLETTEN | Die Violetten - für spirituelle Politik Ulrich Göttsche, Hans-Joachim Mannhold-Winkel, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 13 |
| <input type="radio"/> | BÜSe | Bürgerrechtsbewegung Solidarität Wolfgang Wacker, Gerd Schiller, Svenja Kuhnert, Karl-Heinz Mannhold-Winkel | 14 |
| <input type="radio"/> | MLPD | Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Ulrich Göttsche, Thomas Wacker, Andreas Fegenschel, Michael Wacker, Juliane Schindler | 15 |
| <input type="radio"/> | ADP | Alternative für Deutschland Ulrich Göttsche, Hans-Joachim Mannhold-Winkel, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 16 |
| <input type="radio"/> | pro Deutschland | Bürgerbewegung pro Deutschland Ulrich Göttsche, Hans-Joachim Mannhold-Winkel, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 17 |
| <input type="radio"/> | DIE FRAUEN | Feministische Partei DIE FRAUEN Ulrich Göttsche, Hans-Joachim Mannhold-Winkel, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 18 |
| <input type="radio"/> | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER Bayern Konrad Specker, Peter Wacker, Ulrich Göttsche, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 19 |
| <input type="radio"/> | PARTEI DER VERNUNFT | Partei der Vernunft Ulrich Göttsche, Prof. Dr. Gerd Schiller, Hans-Joachim Mannhold-Winkel | 20 |

Abbildungen

1. Wahlkreise Bayerns zur Bundestagswahl 2013
2. Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile der Parteien in den Regierungsbezirken Bayerns
3. Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Deutschlands
4. Erststimmenmehrheiten in den Wahlkreisen Deutschlands
5. Zweitstimmenanteile nach Ländern
6. Wahlbeteiligung und Zweitstimmenergebnisse in Bayern seit 1949
7. Wahlbeteiligung und Zweitstimmenergebnisse im Bundesgebiet seit 1949
8. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen
9. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
10. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag seit 1949

Farblegende

| Parteien | Wahlbeteiligung in Prozent | Veränderung in Prozentpunkten (%-P.)* |
|---|---|---|
|  CSU |  |  negativ |
|  SPD | | |
|  FDP | | |
|  GRÜNE | |  positiv |
|  DIE LINKE | | |
|  Sonstige | | |

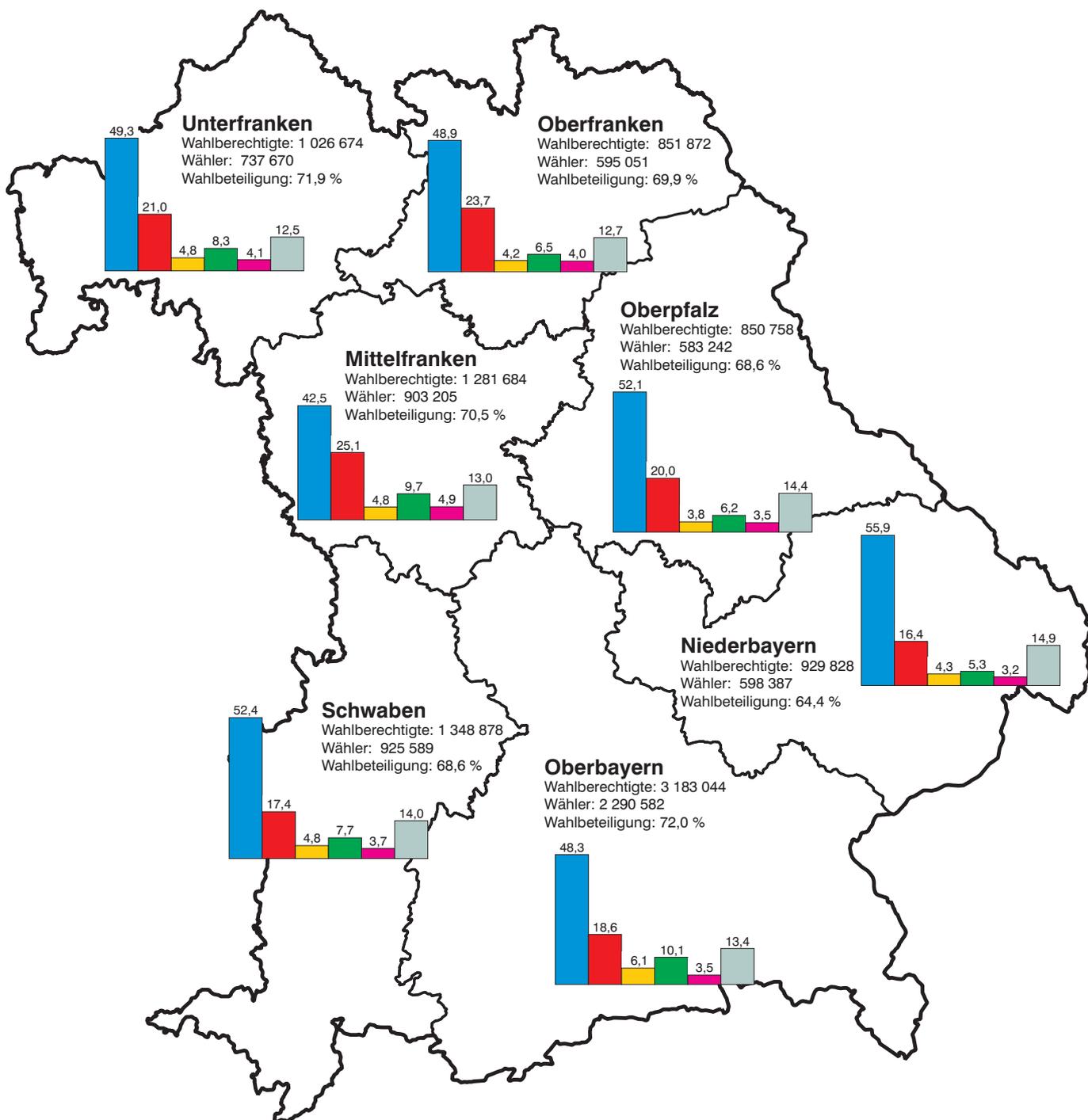
* Prozentpunkte (Differenz zweier Prozentzahlen) werden aus den ungerundeten Anteilswerten der beiden in den Vergleich eingehenden Zeitpunkte errechnet und dann jeweils mit einer gerundeten Nachkommastelle ausgewiesen.
Diese Veränderung in Prozentpunkten kann daher von der Differenz zwischen den ausgewiesenen (und auf der ersten Nachkommastelle gerundeten) Anteilswerten in Prozent (Prozentanteile) abweichen.

Abb. 1
Wahlkreis Bayern zur Bundestagswahl 2013



Abb. 2

Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile der Parteien in den Regierungsbezirken Bayerns in Prozent



Bayern insgesamt

Wahlberechtigte: 9 472 738
 Wähler: 6 633 726
 Wahlbeteiligung: 70,0 %
 Zweitstimmenanteile:

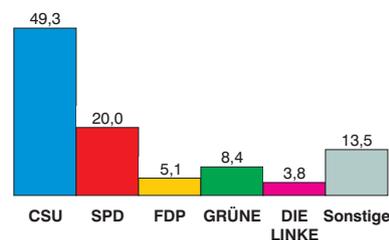
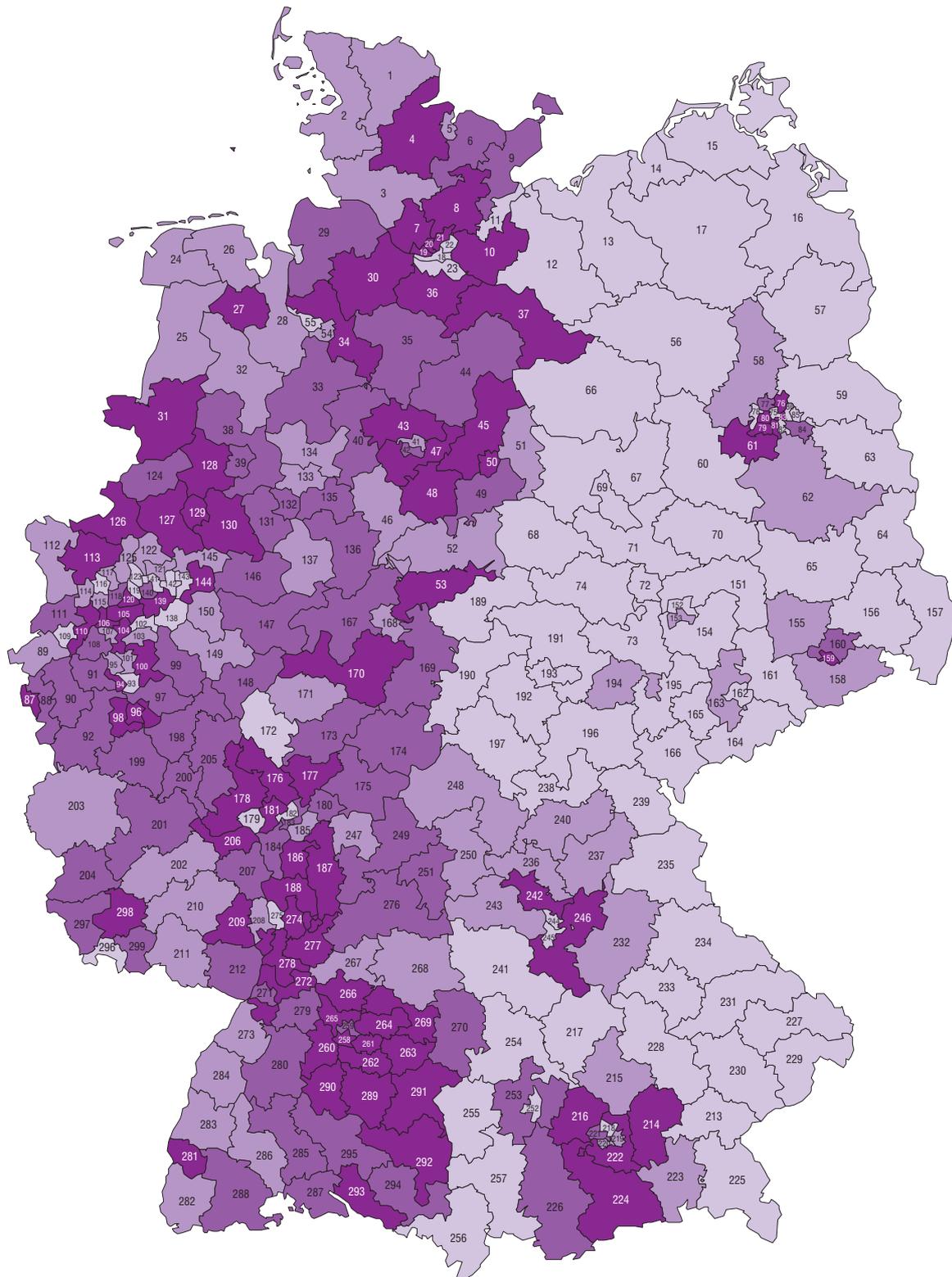


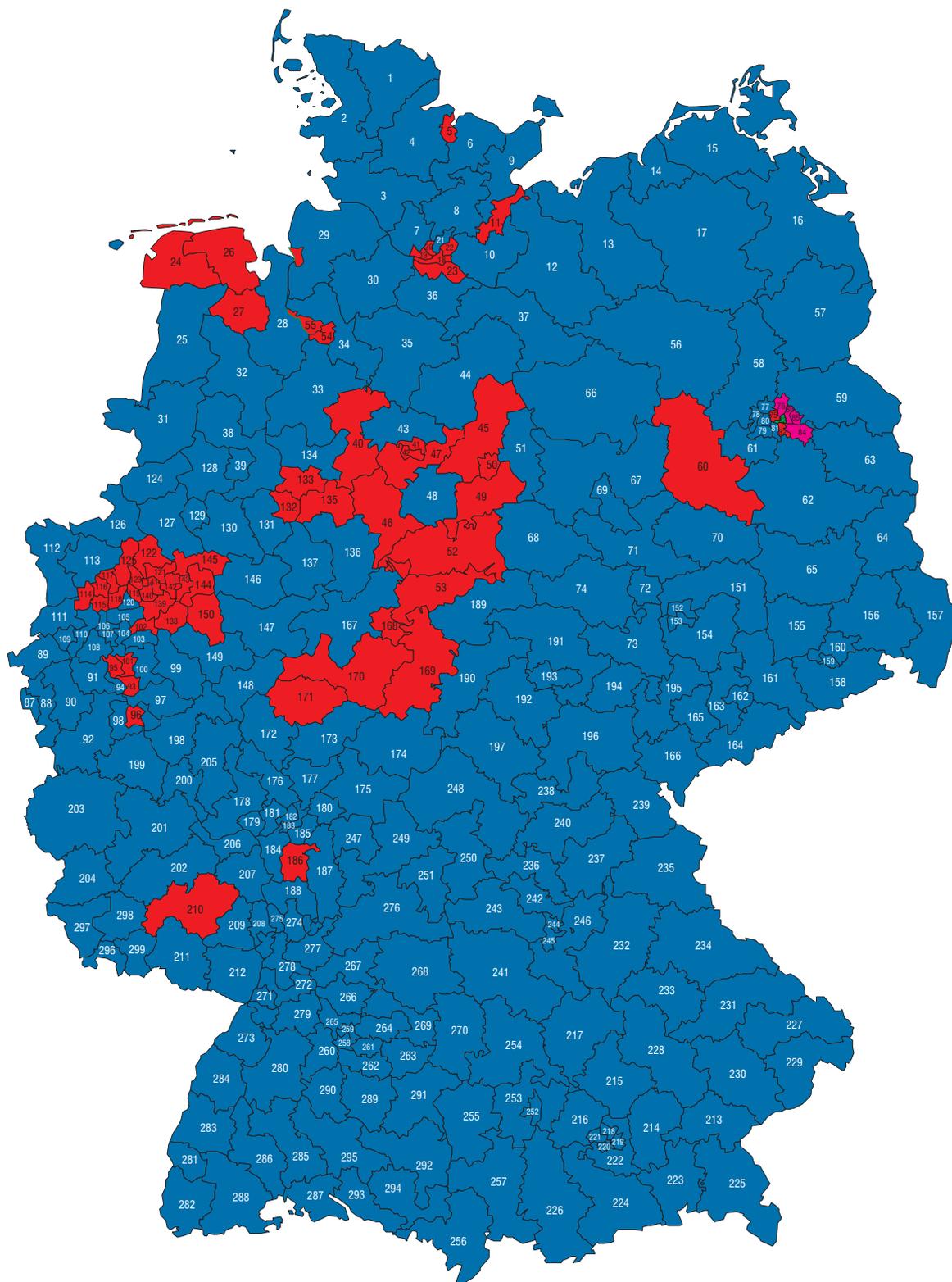
Abb. 3
Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Deutschlands
 in Prozent



| Wahlbeteiligung in Prozent | | Häufigkeit | | |
|----------------------------|---------------------|------------|-------------------------------|---------------|
| | bis unter 70,0 | 87 | Minimum: | |
| | 70,0 bis unter 72,0 | 66 | 68 Harz | 58,9 % |
| | 72,0 bis unter 74,0 | 66 | Maximum: | |
| | 74,0 oder mehr | 80 | 79 Berlin-Steglitz-Zehlendorf | 79,8 % |
| | | | Deutschland: | 71,5 % |

Quelle: Bundeswahlleiter

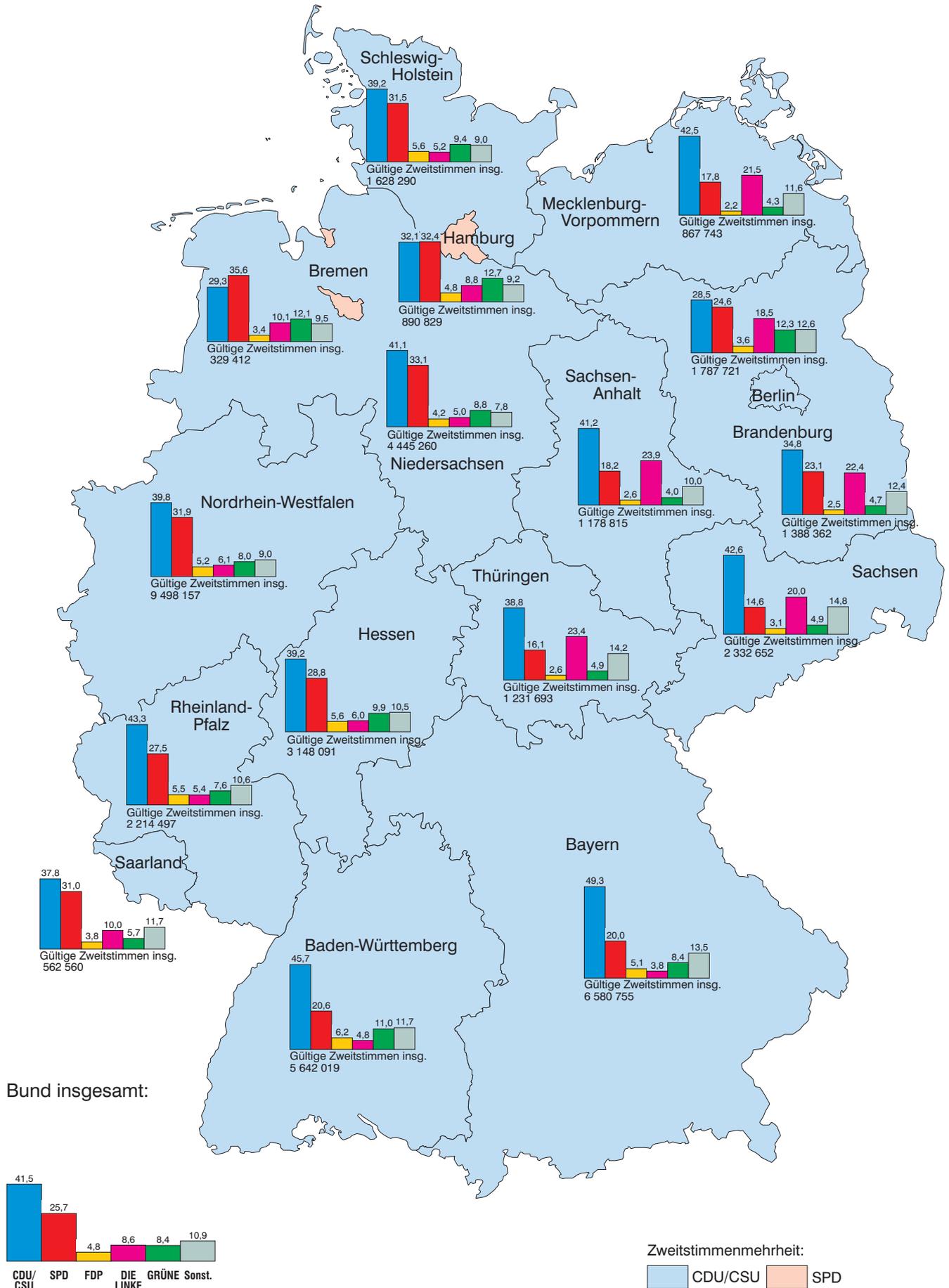
Abb. 4
Erststimmenmehrheiten in den Wahlkreisen Deutschlands



| Erststimmenmehrheiten | Häufigkeit |
|-----------------------|------------|
| CDU/CSU | 236 |
| SPD | 58 |
| DIE LINKE | 4 |
| GRÜNE | 1 |

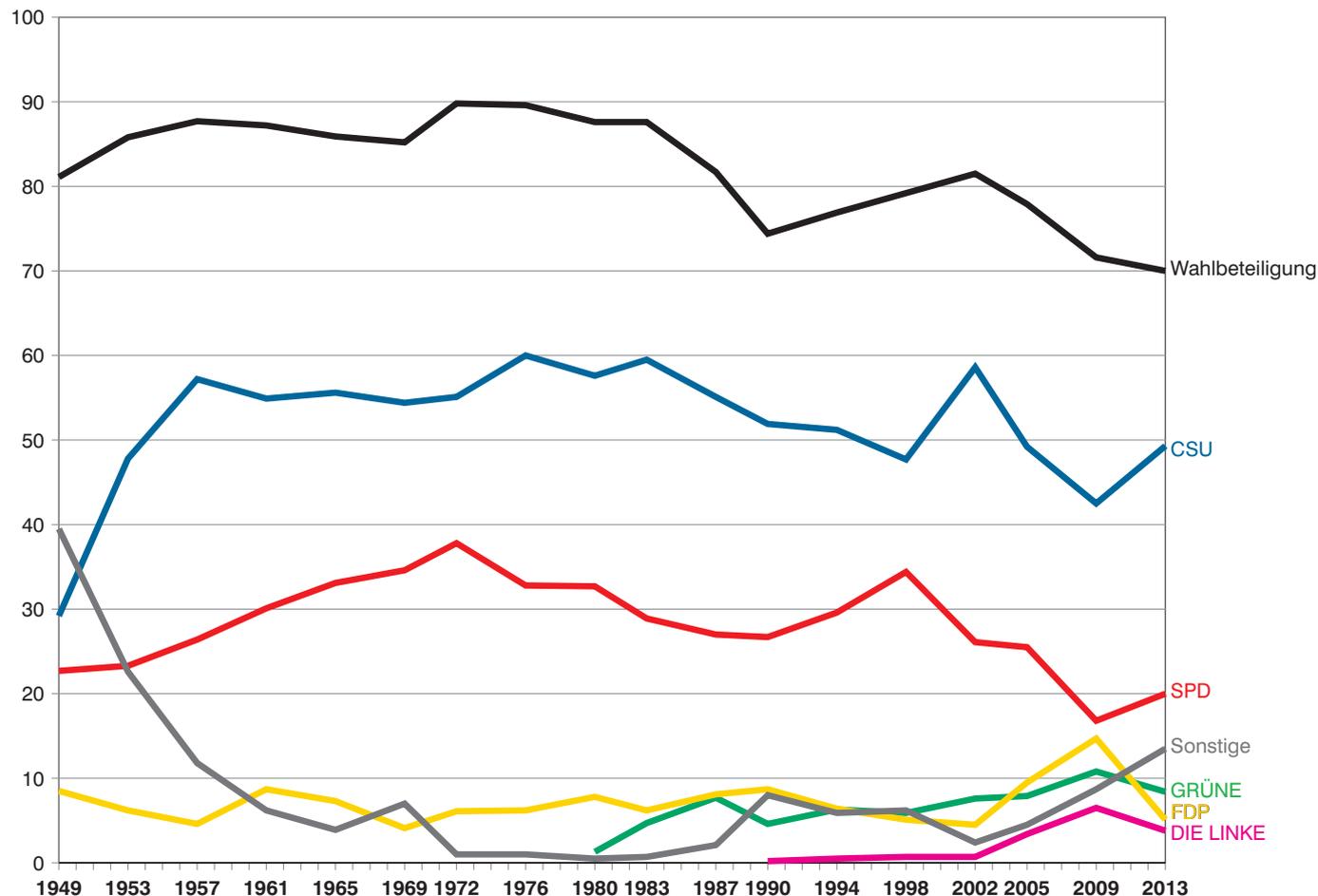
Quelle: Bundeswahlleiter

Abb. 5
Zweitstimmenanteile nach Ländern
in Prozent



Quelle: Bundeswahlleiter

Abb. 6
Wahlbeteiligung und Zweitstimmenergebnisse in Bayern seit 1949
 in Prozent



Ergebnisse der sonstigen Parteien
 in Prozent

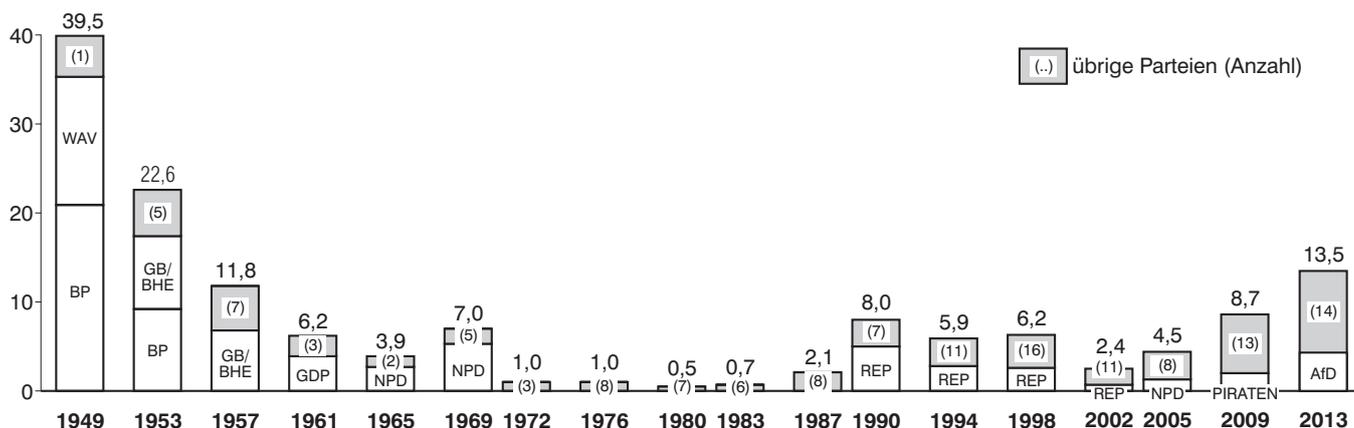
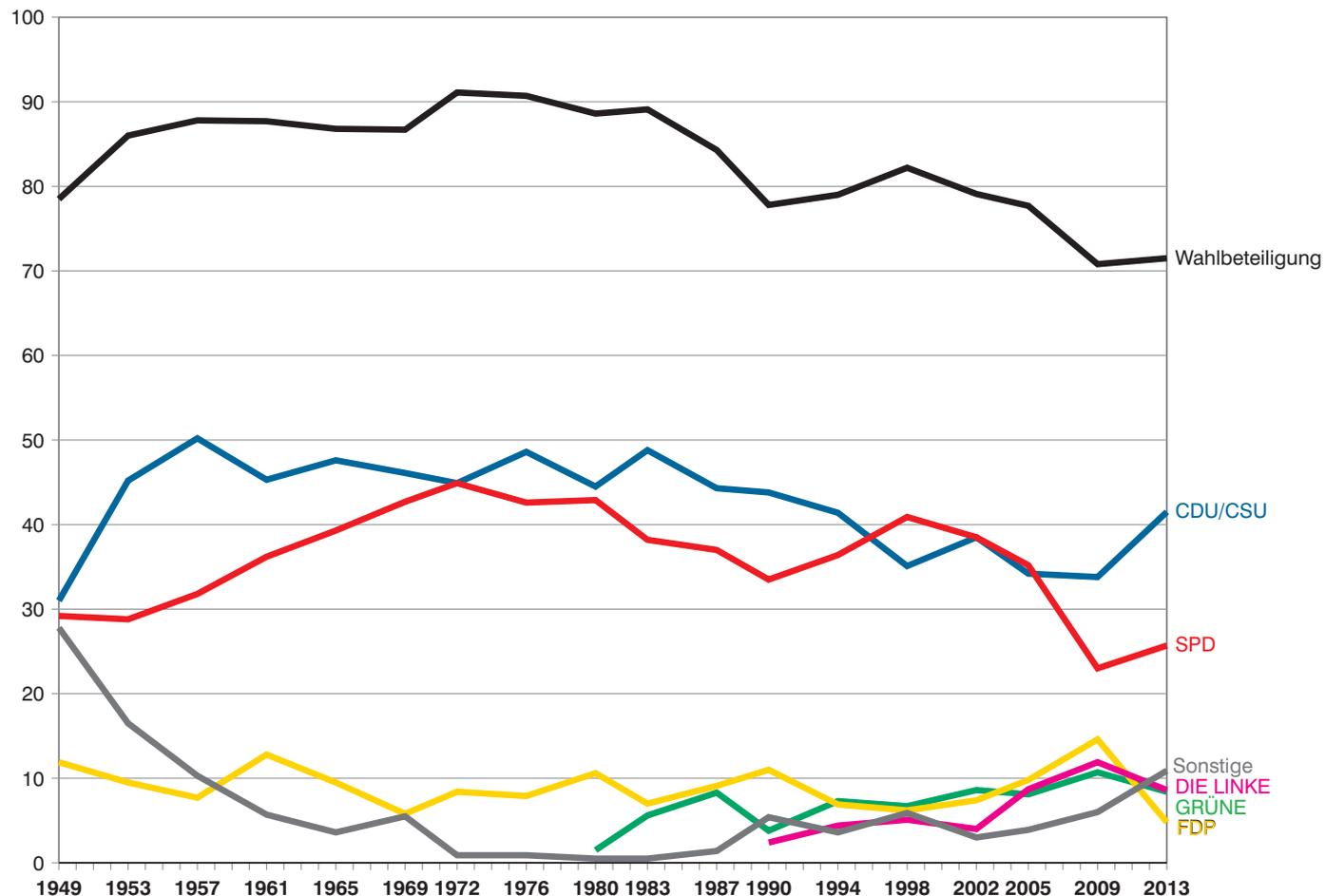


Abb. 7
Wahlbeteiligung und Zweitstimmenergebnisse im Bundesgebiet seit 1949
 in Prozent



Ergebnisse der sonstigen Parteien
 in Prozent

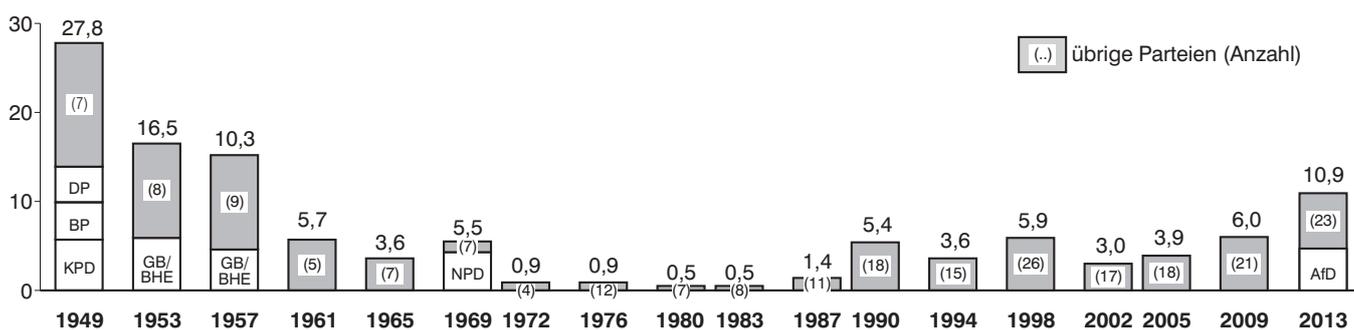


Abb. 8

Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in Prozent

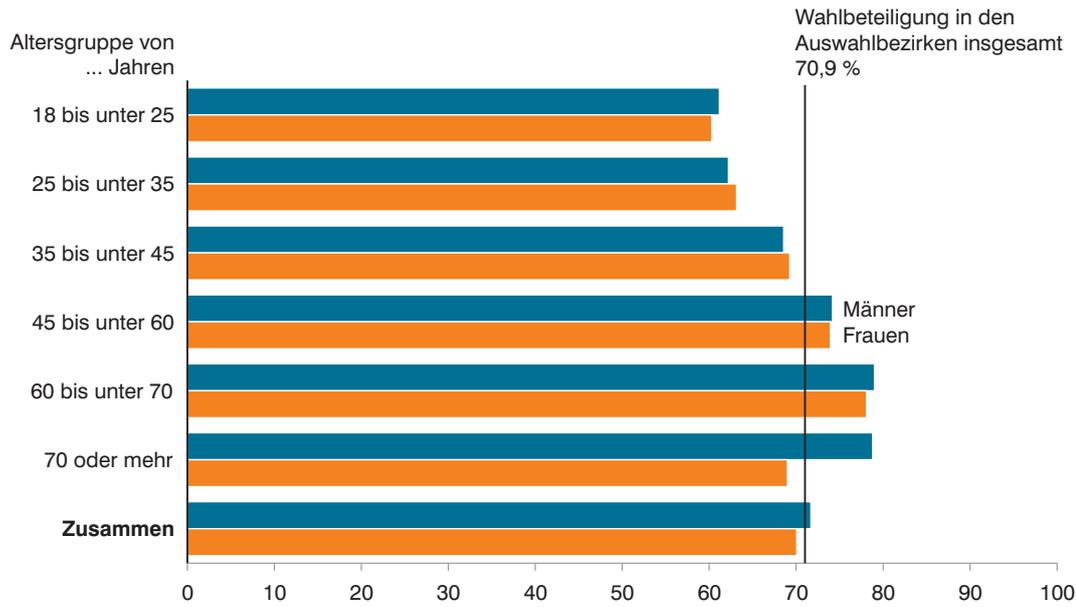
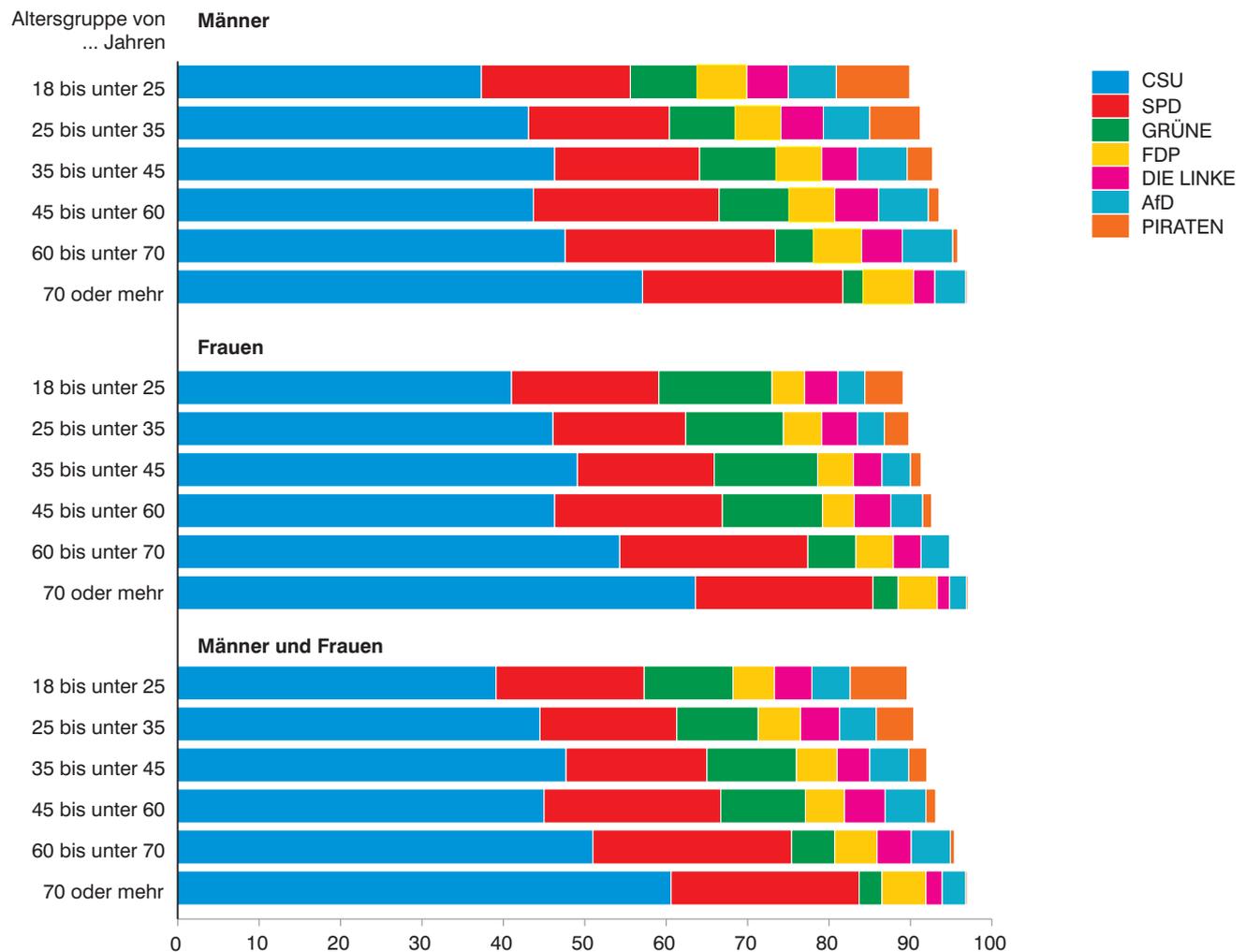


Abb. 9

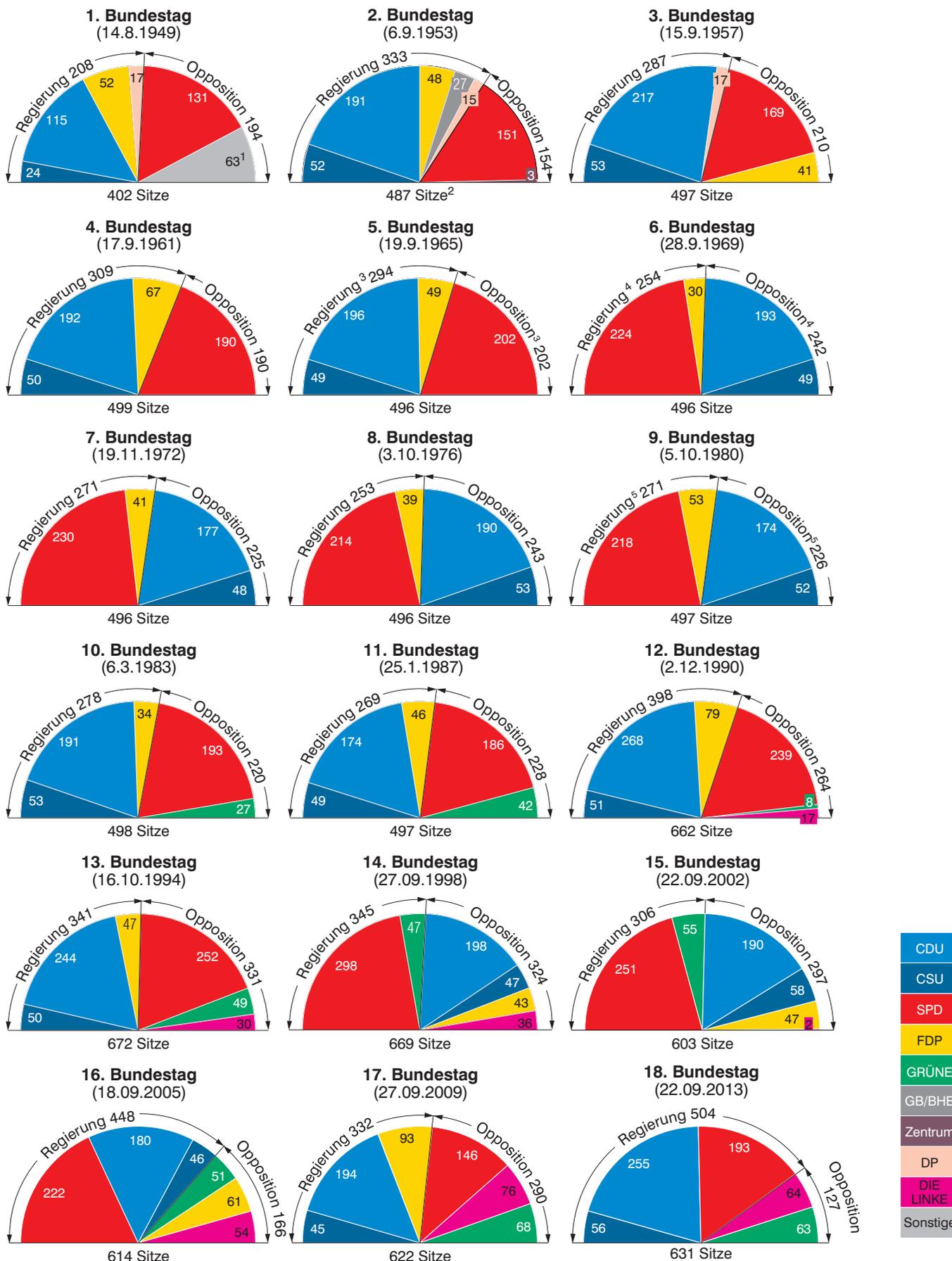
Stimmabgabe* der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in Prozent



* Zweitstimme.

Abb. 10
Sitzeverteilung im Deutschen Bundestag seit 1949
 bis 1987 ohne Berliner Abgeordnete



1 Sonstige: BP 17; KPD 15; WAV 12; Zentrum 10; DRP 5; Parteilos 3; SSW 1. – 2 Saarland (1.1.1957): Regierung: CDU 3, FDP 3; Opposition: SPD 2, CVP 2.
 3 Ab 1.12.1966: Regierung: CDU/CSU + SPD 447 Sitze; Opposition: FDP 49 Sitze. – 4 Stand am Ende der Legislaturperiode: Regierung: SPD 222 + FDP 26 = 248 Sitze; Opposition: CDU/CSU 248 Sitze. – 5 Ab 1.10.1982: Regierung: CDU/CSU + FDP.

Veröffentlichungen zur Bundestagswahl in Bayern am 22. September 2013

| Bestellnummer | Titel | Erscheinungstermin |
|---------------|---|--------------------|
| B71003 | Vergleichszahlen, Abgeordnete | März 2013 |
| B71103 | Terminkalender | Juni 2013 |
| B71113 | Wahlleiter | März 2013 |
| B71203 | Wahlvorschläge, Bewerber | August 2013 |
| B71303 | Vorläufiges Ergebnis | September 2013 |
| B71413 | Endgültiges Ergebnis | Oktober 2013 |
| B71423 | Endgültiges Ergebnis: Regionalergebnisse | Februar 2015 |
| B71433 | Bundestagswahlen in Bayern 1949 bis 2013 | Dezember 2013 |
| B71443 | Endgültiges Ergebnis: Text, Tabellen, Schaubilder | November 2015 |
| B71503 | Repräsentative Wahlstatistik | Juni 2014 |

Veröffentlichungen zu Wahlen in Bayern seit 1946

| Bestellnummer | Titel | Erscheinungsform |
|---------------|--|----------------------------|
| B70012 | Ergebnisse der Landtags-, Bundestags- und Europawahlen je Regionaleinheit (Gemeinde, Kreis, Regierungsbezirk, Bayern) | Druckausgabe |
| B7001B | Ergebnisse der Landtags-, Bundestags- und Europawahlen je Regionaleinheit (Gemeinde, Kreis, Regierungsbezirk, Bayern) | Datei-Ausgabe (PDF-Format) |
| B7001A | Ergebnisse der Landtags-, Bundestags- und Europawahlen für alle 2056 Gemeinden Bayerns sowie – aufsummiert – für 71 Landkreise, 7 Regierungsbezirke und Bayern | DVD (PDF-Format) |



Umfangreiche Informationen zu Wahlen in Bayern sind im Internet verfügbar unter www.wahlen.bayern.de

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop

Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

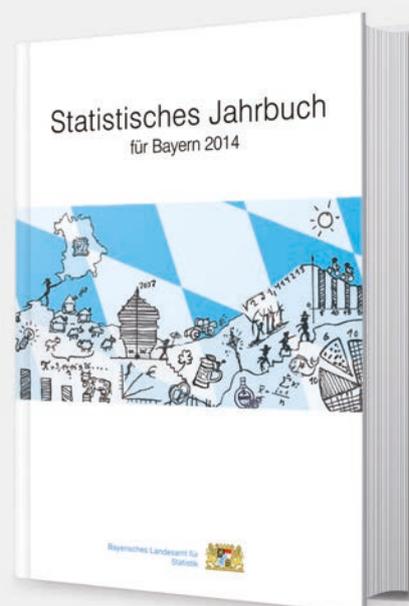
Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/webshop



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2014

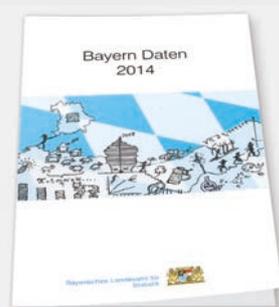
Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



Preise

Buch 39,00 € | CD-ROM (PDF) 12,00 € | Buch+CD-ROM 46,00 €



Bayern Daten 2014

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, St.-Martin-Straße 47, 81541 München
Telefon 089 2119-3205 | Telefax 089 2119-3457 | vertrieb@statistik.bayern.de